Asc. 579 m

Liter. 5°/19 m.

„Bittet,
so wird euch gegeben werden!“

(Matth. 7, 7.)

Vollständiges

Gebet- und Erbauungsbuch

nach dem katholischen Kirchenjahre.

Mit 1 Titelkupfer.

Mit Approbation des hochwürd. bischöfl. Ordinariates Regensburg.

Straubing, 1839.

Verlag der Schorner'schen Buchhandlung.

38 B 4

Im Verlage der **Schorner**'schen Buchhandlung zu **Straubing** ist auch erschienen und durch jede andere Buchhandlung zu beziehen:

Abendandachten, bestehend in sieben Litaneyen zur öffentlichen und häuslichen Erbauung, von G. B. S. br. 1½ gr. 6 kr.

Andachtsübungen, Gebräuche und Ceremonien der katholischen Kirche, faßlich erklärt zur Beförderung der wahren Andacht und Ordnung des Gottesdienstes. Neue verbesserte Auflage. 8. 8 gr. 30 kr.

Buchfelner, Sim., Jesus das Licht und Heil der Welt. Ein vollständiges Gebetbuch mit Erklärung der Gebräuche und Ceremonien der katholischen Kirche. Mit 1 Titelkupfer. Zweite, durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 8. br. 10 gr. 42 kr.

—— die heilsamsten Lehren aus dem Munde der Heiligen eines jeden Tages im Jahre, mit einer täglichen Geisteserhebung aus den Betrachtungen des heil. Augustin für Erbauungsuchende. Gesammelt und herausgegeben als Nachlese seiner „Leben der Heiligen Gottes" — wohl auch als Anhang zu jeder andern Legende. 8. br. 10 gr. 45 kr.

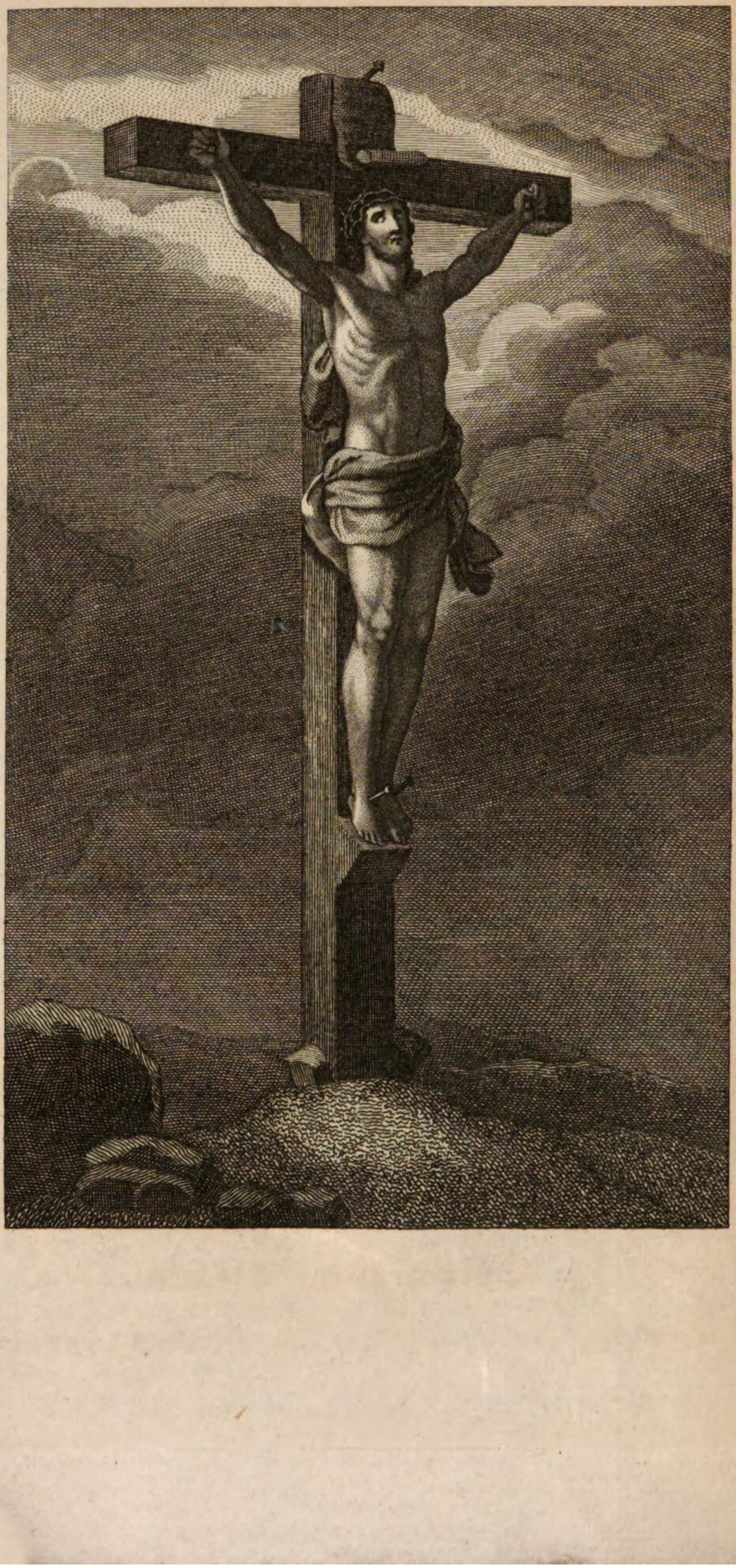
—— wachet und betet. Ein Gebetbuch für die aufblühende Jugend. Mit 1 Titelkupfer. Vierte vermehrte und verbesserte Aufl. 12. 3 gr. 12 kr.

Dobler, Fr., Jesus das Vorbild der Priester. Primizrede. 8. geh. 1½ gr. 6 kr.

Eleazar, der Heilige und seine heilige Gemahlin Delphina als vorzügliches Muster eines guten Christen dargestellt. Nebst einer christlichen Pflichtenlehre in Unterweisungen und Gebeten und einem Anhang von gewöhnlichen Andachtsübungen. Herausgegeben von einem kathol. Hilfspriester. 8. 8 gr. 30 kr.

Furthner, Ant., der römisch-katholische Katechismus, nach den bekannten fünf Hauptstücken der Christenlehre kurz und gut erklärt in einem vollständigen Jahrgang von Kanzelvorträgen auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs; gemeinnützig für den öffentlichen Kirchen- und Schulen-, wie auch zum häuslichen Unterricht, anwendbar für alle Stände. 4 Theile. 1 Thl. 4 gr. 2 fl.

Gebet- und Erbauungsbuch, kleines, gewidmet den Ver-



„Bittet, so wird euch gegeben werden!“

(Matth. 7. 7.)

Vollständiges

Gebet- und Erbauungsbuch

nach dem katholischen Kirchenjahre.

Mit 1 Titelkupfer.

Mit Approbation des Hochwürd. Bischöfl. Ordinariates Regensburg.

Straubing, 1839.

Verlag der Schorner'schen Buchhandlung.

„Bittet,
so wird euch gegeben werden!“

Vollständiges Gebetbuch
nach dem katholischen Kirchenjahre.

I. Tägliche Andachten.
II. Sonntägliche Andachten.
III. Buß- und Kommunion-Andachten.
IV. Andachten für alle Sonn- und Festtage des Herrn.
V. Marianische Andachten.
VI. Andachten an den Festen der Heiligen.
VII. Kreuzwegandacht.
VIII. Andachten für Kranke und Sterbende.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Inhalt.

Seite.

Vorwort . . . . . 1.

I. Tägliche Andachten.

Gebet am Morgen . . . . . 3.

Gebet am Abend . . . . . 5.

Andacht des ehrwürdigen P. Zuchi zur heil. Jungfrau, Morgens und Abends zu verrichten 7.

Die stille Messe an den Werktagen . . 10.

Gebet am Donnerstage (zur Angst) . . 20.

Gebet am Freitage (zur Schiedung) . . 21.

II. Sonntägliche Andachten.

Das Hochamt an den Sonn- und Feiertagen 22.

Gebet um Segen für die Feldfrüchte . 46.

Das allgemeine Gebet . . . . 47.

Gebet des Papstes Urban VIII. um Abwendung der göttlichen Strafen . . . 48.

Gebet für den Papst . . . . . 50.

Gebet für den König . . . . . 50.

Vesperandacht . . . . . 51.

Salve Regina . . . . . 64.

Das Gebet des Herrn und der englische Gruß (erklärt) . . . . . 65.

III. Buß- u. Kommunion-Andachten.

Beichtgebete . . . . . 104.

Seite.
Die sieben Bußpsalmen . . . . 120.
Kommunion-Gebete . . . . 137.
Jesus, Du mein Trost und meine Hilfe . 151.

IV. Betrachtungen und Gebete für alle Sonn- und Festtage des Herrn im ganzen Kirchenjahre.

Am ersten Adventsonntage . . . 155.
Am zweiten Adventsonntage . . . 156.
Am dritten Adventsonntage . . . 158.
Am vierten Adventsonntage . . . 159.
Am heil. Christtage . . . . 160.
Litanei von der Liebe Gottes . . . 161.
Am Schluße des Jahres . . . 163.
Der Ambrosianische Lobgesang . . 164.
Litanei von der Danksagung . . . 165.
Am Neujahrstage . . . . . 168.
Litanei von der göttlichen Vorsehung . 171.
Am Sonntage nach der Geburt des Herrn (oder am Sonntage zwischen Neujahr und heil. Dreikönige) . . . 174.
Am Feste der Erscheinung des Herrn oder der heil. drei Könige . . . 177.
Am ersten Sonntage nach dem Feste der heil. drei Könige . . . . 178.
Am zweiten Sonntage nach heil. 3 Könige 179.
Wegen des Festes vom Namen Jesus, Gebet 180.
Am 3ten Sonntage nach heil. 3 Könige . 180.
Am 4ten Sonntage nach heil. 3 Könige . 181.
Am 5ten Sonntage nach heil. 3 Könige . 182.
Am 6ten Sonntage nach heil. 3 Könige . 183.

Seite.
Am Sonntag Septuagesima . . . 183.
Am Sonntage Sexagesima . . . 184.
Am Sonntage Quinquagesima . . 186.
Am Aschermittwoch . . . . 187.
Am 1ten Sonntage in der Fasten . . 188.
Am 2ten Fasten-Sonntage . . . 189.
Am 3ten Fasten-Sonntage . . . 190.
Am 4ten Fasten-Sonntage . . . 191.
Am 5ten Fasten-Sonntage . . . 192.
Am Palmsonntage . . . . 193.
Am Montage der heil. Woche . . 194.
Am Dienstage . . . . . 194.
Am Mittwoche . . . . . 194.
Litanei vom heil. Leiden und Sterben unsers Erlösers . . . . . 195.
Am grünen Donnerstag . . . . 199.
Der heilige Freitag . . . . 200.
Der Psalm Miserere . . . . 201.
Während der Anbetung des Kreuzes . 204.
Am heil. Charsamstage . . . . 207.
Am heil. Ostersonntage . . . . 209.
Am heil. Ostermontage . . . . 210.
Am weißen oder ersten Sonntage nach Ostern 211.
Am 2ten Sonntage nach Ostern . . 212.
Am 3ten Sonntage nach Ostern . . 213.
Am 4ten Sonntage nach Ostern . . 214.
Am 5ten Sonntage nach Ostern . . 215.
Am Feste der Himmelfahrt des Herrn . 216.
Am 6ten Sonntage nach Ostern . . 217.
Am heil. Pfingstsonntage . . . 218.

Seite.

Am heil. Pfingstmontage . . . 220.
Am Feste der heil. Dreieinigkeit (zugleich 1ten Sonntage nach Pfingsten) . 221.
Andacht zu Gott dem Vater . . . 223.
Litanei zu Gott dem Vater . . . 224.
Andacht zu Gott dem Sohne . . 228.
Litanei zu Gott dem Sohne . . . 229.
Andacht zu Gott dem heil. Geiste . . 232.
Litanei zu Gott dem heil. Geiste . . 232.
Am heil. Frohnleichnamsfeste . . . 236.
Litanei zum heil. Altarssakramente . . 237.
Am zweiten Sonntage nach Pfingsten . 241.
Am 3ten Sonntage nach Pfingsten . . 242.
Am 4ten „ „ „ . . 243.
Am 5ten „ „ „ . . 244.
Am 6ten „ „ „ . . 246.
Am 7ten „ „ „ . . 247.
Am 8ten „ „ „ . . 248.
Am 9ten „ „ „ . . 249.
Am 10ten „ „ „ . . 250.
Am 11ten „ „ „ . . 251.
Am 12ten „ „ „ . . 252.
Am 13ten „ „ „ . . 254.
Am 14ten „ „ „ . . 255.
Am 15ten „ „ „ . . 256.
Am 16ten „ „ „ . . 257.
Am 17ten „ „ „ . . 258.
Am 18ten „ „ „ . . 259.
Am 19ten „ „ „ . . 260.
Am 20ten „ „ „ . . 261.

Seite.
Am 21ten Sonntage nach Pfingsten . 263.
Am 22ten „ „ „ . . 264.
Am 23ten „ „ „ . . 265.
Am 24ten „ „ „ . . 266.
Am Kirchweihfeste . . . . . 267.
Am Feste des heil. Kirchenpatrons . . 268.
Am Erntefeste . . . . . 269.

V. Betrachtungen und Gebete für die Feste der heil. Jungfrau Maria.

Mariä Empfängniß . . . . 270.
Mariä Reinigung (Lichtmesse) . . 272.
Mariä Verkündigung . . . . 273.
Mariä sieben Schmerzen . . . 274.
Mariä Heimsuchung . . . . 277.
Mariä Himmelfahrt . . . . 278.
Mariä Geburt . . . . . 281.
Mariä Namensfest . . . . 282.
Rosenkranzfest . . . . . 284.
Mariä Opferung . . . . . 285.
Lauretanische Litanei . . . . 286.

VI. Betrachtungen und Gebete an den Festen der Heiligen.

Am Namens- (und Geburts-) Tage . 290.
Am Feste des heil. Andreas . . . 291.
„ „ „ „ Franz Xavier . . 292.
Litanei . . . . . 293.
Am Feste des heil. Nikolaus . . . 297.
„ „ „ „ Thomas . . . 298.

	Seite.
Am Feste des heil. Stephanus . .	299.
„ „ „ „ Johannes des Evang.	300.
„ „ der unschuldigen Kinder . .	301.
„ „ des heil. Sebastian . . .	302.
„ „ „ „ Blasius . . .	302.
„ „ „ „ Matthias . . .	303.
„ „ „ „ Joseph . . .	304.
Litanei	305.
Am Feste des heil. Georg . . .	307.
„ „ „ „ Markus . . .	308.
„ „ der heil. Philippus u. Jakobus	308.
„ „ des heil. Florian . . .	309.
„ „ „ „ Johann v. Nepomuk	310.
Litanei	310.
Am Feste des heil. Antonius v. Padua .	313.
Litanei	313.
Am Feste des heil. Benno . . .	315.
„ „ „ „ Aloysius . . .	316.
„ „ „ „ Johannes des Täufers	317.
„ „ der heil. Apostel Petrus u. Paulus	318.
„ „ des heil. Jakobus . . .	319.
„ „ der heil. Anna	319.
„ „ des heil. Laurentius . .	320.
„ „ „ „ Bartholomäus . .	321.
„ „ der heil. Schutzengel . .	321.
Litanei	322.
Am Feste des heil. Matthäus . .	327.
„ „ „ „ Michael . . .	327.
„ „ „ „ Lukas . . .	328.
„ „ der heil. Simon und Judas .	328.

Seite.
Am Feste des heil. Wolfgang . . 329.
Am Feste aller Heiligen . . . . 329.
Litanei zu allen Heiligen . . . 331.
Am Gedächtnißtage aller armen Seelen . 336.
Todten-Messe . . . . . 337.
Litanei für die armen Seelen im Fegfeuer 344.
Gebete für Verstorbene verschiedener Stände 347.
Am Feste des heil. Martinus . . . 349.
„ „ der heil. Katharina . . 350.
VII. Der heilige Kreuzweg . 350.
VIII. Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende.
Betrachtungen um sich zu einem seligen Tode vorzubereiten . . . . . 368.
Litanei vom guten Tode . . . 374.
Gänzliche Ergebung in den göttl. Willen 378.
Gebet um Erlangung voriger Gesundheit 378.
Uebungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe . . . . . 379.
Gebet um Geduld . . . . . 380.
Litanei für Kranke . . . . 381.
Betrachtungen während einer schlaflosen Nacht 386.
Gebet bei Annäherung des Todes . . 391.
Nach dem Hinscheiden . . . . 394.

Als Vorwort

(Anleitung zum rechten Gebete.)

„Wie ein Hirsch nach den Wasser-Quellen lechzt, so verlangt meine Seele nach dir, o Gott!"

Ps. 41, 2.

„Man muß immer beten und nicht ermüden."

Luk. 18, 1.

„Vor dem Gebete bereite vor deine Seele, und sey nicht wie ein Mensch, der Gott versucht!"

Ekkles. 18, 23.

„Gott ist ein Geist: und die ihn anbeten, müssen ihn anbeten im Geiste und in der Wahrheit"

(den Inhalt des Gebetes überlegen und befolgen.)

Joh. 4, 24.

„Wenn ihr den Vater in meinem Namen (durch meine Verdienste, in meiner Gesinnung, nach meiner Anweisung) um Etwas bittet, so wird er es euch geben.“ Joh. 16, 23.

„Betet für einander, damit ihr gerettet werdet!“ Jak. 5, 16.

„Was ihr thuet, im Worte oder im Werke, thuet es im Namen Jesu und zur Ehre Gottes!“ Kol. 3, 17; 1. Kor. 10, 31.

Gebet am Morgen.

Herr, allmächtiger Gott, der Du mich bis zu diesem Tage erhalten hast, zu Dir erwache ich und stehe auf in deinem heiligen Namen.

Ich danke Dir, o mein Gott und Vater! für alle Gnaden, die Du mir mein ganzes Leben hindurch bis auf diese Stunde erwiesen hast, besonders dafür, daß Du mich diesen Tag wieder erleben liessest. Ich will denselben einzig zu deinem göttlichen Dienste anwenden; alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Mühen und Sorgen desselben seyen Dir geweiht! Gieb mir, o Gott! dazu deinen Segen, daß Alles aus Liebe zu Dir und zu deiner größern Ehre geschehe!

Du kennst, o Herr! meine Schwachheit: nicht das Geringste vermag ich ohne deinen Beistand. Entziehe mir deine Gnade nicht, sondern verleihe sie mir nach meinem Bedürfniß! Ertheile mir Kraft, Alles zu meiden, was Dir mißfällt, und alle Beschwerden zu ertragen, die deine Liebe heute über mich verhängen wird.

Heilige Maria, Du gnadenreiche Mutter meines Erlösers! deinem Schutze und deiner Milde empfehle ich mich heute und alle Tage, damit durch deine heiligste Fürbitte alle meine Handlungen gerichtet werden in Gnade nach dem Willen deines göttlichen Sohnes; und wenn ich einst in der andern Welt erwachen werde, so hilf mir bei diesem deinem Sohne, meinem Heiland, damit ich dem Ausspruch der ewigen Verdammniß entgehe, und mit Dir und allen Auserwählten Gottes zur ewigen Freude berufen werde! Amen.

Heiliger Schutzengel! ich danke Dir für die die Liebe, mit der Du mich auf allen Wegen leitest und beschützest, für die Sorgen, die Du für das Heil meiner Seele trägst; ich mache den heiligen und festen Vorsatz, Dir bis an das Ende meines Lebens zu gehorsamen; ich bitte Dich, nimm auf dieses mein frommes Vorhaben und laß Dir mein herzliches Vertrauen gefallen; leite gütig alle meine Gedanken, Worte und Werke, leite mich, damit ich deine Augen niemals beleidige und die göttliche Majestät durch nichts Sündhaftes erzürne; hilf mir allezeit und bleibe bei mir bis zu der Stunde meines Absterbens! Amen.

Abendgebet.

Ich rufe zu Dir, o Schöpfer und Leiter aller Dinge, beschütze und bewahre mich diese Nacht hindurch, mache, daß alle sündhaften Gedanken und Vorstellungen weichen, und meine Seele von ihren Feinden nicht überwältiget werde! Dieß verleihe mir der Vater mit dem Sohne und dem heiligen Geiste! Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest diese Wohnung besuchen, die Fallstricke des Satans entfernen und deine heiligen Engel allda weilen lassen, damit sie uns hier im Frieden bewahren, und dein göttlicher Segen niemals von uns weiche, durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

O mein Gott! es ist wieder ein Tag vergangen unter lauter Wohlthaten, die ich deiner Güte mein ganzes Leben und heute zu danken habe. — Was bin ich Dir schuldig für die Befreiung von so vielen Uebeln der Schuld und Strafe? was für deine liebevolle Vorsicht, mit der Du mich bisher zwischen Glück und Widerwärtigkeit geführt

hast? was für die Gesundheit und Erhaltung des Lebens? was für so viele andere natürliche und übernatürliche Gnaden, die mir unbekannt sind, und die Du mir ohne mein Wissen, ohne mein Bitten, ohne meine Verdienste freigebigst verliehen hast? Alles, alles bin ich Dir schuldig: und dennoch habe ich auch an dem heutigen Tage deine Gutthaten mit Undank belohnt!

(Man erforsche das Gewissen.)

Reue.

Mein Gott und mein Herr! Werde ich denn immer in die alten Sünden zurückfallen? O mein Vater! ich habe gesündiget wider Dich, und bin nicht mehr werth, dein Kind zu heißen. Ich verfluche aus ganzem Herzen die Sünden, welche ich diesen Tag hindurch und die ganze Zeit meines Lebens begangen habe. Ich verabscheue sie aus Liebe zu Dir, und weil sie Dir mißfallen. Ich bitte Dich in tiefster Demuth, Du wollest sie mir durch Jesus Christus verzeihen, der mich geliebt und aus Liebe zu mir sich in den Tod hingegeben hat. Ich mache den festen Vorsatz, alle Sünden zu meiden, ja auch alle Gelegenheiten, die mich sonst zu einer Sünde verleiteten; stärke mich o Herr, in meinem Vorsatze und verleihe mir deine Gnade, daß ich wahrhafte und aufrichtige Buße wirke, Am.

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Mein heiliger Schutzengel! Ihr alle Auserwählten Gottes! bittet für mich und die Meinigen, beschützet uns und das Unsrige diese Nacht hindurch wie auch die ganze Zeit unsers Lebens, besonders aber stehet uns bei in der Stunde unsers Absterbens! Amen.

Andacht

des ehrwürdigen P. Zuchi

zur allerseligsten Jungfrau Maria

wider böse Gedanken.

Morgens und Abends täglich zu verrichten.

O meine allerliebste Mutter, heilige Jungfrau Maria! Sieh, ich, dein Pflegekind, fliehe unter deinen Schutz und Schirm wider alle Sünden und Versuchungen. Ich schenke Dir meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände und mein Herz, auf daß Du sie vor aller Sünde bewahrest.

Hilf mir, o Mutter! daß ich niemals Jesum, deinen Sohn, meinen Gott beleidige.

Wenn ich versucht werde, will ich allzeit zu Dir seufzen und rufen: „Heiligste Jungfrau!

Ich leide Versuchung, stehe mir bei; ich gehöre gänzlich Jesu und Maria zu, denen ich mich auf ewig geschenkt habe." —

„Sey gegrüßt, Maria!" Du heiligste aller Jungfrauen, die je gewesen sind, und je seyn werden. „Du bist voll der Gnaden;" denn Du bist erhoben worden zur erhabensten Würde einer Mutter Gottes. „Mit Dir ist der Herr." Wer liebte die Tugend mehr als Du? — Wessen Herz blieb von jeder Sünde reiner, als das deinige? — „Du bist unter den Weibern die Gebenedeite," die Gesegnete, die Begabte mit den auserlesensten Vorzügen, die Mutter des Menschgewordenen Sohnes Gottes. — „Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!" — So rief die heilige Elisabeth entgegen, und die katholische Kirche setzte diesem Lobe den Namen Jesu bei, ein Name voll der Gnaden und Süßigkeiten, ein Name, der die Wonne und der Trost der liebenden Seelen ist, furchtbar den höllischen Geistern und würdig der Anbetung aller Geschöpfe; ein Name, dem alle Kniee sich beugen, derer, die im Himmel sind, auf Erden und unter der Erde; ein Name, in dem allein es dem Menschen gegeben ist, selig zu werden. —

Heilige Maria, Du Gottes Mutter! Mit dem größten Vertrauen nehme ich meine Zuflucht zu Dir, Maria! die Du bist die Trösterin der Betrübten und Sünder; mit der lebendigsten Her-

zenszerknirschung flehe ich Dich an um deine Fürbitte, für mich und für alle Mitmenschen, die wir alle Sünder sind in so vielfacher Hinsicht. Ich rufe zu Dir um deine Fürbitte im gegenwärtigen Leben, in welchem so viele Gefahren zu bestehen sind, und in der Todesstunde, die über unser ewiges Loos entscheiden soll, und wo wir am nöthigsten bedürfen der mächtigen Gnade Gottes und des Schutzes der Mutter der Liebe, die da ist die Zuflucht der Sünder. —

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele! im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Die stille Messe an den Werktagen.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Sohn Gottes! Du mein Heiland! aus unendlicher Liebe zu uns Menschen bist Du in die Welt gekommen, um Dich deinem himmlischen Vater für unsere Sünden aufzuopfern. Um genug zu thun für unsere Missethaten, bist Du den schmerzvollen Tod des Kreuzes gestorben; aber auch ein immerwährendes Denkmal deines Leidens und unschätzbaren Verdienste deines Todes hat uns deine Liebe hinterlassen in dem heiligen Meßopfer, denn dieses ist die unblutige Erneuerung jenes Opfers, welches Du am blutigen Altare des Kreuzes deinem himmlischen Vater dargebracht hast.

Laß bei dieser heiligen Handlung, der ich jetzt beiwohne, die Erinnerung an deinen Opfer- und Erlösungs-Tod in mir so lebhaft werden, daß ich, von innigem Danke und heißer Andacht durchglüht, der Verdienste desselben theilhaftig werde! Laß mich diesem Opfer beiwohnen zum Lobe und zur Ehre deiner göttlichen Majestät, zur Erinnerung

und Verehrung deines Leidens und Sterbens, zum Danke für alle mir erwiesene Gnaden und Gutthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, zur Erlangung aller Gnaden, die zum Heile meiner Seele und meines Leibes nothwendig und ersprießlich sind, zum Troste und zur Hilfe aller Lebendigen und Verstorbenen! Entferne, o Herr, von mir alle Zerstreuung und heilige mich, daß ich in Andacht, Demuth und Reue diesem Opfer beiwohne und seines Segens theilhaftig werde. Amen.

Bei dem Anfange der heiligen Messe.

O Herr Jesus Christus, Du unsere Hoffnung, verleih mir, sündigem Menschen, daß ich Dich, den Allmächtigen, innig anrufe und deine liebevolle Hilfe und Gnade mit lebendigem Glauben und herzlichem Vertrauen hoffen könne. Von Dir kömmt mein Heil: Du bist mein Gott, mein Retter. Darum vertraut meine Seele auf Dich: darum will ich in meinen Bedrängnissen mit Mund und Herz zu Dir rufen und Dich bitten, daß Du mir allezeit deinen Schutz wollest angedeihen lassen und mich zu deinen Auserwählten aufnehmen.

Zum Kyrie.

O starker Gott, o liebreicher Jesus! schau mich mit barmherzigen Augen an, wie Du einst den Petrus liebevoll angeblickt hast: besonders wenn ich in Gefahr komme, Dich zu beleidigen, damit ich Dich nie, weder mit Gedanken, noch

mit Worten und Werken verläugne! Und in der Stunde des Todes, Herr, erbarme Dich meiner, und rette mich, daß ich nicht verloren gehe! Amen.

Zum Gloria.

Dir allein, des Himmels und der Erde großer Gott! gebühret alle Ehre, die ich Dir mit dem ganzen Himmel gebe. Dich will ich mit allen guten Menschen hienieden, und einst mit allen Auserwählten loben und preisen in Ewigkeit. Verleihe mir, o Gott, die Gnade, daß ich nichts unterlasse, was deine Ehre befördern kann, und auch alle Schmähungen und Unbilden Dir zu Liebe dulde! Am.

Gebete.

Allmächtiger, ewiger Gott! gib uns den Wachsthum des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe; und damit wir verdienen zu erlangen, was Du verheißen hast, so verleihe gnädig, daß wir lieben, was Du gebietest, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr, beschütze uns vor allen Uebeln des Leibes und der Seele; und durch die Fürbitte der allzeit preiswürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen verleih uns nach deiner Güte den Frieden, auf daß alle Widerwärtigkeiten und Irrthümer zerstört werden, und deine Kirche mit sicherer Freiheit Dir dienen möge! Durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott, unser Vater! Wie gütig und weise hast Du zu allen Zeiten die Menschen, deine Kinder, geleitet! Mit den Patriarchen redetest Du wie ein Freund mit seinem Freunde. Dem Volke Israel gabst Du Moses und die Propheten. Dem Volke der Christen sendetest Du, nachdem Christus erschienen war, die Apostel und ihre Jünger. Wir lesen und hören die heiligen Schriften des alten und neuen Bundes. Alle und die Ueberlieferung in der heiligen Kirche weisen sie hin auf Christus Jesus, der da ist der Anfang und das Ende, ausser dem kein Heil. O gib, daß wir Ihm vereiniget bleiben und so zu Dir kommen! Amen.

Zum Evangelium.

O Licht, o ewige Wahrheit! die jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt: Zerstreue die Finsternisse, die mein Gemüth umhüllen, damit es Dich erkenne und liebe! Denn wer immer Dich wahrhaft kennet, der liebet Dich und vergißt seiner: er liebet Dich mehr als sich; er verläßt sich und kömmt zu Dir, damit er sich an Dir erfreue. Daher kömmt es, o Herr! daß ich Dich nicht so liebe, wie ich sollte, weil ich Dich nicht recht erkenne; sondern weil ich Dich wenig kenne, so liebe ich Dich auch wenig und weiche von Dir, der wahren, ewigen Freude, zur

äusserlichen und vergänglichen; und weil ich Dich allein nicht habe, suche ich falsche Freundschaft in diesen äusserlichen Dingen. Und also habe ich Armseliger mein Herz, welches ich Dir allein mit ganzer Liebe und Zuneigung schuldig bin, den Eitelkeiten übergeben, und bin eben darum eitel geworden, weil ich die Eitelkeit geliebt habe. Daher kömmt es auch, o Herr, daß ich mich an Dir nicht erfreue, und Dir nicht anhänge, weil ich im Aeusserlichen, Du im Innern; ich im Zeitlichen, Du im Geistigen; ich im Vergänglichen das Gemüth ausgiesse und mit demselben in Gedanken umgehe, mit den Reden verwickelt werde, und Du, o Herr im Ewigen wohnest und die Ewigkeit bist. Du bist im Himmel, ich auf der Erde, Du liebest das Höchste und ich das Niedrigste, Du das Himmlische, ich das Irdische. Ach! wann werden diese einander widerstrebenden Dinge sich vereinigen?!

Credo.

Ich glaube an Gott den Vater, ꝛc. ꝛc.

Offertorium.

O Herr, himmlischer Vater; sieh an den Gehorsam deines geliebten Sohnes, der sich in den schmählichen Tod des Kreuzes so geduldig für unsere Sünden hingeopfert hat! Sey gnädig unsern Missethaten und schone unser um seinetwillen, die wir jetzt das Gedächtniß seines allerheiligsten bit-

tern Leidens und Sterbens mit herzlicher Andacht erneuern; laß dasselbe uns Sündern zur Wohlfahrt und ewigen Seligkeit ersprießlich seyn!

Orate Fratres!

(Betet Brüder!)

Herr, allmächtiger, ewiger Gott! schicke diesem deinen Diener Hilfe und Gnade aus deinem Heiligthume und beschütze ihn aus Sion! Sey auch eingedenk des Leidens und Todes deines Sohnes und laß dieses Opfer gereichen zu unserm Heile und zur Wohlfahrt aller Christglaubigen, der Lebendigen und der Abgestorbenen! Amen.

Präfation.

Wir danken Dir, o Gott, unser Herr! denn es ist wahrhaft billig und gerecht, pflichtgemäß und heilsam, daß wir allzeit und überall Dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! danken durch Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbeten, die Mächte erzittern, die Himmel und des Himmels Kräfte und die seligen Seraphim mit vereintem Jubel preisen. Mit diesen bitten wir, daß Du auch unsere Stimmen wollest zulassen, die wir in Demuth bekennen und zu Dir aufrufen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herr-

lichkeit. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Gebete vor der Wandlung.

O mein Jesus! Mit welchem Verlangen die heiligen Altväter aus der Vorhölle, mit welchem Seufzen alle Auserwählten und getreu auf Dich Hoffenden, besonders aber deine liebende Mutter nach Dir gerufen haben; mit ähnlichem rufe, verlange und seufze auch ich nach Dir. Komm, o mein Gott, von der Rechten des Vaters auf diesen deinen Altar, damit Du von uns angebetet, wir sündige Menschen aber mit Dir, mit dem himmlischen Vater und mit dem heiligen Geiste versöhnet werden! Amen.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht Dir bekannt ist, die Dir dieses Opfer darbringen für sich und alle die Ihrigen, zum Trost ihrer Seelen, und Dir, dem lebendigen wahren Gott, ihre Wünsche darlegen.

Bei der Wandlung.

Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes! Jesus, Du Sohn der allerreinsten Jungfrau Maria! erbarme Dich meiner und verzeih mir meine Sünden. —

Jesus! Dir lebe ich; Jesus! Dir sterbe ich; Jesus! Dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Nach der Wandlung.

Barmherziger Gott! wie haben wir strafwürdige Sünder diese deine Gnade verdient, daß Du vom hohen Himmel zu uns herabkommst, und nicht allein deine gnädigen Augen zu uns wendest, sondern uns selbst heimsuchest, und zu unserm Heile Dich zeigest? Sey gepriesen in Ewigkeit für diese deine unendliche Liebe und Güte! O verleihe gnädig, daß ich Dich liebe, wie Du mich liebest, und würdig bist, von allem, was im Himmel und auf Erden ist, geliebt zu werden! Amen.

Ewiger Sohn Gottes, der Du zur Erneuerung der menschlichen Natur selbst ein sterblicher Mensch werden wolltest; ich bitte Dich durch die Kraft deines heiligen Blutes, durch die Fürbitte deiner heiligen jungfräulichen Mutter, aller deiner heiligen Engel und Auserwählten, daß Du Dich gnädig erbarmest über alle Christglaubige, Lebendige und Abgestorbene, die Du am Kreuze durch dein heiliges Blut erlöset hast: befreie sie von den Banden der Sünde, daß sie gelangen zur Freude deiner Auserwählten und Dich mit denselben ewig loben und preisen mögen! Amen.

Pater noster.

Herr! nach deiner göttlichen Anweisung getrauen wir uns zu sagen: Vater unser, der Du bist in dem Himmel, geheiliget ꝛc. ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr, erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligsten und allzeit preiswürdigen Jungfrau Maria und aller Heiligen gieb uns gnädig den Frieden in unsern Zeiten, daß wir durch deine Barmherzigkeit gestärkt, von aller Sünde allzeit befreit werden! Amen.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, (dreimal) erbarme Dich unser! schenke uns den Frieden!

Vor der heiligen Kommunion.

O Jesu, Du Gott der Liebe und des Erbarmens! Du rufest uns zu: Kommet her alle, die ihr mühselig und beladen seyd, und ich will euch erquicken; darum trete ich demüthig und vertrauend zu Dir, um bei diesem heiligen Opfer und Sakramente deiner Gnade theilhaftig zu werden. Komm, o Jesus, komm in mein Herz und erfülle es mit deinem Geiste! O Du Leben meiner Seele, verzeihe alle meine Sünden und Unvollkommenheiten, nimm alles von mir hinweg, was mich Dir mißfällig machen kann!

Bei der heiligen Kommunion.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du einegehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (dreimal.)

Gebet.

O heilige Mahlzeit, in welcher Christus genossen, das Andenken seines bittern Leidens erneuert, das Gemüth mit Gnaden erfüllt und das Pfand der künftigen Herrlichkeit mitgetheilt wird! O Christus Jesus! reinige mich von allen meinen Sünden mit deinem heiligen Blute und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie von meinem Leibe geschieden ist, vor Deinem Richterstuhle rein und unbefleckt erscheine!

Danksagung
nach der heiligen Kommunion.

O Jesus, Du Liebe meines Herzens, Du Freude meiner Seele! ich danke Dir in Ewigkeit, ich preise Dich aus allen meinen Kräften, weil Du mich, Dein unwürdiges Geschöpf, mit deinem heiligsten Leibe und Blute im Geiste gespeiset hast. O mein Heiland, mein Gott und Alles! durch deine unermessene Liebe nimm von mir, was Dir mißfällt, erneuere den guten Geist in mir und entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe, damit ich künftig sagen könne: Ich lebe, aber nicht ich, sondern es lebt in mir Christus! Amen.

Bei dem Segen.

Es segne uns mit allen Gütern und bewahre uns von allen Uebeln der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Bei dem letzten Evangelium.

O Jesus, mein Gott! es gehe von Dir aus und komme in mich deine göttliche Kraft, die meine Seele stärke und heilige. Nimm mich auf in deine heiligen Wunden, die durch meine Sünden geöffnet worden sind! Verleihe mir durch selbe ein zerknirschtes Herz, Verzeihung meiner Sünden, Besserung des Lebens, wahre Demuth und Geduld, ein reines Herz, ein inbrünstiges Verlangen nach Dir und allem Guten! Gieb mir auch die Gnade, nach einem frommen Leben selig zu sterben! Ich bitte auch, o gütigster Gott! Du wollest alle zeitlichen und ewigen Uebel von meinen lieben Eltern und Verwandten, Freunden und Wohlthätern und von allen Gläubigen abwenden und sie mit dem Ueberflusse deiner Liebe, Güte und Barmherzigkeit bereichern! Amen.

Am Donnerstage

(zur Angst.)

„Vater! ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir, doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst!“ (Math. 26, 39.)

V. Ich will den Kelch des Heiles nehmen,

R. Und den Namen des Herrn anrufen.

Gebet.

O Herr Jesus Christus! der Du aus erbarmender Liebe für die Menschheit zu leiden auf dem Oelberg blutigen Angstschweiß vergossen hast; verleihe mir die Gnade, daß ich dein heiligstes Leiden allezeit mit dankbarem und bußfertigen Herzen betrachte; in allen Drangsalen mich dem göttlichen Willen vollkommen ergebe und der unendlichen Verdienste deines Leidens und Sterbens theilhaftig werde! Amen.

Am Freitage

(zur Schiedung.)

„Christus ist gehorsam geworden bis zum Tode, bis zum Tode am Kreuze. Deswegen hat ihn Gott erhöhet und ihm einen Namen gegeben, der da ist über alle Namen.“ (Phil. 2, 8. f.)

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus und benedeyen Dich;

R. Denn durch dein heil. Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Gebet.

Sieh gnädig hernieder, o Herr! wir flehen, auf diese deine Gemeinde, für welche unser Herr Jesus nicht Bedenken getragen hat, in die Hände der Bösen sich zu überliefern und den Peinen des Kreuzes sich zu unterziehen. Amen.

Das
Hochamt an Sonn- und Festtagen.

Vorbereitung.

O mein Gott und Vater! in sechs Tagen hast Du Himmel und Erde erschaffen, und Alles war gut; den siebenten Tag aber hast Du gefeiert, und willst, daß wir Christen heiligen den Sonntag, an welchem der Erlöser aus dem Grabe erstanden, der heilige Geist auf die Apostel herabgekommen ist. O segne die Arbeiten und Mühen der verflossenen Woche und laß mich diesen Tag heute so feiern, wie Du willst, daß er zur Verherrlichung deines heiligen Namens geheiliget werde! Laß mich dem heiligen Opfer, das dein Sohn Jesus Christus, der Mittler zwischen Dir und uns, zum immerwährenden Andenken an seinen Opfertod eingesetzt hat, mit solcher Andacht beiwohnen, daß ich durch deine Gnade und deinen Segen zu den Arbeiten der kommenden Tage gestärkt, mit neuer Kraft mein Werk beginne! Nimm dieses Opfer, das ich mit dem Priester Dir darbringe, zur Ehre deiner göttlichen Majestät gnä-

dig auf und vereinige es mit dem heiligen, unschätzbaren Opfer, welches dein göttlicher Sohn durch seinen Tod für unsere Sünden Dir entrichtet hat. Ertheile mir, o mein Vater! durch dieses Versöhnungsopfer nach deiner liebevollen Barmherzigkeit Nachlassung aller Sünden und Strafen, Besserung des Lebens, Vermehrung deiner Gnade und Liebe, Wachsthum in allen Tugenden, Beharrlichkeit in deinem göttlichen Dienste und einen glückseligen Tod, damit ich deiner Verheissungen würdig und der Verdienste Jesu Christi theilhaftig werde. Amen.

Eingang der heil. Messe.

Priester. Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.
Ich will mich dem Altare Gottes nahen.

Volk. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meine Angelegenheit gegen das unheilige Volk; befreie mich von den Ungerechten und Ränkevollen!

V. Weil Du, o Gott! meine Stärke bist: warum hast Du mich verstossen, und warum muß ich, vom Feinde gequält, traurig einhergehen?

Pr. Schicke aus dein Licht und deine Wahrheit! diese leiten und führen mich auf deinen heiligen Berg und in deine Wohnung.

V. Und ich werde hingehen zum Altare Gottes! zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Ich werde Dich preisen auf der Harfe, o Gott, mein Gott! Warum bist du traurig, meine Seele, und warum verwirrest du mich?

V. Hoffe auf Gott! denn einst werde ich Ihm noch danken; er ist mein Heil und Gott.

Pr. Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

V. Wie sie war im Anfange, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Pr. Ich werde mich dem Altare Gottes nahen.

V. Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Pr. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

V. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. u. V. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der heiligen, immer reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, o Brüder! daß ich recht viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine sehr große Schuld. Deßwegen bitte ich die allzeit heilige Jungfrau Maria, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, o Brüder, daß ihr für mich beten wollet zu Gott unsern Herrn.

Pr. Es erbarme sich unser der allmächtige Gott,

und nach Verzeihung unserer Sünden führe er uns zum ewigen Leben!

V. Amen.

Pr. Gnädige Nachsicht, Verzeihung und Nachlassung unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Gott!

V. Amen.

Pr. O Gott, wende Dich zu uns und belebe uns!

V. Und dein Volk wird sich deiner erfreuen.

Pr. Zeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit!

V. Und gieb uns deine Hilfe.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

(Wenn der Priester zum Altare hinaufgeht.)

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, unsere Ungerechtigkeit von uns, daß wir mit reinem Herzen zu deinem Heiligthume eingehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Wir bitten Dich, o Herr, durch die Verdienste der Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahrt werden, und aller deiner Heiligen, daß Du uns unsere Sünden verzeihen wollest. Amen.

(Der Priester betet auf der Epistelseite:)

Gebenedeit sey die allerheiligste Dreifaltigkeit und unzertheilte Einheit! Wir wollen sie loben,

weil sie Barmherzigkeit an uns gethan hat. O Herr, unser Gott, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

(Der Priester geht in die Mitte des Altars.)

Pr. Herr erbarme Dich unser!
V. Herr erbarme Dich unser!
Pr. Herr erbarme Dich unser!
V. Christus erbarme Dich unser!
Pr. Christus erbarme Dich unser!
V. Christus erbarme Dich unser!
Pr. Herr erbarme Dich unser!
V. Herr erbarme Dich unser!
Pr. Herr erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich; wir preisen Dich; wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich; wir danken Dir für deine große Herrlichkeit. Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater! Herr, Eingeborner Sohn, Jesus Christus! Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! der Du hinwegnimmst die Sünden der

Welt, erhöre unser Flehen! der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du bist allein der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

(Der Priester wendet sich zum Volke)

Pr. Der Herr sey mit euch!
V. Und mit deinem Geiste!
Pr. Laßt uns beten!

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen Dienern die Gnade gegeben hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten Dich, daß wir durch treue Anhänglichkeit an diesen Glauben gegen alle Widerwärtigkeiten allzeit geschützt werden!

Gott, Du Stärke aller, welche auf Dich vertrauen, erhöre gnädig unser Flehen! Ohne Dich vermag die Armuth der Sterblichen Nichts: darum schenke uns den Beistand deiner Gnade, damit wir deine Gebote treu beobachten und dadurch unser Wille und Wandel Dir gefällig werde! Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O unbegreiflicher, aller Ehre und Anbetung würdigster dreieiniger Gott! O Abgrund der Weis-

heit, der Macht und der Güte! O Inbegriff aller Vollkommenheiten! Ich glaube an Dich, obwohl ich Dich nicht begreife; vermehre in mir den Glauben! Ich hoffe auf Dich, weil ich mir Alles von Dir zu versprechen habe; unterstütze meine Hoffnung! Ich liebe Dich, weil Du aller Liebe würdig bist; entzünde in mir immer mehr und mehr die Liebe! Amen.

Epistel.

Aus dem Briefe des heil. Apostel Paulus an die Römer 11, 33.

O der Tiefe des Reichthum's, der Weisheit und Wissenschaft Gottes! wie unerforschlich sind seine Rathschlüsse, wie unausspürbar seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn eingesehen, oder wer ist mit ihm in dem Rathe gesessen? Oder wer hat zuerst gegeben, um Wiedervergeltung fordern zu können? So ist denn Alles aus ihm und durch ihn und in ihm. Ihm sey Ehre in Ewigkeit! Amen.

Vor dem Evangelium.

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott, wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast: so würdige Dich, mich durch deine liebenswürdige Erbarmung zu reinigen, damit ich dein heiliges Evangelium würdig verkündigen möge. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Segne uns, o Herr! Der Herr sey in mei-

nem Herzen und meinen Lippen, daß ich würdig und geziemend sein Evangelium verkünden möge! Am.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Fortsetzung des heiligen Evangeliums nach Matthäus. Kap. 28.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. In der Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe! Und seht! ich bin alle Tage bei euch bis an's Ende der Welt."

V. Dir Christus! sey Lob!

Gebet vor der Predigt.

Göttlicher Heiland, Du, die Wahrheit, der Weg und das Leben! Dein Priester kömmt, uns in deinem Namen das göttliche Wort zu verkünden. Erleuchte seinen Geist und leite seine Zunge, daß er nichts rede, was deinem heiligen Worte entgegen wäre! Eröffne aber auch unsere Seelen, daß sie den Saamen des göttlichen Wortes aufnehmen und zu guten Früchten pflegen mögen.

Gebet nach der Predigt.

O Jesu! Dank Dir für die Worte des ewi-

gen Lebens, die dein Diener uns so eben mit deiner Gnade erklärt hat! Ich will nicht bloß Hörer derselben bleiben, sondern auch Thäter werden, sie anwenden zur Erkenntniß und Ablegung meiner Fehler, zur Einsicht und Uebung meiner Pflichten, zur Schätzung und Duldung meiner Leiden, zur Vollbringung guter Werke. Hilf mir, an mir wahr zu machen, deinen Ausspruch: „Selig, die da Gottes Wort hören und es befolgen!“

Das Credo.

Ich glaube an Einen Gott, Vater, allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an den Einen Herrn Jesus Christus, den eingebornen Sohn Gottes, der vom Vater erzeuget ist von Ewigkeit, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeuget, nicht erschaffen, gleichen Wesens mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist. Der wegen uns Menschen und unsers Heiles willen vom Himmel herabgestiegen ist. Und er hat Fleisch angenommen durch Ueberschattung des heiligen Geistes aus Maria, der Jungfrau und ist Mensch geworden. Er ist auch für uns gekreuziget worden unter Pontius Pilatus, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden. Am dritten Tage ist er nach den Weissagungen wieder von den Todten auferstanden, in den Himmel aufgefahren und sitzet zur Rechten des Vaters. Und er wird wie-

der kommen in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Todten; dessen Reiche kein Ende seyn wird. Und ich glaube an den heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht; der vom Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird; der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Verstorbenen und ein zukünftiges, ewiges Leben. Am.

Offertorium.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßet uns beten!

Gepriesen sey Gott Vater und der Eingeborne Sohn Gottes und der heilige Geist! denn die hochheilige Dreifaltigkeit hat an uns gehandelt nach der unendlichen Barmherzigkeit.

(Der Priester opfert das Brod.)

Nimm hin, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich Dir darbringe, ich, dein unwürdiger Diener, Dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten, und für alle Umstehenden, wie auch für alle Christglaubige, Lebende und Abgestorbene, daß es mir und ihnen zum Heile und ewigen Leben ersprießlich werde! Amen.

(Der Priester vermischt Wasser mit Wein.)

Gott! der Du die Menschennatur in ihrer Würde wundervoll erschaffen und nach dem Falle noch wundervoller erneuert hast: gieb uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines, daß wir der Gottheit desjenigen theilhaftig werden, der sich gewürdiget hat, an unserer Menschheit Theil zu nehmen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

(Der Priester opfert den Kelch.)

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heiles und flehen von deiner Güte, daß dieses Opfer in dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit einem lieblichen Geruche zu Dir aufsteige.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns von Dir aufgenommen werden und so unser Opfer vor deinem Angesichte vollbringen, daß es Dir, Herr und Gott, gefallen möge! Amen.

Komm, heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen zubereitet ist.

(Bei dem Händewaschen.)

Ich will in Unschuld meine Hände waschen, o Herr! und deinen Altar umgeben.

Daß ich laute Danklieder höre, und alle deine Wunder erzähle.

Herr! ich liebe deinen herrlichen Tempel und den Ort, wo deine Herrlichkeit wohnt.

Nimm meine Seele, o Gott, nicht dahin mit den Gottlosen, und nicht mein Leben mit den Blutdürstigen!

In ihren Händen ist Ungerechtigkeit, und mit Bestechungen ist ihre Rechte angefüllt.

Ich aber wandle unsträflich; erlöse mich und erbarme Dich meiner!

Mein Fuß stand immer auf dem rechten Wege, in den Versammlungen der Gläubigen will ich Dich preisen, o Herr!

Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

(Der Priester betet in der Mitte des Altares.)

Nimm, heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir Dir darbringen zur Erinnerung an das Leiden, die Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, und in ehrendem Gedächtnisse der allzeit heiligen Jungfrau Maria, des heiligen Täufers Johannes, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen: daß es in ihrer Verehrung uns zum Heile gereiche, und jene sich würdigen, im Himmel unsere Fürbitter zu werden, deren Andenken wir auf Erden feiern! Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

(Der Priester wendet sich zum Volke.)

Betet Brüder, daß mein und euer Opfer bei Gott dem allmächtigen Vater angenehm werde!

V. Der Herr nehme an das Opfer von deinen Händen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm Nutzen und zum Heile seiner ganzen heiligen Kirche!

Pr. Amen.

Heilige, o Herr, durch die Kraft deines heiligen Namens dieses Opfer, mache dadurch uns selbst zum vollkommenen Opfer, damit dein Opfer ewig bleibe!

Laß Dich besänftigen, Vater, nimm das Opfer, welches wir Dir darbringen, gnädig auf und verleihe uns dadurch einen immerwährenden Schutz! durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Erhebet euere Herzen zu Gott!

V. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

Pr. Lasset uns Gott, unserm Herrn, danken!

V. Es ist billig und recht.

Pr. Wahrhaftig ist es billig und recht, pflichtgemäß und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der Du mit deinem Eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott bist und Ein Herr; nicht in der Ein-

heit der Personen, sondern in der Dreieinigkeit des Einen Wesens. Denn was wir von deiner Herrlichkeit, nach deiner Offenbarung, glauben, das glauben wir auch von deinem Sohne, das glauben wir von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied der göttlichen Natur und Wesenheit anzunehmen, damit im Bekenntnisse der wahren und ewigen Gottheit in den Personen die Verschiedenheit, im Wesen die Einheit, und in der Majestät die Gleichheit angebetet werde. Und diese deine Majestät loben die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim, die unaufhörlich und einstimmig singen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sey der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Die stille Messe.

(Kanon.)

Dich also, gütigster Vater! bitten wir durch Jesum Christum, unsern Herrn, und flehen zu Dir in tiefster Demuth, daß Du gnädig aufnehmest und segnest diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir Dir vorzüglich darbringen im Namen und zum Besten deiner heiligen katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit des Frie-

dens erhalten, beschützen und regieren wollest; daß Du segnest deinen Diener unsern Papst N. und unsern Bischof N. und alle Rechtgläubige und Verehrer des wahren katholischen und apostolischen Glaubens.

Fürbitte für die Lebendigen.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und innige Andacht Dir bekannt ist, für welche wir Dir dieses Opfer darbringen, oder die Dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten für sich und alle die Ihrigen, zur Rettung ihrer Seelen, in der tröstenden Hoffnung, daß es zu ihrem Besten und zu ihrem Heile gereiche, und die Dir, dem lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde darbringen.

Andenken an die Heiligen.

Weil wir mit den Heiligen in Gemeinschaft stehen und ihr Andenken ehren, besonders das Andenken der allzeit glorwürdigen Jungfrau Maria, der Gebärerinn Gottes, unsers Herrn Jesus Christus, und das Andenken deiner heiligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus

und aller Heiligen: so wollest Du uns durch deren Verdienste und Fürbitte allzeit und überall deinen Schutz angedeihen lassen! durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Vor der Wandlung.

Wir bitten Dich, Herr! sieh auf dieses Opfer, das wir, deine Diener und alle deine Kinder Dir darbringen, gnädig herab, und laß unsere Tage in Frieden dahingehen, und uns vor der ewigen Verdammniß bewahret und in die Zahl deiner Auserwählten gezählet werden! Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Laß, o Gott! dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Dir geweihtes, vor Dir geltendes, ein vernünftiges und zu deiner Anbetung angemessenes Opfer seyn, das uns werde der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes unsers Herrn Jesus Christus —

der am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, die Augen gen Himmel erhob, zu Dir, seinem allmächtigen Vater, Dir dankte, das Brod segnete, brach und seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin und esset alle davon!

denn dies ist mein Leib.

Auf gleiche Weise nahm er nach dem Abendmahle diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen

und ehrwürdigen Hände, dankte Dir wieder, segnete ihn und gab ihn seinen Jüngern mit den Worten: Nehmet hin und trinket alle daraus!

denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens; welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken!

Nach der Wandlung.

Da wir nun, o Herr! als deine Diener und dein heiliges Volk an das seligmachende Leiden deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, wie auch an seine Auferstehung von dem Tode und an seine glorreiche Himmelfahrt uns erinnern, so bringen wir von deinen Geschenken und Gaben deiner höchsten Majestät ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer dar, das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils. Auf dieses Opfer würdige Dich, mit gnädigem und heiterem Antlitze herabzuschauen, wie Du wohlgefällig hernieder sahst auf das Opfer deines gerechten Dieners Abel, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham und auf das heilige, reine Opfer, das Dir dein Hoherpriester Melchisedek dargebracht hat.

Wir bitten Dich demüthig, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen hohen Altar getragen werden im Angesichte deiner göttlichen Majestät: damit wir alle, die durch Genuß von dieser Altarsgabe an dem heiligen Leibe und Blute deines Sohnes Jesus Christus Theil nehmen, mit allem himmlischen Segen und mit aller Gnade erfüllt werden! Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Andenken an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. und N., die uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und ruhen im Schlafe des Friedens! — Verleihe, o Herr, ihnen und allen, die in Christus ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens! Um dieß bitten wir durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sünder, deine Diener, die auf die Menge deiner Erbarmungen hoffen, laß einst Theil nehmen an dem Umgange mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern: mit Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen! wir bitten Dich, laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht in Erwägung unserer Verdienste, sondern durch die Fülle deiner Verzeihung! Durch Christus unsern Herrn.

Durch ihn, o Herr! schaffest, heiligest, belebest, segnest und schenkest uns alles dieses Gute.

Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm ist Dir, Gott, dem allmächtigen Vater in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit!

V. Amen.

Pr. Laßet uns beten!

Durch heilige Vorschriften ermahnt und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen:

„Vater unser, der Du bist in dem Himmel: Geheiliget werde dein Name! Zukomme uns dein Reich! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! Gieb uns heute unser tägliches Brod! Und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Führe uns nicht in Versuchung,

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel!“

Pr. Amen.

Befreie uns, o Herr! von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der heiligen und allzeit glorwürdigen Jungfrau und Gebärerinn Gottes, Maria, und deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen schenke uns gnädig Frieden in unsern Tagen, daß wir, durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, von jeder Sünde

frei und von aller Verwirrung sicher bleiben! Durch Jesus Christus, deinen Sohn ꝛc.

V. Amen.

Pr. Der Friede des Herrn sey allzeit mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesus Christus gedeihe uns durch den Genuß zum ewigen Leben! Amen.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt! (Dreimal.) Erbarme Dich unser! schenke uns den Frieden!

Vor der Kommunion.

O Herr Jesus Christus, der Du zu deinen Aposteln gesagt hast: „Ich hinterlasse euch den Frieden, meinen Frieden gebe ich euch“ — sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und würdige Dich, selbe nach deinem Willen in Frieden und Einigkeit zu erhalten!

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du durch den Willen des Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast: befreie mich durch diesen deinen heiligen Leib und dein Blut von allen meinen Missethaten und allen Uebeln, und verleih mir die Gnade, daß ich immer deinen Geboten anhange, und laß mich nie von Dir geschieden werden!

Der Genuß deines Leibes, o Herr Jesus Christus! den ich Unwürdiger vorhabe, werde mir nicht zum Gericht und zur Verdammniß, sondern nach deiner Güte gedeihe er mir zum Schutze und zu einer heilsamen Arznei des Geistes und Körpers! Der Du lebst und regierst ꝛc. Amen.

Das Himmelbrod will ich genießen und den Namen des Herrn anrufen.

Die heilige Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund! (Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Wie will ich dem Herrn danken für alles, was er an mir gethan hat! Den Kelch des Heiles will ich trinken, und den Namen des Herrn anrufen. Unter Lobpreisungen will ich den Namen des Herrn anrufen und von meinen Feinden befreiet seyn.

Das Blut unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Nach der heil. Kommunion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, wollen wir mit reinem Herzen behalten, und dieses zeitliche Geschenk werde uns zum ewigen Heilmittel! Dein Leib, o Herr! den ich empfangen,

und dein Blut, das ich getrunken habe, bleibe in meinem Innern, und verleihe, daß keine Sünden-Makel zurück bleibe in mir, den die reinen und heiligen Sakramente erquickt haben! Amen.

Laßt uns lobsingen dem Herrn des Himmels und ihn preisen vor allem, was lebt! denn er hat an uns seine unendliche Barmherzigkeit gezeigt.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

O Gott, unser Herr! wir haben das heiligste Sakrament genossen; wir haben zugleich das Bekenntniß der Einheit und Dreifaltigkeit Gottes abgelegt: lasse uns, o Herr, jenen Genuß und dieses Bekenntniß an Leib und Seele ersprießlich seyn!

Wir sind gesättiget, o Herr! durch deine Gaben: gieb uns jetzt die Gnade, daß uns diese deine Geschenke zum Heile gereichen, und unsere Lob-Gesänge unaufhörlich seyen, durch Jesus Christus ꝛc. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

Pr. Gehet! das Opfer ist vollbracht.

V. Gott sey Dank!

Pr. Laß Dir! hochheilige Dreifaltigkeit, die Bezeugung meiner Unterwürfigkeit gefällig seyn, und verleihe, daß das Opfer, welches ich Un-

würdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, Dir angenehm und mir und allen, für die ich es entrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilsam sey! Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Der Segen des Priesters.

Pr. Es segne euch der allmächtige Gott, Vater, Sohn, und heilige Geist!

V. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch!

V. Und mit deinem Geiste!

P. Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

V. Ehre sey Dir, o Herr!

Pr. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Das war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was da gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht erkannt. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dem der Name Johannes war. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gäbe von dem Lichte, daß Alle durch ihn glaubten. Er selbst war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gab vom Lichte. Es war aber das wahre

Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufgenommen haben, denen gab er Gewalt, Kinder Gottes zu werden, jenen, die an seinen Namen glauben, die aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen von dem Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

V. Gott sey Dank!

Nach dem Hochamte.

O himmlischer Vater! ich danke Dir für die frommen Empfindungen, mit denen Du bei dem heiligen Meßopfer mein Herz erquicket hast. Verzeihe mir alle Nachlässigkeiten und Zerstreuungen, die ich mir je bei Anhörung der heiligen Messe habe zu Schulden kommen lassen, und lasse mir alle Gnaden zu Theil werden, die Du demjenigen reichlich verleihest, der diesem Opfer andächtig beiwohnt. Laß mich, o Herr, auch jenes Opfer darbringen, daß Dir, als dem heiligsten Wesen gefällt, ein reines, von keiner Sünde befleckes Herz! Entferne von mir jede leere Einbildung von hoher Weisheit und erleuchte mein Herz durch deinen

Geist, daß ich in Demuth deinen heiligen Willen erkenne und jeden Tag in Gerechtigkeit vor Dir wandle! Amen.

Gebet
um Segen für die Feldfrüchte.

Barmherziger Gott und Vater! Wir rufen jetzt zu Dir um das tägliche Brod und um Alles, was wir zu unserm Unterhalte bedürfen. Gieb Gedeihen unsern Feldfrüchten; sende zu rechter Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein! Schone unsre Fluren vor Mißwachs, vor Dürre und Näße, vor Reif und Hagel! denn Alles steht in deiner Macht.

Zwar sind wir sündige Menschen deiner täglichen Gaben nicht würdig. Aber, o gütiger Vater im Himmel! sieh nicht an unsere Sünden, die wir von Herzen bereuen und verbessern wollen, sondern erbarme Dich unser um Jesu deines Sohnes willen! Zwar wissen wir, daß in deiner Hand auch das Unglück zu unserm Glücke werde; allein, o Gott! berücksichtige unsre Schwäche und erlöse uns von dem Uebel und segne uns in allem, was unser zeitliches und ewiges Heil betrifft, mit deiner Gnade! Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen deiner unergründlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsre Noth. Erbarme Dich über alle Christglaubige, für welche dein Eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten! Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinschaftlichen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag! Verleih uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung! Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens! Zünde in uns an das Feuer der Liebe! Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyen!

Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und für die Verstorbenen. Dir, o Herr! sey einmal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben! Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben, ehren und preisen mögen!

Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet des Papstes Urban VIII. um Abwendung der Strafen Gottes.

Wir legen unsere Sünden vor deine Augen, o Herr! und wir halten gegen dieselbe die Strafen, mit denen Du uns heimgesucht hast. Wenn wir das Uebel, welches wir begangen haben, betrachten, so lernen wir, daß wir weniger leiden, als wir verdient haben. Jenes, was wir verschuldet, ist schwerer, als das, welches wir übertragen. Wir empfinden die Strafe der Sünden, weichen aber doch nicht von der Bosheit zu sündigen.

Unsere Schwachheit wird unter deinen Geißeln gedrückt, aber unsere Bosheit ändert sich nicht! Unser gekränktes Gemüth wird gepeiniget, und dennoch ergiebt sich unsere Hartnäckigkeit nicht. Unser Leben seufzet in den Schmerzen; aber in dem Werke selbst bessert es sich nicht! Wenn Du zuwartest, werden wir nicht besser; wenn Du strafest, so müssen wir unterliegen. Unter deiner Züchtigung bekennen wir, daß wir Uebels gethan; nach deiner Heimsuchung aber vergessen wir, was wir beweint haben! Wenn Du deinen Arm ausstreckest, so versprechen wir Vieles; da Du aber die Strafruthe zurückziehest, so erfüllen wir nicht, was wir versprochen haben! Wenn Du auf uns schlägst, so erheben wir unsere Stimmen zu Dir, daß Du uns verschonen sollest; sobald Du aber verschonest, so reizen wir Dich wieder zu neuen Streichen! Herr! wir bekennen unsere Schulden: wir wissen, daß Du uns billig vertilgest, wenn Du uns nicht freiwillig vergeben willst. Verleih uns doch, allmächtiger Vater! ohne unsere Verdienste jenes, um was wir Dich bitten, der Du die, welche Dich bitten, aus Nichts erschaffen hast; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bekehre uns, o Herr, unser Heil!

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

Gebet.

O Gott! der Du durch die Sünden beleidi-

get, und durch die Buße wiederum besänftiget wirst; sieh gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir wegen unserer Sünden verdienen; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

Gebet für das Oberhaupt der Kirche.

O Gott, Du Hirt und Regierer aller deiner Gläubigen! sieh gnädig herab auf deinen Diener N., den Du zum obersten Hirten deiner heiligen Kirche bestimmt hast. Verleihe ihm die Gnade, daß er uns durch Lehren und Beispiele nützlich sey, damit er sammt seiner ihm anvertrauten Heerde das ewige Leben erlange! durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Gebet für den König.

O Gott, Du König aller Könige! durch den die Fürsten hienieden herrschen; der Du die Herzen der Könige wie Wässerbäche leitest, wohin Du willst: leite und regiere unsern König N., auf daß er sich die Beförderung deiner Ehre und unsere zeitliche und ewige Wohlfahrt stets angelegen seyn lasse! Erfülle ihn mit dem Geiste der Weisheit und Stärke, damit heilsame Gesetze durch ihn gegeben und vollzogen werden.

Vater und Beschützer aller Menschen! Mache ihn zu deinen würdigen Stellvertreter, zum Va-

ter der Wittwen und Waisen, zum Beschützer der Frommen und Unschuldigen, zum Tröster der Trostlosen, zum Helfer aller Hilfsbedürftigen! Bewahre vor Allem sein theures Leben, und seine geheiligte Person vor Krankheit und Unglück; laß ihn, die geliebte Königin und die ganze königliche Familie deiner weisen und gnädigen Fürsorge empfohlen seyn; entferne alle Landplagen; schenke uns Frieden und Eintracht; verbreite allenthalben deinen Segen, auf daß wir Dich, den Geber alles Guten, mit dankbarem Gemüthe preisen und durch deine Güte zur standhaften Erfüllung unserer Pflichten uns immer aufgemuntert fühlen mögen! durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Vesperandacht.

Gebet.

Allerheiligste Dreieinigkeit! Der Zweck meiner Erschaffung legt mir die süße Pflicht auf, deinen heiligen Namen zu verherrlichen. Zur Bezeugung meiner Unterwürfigkeit, zur Erkenntniß deiner allerhöchsten Herrlichkeit, zum Danke für alle mir erwiesenen Wohlthaten, zur Erstattung alles Dir gebührenden Lobes, welches ich und alle Menschen deiner unendlichen Hoheit und Güte zu geben jemals unterlassen haben — will ich Dich

mit meinem Gebete preisen. Damit es aber Dir wohlgefällig zu deinem Throne aufsteige, vereinige ich es in Reue und Demuth mit dem Lobe, welches Dir, Allerhöchster! aus der gebenedeiten Menschwerdung, deinen heiligen Lebenswandel, Kreuz und Leiden, dem Tode und der herrlichen Auferstehung Jesu Christi, deines Sohnes, aus den Tugenden und der Reinheit der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, aus der Frömmigkeit und den Bußwerken deiner heiligen Bekenner, aus der Entschlossenheit, dem Leiden und dem Tode deiner heiligen Martyrer, aus der Reinigkeit der heiligen Jungfrauen und aus den Tugenden aller deiner Heiligen jemals geworden ist. Ich vereinige meine Stimme mit den Jubelliedern der unzähligen Chöre der Engel, die in ewigen Lobgesängen anbetend vor Dir stehen, und spreche mit ihnen: Heilig, ꝛc.

Psalmen.

V. Gott, öffne meine Lippen.
R. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
V. O Gott! merke auf meine Hilfe!
R. Herr! eile mir zu helfen!

Ehre sey Gott dem Vater, ꝛc. Amen.

1. Psalm.

(Abbitte.)

Zu Dir, o Herr! erheb' ich meine Seele: mein Gott, auf Dich vertrau' ich, laß mich nicht

zu Schanden werden! Deine Wege zeige mir, und deine Steige lehre mich! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist der Gott, mein Heiland, und auf Dich habe ich gehofft den ganzen Tag.

Gedenke, Herr, deiner Erbarmungen und deiner Gnaden, die von Anbeginn her sind.

Der Sünden meiner Jugend und meiner vielfachen Unwissenheit wollest Du nicht gedenken! Nach deiner Barmherzigkeit gedenke meiner, deiner Güte willen!

Lieblich und recht ist der Herr; darum wird er ein Gesetz geben den Fehlenden auf dem Wege, wird führen die Sanftmüthigen im Gerichte, wird lehren die Sanften seine Wege.

Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten.

Um deines Namens willen, Herr, sey gnädig meiner Sünde! denn ihrer ist viel.

Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? Er hat ihm ein Gesetz auf dem Wege gegeben, den er ausgewählt hat. Seine Seele wird weilen im Guten.

Eine Feste ist der Herr denen, die ihn fürchten; und sein Bund ist, daß er ihnen offenbar werde.

Meine Augen sind immer zum Herrn gerichtet, denn er wird meine Füße aus dem Netze zieh'n.

Schaue auf mich und erbarme Dich meiner! Denn ich bin einsam und arm.

Die Trübsale meines Herzens sind vielfältig geworden; aus meinen Nöthen rette mich!

Sieh an meine Demüthigung und meine Mühe und vergib alle meine Sünden!

Sieh auf meine Feinde, denn ihrer sind viel, und sie haßen mich mit ungerechtem Haße.

Bewahre meine Seele und rette mich! Ich werde nicht zu Schanden werden, weil ich auf Dich gehoffet. Die Unschuldigen und Aufrichtigen hängen mir an; denn auf Dich hoffe ich.

Erlöse, o Gott! deine Auserwählten aus allen ihren Trübsalen! Ehre sey 2c.

2. Psalm.

(Lobgesang der drei Knaben.)

Lobet den Herrn alle Werke des Herrn, singet ihm Lieder und erhebet ihn auf's Höchste zu allen Zeiten!

Lobet den Herrn, ihr Engel des Herrn, lobet den Herrn, ihr Himmel!

Lobet den Herrn, ihr Wäßer und was unter dem Himmel ist, lobet den Herrn alle seine Heere!

Lobet den Herrn, Sonne und Mond, lobet den Herrn ihr Sterne des Himmels!

Lobet den Herrn, Regen und Thau, lobet den Herrn ihr fliegenden Winde!

Lobet den Herrn, Feuer und Hitze; lobet den Herrn, Kälte und Wärme!

Lobet den Herrn, Thau und Reif; lobet den Herrn Eis und Frost!

Lobet den Herrn, Eis und Schnee; lobet den Herrn Tage und Nächte!

Lobet den Herrn Licht und Finsterniß; lobet den Herrn Wolken und Blitze!

Es lobe den Herrn die ganze Erde, sie singe ihm Lieder und erhebe ihn auf's Höchste zu allen Zeiten!

Lobet den Herrn, ihr Berge und Hügel; lobet den Herrn ihr Gewächse der Erde!

Lobet den Herrn ihr Quellen; lobet den Herrn ihr Meere und Flüsse!

Lobet den Herrn, ihr großen Meerungeheuer und alles, was im Wasser lebt; lobet den Herrn alle fliegenden Thiere!

Lobet den Herrn alle vierfüssigen, zahmen und wilden Thiere; lobet den Herrn, ihr Menschen!

Lobe den Herrn, Israel! singe ihm Lieder und erhebe ihn auf's Höchste zu allen Zeiten!

Lobet den Herrn, ihr Priester des Herrn; lobet den Herrn ihr Diener des Herrn!

Lobet den Herrn, ihr Geister und Seelen der Gerechten; lobet den Herrn ihr Heiligen und Demüthigen!

Lobet den Herrn, Anania, Azaria und Misael; singet ihm Lieder und erhebet ihn auf's Höchste zu allen Zeiten!

Lasset uns loben den Vater und Sohn sammt dem heiligen Geiste; lasset uns ihm Lieder singen und ihn erhöhen auf's Höchste zu allen Zeiten!

Gelobt bist Du Herr auf der Feste des Himmels, und preiswürdig und überherrlich und hocherhoben in Ewigkeit. Ehre sey ꝛc.

V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

3. Psalm.
(Dank.)

Es preise Dich, allmächtiger, unbegreiflicher Gott, deine höchste Wesenheit, in der Du von Ewigkeit her warest und ohne Ende seyn wirst; es lobe Dich deine göttliche Allmacht und die Kraft deines Willens, welche so unermeßlichen Himmelskörpern ihr Daseyn gegeben hat!

Es preise Dich deine unerforschliche Weisheit, mit der Du Himmel und Erde und alle Elemente regierest und erhältst; es lobe Dich deine väterliche Sorgfalt, welche unaufhörlich über deine Geschöpfe wachet! Es preise Dich der künstliche Bau meines Körpers; es loben Dich alle Glieder meines Leibes, die Du mir als Werkzeuge gabst, Dich zu verherrlichen und mein zeitliches und ewiges Wohl zu fördern!

Es preise Dich jeder Blutstropfe, der in meinen Adern schlägt; es lobsinge Dir jedes Gefühl und jede Bewegung, die in meinem Herzen vorgehen.

Es preisen Dich alle Kräfte meiner Seele, und es lobe Dich ewig der unsterbliche Geist, durch den Du mich zu deinem Ebenbilde erhöhet hast.

Es preise Dich die Stunde, in der Du mir Leben und Wesenheit gabst; es lobsinge Dir jeder Tag, an dem Du deine herrliche Sonne über meinem Scheitel aufgehen lassest!

Es preise Dich die väterliche Güte, mit der Du von Anbeginn meines Lebens für mich sorgtest; es verherrliche Dich jede Gabe, die mir von deiner freigebigen Hand zukömmt!

Es preisen Dich die unzähligen Wohlthaten, die Du mir jemals erzeigtest; es lobe Dich alles Leiden und alle Bitterkeit, die deine Vaterhand zum Nutzen meiner Seele mir jemals auflegte!

Es preise Dich die unermeßliche Barmherzigkeit, mit der Du mir schon so oft Verzeihung meiner Sünden ertheiltest; es lobe Dich die liebevolle Güte, mit der Du mir, so oft ich mit lebendigem Glauben und mit Zuversicht zu Dir betete, Heil und Gnade widerfahren ließest!

Es preise Dich jedes Geschöpf der Erde, das deine Güte und Allmacht hervorgebracht hat; es lobsinge Dir die Fruchtbarkeit der Erde, durch welche Du so unzählbare Geschöpfe ernährest!

Es preise Dich jede Pflanze, jeder Baum, jede Blume, die uns zum Nutzen und Vergnügen wachsen; es lobe Dich jede Frucht, die Du uns zur Speise und Nahrung dem Schooße der Erde entwachsen laßest.

Es preise Dich jede Freude, die mir jemals zu Theil ward; es frohlocke Dir die freudenvolle Zukunft, die Du mir durch das Blut deines Eingebornen geöffnet hast!

Es preise Dich die Liebe, mit der Du uns deinen göttlichen Sohn vom Himmel sandtest; es loben Dich alle Handlungen, die er Dir zur Ehre und uns zum Heile verrichtet hat.

Es preise Dich die apostolische Kirche, die Jesus Christus, dein geliebter Sohn, mit seinem Blute gestiftet hat; es loben Dich alle ihre Opfer und Gebete, die sie durch denselben zu deinem Throne aufsteigen läßt!

Es preisen Dich alle Gnaden und Wohlthaten, die Du der seligsten Jungfrau Maria, allen Engeln und Heiligen erzeigt hast; es lobsingen Dir alle Beweise, durch welche Du dem Menschengeschlechte vom Anfange der Welt bis auf den heutigen Tag deiner Barmherzigkeit und Güte kund gethan hast! Ehre sey ꝛc.

4. Psalm.

(Bitte.)

Neige, o Herr, dein Ohr und erhöre mich! denn ich bin elend und arm.

Bewahre meine Seele, damit ich heilig werde; hilf deinem Knechte, der auf Dich hofft.

Erbarme Dich meiner, weil ich zu Dir rufe den ganzen Tag! Erfreue die Seele deines Dieners! denn zu Dir erheb' ich meine Seele.

Denn Du, Herr! bist lieblich und milde und von großer Erbarmung für die, welche Dich anrufen.

Nimm an mein Gebet, und habe Acht auf die Stimme meines Flehens!

Am Tage der Trübsal rufe ich zu Dir, denn Du erhöreſt mich.

Keiner ist Dir gleich, nichts ist gleich deinen Werken.

Alle Völker, die Du geschaffen, sollen kommen und vor Dir anbeten und deinen Namen preisen; denn Du bist groß und thust Wunder; Du bist Gott allein.

Führe mich auf deinem Wege, und ich will wandeln in deiner Wahrheit; mein Herz freue sich, daß es deinen Namen fürchte.

Ich will Dir danken, Herr, mein Gott! von meinem ganzen Herzen, und will preisen deinen Namen ewiglich; denn deine Barmherzigkeit ist groß gegen mich, und Du erlöſest meine Seele aus des Abgrundes Tiefe.

Gott! Ungerechte erheben sich wider mich, und die Versammlung der Mächtigen sucht mein Leben, und sie haben Dich nicht vor ihren Augen.

Aber Du, Herr, barmherziger und gnädiger Gott! Du bist geduldig und von großer Erbarmung und wahrhaftig: sieh auf mich und erbarme Dich meiner und gib Herrschaft über das Böse deinem Knechte und dem Sohne deiner Magd!

Thue an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen und zurecht gewiesen werden, die mich hassen; denn Du, Herr! hilfst mir und tröstest mich.

Ehre sey 2c.

5. Psalm.

(Vertrauen.)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? Der Herr ist der Beschützer meines Lebens; vor wem soll ich zittern?

Wenn, die mir schaden, sich nahen, sie, meine Feinde, die mich quälen; so werden sie kraftlos und fallen zu Boden.

Wenn ein Heerlager wider mich steht, so soll mein Herz sich nicht fürchten; wenn ein Streit sich über mich erhebt, so will ich dabei hoffen.

Um Eines habe ich gebeten den Herrn, wiederum verlange ich's, daß ich weile alle Tage meines Lebens im Hause meines Herrn, daß ich schaue die Wonne des Herrn und seinen Tempel besuche.

Denn er hat mich verborgen in seinem Zelte, mich geschirmt am Tage des Unglückes im Verborgenen seines Zeltes, auf einen Felsen mich gehoben. Und nun erhob er mein Haupt über meine

Feinde. Ich will singen und Lob sagen dem Herrn. Erhöre, o Herr, meine Stimme, mit der ich zu Dir gerufen; erbarme Dich meiner und erhöre mich!

Mein Herz hat zu Dir gesagt: Es suchet Dich mein Angesicht; dein Angesicht, o Herr! will ich suchen. Wende nicht ab dein Antlitz von mir, weiche nicht im Zorn von deinem Knechte! Sey Du mein Helfer, verlasse mich nicht und verachte mich nicht, Gott, mein Heiland!

Denn meine Freunde haben mich verlassen; der Herr aber nimmt mich auf.

Herr, gib mir ein Gesetz auf deinem Wege und leite mich auf die rechte Bahn um meiner Feinde willen!

Uebergib mich nicht den Willen meiner Quäler! denn falsche Zungen sind wieder mich aufgestanden, und die Bosheit hat wider sich selbst gelogen.

Ich glaube die Güter des Herrn zu schauen im Lande der Lebendigen. Harre auf den Herrn, handle männlich! laß stark seyn dein Herz und hoffe auf den Herrn!

Ehre sey 2c.

K a p i t e l.

„Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen!“

(Paulus an die Corinther.)

Hymnus.

Erbarmer! der den Bau der Welt
Mit Macht regieret und erhält:
Gott, einig in der Wesenheit
Und dreifach in Persönlichkeit!

Laß uns ersteh'n an deiner Hand,
Vom Bösen ab, zu Dir gewandt,
Im Lobe Gottes uns erfreu'n
Und Dankgebete Dir erneu'n!

Lob sey dem Vater auf dem Thron',
Des Vaters Eingebornen Sohn',
Mit Dir, o Geist, zu jeder Zeit
In alle Ewigkeit geweiht!

Magnifikat.

(Lobgesang Maria's.)

Meine Seele preiset den Herrn, und mein Herz frohlocket in Gott meinem Heilande,

Er sah herab auf seine geringe Magd, und deßhalb werden mich von nun an alle Geschlechter selig preisen.

Denn große Dinge that an mir der Mächtige, dessen Name heilig ist.

Seine Barmherzigkeit gegen die, welche ihn fürchten, geht von einem Geschlechte zum andern fort.

Er hat die Macht seines Arm's gezeigt, und hat zerstöret, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Gemüth.

Gewaltige hat er vom Throne geschleudert, und die Niedrigen darauf erhoben.

Hungrige hat er mit Ueberfluß und Gütern erfüllt, aber die Reichen hat er leer abgewiesen.

Israels, seines Dieners, hat er sich angenommen, eingedenk seiner Barmherzigkeit, die er den Vätern Abraham, Isaak und Jakob verheißen hat.

Ehre sey Gott ꝛc.

Gebet.

O Gott, dessen Barmherzigkeit keine Grenzen hat, und dessen Güte unendlich ist; wir danken in Demuth deiner göttlichen Majestät für alle uns erzeigte Wohlthaten, und bitten zugleich, gieb uns die Gnade, die zeitlichen Güter so zu gebrauchen, daß wir die ewigen nicht verlieren — durch Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn, der mit Dir in Ewigkeit des heiligen Geistes lebet und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gott sey Dank!

Der glaubigen Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

Amen. Vater unser ꝛc.

Der Herr ertheile uns seinen Frieden;

Und das ewige Leben! Amen.

Salve Regina.

Sey gegrüßt, Königin, Mutter der Barmherzigkeit! unser Leben, unsre Süßigkeit und Freude, sey gegrüßt! Zu Dir rufen wir in unsrer Verbannung, wir Kinder Eva's. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thal der Thränen. Du, unsre Fürsprecherin, wende auf uns deine barmherzigen Augen! und zeige uns nach diesem Erdenleben Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes! O gnädige, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitte für uns, heilige Gottesgebärerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Seele und Leib der glorreichen Jungfrau Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines geliebten Sohnes durch die Kraft des heiligen Geistes bereitet hast; verleihe uns, die wir ihr Andenken mit heiliger Freude feiern, daß wir durch ihre mütterliche Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden — durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Die göttliche Hilfe bleibe bei uns immer! Amen.

Das Gebet des Herrn,

(erklärt.)

„Vater unser, der du bist in dem Himmel!“

Mit dem Gefühle des Preises, der Liebe, der Reue, des Dankes, des Vertrauens erhebe ich, o Gott, meine Augen zum Himmel, falte meine Hände und spreche aus dem Herzen: „Vater unser!“

Mit diesen frommen Worten beginne ich jedes Geschäft; denn dein heiligster Name stärkt mich zur Ausdauer in der mir angewiesenen Arbeit; und das kindliche Vertrauen, das aus dem Glücke entsteht, Dich Vater nennen zu dürfen, macht mir auch die schwerste Arbeit leicht und gering.

Gott! Du bist der unendliche Schöpfer des Himmels und der Erde und alles dessen, was da ist und lebt; Du bist von Ewigkeit zu Ewigkeit; Du bist die Wahrheit und Treue in allen deinen Verheißungen, Du bist die Allmacht, die Gerechtigkeit, die Erbarmung und die Liebe: und Dich darf ich Vater nennen und bei gutem Wandel und reinem Sinne deiner väterlichen Gnade gewiß seyn und von deiner Milde und Weisheit alles erwarten, was mir für mein zeitliches und ewiges Heil nöthig ist!

Vater! es ist kein Ort, an welchem Du nicht gegenwärtig bist: auf den Fluren, wie in dem tiefsten Schachte der Erde, auf dem Schiffe des Meeres und im dunklen Raume meines Kämmerleins bist Du mir nahe; aber den Himmel hast Du zu dem Ort gewählt, wo Du Dich den Auserwählten von Angesicht zu Angesicht zeigst. Nach dem Himmel verlange immer mein Herz; denn er ist der Aufenthalt der Seligen, die dein Antlitz schauen und anbeten dürfen. Nach diesem Aufenthalt, dessen Würde und Wonne kein menschlicher Geist zu fassen und kein Name zu nennen vermag, sehnt sich glühend mein Herz. Aber es wäre mir nicht vergönnt, einst in die Reihen der Seligen zu gelangen, wenn meine Seele sündhaft dem Irdischen und seinen Freuden anhängen wollte. Nur dem Unschuldigen oder durch Buße Gereinigten öffnet sich die Pforte des Himmels. — Dieses Glück zu erreichen, flehe ich Dich an, allmächtiger Gott! daß ich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken sinne und strebe, Dich allein als mein höchstes Ziel zu betrachten.

Darum will ich mich zu jeder Stunde, o könnte ich es bei jedem Athemzuge! an die unzähligen und unbeschreiblichen Wohlthaten erinnern, mit denen Du mich von dem Augenblicke meiner Geburt bis zu dieser Stunde beglückt hast. Du hast mich erschaffen und erhältst mich mit der zärtlichsten Vaterliebe. Durch Jesus, deinen Sohn, hast

Du mich zu deinem Kinde angenommen und den Himmel zur einstigen Erbschaft mir verheissen.

Mit dem inhaltreichen Worte „Vater!“ beginne ich meine Andacht. O mein Gott, laß mich diesen deinen heiligsten Namen immer mit der innigsten Andacht aussprechen! denn er versetzt das fromme Herz in die feierlichste Stimmung; erfüllt es aber auch mit Zuversicht und Dankbarkeit. Nicht in verzagender Bangigkeit will ich mein Gebet beginnen; denn schon das erste Wort des göttlichen Gebetes ist das Trostreichste: ich darf ja Dich, die Allmacht und Liebe, Vater nennen; und dieser Name kann mir nur das kindlichste Vertrauen auf deine Gnade und den unerschütterlichen Glauben an deine Verheißungen geben.

Aber ich sage nicht: „mein Vater,“ sondern, wie mich Christus gelehrt hat: „Unser Vater!“ Das Wörtlein „Unser“ soll mich stets erinnern, daß Du der Vater aller Menschen bist, und daß alle Menschen auch meine Brüder sind. Bei diesem Wörtlein, welches auch auf die Nächstenliebe so schön hinleitet, will ich mir stets auf das Tiefste einprägen, daß gegen diese meine Brüder ich nicht Haß, Neid und Zank, nicht Stolz, Verachtung und Härte fühlen und ausüben, sondern gegen sie die herzlichste Bruderliebe tragen und üben solle.

Um aber würdig zu seyn, Dich meinen und

aller Menschen Vater nennen zu dürfen; will ich vor Allem im Staube vor Dir mich demüthigen und mit Schmerz und Reue bekennen, daß ich Dir in heiliger Liebe nicht immer so treu gedient habe, wie ich Dir als meinem Vater und Wohlthäter hätte anhängen sollen. — Ich habe Dich vielmal leichtsinnig beleidigt; ich habe alle Ursache, mich des Ungehorsames gegen deine heiligen Gebote anzuklagen. Dich, mein so oft und schwer beleidigter Vater! flehe ich an mit zerknirschtem Herzen, mit tiefer Reue und mit den besten Vorsätzen zur Unterlassung alles Bösen, mir zu verzeihen, und Dich meiner zu erbarmen, mich zu stärken in meinem innigen Vorhaben, täglich besser zu werden und mich nicht als ein undankbares Kind von dem Genuße deiner Milde und Verzeihung hinweg zu weisen.

Mit kindlichem, unbefleckten Sinne, mit Verachtung aller schnöden Lüste will ich nur lieben, was deiner Liebe werth ist, durch Erfüllung deiner Gebote den wahren Weg zum unvergänglichen Heile und Leben wandeln und in Dir zu allen Stunden und bei allen Vorfällen meines Daseyns meine höchste Freude suchen.

Allgütiger Gott, Du Gott der Stärke und der Erbarmung! verleihe mir die Kraft, immer so zu denken, zu reden und zu handeln, daß ich würdig bin, in stiller Einsamkeit und im Kreise anbetender Mitmenschen mit tröstender Wahrheit

und in heiliger Freude zu Dir sagen zu dürfen:
„Vater unser, der Du bist in dem Himmel!“

In Gottes Vaters und des Sohn's
Und seines Geistes Namen
Sprecht hier am Fuße Seines Thron's,
Ihr Christen, freudig: Amen!
Sprecht Christus nach, bereitet euch,
Nach seinen weisen Lehren
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren!

„Geheiliget werde dein Name!“

Dich, allgütigster Gott! habe ich mit den ersten Worten meines Gebetes Vater genannt und mit diesen Namen das Gefühl vereinigt, in Dir, meinem und aller Menschen Vater, den allmächtigen, unendlichen Schöpfer und Herrn Himmels und der Erde, meinen Erschaffer, meinen größten Wohlthäter, meinen Leiter und Beschützer anzubeten.

Laß mich nun, Du mein und unser Vater! Dich als das heiligste, seligste, vollkommenste, höchste Gut verehren! Laß mich aufblicken zum Himmel, hinschauen auf die Gebirge und Fluren, auf die Felder und Gewässer und auf alle deine Geschöpfe, deren Daseyn und Bestehen die Wunder deiner Allmacht, Weisheit und Güte mit lauter Stimme verkündigen! Laß meinen schwachen Ruf in die schallenden Töne der Schöpfung mischen, die ein allgemeiner Lobgesang sind deiner Vollkommenheiten!

Du hast mir Verstand gegeben, Dich, allerhöchstes Wesen! zu erkennen, aber auch einzusehen, daß Du zu erhaben bist, um von des Menschen Zunge verherrlicht zu werden; daß Du zu heilig bist, um aus dem Munde der Sterblichen der Heiligung zu bedürfen. Doch mein Herz ist voll Sehnsucht und frömmsten Eifers, Dich zu preisen und zu verherrlichen. O Gott, laß mich stets eingedenk seyn der Worte des Propheten Isaias 43, 7. „Zu meiner Ehre habe ich den Menschen erschaffen“! Damit ich durch diese Worte ermuntert werde, die äußere Verherrlichung Gottes und Heiligung des göttlichen Namens nach Kräften zu befördern und so meine eigene Heiligung zu erlangen, weil Du, himmlischer Vater! nach deiner Weisheit und Gnade mich dazu erschaffen hast, Dich zu erkennen, zu lieben und anzubeten, Dir zu gehorchen und dadurch selig zu werden.

Mein Gott und Vater, mein und aller Menschen Herr! wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! Deine Herrlichkeit ist über alle Himmel und Welten erhaben; und Du selbst hast Dir aus dem Munde der Kinder und Säuglinge dein Lob bereitet. O, laß mich so vollkommen werden, Dich und deine heiligsten Eigenschaften auf das klarste zu erkennen, allen deinen unerforschlichen Beschlüßen mich auf das Freudigste zu unterwerfen, nur in Dir zu leben und mit der ganzen Kraft meines Geistes und mit der ganzen Liebe

meines Herzens Dich als die ewige Wahrheit und Vollkommenheit anzubeten.

Es ist aber nicht genug, daß ich allein weiß, welches Vertrauen, welche kindliche Liebe und Anbetung ich Dir schuldig bin. Leider sind um mich noch so viele meiner Brüder, welche nicht wissen, wie dein Name würdig zu heiligen sey, und deren Gemüth zu dunkel und zu lau ist, um sich zu dieser Heiligung zu erheben. Flöße mir den heiligsten Eifer ein zur Verkündigung deiner Ehre und mache mich zum Werkzeug zur Verbreitung deines heiligen Namens unter meinen Mitmenschen!

Durch den Propheten Malachias (Cap. 16.) hast Du an sein Volk die Stimme ergehen lassen: „Ein Sohn ehret seinen Vater; wenn ich nun euer Vater bin, wo ist meine Ehre?“ Nie soll diese meine Stimme in meinem Herzen schweigen; sie soll mir immer zurufen, daß ich die Pflicht habe, Dich, allgütiger Gott! zu verherrlichen; daß ich bei den Worten: „Geheiliget werde dein Name!“ von Dir die Gnade erflehen solle, dein Lob in der Tiefe des Herzens wie auf dem Saume meiner Lippen zu tragen, die Ehre deines Namens überall zu verkündigen und die Herzen aller meiner Mitbrüder mit Eifer zu deiner Verherrlichung zu entzünden.

O mein Gott! verleihe mir und allen Mitmenschen, Dich als das höchste Gut zu erkennen,

zu lieben und anzubeten, in allen Dingen nur deine Ehre zu suchen und nur Dich zum heiligsten Ziele alles dessen zu machen, was ich rede, denke und vollbringe! Erhalte mir die schönste Reinheit des Herzens und des Mundes, auf daß über selben dein heiligster Name unbefleckt gehe; schütze mich vor sündhaften Gedanken, Worten und Werken, und verleihe mir die Kraft, in dieser Stunde, wie in der letzten meines Lebens, deinen allerhöchsten Namen so zu heiligen, wie ihn verherrlicht und geheiligt hat dein Eingeborner Sohn, unser Herr und Mittler. Amen.

O unser Vater, der Du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Name, der so heilig ist,
Soll stets verherrlicht werden.

„Zukomme uns dein Reich!“

Ist unser Menschenleben auf Erden nur immer ein Reich des Leidens, des Streitens und der Unvollkommenheit; so ist dein Himmelreich ein unvergängliches Reich der Herrlichkeit und Seligkeit, der Wahrheit und Gerechtigkeit, der reinsten Freude und süßesten Belohnung.

Dieses dein Reich hast Du, allmächtiger Gott! durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Heiland und durch seine heilige Apostel uns erkennen lassen. — „Das Reich Gottes ist inwendig in Euch selbst!“ — so ruft uns Jesus Christus zu;

und der heilige Paulus spricht: „Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geiste.“ —

Dein Reich, himmlischer Vater! ist ein Reich der reinsten, süßesten Güter, deren überirdischer Glanz keine Makel trübt, und deren lieblichen Honig keine Bitterkeit vergällt; es ist ein Reich der dauerhaften, unvergänglichen Schätze.

Mit den Worten: „Zukomme uns dein Reich!“ flehe ich Dich, die ewige Wahrheit und Treue, um diese Schätze an, auf daß Du sie mir verleihest um Jesu Christi willen, der uns mit seinem heiligsten Blute und bittersten Tode das verlorne Recht zum Himmel wieder gewonnen, der uns aber auch zugerufen hat: „Suchet zuerst das Reich Gottes, und alles Uebrige wird euch dazu gegeben werden!“ Aus des Erlösers Worten ersehen wir, daß im Hause unsers himmlischen Vaters viele Wohnungen sind. Und in dieses Haus bist Du Erlöser und Retter! eingegangen, um auch uns darin einen Platz zu bereiten.

Auf daß ich würdig werde, einzugehen in dein Reich, verleihe mir die Gnade, daß ich nicht nur dem Namen nach, sondern auch in allen meinen Gesinnungen, wie in allen meinen Reden und Handlungen ein wahrer Christ, daß ich hienieden ein würdiges Mitglied deiner Kirche sey und mir dießseits die Verdienste sammle, in dein himmli-

sches Reich aufgenommen zu werden. In meiner Seele errichte deinen Thron, leite, regiere und belebe mich nach deinem heiligsten Willen und stärke mich in Drangsalen mit Geduld, in Gefahren mit Festigkeit, im Glücke mit Mäßigung und Demuth zu verharren! Stärke mich im Todeskampfe mit der Kraft, noch zu Dir zu rufen: Vater im Himmel, nimm auf dein reuevolles Kind in das ewige Reich der Gnade und Erbarmung, der Wahrheit, Liebe und Seligkeit, in dein Reich! Amen.

Dein Reich, vom Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Laß Vater, wenn der Leib zerfällt,
Uns einstens auch zukommen!

„Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden!“

Allgütiger, allmächtiger Gott! ohne deinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Es ist nichts gewesen und es wird nichts geschehen, was nicht von deinem allerhöchsten Willen ausgeht; und alles, was da ist und seyn wird, hat nur Bestehen und Fortdauern, weil und wie Du es willst. Die Himmel und die Welten hast Du erschaffen, und allen deinen Schöpfungen ist dein Wille das höchste Gesetz. Nach deinem Willen gehen die Gestirne die ihnen festgesetzte Bahn; und der Frühling und Sommer, der Herbst und

der Winter, der Tag und die Nacht wechseln mit einander ab, weil dein Wille als das unverbrüchlichste Gesetz, diesen Wechsel bestimmt hat. Es ist dein Wille, daß über alle deine Geschöpfe manches Uebel ergehe, und wie lange und wie weit dieses Uebel andauern und sich verbreiten darf; es ist dein Wille, daß der Mensch selbst aus dem Uebel so vieles Gute gewinne, dadurch seine Verirrungen von dem rechten Pfade erkenne und wieder zu seinen Pflichten zurückkehre.

Dein Wille, mein Gott und Herr! ist nicht nur der Wille des liebenden, sondern auch des weisesten Vaters. Du kennst die Mittel und die Wege, wie wir zu unserm ewigen Heile gelangen; wir kennen diese wohlthätigen Mittel und Wege nicht: aber Du willst, daß wir mit ihnen bekannt werden und sie allen andern vorziehen. Du willst, daß wir als vertrauende Kinder an deiner Hand gehen, um nicht zu straucheln und Schaden zu nehmen; um nicht dem anzuhängen, was unser befangenes Auge blendet und uns vom rechten Wege ableitet. Es ist dein Wille, daß Bedrängnisse und Leiden über uns kommen; denn nur durch Trübsale gelangen wir in das Freudenreich. Du willst, daß unser Herz von Wehmuth ergriffen, daß es verwundet werde; denn im Zustande der Betrübniß und des Schmerzens greifen wir nach deiner Vaterhand und horchen mit Sehnsucht auf deine Vaterstimme. Du willst, daß wir ge-

züchtiget werden; denn wir haben gesündiget gegen deine heiligsten Gebote; und nur die Züchtigung, welche deine Liebe und deine Weisheit über uns verhängt, öffnet den Verblendeten die Augen und leitet uns zur Treue und zum Gehorsame zurück.

Allmächtiger Gott! Du hast durch deinen eigenen Sohn und durch dessen Jünger, die er mit seinem Geiste erfüllt hatte, zu uns geredet; Du redest noch täglich und stündlich zu uns durch deine heilige Kirche. Ja ich will mit aller Aufmerksamkeit und mit der strengsten Folgeleistung den Zuruf meines göttlichen Erlösers hören. Ich will seyn der gute Knecht, der deinen Willen weiß und thut; ich will seyn der gute Sohn, der in deinem Willen nur den des besten Vaters verehrt und nach diesem Willen denkt, spricht und handelt.

Aber bei diesen frommen Vorsätzen ergreift mich ein tiefer Schmerz; denn ich weiß, daß bis jetzt eine große Unordnung in meinem Innern war, daß ich immer mehr geneigt gewesen, nach meinem eignen Willen zu thun, als nach dem Deinen; daß ich die Neigungen meiner thierischen Natur vorherrschen ließ und so in Schlimmes und Verderbliches verfiel, aus welchem ich mich nicht wieder zur Versöhnung mit meinem göttlichen Richter und mit meinem strafenden Gewissen erheben könnte, wenn deine Langmuth und Erbarm-

ung dem reuigen Sünder nicht immer offen stünde. Ach, wie sehr fühle ich mich jetzt, so undankbar und treulos gegen Dich, meinen allgütigen Gott und Herrn, gedacht und gehandelt zu haben; denn jetzt wird es immer lichter in meiner bisher durch böse Neigungen verdunkelten Seele, wie wunderbar und liebevoll Du mich bis auf diese Stunde geleitet und selbst da nicht verlassen hast, als ich von Dir gewichen war.

Ich verstehe, was Du, mein Gott! von mir willst; was die Worte: „Dein Wille geschehe!“ bedeuten. O, laß mich dieses nicht blos wissen, sondern verleihe mir auch Muth und Stärke, immer so zu thun, wie Du willst, daß von mir geschehe, und wenn ich auch die größten Opfer bringen und den schlimmsten der irdischen Leiden verfallen müßte! Laß mich nie vergessen, daß ich in deinem Willen nur die Weisheit, Güte und Allmacht ersehen und daher all mein Denken und Thun, mein Wünschen und Streben, mein Reden und Schweigen, meine Leiden und Freuden mit deinem heiligsten Willen in Einklang bringen soll, damit ich stets würdig sey, von Dir, meinem himmlischen Vater, geliebt und gesegnet zu werden.

Mein göttlicher Heiland lehret mich mit den Worten: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden,“ um die Gnade flehen, hier auf Erden dem göttlichen Willen so nachzukom-

men, wie er in dem Himmel von den heiligen Engeln vollzogen wird. — O ihr heiligen Engel! seyd meine Führer und mein Vorbild, auf daß ich immer nach den Vorschriften meines Schöpfers, seyen diese groß oder gering, schwer oder leicht, mein Leben einrichte.

Ihr heiligen Engel genießet die namenlose Wonne, stets um den Thron des Herrn versammelt seyn, sein Angesicht zu schauen und seine Befehle vollbringen zu dürfen. Ihr vollbringt sie mit dem freudigsten Willen, im schnellsten Fluge, mit unermüdbarer Ausdauer und mit strengster Pünktlichkeit. Auch ich will mich ernstlich bestreben, diese gottgefälligen Eigenschaften in mir zu sammeln und zu erhalten, um meinem Vater immer gehorsam zu seyn.

Du Jesus Christus, mein Erlöser und Heiland, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du aus Liebe und Erbarmung, um auch uns in des Vaters Schooß hinaufzubringen, wo Du von Ewigkeit her gewesen, den Willen deines Vaters selbst gethan und uns kund gemacht hast; leite und stärke mich im Vollbringen des göttlichen Willens, wie Du mir das Erkennen dieses Willens gegeben hast! Du bist der heiligste Lehrer und Vollzieher des göttlichen Willens; Du bist das höchste Beispiel der Ergebung in den göttlichen Willen: und deine Milde und Erbarmung rufe ich an, mir

stets die Gesinnung und Kraft zu geben, daß der Wille Gottes nur zu allen Zeiten mein Wunsch und Gebet sey, im Glück und Unglück, im Ueberfluß und Mangel, in der Fülle der Gesundheit und in den Leiden auf dem Krankenlager, im Leben wie im Tode; und daß ich nur in Erfüllung des göttlichen Willens mein höchstes Ziel, meine einzige Seligkeit finde! Amen.

So wie auf jeden Wink von Dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!

„Gieb uns heute unser tägliches Brod!“

O Gott! Du bist der in Liebe und Wohlthun nie zu ergründende Vater, der unaufhörlich seine väterliche Hand öffnet und alles, was da lebt, mit Segen erfüllet. In deiner gränzenlosen Liebe zürnest Du nicht, wenn wir Dich um die Güter des Leibes bitten und sie im Vertrauen auf deine Vatermilde erwarten; denn Du hast uns ja das Leben gegeben, zu dessen Erhaltung Speis und Trank gehören; Du hast uns einen menschlichen Leib verliehen, und dieser bedarf der Kleidung, um die Pflichten der Schamhaftigkeit zu erfüllen und sich zu schützen gegen Näße und Kälte; auch ein Obdach gehört zum täglichen Brod; denn Du willst nicht, daß der Mensch, gleich dem wil-

den Thiere, abgesondert in Erdhöhlen und Felsenschluchten wohne, sondern zusammen mit andern Menschen lebe, auf daß in kleiner und in großer Gesellschaft sich jeder bemühe, zu deiner Ehre durch gutes Beispiel zur Tugend, Nächstenliebe und Gottesfurcht aufzumuntern.

Betrachte ich die Vögel der Luft, welche nicht säen und nicht erndten, betrachte ich die Lilien des Feldes, welche nicht arbeiten; betrachte ich die Grille, wie sie in einer Ritze des Feldes ihr schützendes Häuslein hat; so sehe ich, daß die Vögel der Luft von Dir genähret, daß die Lilien des Feldes von Dir gekleidet, daß die Grille von Dir beschützet werde. Und bei diesem Anblicke erhebt sich mein Herz neuerdings mit freudigstem Gefühle zu dem trostreichen Gedanken, daß Du mir, deinem Kinde, dem Du Leib und Leben und einen unsterblichen Geist verliehen hast, Speise und Trank, Kleidung und Obdach geben wirst. Und mit diesem Gedanken verbindet sich neuerdings die heißeste Dankbarkeit für deine väterliche Liebe, Allmacht und Weisheit; denn Du befruchtest die Erde, daß sie uns Aehren und Brod giebt; Du lassest Quellen dahin rieseln und Ströme rauschen, damit wir unsern Durst stillen können; Du lassest die Reben wachsen, damit der Saft ihrer Beeren uns in Krankheit und bei Abnahme der Kräfte labe und stärke; Du bedeckst die Wiesen mit Schaafen und Rindern, daß ihr Fleisch uns

nähre und ihre Wolle und ihre Felle uns kleiden; Du hast die Bäume des Waldes und das Gesteine im Leibe der Erde erschaffen, damit wir sie zur schützenden Wohnung benützen können.

Wenn ich alle diese deine unendlichen Wohlthaten mit Entzücken und Dankbarkeit betrachte; so befiehlt mir mein Herz, Dich anzuflehen um Mäßigung, auf daß ich die Geschenke deiner Vaterliebe so genieße, wie ich sie als Christ genießen soll, mit Vernunft und Selbstbeherrschung, mit kindlichem Eifer, Alles nur zu deiner Ehre zu genießen, und mich deiner Wohlthaten werth zu machen: Dich anzuflehen um Bewahrung vor aller Unmäßigkeit im Begehren, um Zufriedenheit mit deinen Gaben, um Verleihung und Erhaltung eines liebevollen Gemüthes, welches dem leidenden Mitmenschen immer mit Freundlichkeit und Hilfe entgegen kommt und jeden Ueberfluß vermeidet, wenn es ihn nicht mit den darbenden Nächsten theilen kann.

Aber ich wäre nicht würdig, um das tägliche Brod zu bitten, wäre ich blos der Bedürfniße meines Leibes eingedenk. Ich muß auch um das bitten, was zum Heile meines Geistes gereicht, auf daß ich des ewigen Lebens theilhaftig werde.

Mit der Bitte um die täglichen Bedürfniße für den Körper verbinde ich auch das Flehen um das tägliche Brod für meine Seele. Ich muß die-

ses um so inniger verlangen, um so eifriger anstreben als auch der Werth der Seele viel größer und dauernder ist, als der des Leibes. Du, allmächtiger Gott! hast meiner Seele einen zweifachen Tisch bereitet: der eine ist mit dem Brode deines heiligen Wortes, der andere mit dem Brode des Lebens, mit dem heiligsten Fleische und Blute deines göttlichen Sohnes geschmückt. Mit väterlicher Großmuth giebst Du dem Leibe, was des Leibes ist; Du giebst aber noch reichlicher der Seele, was der Seele ist; denn deine Liebe und Erbarmung haben sie bestimmt, einst zu Dir zu kommen, Dich von Angesicht zu Angesicht zu schauen und die Nähe und die Wonne deiner ewigen Herrlichkeit zu genießen.

Allmächtiger Gott, beßter Vater im Himmel! gieb mir und allen meinen Mitmenschen um der Verdienste deines göttlichen Sohnes willen das tägliche Brod deiner Gnade, auf daß die Seele belebt, gestärkt und erquickt werde! Verleihe uns das Heil der Vergebung der Sünden und der Bewahrung vor fernern Sünden, den größten Eifer zum Fortschreiten in der Tugend und die höchste aller Wohlthaten, Dich immer um deine Liebe und Erbarmung anflehen zu dürfen!

Erwecke in uns inbrünstigste Sehnsucht nach Dir, der Du das ewige Leben giebst! Erfülle uns für die ganze Zeit des Lebens mit dem unstillbaren Verlangen nach der heilsamsten Nahrung

des Geistes und des Herzens, welche ist dein heiligstes Wort und die Erfüllung aller deiner Gebote, wozu uns Kraft und Segen werde durch das Fleisch und Blut deines Sohnes unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi! Amen.

Das Brod, das unf're Seele nährt,
Um Dir getreu zu leben;
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben!

„Vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!“

Wie ein Kind, das seinen begangenen Fehler einsieht und vor dem Zorne seiner Eltern Angst hat, erbange auch ich bei dieser Bitte; denn es tadelt mich mein Gewissen, daß ich gegen Gott so oft und so schwer gesündigt habe, und daß meine Sünden um so schwerer auf mir lasten, als ich die Gebote meines Schöpfers und Herrn erkannt, sie doch oft so leichtsinnig, vielleicht vorsätzlich übertreten habe.

Mit brennendem Schmerz muß ich bekennen, daß ich mir an den meisten Abenden bei Erforschung meines Gewissens den Vorwurf machen mußte, diesen Tag nicht geheiligt, die wenigsten meiner Pflichten gegen Gott, gegen mich selbst und gegen den Nächsten erfüllet, auf verschiedene Weise Böses gethan, viel des Guten unterlassen zu haben und nicht besser geworden zu seyn als

ich gestern gewesen. Ich muß mit David ausrufen: „Meine Sünden haben mich ergriffen, und ich kann sie nicht übersehen; ihrer sind mehr an der Zahl, als der Haare meines Hauptes.“

Vater im Himmel! ich werfe mich im Staube nieder vor Dir, und mit gebeugtem Haupte, mit der Röthe der Scham und dem Erbleichen der Bangigkeit frage ich mich: Lasten Sünden auf mir, die ich mit voller Erkenntniß und Ueberlegung in der Bosheit meines Herzens begangen habe? — Wie viele und welche sind jener Sünden, deren ich mich aus sträflicher Unwissenheit und Uebereilung, aus Leichtsinn und Unachtsamkeit schuldig gemacht? — Wie groß ist die Zahl jener Sünden, die meine Eigenliebe und meine Blindheit mir verwirkt? — Ja, ich weiß, daß ich nicht im Stande bin, und würde ich die Stunden eines Jahres daran verwenden, alle und jede Sünde, große und kleine, eigne und fremde, wider Gott, wider mich selbst, wider das Heil meiner armen Seele, wider die Gebote Gottes, wider die Gebote seiner heiligen Kirche, wider den heiligen Geist, Sünden durch Unterlassung des Guten, Sünden an den fünf Sinnen meines Lebens des Leibes, vielleicht gar himmelschreiende Sünden zu zählen, die ich in Gedanken, Worten und Werken bisher begangen habe.

Von Dir, o mein Gott! habe ich mich abgewendet und den heiligen Bund gebrochen, den Du

mit mir geschlossen hast. Ich bin taub geblieben gegen den warnenden Zuruf: „Thut Buße, bringet würdige Früchte der Buße, bekehret euch von ganzem Herzen zu Gott, höret auf zu sündigen, fanget an und fahret fort, Gott zu lieben und Gutes zu thun!“

Allgütiger Gott! laß mich erkennen, daß ich ein großer Sünder bin, den sein eignes Herz bedrückt, und den sein Wandel zum Lügner macht; laß mich erkennen, daß ich mit jedem Tag Schulden auf Schulden häufe, daß meine Leidenschaften immer wachsen und die Gewohnheitssünden mich immer mehr beherschen; laß mich die allertiefste Reue fassen und aus der Tiefe meiner Seele zu Dir rufen: „Ein armer Sünder bin ich; Vater vergieb!

Ja, ich flehe Dich an um Vergebung meiner Sünden, und ich darf diese Bitte wagen, da Du mein Vater bist, der mich liebt und nur mein Bestes will; ich darf diese Bitte wagen, weil mein Herz, voll Reue, keinen andern Wunsch hat, als den, nicht gesündiget zu haben, und weil in ihm der feste Vorsatz erwächst, fortan nicht mehr zu sündigen. Ich will, aus kindlicher Liebe zu Dir, von der Sünde ablassen und mich bessern, jede Gelegenheit zur Sünde fliehen und die schmachvollen Bande der bösen Gewohnheit zerreissen. Ich spreche: „Vater vergieb uns unsere Schulden!“ Und indem ich meine Schuld auf's tiefste erkenne und bereue, flehe ich noch besonders um deine Lie-

be und Erbarmung für alle meine Mitmenschen, die in meiner Bitte mit einbegriffen sind.

Du, mein göttlicher Heiland! hast vor deinem Hingange zum Vater für deine Apostel und für alle Menschen gebetet: „Vater, ich bitte Dich, bewahre, erlöse diese, die Du mir gegeben, von dem Bösen, und heilige sie in deiner Wahrheit!“ O mein Heiland, laß dieses dein liebvolles Gebet an mir und an allen meinen Brüdern wirksam seyn! laß das göttliche Licht deines Wortes und deiner Gnade in vollem Glanze und mit voller Erwärmung in meinem Innern leuchten, auf daß ich heute und zu jeder Zeit in aller Erkenntniß meiner Sündhaftigkeit, mit wahrer Reue und mit dem eifrigsten Streben nach Besserung durch Dich, zu dem Herrn der Heerschaaren rufe: „Vater im Himmel, vergieb mir und allen meinen Mitmenschen unsere Schulden!“

Aber wie vermessen wäre es von mir, wollte ich Dich, allgütiger Gott! um deine väterliche Vergebung anflehen, würde ich nicht zugleich mein Herz rein machen von allen Empfindungen der Kälte, des Haßes und Abscheues gegen jene Mitmenschen, die mich beleidiget haben. Dürfte ich es wagen, von Dir Erbarmung zu erwarten, wenn ich sie nicht an meinem Nächsten so ausüben würde, daß ich keinem irgend etwas nachtrage, sowohl in meinen Gedanken, als auch in meinen Worten und Werken? Jesus Christus hat so

liebevoll und warnend gesagt: „Wenn ihr den Menschen ihre Sünden vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater eure Sünden vergeben. Wenn aber ihr den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euer Vater auch euch eure Fehler nicht vergeben!“

Wenn ich mich vor Dir, mein Gott und Herr! reuevoll anklage, oft und vielmal die Pflichten der Nächstenliebe frevelhaft verletzt und meine Mitmenschen beleidiget zu haben, so kann diese meine reuevolle Anklage nur dann vollkommen herzlich und Dir angenehm seyn, sobald ich auch gegen meine Beleidiger keinen Unwillen, keinen Haß und keine Rachsucht empfinde, und sobald ich mir recht lebhaft vorstelle, daß alle jene, die mich leicht oder schwer, wissentlich oder unwissentlich beschädigt haben, meine Mitmenschen, also auch mit mir die Kinder Eines Vaters, deine Kinder sind. Was ich deinen Kindern thue, das geschieht in ihnen auch Dir; und bin ich hart und unversöhnlich gegen deine Kinder, so wohnt in meinem Herzen auch nicht die Liebe zu unserm Vater. Ja, mein Herz und mein Verstand sagen mir, daß ich von Dir, so unendlich auch deine Erbarmung ist, keine Vergebung meiner Sünden erwarten dürfte, wollte ich meinen Mitmenschen ob ihrer mir zugefügten Unbilden noch länger zürnen und gegen sie lieblos seyn: — „Seyd barmherzig, und ihr werdet Barmherzigkeit erfahren; vergebet, und es wird euch vergeben werden!“ —

Diese Worte der brüderlichen Liebe, welche aus dem heiligen Munde unsers Erlösers gekommen und so deutlich sagen, daß wir Vergebung und Gnade nur in dem Maaße erwarten dürfen, wie wir sie unsern Brüdern angedeihen lassen, sollen stets lebhaft vor dem Auge meiner Seele schweben und mich abhalten, irgend eine Feindschaft gegen den Nächsten in meinem Innern zu nähren.

Indem ich Dich, allgütiger Gott, um Vergebung meiner Sünden im Namen deines Sohnes bitte, der seinen Feinden vergab, um Vergebung für seine Feinde zu Dir bat, nehme ich mir kräftiglich vor, mein Herz rein zu machen von allen Widerwillen gegen meine Mitbrüder und es für sie dagegen zu erfüllen mit wahrer Freundschaft und Liebe.

Dein göttlicher Sohn hat seine Lehre: „Ich sage euch, liebet eure Feinde!“ — nicht nur mit dem Munde verkündigt, sondern auch durch Handlungen bekräftigt. Auch ich will nach diesem schönsten Vorbilde meine Feinde lieben, ihnen Gutes thun, und für sie beten.

Vater im Himmel, der Du unendlich gütig und gnädig, unendlich langmüthig und barmherzig, der Du die ewige Liebe bist; Dich bitte ich, mein Herz zu erfüllen mit unwandelbarer Liebe gegen alle Menschen, gegen meine Feinde, wie gegen meine Freunde. Die süßeste Hoffnung auf

deine Barmherzigkeit und die kindliche Furcht vor deiner Gerechtigkeit mögen mich stets leiten, daß ich nicht abweiche von dem Wege der Friedfertigkeit und Nächstenliebe. Erhöre Du, Vater im Himmel, mein inbrünstiges Flehen, wenn ich für mich und alle meine Mitbrüder durch deinen göttlichen Sohn, der uns um Vergebung beten gelehrt und uns Vergebung durch sein kostbares Blut erworben hat, mit aller Andacht zu Dir rufe:

Vergieb uns Vater, unſ're Schuld,
Die wir vor Dir bereuen;
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldnern gern verzeihen!

„Und führe uns nicht in Versuchung!“

Wo ich bin und wandle, umgiebt mich die Versuchung; und sie überfällt und bedrängt mich um so mehr, da ich ein schwacher, unruhiger, leicht reizbarer Mensch bin, da ich in mir selbst meinen gefährlichsten Feind umher trage und die mächtigsten Neigungen zur sündlichen Lust in mir empfinde. Zorn und Rachbegierde, Hochmuth und Ungerechtigkeit, Völlerei und Wohllust treten mir in den Weg und locken mich zur Sünde gegen Gott, gegen mein eigenes Heil und gegen das Wohl meines Nächsten. Der Satan und in seinem Dienste die arge Welt sind neue Feinde für mich und für das göttliche Leben in mir. Es ist

daher die größte Gefahr, zu unterliegen; denn der Geist ist willig, das Fleisch aber schwach.

Du, Vater im Himmel! kannst mich nicht versuchen; denn mit deiner Heiligkeit läßt sich dieß nicht vereinbaren, und der heilige Geist versichert uns dessen durch den Mund des heiligen Jakobus: „Keiner, der versucht wird, sage, daß er von Gott versucht werde; denn Gott wird nicht versucht vom Bösen, und auch Er versucht Niemanden.“

Aber es liegt in deinen weisesten und heiligsten Absichten, daß ich gleich allen meinen Mitmenschen versucht werde; und eben diese Versuchung, die durch deine Zulassung über mich verhängt wird, läßt mich die Größe deiner väterlichen Liebe erkennen; denn die Versuchung hat zum Ziele, meine Liebe und Treue gegen Dich und deine heiligsten Gebote zu erproben und mich zu stärken in Bekämpfung des Bösen zum Sieg über die Lockungen, zur Uebung in den schönsten Tugenden. Wie aber, wenn ich dieser Versuchung unterliege? Dadurch läßt mich deine Weisheit durch mein Erliegen erkennen, wie schwach ich aus und in mir selbst bin, wenn ich mich deiner helfenden Hand entwinde und mahnt mich demüthig zu seyn und um so enger mich Dir anzuschließen. Deine Gnade führt mich zur Reue, Buße und zu dem kräftigsten Vorsatz; deine Milde vergiebt mir meinen Fall: und diese Gnade und Milde weisen mich an, in meinem Wandel

vorsichtiger, gegen die Versuchung wachsamer und in meinem Gebet um Schutz gegen die Lockungen der Sünde eifriger und inbrünstiger zu seyn.

Du, heiligster Gott! versuchst mich nicht; ich selbst bin es oft, der ich mich in Versuchung führe; indem ich den Trieb der Sünde, den Stachel des Fleisches, den Kitzel der Unmäßigkeit und Trägheit, die Regungen der Eigenliebe und des Hochmuthes, die Begierden der Habsucht, die glimmenden Funken des Zorns, in mir empfinde, sie nicht bekämpfe, sie nähre, sie aufreize.

Du, heiligster Gott! versuchest mich nicht; es ist die Welt, die mich versuchet, indem sie durch ihre falschen Lehren und Grundsätze mit giftig süßen Worten meinen Trieben schmeichelt und meine Begierden erwachen macht; indem sie durch ihre Vergnügungen die Unschuld zerstört, die Ruhe des Herzens vernichtet und der Seele den Tod bereitet; indem sie durch Spötterei über Religion, durch beißenden Witz und trügerisch anlockende Verachtung der Andacht und Frömmigkeit den Menschen vom Gebete und von der Liebe und vom Vertrauen zu Gott abzieht; indem sie den Tugendhaften, dessen Frömmigkeit und kindliche Gottesverehrung sie nicht durch vorgespiegelte Annehmlichkeiten und reizende Verheißungen zu zerstören vermag, durch Drohungen und Schreckniße, durch Haß, Lästerung, Druck und Verfolgung zum Abfall vom Guten versuchet.

Du, heiligster Gott! versuchest mich nicht; es ist der böse Feind, der gefallene Engel, der Satan, der schon den ersten Menschen versucht hat und den letzten versuchen wird; der mich um die Seligkeit beneidet, die Du, mein himmlischer Vater! mir zubereitet hast; der sich rastlos bemühet, mich durch böse Einflüsterungen vom Guten abzuwenden und zur Sünde zu verführen: der das verderbliche Kraut der Unreinigkeit ausstreuet durch die Kinder des Unglaubens und der Sinnlichkeit, und der nur darnach strebt, mich zu sich in die ewige Verderbniß zu stürzen.

Vater im Himmel! Ich sehe zwar ein, daß in allen Versuchungen, die mich mit deinem Zulassen befallen, nur deine Vaterliebe vorherrschend ist; aber in großer Furcht, diesen Versuchungen öfter zu unterliegen, flehe ich Dich an, mich nicht über meine Kräfte versuchen zu lassen. Dich flehe ich an um ein wachsames und scharfes Auge, das mich die Fallstricke der Sünde erkennen läßt; um Kraft, Ausdauer und Sieg im Kampfe gegen den gefährlichen Feind in mir selbst und im Treiben der Welt; um Erleuchtung, auf daß der wahre Werth des ewigen Lebens mir immer glänzender entgegenstrahle, als der eingebildete Werth der zeitlichen Güter. Ich flehe Dich an, mich immer zu schirmen gegen die falschen Annehmlichkeiten, daß ich über sie nicht meine Liebe zu Dir entsage und sie dem Genuße deines Wohlgefallens vorzie-

he. Ich flehe Dich an, mir jederzeit das Laster und alle Reizungen in ihrer häßlichen Gestalt vor die Augen treten, mir die Ueberwindung meiner sinnlichen Natur nicht zu sehr erschweren und die Erfüllung der christlichen Pflichten nicht zu sehr verbittern zu lassen. Ich flehe Dich an, mich vor dem Umgange mit bösen Menschen, und sollte ich nothgedrungen mit ihnen in Gesellschaft seyn, gegen ihre verführerischen Reden und Beispiele zu schützen, die Leiden und Bedrängnisse nicht meine Kräfte übersteigen und die Gelegenheit zum Bösen nicht zu überraschend über mich kommen zu lassen.

Mein Gott und Herr! ich habe das festeste Vorhaben, nur Dir zu dienen: und um nicht in den Fallstricken meiner Begierden, in den reizenden Lockungen der Welt und in den listigen Versuchungen des Satan's an Seele und Leib zu Grunde zu gehen, will ich mir täglich in das Herz rufen, was mir Jesus in der geheimen Offenbarung sagt: „Sey getreu bis in den Tod! dann werde ich dir die Krone des Lebens geben.“

Ich will aber auch fortan die strengste Wachsamkeit gegen die Versuchungen in mir befestigen, und der Lehre Jesu: „Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet!“ in Allem treulich nach kommen: ich will sorgfältig alle freiwilligen Gelegenheiten zur Sünde, böse Bücher, böse Dienste, böse Gesellschaften und Lustbarkeiten vermei-

den; ich will mich nicht selbst in Versuchung führen; denn „wer die Gefahr lieb hat, wird in derselben zu Grunde gehen.“

Erhöre meine inbrünstige Bitte, mich und meine Mitmenschen vor der Versuchung zu bewahren, in der Stunde der Versuchung unser Herz zu stärken, es mit dem lebhaftesten Vertrauen, auf deinen Schutz und deine Hilfe zu erfüllen, deine Verheißungen, die Du uns durch deinen göttlichen Sohn, den siegreichen Ueberwinder der Versuchungen, gemacht hast, zu unserm Heil in Erfüllung gehen zu lassen, und alle deine Kinder durch die Versuchung hinzuführen mit väterlicher Hand, zur Stärke, zum Siege, zur Herrlichkeit des ewigen Lebens! Amen.

Von vielem übergroßen Reiz zu Sünden
Bewahre uns, die Schwachen, heil'ger Gott!
Und locken sie, so hilf uns überwinden,
Daß wir nicht sinken in der Seele Tod!

„Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen!“

Vater im Himmel! Dir allein sind jene Drangsale bekannt, die meinem wahren, ewigen Heile hinderlich seyn können. Aber eben diese deine Kenntniß der mir drohenden Uebel ist mein süßester Trost; denn Du bist ja voll Erbarmen. Mit kindlichem Vertrauen auf deine Weisheit und Güte, mit völliger Ergebung in deinen allerheiligsten Willen bete ich: „Vater, wenn es zu deiner Ehre

gereicht, wenn es zu meinem wahren Heile, zu meiner zeitlichen und ewigen Wohlfahrt dient, so erlöse mich von dem Uebel, rette mich von meinen Feinden, damit ich ohne Furcht Dir dienen kann, in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage meines Lebens!

O mein Vater, mit welch großer Zuversicht bete ich zu Dir: „Erlöse uns von dem Uebel!“ Du allein weißt den Augenblick, wo die Erlösung von diesem oder jenem Uebel mir an Leib und Seele heilsam ist; und in deiner Macht allein steht die Erlösung.

Ich erkenne, daß viele Uebel für den Menschen von größtem Nutzen sind; denn sie bahnen uns den Weg zu Dir, zur Tugend und zur Seligkeit: da sie ein Sporn und eine Geisel sind, die den Sünder mit Gewalt zu Gott zurück treiben; da sie wie eine hellbrennende Fackel sind, bei deren Lichte wir unsre Verblendung, unser Elend und den schrecklichen Abgrund unsers Verderbens erblicken und betrachten können.

O mein Gott, schenke mir nicht einen Ueberfluß an zeitlichen Gütern und Freuden, damit ich nicht durch das Geräusch der Welt gegen das mahnende Rufen des Gewissens taub werde! Sollte ich aber nicht mehr auf die Simme des Gewissens hören und abfallen; so sende mir das Uebel, damit ich durch Drangsale zur wahren Reue und Bekehrung gelange, mich aus den Banden des bö-

sen Feindes losmache und nur dem Dienste des lebendigen Gottes, deinem Dienste, alle meine Gedanken, Worte und Werke weihe!

Es ist dein heiligster Wille, mein himmlischer Vater! daß ich der Erfüllung meiner Pflichten getreu und eifrig nachkomme, und daß ich von Tag zu Tag besser und vollkommner werde. Aber die Erfahrung sagt mir, daß der Mensch vieler Tugenden sich verlustig machen würde, wären nicht mancherlei Uebel, die ihn von Zeit zu Zeit heimsuchen und aus seinem Wohlleben und aus seiner Vernachlässigung mancher guten Dinge zur Selbsterkenntniß, Reue und Besserung zurückführen. Gerade aus dem Uebel erwächst das Bewußtseyn unserer Schwäche und die Geduld, die Demuth, die Ergebung in den göttlichen Willen, das Vertrauen auf Gottes väterliche Hilfe, die Vergebung der von bösen und feindlichen Mitmenschen erlittenen Unbilden, die Versöhnung und brüderliche Liebe.

Ich erkenne, mein Gott und Herr! daß alle Uebel, von denen ich durch deine allmächtige Zulassung heimgesucht werde, die besten Mittel sind, meine sinnlichen Begierden zu dämpfen und zu vernichten, meine Leidenschaften zu verbannen, mich die Nichtigkeit dieser Welt in ihrer wahren Gestalt erschauen zu lassen, mir einen Widerwillen gegen vergängliche Freuden einzuflößen und dafür mein Herz mit inbrünstigem Verlangen nach den himmlischen, ewigen Gütern zu erfüllen.

Ich erkenne mein Gott und Herr! in deiner Zulassung eines jeden, auch noch so harten Uebels deine väterliche Hand, welche mich zur Abbüßung meiner Sünden leitet; ich erkenne deine unwandelbare Liebe, welche nur das Heil meiner Seele will.

O mein allgütiger Gott, verleihe mir Kraft und Ausdauer zur ergebungsvollen Ertragung aller Leiden und aller Uebel, welche dein heiligster Wille über mich verhängt! Rüste mich aus mit Geduld und Muth, mit kindlich vertrauendem Sinne, mit unerschütterlicher Beharrlichkeit in der frommen Ueberzeugung, durch das Uebel geläutert zu werden, wie das Gold durch Feuer, und aus dieser Läuterung immer reiner und deiner Liebe würdiger hervorzugehen!

Wenn ich aber Dich, großer Gott! mit den Worten: „Erlöse uns von dem Uebel!“ — für mich und meine Mitbrüder bitte, uns zu bewahren vor den Uebeln des Leibes, vor äußern und innern Uebeln, vor Krankheit, Hunger, Krieg, Pest, vor gegenwärtigem und zukünftigem Unglück; so sage ich dabei in meinem und meiner Brüder Namen: „Vater im Himmel, nicht unser, sondern dein Wille geschehe!“ Du würdest keine zeitlichen, leiblichen Uebel über uns verhängen, wären sie nicht in deiner Hand ein Mittel zu unserer Besserung, und wären sie nicht die wahren Wege, welche Du uns bereitest, um auf selben in das ewige Leben einzugehen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Mit frommer Ergebung unterwerfe ich mich jedem Uebel, wodurch mein zeitliches Daseyn getrübt, erschwert, verbittert und verletzt wird; aber mit aller Inbrunst flehe ich Dich an, mein Gott und Herr! mich und meine Mitmenschen kräftigst zu bewahren vor dem größten aller Uebel, vor der Sünde.

O mein Gott! schütze mich gegen alle Gefahr, Dich zu beleidigen und das ewige Heil meiner Seele zu vernichten! Schütze mich gegen Verhärtung und Unbußfertigkeit des Herzens; schütze mich gegen schnellen Tod, auf daß ich nicht im Schlamme meiner Sünden von ihm überrascht werde, und meine Seele nicht zu Grunde gehe, für welche Jesus sein Blut vergossen hat! Um deinen mächtigen Schutz gegen die Sünde und alle ihre schrecklichen Folgen flehe ich Dich an für mich und alle meine Mitmenschen.

Mein allmächtiger Gott, mein liebevollster Vater! erlöse mich von dem, der meine Seele nur in's Verderben und in das ewige Elend reißen will, von dem Satan; erlöse mich von dem, wohin der Satan und die Sünde führen, von dem geistigen Tode meiner Seele und der ewigen Verdammniß!

Erlös uns, güt'ger Gott! von Leiden,
Wie deiner Weisheit es gefällt;
Und laß uns alle Sünden meiden,
Daß nicht die Hölle uns erhält!

Um Erlösung von den Uebeln, um Erlangung aller Güter flehe ich Dich an im heiligsten Namen desjenigen, der mich und meine Mitmenschen darum beten gelehrt, im Namen deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus!

O Herr! um was wir flehen,
Laß gnädig es geschehen! Amen.

Der englische Gruß.

„Gegrüßt seyest du, Maria!“

Du, heilige Jungfrau! wirst mir huldvoll gestatten, daß ich mit dem heiligen Erzengel dich voll Andacht und Ehrfurcht begrüße, daß ich mich freue in Gemeinschaft mit dem himmlischen Boten über die hohe Würde, zu welcher dich vor Allen andern deines Geschlechtes Gottes Wille und Macht erhoben hat. — Schon dein Name ist es, der mich mit tiefer Hochachtung und innigem Vertrauen erfüllet; dein Name verbürgt, daß du prangest in unvergänglichem Schmucke als eine von dem Gebieter über Himmel und Erde erhöhte Königin, als ein Licht der Erleuchtung auf dem dunkeln Pfade der irdischen Wanderung, als ein Stern und Anker auf der gefährlichen Schiffahrt dieser Welt. —

„Du bist voll der Gnaden!“

Wer kann sich rühmen solch eines Reichthums von Gnaden, als dir, du Erwählte des Herrn, verliehen ist? Die Gnaden, die dir erwiesen worden sind, kommen in keinen Vergleich mit jenen, die den Heiligen zu Theil wurden! — Zu dir, du Hochbegabte! flehe ich, mir Aermsten, der ich mit bösen Neigungen, mit Sünden behaftet bin, einen Blick des Erbarmens und der Huld zu werfen, mir durch deine mächtige Fürbitte zu erwirken, daß ich jene übernatürlichen Gnaden, welche zu meinem Heile die ersprießlichsten und nöthigsten sind, erhalten werde mit dem Vermögen, täglich zu wachsen in der heiligmachenden Gnade und in ihr zu verharren, bis mich mein himmlischer Vater zu sich ruft. —

„Der Herr ist mit dir!“

Welch ein tiefer, heiligender Sinn liegt in diesen Worten des grüßenden Engels! Es ist die Verkündigung, daß Gott mit dir ist, als der Vater seiner geliebtesten Tochter; daß Jesus mit dir ist, als der göttliche Sohn mit seiner jungfräulichen Mutter; daß der heilige Geist mit dir ist, als der fleckenlose Bräutigam mit seiner unbefleckten Braut. In dir und bei dir, erhabenste Gottesmutter! hat die allerheiligste Dreieinigkeit die größten Wunder ihrer Allmacht, Weisheit und Liebe zum Heile der Menschheit vollbracht.

Heilige Jungfrau, durch deine Huld und Erbarmung bewirke, daß der Herr stets mit und in mir sey, daß er mich leite durch seine Weisheit, daß er mich für das Gute entzünde durch seine Liebe, daß er mich heilige durch seine Gnade und Allmacht!

„Du bist gebenedeit unter den Weibern!“

Keine deiner heiligen Jungfrauen und Frauen des alten und neuen Gesetzes wurde von Gott mit solchen Vorzügen ausgestattet, wie du, o Maria! geschmückt worden bist. — Du warst nie gefesselt mit den Banden der Erbsünde; dein geheiligter Fuß hat den Kopf der höllischen Schlange zertreten; und durch dich ist der Fluch der ersten Mutter Eva in Segen verwandelt worden. — Du hast ohne Makel den Sohn Gottes empfangen, ohne Schmerzen ihn geboren, und die hohe, schöne Würde einer unbefleckten Jungfrau beibehalten. — Maria, du Gebenedeite unter allen Weibern, gieb mir deinen Segen, damit die Kraft, Gutes zu wirken, durch deine Fürbitte in mir erhöhet werde, und daß ich einst am allgemeinen Gerichtstage vom göttlichen Richter jene trostreichen Worte hören möge: „Kommet her, ihr Gebenedeiten meines Vaters! besitzet das Reich, so euch vorbereitet ist vom Anbeginn der Zeiten.“ —

„Und gebendeit ist die Frucht deines Leibes JESUS CHRISTUS!“

Unendlich erhaben über alles Irdische, verdient auch unendlich gepriesen zu werden Jesus Christus, das Oberhaupt der Engel und Menschen, der Eingeborne Sohn Gottes, der Urheber aller Gnaden. Und Jesus Christus, der mit der menschlichen Natur die göttliche auf höchst wunderbare Weise vereiniget, ist aus dir, du seligste Jungfrau! geboren. Aus dir entsproß der Baum des Lebens, von dessen Früchten wunderbar genährt, der Sterbliche zur Freude des ewigen Lebens eingeht. Und sind wir wohl im Stande für die überaus großen Gnaden, für die höchste Wonne, die uns Jesus in dem Hause seines Vaters zubereitet hat, ihn nach Würde zu lieben, zu ehren, zu preisen?

Nein! Das vermag der sterbliche Mensch nicht. Er kann nur fühlen, doch diese seine Empfindung mit Worten nicht ausdrücken. Daher, o Gott, gieb uns Kraft! Und du, o seligste Jungfrau, bitt für uns, daß wir wenigstens in der heiligen Kommunion Jesum durch den reinsten Glauben, durch die höchste Reinigkeit, durch die tiefste Demuth und durch die würdigste Vorbereitung benedeien können! —

„Heilige Maria, Mutter Gottes!“

Du, auserwählte Jungfrau unter den Jungfrauen, du Mutter des Mensch gewordenen ewigen Sohnes Gottes, du bist heilig, ja heiliger

als alle Engel und Menschen, die bekannt haben und stets bekennen werden, daß du wahrhaft die Mutter des Herrn bist. Dich, die Mutter Jesu, verehre ich auch als die allgemeine Mutter der Rechtgläubigen, weil dein am Kreuze sterbender Sohn zu seinem geliebten Jünger sprach: Sieh, deine Mutter! — Darum, o Mutter der Gnaden, schließ uns ein in dein liebvolles Herz, wende deine Augen auf uns arme Sünder und laß nicht zu, daß wir obschon wir so lange ungerathene Kinder einer liebevollen Mutter waren, nicht gänzlich verloren gehen!

„Bitt für uns arme Sünder!“

Nur zu dir, o barmherzige, mächtige Fürsprecherinn! wage ich es, mich zu wenden, da meine vielen und großen Sünden mir das Zutrauen aus dem Herzen reißen, vor deinem göttlichen Sohne zu erscheinen und seine Güte, seine Barmherzigkeit zu erflehen! Vertritt du, o gute Mutter, meine Stelle, bitte für mich, und alle andern arme Sünder, da es uns an Tugend, an Verdiensten und an Gnaden mangelt, damit wir bald wieder zur Vereinigung mit unsern Herrn hingeleitet werden! Erfülle unsere sehnlichsten Wünsche und zeige dich als die Zuflucht der Sünder!

„Jetzt und in der Stunde unsers Absterbens!“

Naht die Stunde, wo die Seele in die Ewig-

keit scheiden muß, dann, o Mutter, voll der Gnaden verlaß nicht dein armes schwaches Kind; steh' ihm bei in allen Nöthen, Anfechtungen und Gefahren! Nahet der Tod mit seinen Schrecken, erfüllet Angst vor dem nahen Gerichte meine Seele; da stehe mir bey, da tröste, beschütze und stärke mich; damit ich als ächter Christ hinüber wandle in das bessere Land, und dort mein letztes Ziel und Ende erreiche!

Diese meine Bitten, o Mutter der Barmherzigkeit! nimm mit mütterlichen Wohlgefallen auf, und erfülle sie; da ich mit kindlichem Vertrauen zu dir flehe. Amen.

Beichtgebete.

Vor der heiligen Beicht.

* „Das Herz des Menschen ist bös und unerforschlich; wer wird es erforschen? Ich (spricht der Herr) der ich Herz und Nieren durchforsche" (Jer. 17, 9. f.) „Gott erleuchte meine Finsterniße!" (Ps. 17, 29.)

„Ein zerknirschtes und demüthiges Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten!" (Ps. 50, 29.)

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott getreu und gerecht, daß er uns unsere Sün-

den verzeihe und uns von aller Missethat reinige." (1. Joh. 1, 9.)

„Bekehret euch zu mir von euerm ganzen Herzen, in Fasten und Weinen und Trauer!" (Joel 2, 12.)

„Geh hin und sündige nicht mehr!" (Joh. 8, 11.)

Herr! Gott, himmlischer Vater! ich armer, sündiger Mensch werfe mich nieder vor dem Throne deiner unendlichen Barmherzigkeit und danke Dir für die unzähligen Wohlthaten, die Du mir mein ganzes Leben hindurch erwiesen hast. Deine Güte hat mich erschaffen, Du giebst deinen einigen Sohn hin, mich zu erlösen, dein hl. Geist hat mich geheiliget. Du hast mir mein Leben bis jetzt erhalten, hast mir Zeit zur Buße gegeben und mich nicht dahin gerafft in meinen Sünden. — Nimm, o Vater der Barmherzigkeit, für diese und andere unzählige Gnaden gütig auf meinen kindlichen Dank, der Dir das kostbare Blut unsers Herrn und Heilandes Jesus Christus aufopfert, welches er in seinem bittern Leiden und Sterben für uns Sünder vergossen hat.

Du, o Jesus, mein Heiland und Seligmacher, der Du das hl. Sakrament der Buße eingesetzt hast, gib, daß ich dasselbe jetzt würdig empfange, von meinen Sünden gereiniget und fernerhin vor denselben bewahret werde.

Geist des Lichtes und der Wahrheit, erleuchte die Finsterniß, die mich umhüllt; laß mich tief

blicken in mein Herz, das von den Sünden ganz darnieder gedrückt ist, laß mich mein Inneres ganz durchschauen, und lehre mich einsehen, wie weit ich vom Pfade der Tugend und Gottesfurcht abgewichen, in die Irrgänge der Sünde mich verloren habe! Laß mich die Größe meiner Missethaten ganz erkennen, und entzünde mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe, daß die bittere Reue, die ich über meine Sünden fühle, aus dem Bewußtseyn entspringe, das höchste Gut beleidiget zu haben. — Laß mich an keiner meiner Schwächen vorübergehen, auf daß ich vor dem Stellvertreter meines Heilandes mein ganzes Herz ausschütten, und durch ihn auf die Größe des Verderbens, dem ich im Sündentaumel entgegen eile, aufmerksam gemacht, mit deiner Gnade würdige Buße wirken möge! Amen.

* Jetzt erforsche der Beichtende sein Gewissen, wobei er sich an eine gewisse Ordnung zu halten hat. Dieß kann geschehen, wenn er nachdenkt, wie er sich versündiget habe in den Pflichten gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten; — oder nach der Reihe der zehn Gebote. Diese Ordnung mag er auch im Beichtstuhle beibehalten, damit er weder bei der Erforschung, noch in der Beicht etwas vergesse.

** Im Andenken an den allwissenden Gott und wie du es in der Todes-Stunde thun würdest, denke nach!

Gegen das 1. Gebot.

Habe ich immer fest und herzlich auf Gott vertraut?

Habe ich in Leiden nie gegen Gott gemurrt, nie an seiner Güte gezweifelt?

Habe ich gerne gebetet? war ich in meinem Gebete andächtig und nicht freiwillig zerstreut?

Habe ich nie Andere in ihrer Andacht gestört durch Lachen, Schwätzen ꝛc.?

Habe ich nie in Glaubenssachen gezweifelt?

Habe ich in Allem die Ehre Gottes gesucht oder meine Ehre vor den Menschen?

Habe ich nie gegen Andere meinen Glauben verläugnet?

Habe ich mich keinem Aberglauben hingegeben, z. B. in Auslegung der Träume, in Aufschlagen der Karten ꝛc.?

Habe ich nie Wahrsagereien mit geneigtem Ohre angehört?

Habe ich nie vermessen auf Gottes Barmherzigkeit gesündiget?

Gegen das 2. Gebot.

Habe ich nie den Namen Gottes und heiliger Dinge ohne Noth und unehrerbietig ausgesprochen?

Habe ich nie ohne wichtige Ursache geschworen?

Habe ich nie im Zweifel und bei Unwahrheit Gott zum Zeugen aufgerufen?

Habe ich nie durch Fluchen die heiligen Sakramente und Gott gelästert?

Habe ich nie heilige und geweihte Sachen verunehrt? in heiligen Dingen gefrevelt?

Habe ich nie ein Gelübde gebrochen?

Habe ich nie ein heiliges Sakrament unwürdig empfangen? z. B. durch absichtliches Verschweigen schwerer Sünden? durch Verharren in freiwilliger Gefahr zur Sünde?

Gegen das 3. Gebot.

Habe ich an Sonn- und Feiertagen dem Gottesdienste mit Andacht und Erbauung beigewohnt? die Predigt mit Aufmerksamkeit gehört?

Habe ich nie Andere vom Gottesdienste abgehalten? oder von der Predigt?

Habe ich mich in der Kirche nicht unordentlich betragen?

Habe ich an Sonn- und Feiertagen nie ohne Noth und Erlaubniß knechtliche Arbeit verrichtet?

Habe ich die Gott geheiligten Tage nie durch unordentliche Lustbarkeit, Füllerei, Müssiggang und Nachtschwärmen entweiht?

Gegen das 4. Gebot.

War ich den Eltern, Vormündern, Lehrern und andern Vorgesetzten nie ungehorsam in billigen Sachen?

Habe ich sie nie erzürnt, verspottet und durch Undank betrübt?

Habe ich sie nie beschimpft, oder ihnen Böses gewünscht, oder sie gar mißhandelt?

Habe ich von Eltern oder Vorgesetzten nie verächtlich gesprochen und sie verläumdet?

Habe ich den Eltern das Ausgedungene richtig und willig gegeben?

Wie war mein Betragen gegen Geschwister, Dienstboten, Arme ꝛc.?

Habe ich nicht das Alter verspottet?

Gegen das 5. Gebot.

Bin ich nicht die unmittelbare oder mittelbare Ursache an der Verwundung oder dem leiblichen Tode eines Andern?

Habe ich Andern nie Böses gewünscht, über Andere nie geflucht?

Lebte ich nicht mit Andern in Feindschaft und Haß?

Hatte ich nie den Gedanken an Rache gegen meine Beleidiger?

Bin ich nicht neidig oder schadenfroh gewesen?

Habe ich nie Streit und Feindschaft verursacht?

Habe ich mich nie dem Zorne hingegeben und Andere dazu angereizt?

Habe ich nicht durch Unmässigkeit im Essen und Trinken, durch Eitelkeit in der Kleidung, durch unordentliche Lustbarkeiten u. dgl. mein Leben verkürzt?

Habe ich Kinder und Untergebene gehörig beaufsichtiget?

Bin ich nicht Ursache an dem Tode der Seele eines Andern, da ich mich einer der neun fremden Sünden schuldig machte?

Gegen das 6. und 9. Gebot.

Habe ich mich nie mit Wohlgefallen in unreinen Gedanken aufgehalten?

Habe ich nie schlechte Bücher gelesen oder andern zu lesen gegeben?

Habe ich nie unzüchtige Bilder mit Wohlgefallen betrachtet?

Habe ich nie in unreine Gedanken und Begierden eingewilliget?

Habe ich nicht unzüchtige Gespräche unterhalten, derlei Geschichten erzählt oder solche Lieder gesungen?

Habe ich mich nicht durch Verübung oder Duldung unerlaubter Berührungen versündiget?

Habe ich nicht durch nachlässige oder zu künstliche Kleidung ꝛc. ꝛc. Aergerniß gegeben?

Habe ich nicht Sünden der Unlauterkeit begangen, Andere dazu verführt, oder ihnen Gelegenheit dazu gegeben?

Habe ich den festen Vorsatz, die Gelegenheiten zu unreinen Gedanken, Worten, Handlungen, gefährliche Orte und Gesellschaften zu meiden?

Gegen das 7. und 10. Gebot.

Habe ich das Irdische nicht zu sehr geliebt?

Habe ich nie das Gut eines Andern widerrechtlich an mich gebracht? Die Dienstboten verkürzt?

Habe ich Andere nie zum Stehlen aufgemuntert? unterstützt? Gestohlnes gekauft?

Habe ich nie im Kaufe, Verkaufe s. a. betrogen? zu große Zinsen gefordert?

Habe ich Niemanden an seinem Gute Schaden zufügt?

Hatte ich nie den Willen, Andern etwas zu stehlen oder sie zu betrügen?

Habe ich nicht muthwillig Schulden gemacht? sie abgeläugnet?

Habe ich nie gefundene Sachen zurückbehalten, ohne mich nach dem Eigenthümer zu erkundigen? oder wenn ich ihn wußte, habe ich sie ihm gegeben?

Habe ich nicht in die Lotterie gesetzt? zu hoch gespielt?

Gegen das 8. Gebot.

Habe ich nie geheuchelt und geschmeichelt?

Habe ich nie gegen den Nächsten falsches Zeugniß gegeben? Nie zum Schaden des Nächsten gelogen?

Hegte ich gegen den Nächsten nie falschen Argwohn, liebloses und freventliches Urtheil?

Habe ich nicht durch Ohrenbläsereien Feindschaft gestiftet?

Ist durch mich die Ehre eines Andern nicht verletzt worden?

Habe ich den Ehrabschneidungen und Verläumdungen williges Gehör verliehen, oder Gelegenheit dazu gegeben?

Habe ich ausgestreute Verläumdungen widerrufen und andern hieraus entstandenen Schaden wieder gut gemacht?

Man frage sich ferner:

Habe ich die Pflichten meines Standes und Berufes immer gewissenhaft erfüllt?

Habe ich in keiner Beicht aus Furcht oder Scham eine schwere Sünde verschwiegen? die Beicht ungültig, die Kommunion unwürdig gemacht?

Bin ich seit meiner letzten Beicht besser oder schlimmer geworden?

Worin bin ich schlimmer geworden?

Worin sündige ich am Meisten?

Was ist die Ursache davon?

Ist mir eine Sünde schon zur Gewohnheitssünde geworden?

Habe ich gar nichts gethan, diese Sünde in mir auszurotten?

Habe ich den zugefügten Schaden wieder gut gemacht? Dem Nächsten die geraubte Ehre wieder gegeben? Böses Beispiel durch gute Thaten gehoben?

Nach Erforschung des Gewissens.

O großer, heiliger Gott! ich bin nicht würdig, meine Augen zu Dir zu erheben. Ein verlornes Kind, zittere ich bei dem Gedanken, Dich,

liebevollster Vater, durch meine Sünden so oft und so schwer beleidigt zu haben. — Doch wohin soll ich mich wenden, als zu Dir, mein zwar auf's höchste beleidigter, aber dennoch unendlich barmherziger Vater! deine Barmherzigkeit ist grösser, als meine Bosheit und mein Undank. Du verstossest dein Kind nicht, wenn es mit zerknirschtem Herzen zu Dir zurückkehrt. Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Oeffne, gütiger Gott! deine Vaterarme, nimm wieder auf dein reuiges Kind, das nun erkennt, wie schwer es gegen Dich gesündiget hat, und laß es nicht mehr von Dir!

O Gott! ich glaube, daß Du mein Schöpfer und Herr, mein größter Wohlthäter und mein höchstes Gut bist; ich glaube, daß Du ein Belohner des Guten, ein Bestrafer des Bösen bist; ich glaube daß Dir nichts mißfälliger ist, als die Sünde, die Du dennoch demjenigen verzeihest, der Dir reuig nahet und demüthig Buße wirket.

Dieses und Alles, was Du geoffenbaret hast, und deine heilige Kirche lehret, glaube ich, weil Du weder betrügen noch betrogen werden kannst.

O gerechtester Gott! ich bekenne vor Dir, daß ich durch meine häufigen Sünden, mich deiner Gnade und Erbarmung immer unwürdiger gemacht, ja sogar verdient habe, auf ewig von Dir verstossen zu werden. Dennoch hoffe ich durch das

heilige Sakrament der Buße Verzeihung meiner Sünden zu erlangen.

Ich hoffe durch die Verdienste meines Heilandes die ewige Seligkeit zu erlangen, zu welcher Du mich erschaffen; ich hoffe alles, was mir zum Gewinne derselben nothwendig ist, zu erhalten, weil Du, o allmächtiger, o barmherziger, o getreuer Gott! mir Alles dieses gnädig verheißen hast; und die auf Dich hoffen, lässest Du nicht zu Schanden werden.

O gütigster, aller Liebe würdigster Gott! ich liebe Dich von ganzem Herzen, weil Du mich von Ewigkeit her geliebt hast. Ich liebe Dich aus ganzer Seele, weil Du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen, um so theuern Preis erkauft und mit so unzähligen Gutthaten überhäuft hast. Ich liebe Dich und strebe, Dich zu lieben aus allen Kräften und über Alles, weil Du das höchste und beste Gut bist, das wegen seiner selbst würdig ist, über Alles geliebt zu werden. O hätte ich Dich vom ersten Augenblicke meines Lebens bis auf diese Stunde so geliebt! O könnte ich Dich wenigstens von jetzt an so lieben, wie Du würdig bist, von allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden geliebt zu werden!

Uebung der Reue.

Mein Herr und mein Gott! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig! ich habe gesün-

diget wider Dich, meinen gütigsten Vater, meinen größten Wohlthäter, mein höchstes Gut. Der tiefste Schmerz erfüllt meine Seele, daß ich gegen Dich so undankbar, gegen mich selbst so blind, gegen meinen Mitmenschen so lieblos und ungerecht gewesen bin. Du siehst, o Herr! die Reue, die ich fühle, siehst die Scham, die mich zu Boden drückt; Du weißt, daß es nicht die Furcht vor Strafe allein, sondern auch die Liebe zu Dir ist, die mich bewegt, die Sünde als das Häßlichste und Verderblichste zu verabscheuen, ihr für immer zu entsagen. Erbarme Dich meiner, mein Gott, mein Schöpfer! Erbarme Dich meiner, mein Jesus, Du mein Erlöser! der Du unter den bittersten Leiden dein Leben für meine Sünden dahin gegeben. Erbarme Dich meiner, Du göttlicher Geist! und erleuchte die Finsterniß meiner Seele mit deinem himmlischen Lichte, daß ich stets das Wahre erkenne und nimmer vom Pfade des Guten abweiche.

Laß mich, o mein Gott und mein Vater! die Sünde mehr hassen und mehr fliehen, als jedes Uebel der Welt, mehr als den Tod, weil ich Dich, o mein Gott! mehr liebe, als alle Güter der Welt, mehr als mein Leben. Mit größter Sorgfalt will ich alle Gelegenheiten und Gefahren meiden, die mich zu einer Sünde führen könnten. Deinen Geboten, deinen Lehren, die Du mir durch den Mund deiner geweihten Diener verkünden lassest,

will ich allzeit gehorchen, den Lockungen zur Sünde den kräftigsten Widerstand leisten und die bösen Gewohnheiten muthig bekämpfen. Du hast mir, o gütiger Gott! die Gnade gegeben, diesen Entschluß zu fassen; gib mir auch die Kraft, denselben zu vollführen, da ich ohne deinen Beistand nichts vermag, mit deiner Hilfe aber Alles. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit und erhöre mein inbrünstiges Flehen! durch Jesus Christus, deinen Sohn, der zur Vergebung unserer Sünden am Kreuze den Tod des Mittlers und Versöhners gestorben, und nun als unser Wohlthäter und Fürsprecher bei Dir im Himmel ist. Amen.

Gebet vor der heiligen Beicht.

Dir allein habe ich gesündiget, o Gott! und Böses gethan vor deinem heiligen Anlitze. O himmlischer Vater! ich fühle mich unwürdig, dein Kind genannt zu werden; dennoch bitte ich Dich durch das unendlich kostbare Blut Jesu Christi, unsers Herrn: verwirf mich nicht vor deinem heiligen Angesichte! sey mir sündigen Menschen gnädig und hilf mir, daß ich in keine Sünde mehr zurückfalle!

O Jesus, sey Du mir ein Heiland, ein Seligmacher; laß dein bitteres Leiden und Sterben nicht an mir verloren seyn! Vergilt mir nicht nach meinen Sünden und Missethaten, sondern nach deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit!

Gieb mir ein wahrhaft zerknirschtes und reumüthiges Herz, welches Du nicht verachtest. Du hast Magdalena, die reuige Büßerin, nicht verstossen; ach verstosse auch mich nicht! Du hast Petrus, da er Dich verläugnet, wieder liebevoll angeblickt; o schau auch auf mich mit barmherzigen Augen! Du hast noch am Kreuze den Mörder, der sich gläubig an Dich gewendet, in Gnaden aufgenommen; o gieb auch mir den Trost der Verzeihung!

O göttlicher Geist des Lichtes und der Wahrheit! erleuchte jetzt mein Herz, damit vor dem Stellvertreter meines Herrn und Heilandes alle meine Sünden mir vor Augen schweben! Entzünde in mir das Feuer deiner Liebe, daß ich sie von Herzen bereue! Gieb mir die Kraft der Wahrheit, daß ich sie vor dem Priester aufrichtig bekenne und von meinem Herrn und Heilande durch den Mund seines Dieners Verzeihung derselben erlange; und sey allzeit bei mir mit deiner göttlichen Gnade, daß ich dann durch Besserung meines Lebens, durch feste Dauer in allem Guten würdige Früchte der Buße wirke! Amen.

Nach der heiligen Beicht.

Wie danke ich Dir, barmherzigster Gott, für deine unendliche Gnade, die mich durch das heilige Sakrament der Buße kraft der Verdienste Jesu Christi, meines Erlösers, von meinen Sünden

gereiniget hat! Wie unermeßlich ist deine Güte gegen mich sündigen Menschen! Du hättest mich ohne Buße in meinen Sünden hinweg nehmen können; aber Du hast mich nicht gerichtet nach deiner Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit. Deine Liebe, o Vater! hat mir meine Sünden verziehen: deine Liebe, die mich schuf; deine Liebe, mit der Du deinen Sohn dahin gabst, mich zu erlösen; deine Liebe, mit der Du mich heiligen und einst ewig glücklich machen willst; diese deine unendliche Liebe ist es, die dem reuigen Kinde vergeben und ihm die Kindschaft Gottes wieder geschenkt hat.

Doch eingedenk meiner Schwachheit, sehe ich nur mit ängstlicher Besorgniß der Zukunft entgegen. Wie oft schon kam ich reumüthig büssend zu Dir, mein Vater, Verzeihung flehend für meine begangene Sünden?! Wie oft habe ich Besserung versprochen und die ernstlichsten Vorsätze gemacht, nicht mehr Dich zu beleidigen?! — Und wie oft bin ich wieder in den alten Taumel zurück gefallen, häufte Sünden auf Sünden, ohne nur Einmal meinen guten Vorsätzen ganz getreu zu bleiben. —

Immer bin ich, schwaches, unwürdiges Geschöpf, wieder von dem Pfade der Tugend abgewichen, habe leichtsinnig die Gebote der Liebe übertreten, habe vermessen die segnenden Wirkungen der heiligmachenden Gnade vereitelt! —

Barmherziger Gott, schau mit väterlichem Blicke auf mich Sünder herab, den Du wieder in Gnaden aufgenommen hast! Sieh an die wahre, aufrichtige Reue, die mein Herz durchströmt! Lasse nicht erkalten die Liebe zu Dir, die mich meine Sünden so bitter bereuen macht! Stärke Du die Vorsätze, die ich gemacht habe, und die ich jetzt mache, Dich nie mehr durch eine Sünde zu beleidigen! Denn ach! es giebt zu viele Abwege zum Verderben, zu viele Hindernisse des Guten. Darum, o Herr, sey Du mein Führer, meine Stütze, mein Retter! Erleuchte Du mich, daß ich immer den Weg der Tugend erkenne! Gieb Du mir Kraft, alle Hindernisse des Guten, so wie alle Anlockungen und Versuchungen zur Sünde muthig zu bekämpfen und siegreich zu überwinden! Erfülle Du mich ganz mit deinem Geiste, daß ich nur dasjenige denke, rede, thue, was Dir wohlgefällig ist, und daß ich jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick meines Lebens Dir heilige! — Jesus Christus, den deine Liebe zur Tilgung unserer Schulden dem Tode des Kreuzes übergab, hat uns die tröstende Versicherung gegeben: „Was ihr immer den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben.“ Im Vertrauen auf dein und sein Wort flehe ich zu Dir, o Vater! höre gnädig an meine Bitte und verleihe mir Kraft und Stärke, den Vorsätzen meines reumüthigen Herzens getreu zu leben und nimmer

abzuweichen von deinen heiligen Geboten! Dieß bitte ich Dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, ꝛc. Amen.

Heilige Maria, du gnadenreiche Mutter meines Erlösers! durch deine liebevolle Fürbitte haben schon viele Sünder die Gnade erlangt, ihre Sünden mit zerknirschten Herzen zu beichten, ihr Leben zu bessern: bitte du für mich bei dem himmlischen Vater und bei deinem lieben Sohne, daß ich die frommen Vorsätze, die ich heute gemacht, durch Enthaltung von Sünden und Uebung gottseliger Werke getreu ausführe! dieß bitte ich dich durch die Freude, die bei dem Anblicke deines göttlichen Kindes dein Herz entzückte; dieß erflehe ich von dir durch die Schmerzen, die dein mütterliches Herz zerrissen, da du unter dem Kreuze standest, an welches unsere Sünden Ihn, das Heil der Welt, gebracht hatten. Erhöre mein Flehen, Mutter der Barmherzigkeit, und bitte für mich, jetzt und in der Stunde meines Absterbens! Amen.

Bittet für mich, alle Heiligen und Engel Gottes! Du mein heiliger Schutzengel, begleite mich auf allen meinen Wegen! Und ihr Auserwählte Gottes, bittet für mich, daß diese Stunde schon der Anfang sey eines Gott wohlgefälligen Lebens, eines brennenden Eifers im Dienste Gottes! Bittet für mich, daß ich meinen lieben Gott und Vater durch keine Sünde mehr beleidige, sondern immer seiner Gnade würdig bleibe, und ihn einst

mit euch im Himmel ewig loben und preisen möge! Amen.

Gott, Vater im Himmel, erbarme Dich meiner und stärke mich in meinem Vorsatze! Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner und erhalte mich in deiner Gnade! Gott heiliger Geist, erbarme Dich meiner und entzünde mein Herz mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe! Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich meiner und lasse mich von Dir durch keine Sünde mehr geschieden werden! Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

I.

Herr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimme! Erbarme Dich meiner, o Gott! denn sieh; ich bin sehr schwach und elend! Tröste und stärke mich; denn meine Seele ist voll Angst, und meine Gebeine zittern vor Schrecken über deine Drohungen.

Aber Du, o Herr! wie so lange? Wende Dich wieder in Gnaden zu mir! Errette meine Seele, und erhalte mich um deiner Güte willen, daß ich keines unvermutheten bösen Todes sterbe! Denn die Todten gedenken ja deiner vor den Men=

schen nicht mehr; und in der Hölle, wer wird Dich da loben?

Ach, wie bin ich so abgemattet von allem Seufzen! Ganze Nächte hindurch lieg' ich ohne Schlaf, und netze mein Lager mit Thränen. Meine Augen sind dunkel geworden über deinem Grimm und ich werde alt von dem Kummer, der mich drückt.

O ihr Sünder, weichet von mir! Meine Seele komme nie wieder in euern Rath! Der Herr allein sey's hinfür, dem ich diene! Vielleicht möchte er alsdann die Stimme meines Weinens erhören.

Gewiß wird der Herr mein Flehen erhören und mein Gebet annehmen.

Alle seine Feinde müssen sich schämen und mit Schrecken erfüllet werden; sie müssen über sich erröthen und eilends sich wieder zu ihm wenden! Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Gebet um Bewahrung vor Hoffart.

O Jesu! der Du Dich selbst erniedrigt und gerufen hast: „Wer sich selbst erhöht, wird erniedriget, wer sich selbst erniedriget, wird erhöhet werden:" hilf mir, diese deine Lehre befolgen, deinem Beispiele nachahmen!

Du, der Sohn Gottes, der Heiligste, hast nur bescheiden und demuthsvoll gedacht, geredet und gehandelt; und ich ein Wurm, ich Staub und Asche, ich armer Sünder, soll mich übermü-

thig erheben und dem Stolze mich hingeben? Verleihe mir, zu wachsen an Weisheit, das ist, an Demuth und Erkenntniß meiner Schwäche und Hülfelosigkeit, auf daß ich so mich täglich würdiger mache der Liebe und Gnade meines himmlischen Vaters! Amen. —

II.

Selig sind die, denen ihre Ungerechtigkeiten vergeben, und deren Sünden zugedeckt sind! Wohl dem Menschen, welchem der Herr keine Sünde zurechnet, und in dessen Geist keine Argliſt ist!

Weh aber mir! Denn weil ich viele meiner Missethaten verschwiegen habe, so ist dein Zorn, o Gott! wider mich entbrannt, und mein Gebein verdorret.

Jetzt ruf' ich zu Dir ohne Unterlaß; denn deine Hand ruhet schrecklich schwer über mir Tag und Nacht; ich bin in dem tiefsten Elende und wie von Dornen durchstochen.

O ich muß wieder zu Dir, o Gott! Ich will Dir alle meine Fehltritte kund thun und keine meiner Übertretungen zu verbergen suchen. Wider mich selbst, Herr! will ich Dir alles bekennen, was ich Ungerechtes begangen habe; und Du wirst mir gnädig seyn und meine Bosheit vergeben.

Wegen einer solchen Güte gegen mich wird Dich jeder Heilige preisen und jeder Sünder ermuntert

werden, ebenfalls zu Dir um Gnade zu beten, ehe es zu spät ist. Wenn Du aber ewig zürnest, und deine Strafgerichte, o Herr! stets hereinbrechen, wie die Wasser der Sündfluth; dann nahet vor Furcht kein Sünder zu Dir.

Du indessen bist meine Zuflucht in meiner Trübsal, Du bist meine Freude. Rette mich aus den Gefahren, die mich umgeben.

Gieb mir Verstand und lehre mich den Weg, auf dem ich wandeln soll! Halte deine Augen fest über mich und laß mich nicht werden, wie Rosse und Maulthiere, die keinen Verstand haben; sondern zwinge mich gleichsam mit einem Zaum und Gebiß, daß ich endlich wieder zu Dir zurückkehre!

Ach, wie viele Plagen kommen doch über den Sünder! Wer aber nur auf den Herrn vertraut, dem wird Barmherzigkeit widerfahren.

Darum freuet euch in Ihm und frohlocket, ihr Gerechten! und rühmet euch in seiner Güte alle, die ihr aufrichtig und rechtschaffen vom Herzen seyd. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

Gebet um Bewahrung vor Geiz.

Gütiger Gott! Du hast mir zeitliche Güter gegeben; aber nicht, um an selben mit leidenschaftlicher Begierde zu hängen, den hilflosen Nächsten unbegabt von meiner Thüre zu weisen und in irdischen Gütern meine Lust zu finden. Du

hast mich mit Gaben gesegnet, auf daß ich dein heiligstes Gebot: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!“ immer vor Augen, im Herzen und in der Ausübung habe. —

Ich gelobe Dir, den Geiz als ein schändliches Laster zu meiden, nach meinen Kräften den Nächsten wohlthätig zu seyn und alles zu thun, was mich mein göttlicher Heiland durch seine Worte voll Liebe und durch seine Werke voll Erbarmung an meinen Mitmenschen zu thun gelehrt hat.

Stärke mich in meinen guten Vorsätzen durch deine unendliche Macht und väterliche Hilfe! Amen.

III.

Herr! straf mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

Schon stecken deine Pfeile in mir, und Du hast deine Hand auf mich gedrückt.

Es ist nichts gesundes an meinem Fleische wegen deines Zorns, noch Friede in meinen Gebeinen wegen meiner Sünden. Denn ihrer sind so viel, daß ich fast darin versinke bis über das Haupt; — schwer, wie eine ungeheure Last liegen sie auf mir.

Die Wunden, von der Sünde mir geschlagen, die ich nicht achtete, sind durch meine Thorheit zum Schmerz und zur Qual geworden.

Unglückselig — niedergebeugt bis zur Erde bin

ich und gehe den ganzen Tag trostlos daher. Denn meine Seele ist voll Schmach, und an meinem Fleische nichts Gesundes.

Ich werde gequält und über alle massen hart gedemüthiget, und die Noth meines Herzens ist so groß, daß ich vom Seufzen meines Herzens heule.

Ach Herr! all mein Verlangen liegt ja vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist ohne Ruhe, alle meine Kraft dahin, und das Licht meiner Augen erloschen.

Meine Freunde und Bekannte sind wider mich; und die sonst um mich waren, stehen jetzt von ferne. Feinde, die meine Seele suchen, brauchen Gewalt, und die mir Schaden zuzufügen trachten, reden nichts als Böses, und sinnen den ganzen Tag nur auf mein Verderben.

Bei dem allen aber bin ich wie ein Tauber, der nicht hört, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut; ich bin gleich einem, der keine Widerrede in seinem Munde hat. Denn auf Dich, o Herr! hoff' ich, Du bist mein Gott und Seligmacher, und wirst mich erhören, und nicht zulassen, daß meine Feinde über mich frohlocken. O! wenn ich auch nur im geringsten auf's neue strauchelte; großer Dinge würden sie sich wider mich rühmen.

Dennoch bin ich zum Leiden bereit, und sehe die Quelle meines Schmerzens, die Sünde, allezeit vor mir. Denn warum sollt' ich es verbergen, daß

meine Missethaten es sind, die mir so viel Kummer machen?

Ach, wie elend bin ich! Meine Feinde hingegen leben wohl und erhalten beinahe über mich die Oberhand.

Die mich ohne Ursache hassen, haben sich schon vermehret, und die Gutes mit Bösem vergelten, reden übel von mir, weil ich jetzt dem Guten nachgehe.

Herr, mein Gott, verlaß mich nicht! Weiche nicht von mir! Sende mir Hilfe, Herr, Du Gott meines Heils. — Ehre sey Gott 2c.

Gebet um Bewahrung vor Zorn.

Du, mein Vater im Himmel! bist ein Gott der Liebe und Barmherzigkeit; und ich, dein niedrigster Knecht, ich, von Dir in den Bund der Liebe aufgenommen und zu heiliger Liebe geschaffen, ich wage es, zu zürnen, und in heftige Worte und Werke auszubrechen? Ich bete täglich: „Vater, vergieb uns unsre Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern!“ — und bei dieser Bitte um Vergebung der Schuld, und bei dem Versprechen, meinen Mitmenschen zu verzeihen, was sie an mir verschuldet haben, verfalle ich doch täglich in die Sünde des Zornes und Haßes?!

O seliger Augenblick, in welchem ich diese meine Sünde erkenne und bereue! Aber damit will ich mich nicht begnügen, sondern den festen Vor-

satz fassen; statt des Zornes und der aufbrausenden Heftigkeit nur Sanftmuth und Milde zu üben.

Stehe mir bei, allgütiger Gott, daß ich mich vor dem Falle in diese meine Sünde wieder erhebe, nicht mehr falle und die Sanftmuth und verzeihende Liebe meines Erlösers nachahme! Amen.

IV.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach der Größe deiner Barmherzigkeit, und vertilge meine Missethaten nach der Fülle deiner Erbarmungen.

Wasche mich immer mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden! Denn meine Ungerechtigkeit erkenne ich gar wohl, und meine Sünden schweben immer vor mir.

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan. Verzeih es mir, Herr! damit Du gerechtfertiget werdest in deinen Zusagen und den Sieg erhaltest, wenn du gerichtet wirst. Verzeih mir meine Missethaten wegen meiner Schwachheit! Denn sieh! in Ungerechtigkeit bin ich geboren, und in Sünden empfing mich meine Mutter.

Doch, Herr! Du weißt Alles am besten, und ich kann und will Dir nichts verschweigen, der Du ein so großes Wohlgefallen an der Wahrheit und Aufrichtigkeit hast, und mir die tiefen Geheimnisse deiner Weisheit und Gnade nicht verborgen ließest.

Besprenge mich mit Ysop, meine Seele vom schändlichen Aussatz der Sünde zu reinigen; und ich werde rein seyn! Wasche mich, und ich werde weisser werden, als Schnee!

Laß mich die Stimme der Freude und des Trostes hören; und meine zerrütteten Gebeine werden frohlocken!

Wende dein Angesicht von meinen Sünden und vertilge alle meine Missethaten!

Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in meinem Innersten den Geist der Aufrichtigkeit!

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!

Gieb mir die Freude deines Heil's und Beistandes wieder, und befestige in mir den Geist der Vollkommenheit: so will ich die Ungerechten deine Wege belehren; und die Sünder sollen sich durch mich zu Dir bekehren!

O Gott! mein Gott und Heiland! befreie mich von den Blutschulden; so soll meine Zunge über deine Barmherzigkeit jauchzen!

Herr! öffne meine Lippen; und mein Mund wird dein Lob verkünden!

Hättest Du für meine Übertretungen ein Söhnopfer gefordert, gern hätt' ich's Dir dargebracht: aber Du hast kein Gefallen mehr an Brandopfern.

Das Opfer, das Dir wohlgefällt, ist ein reumüthiger, zerschlagener Geist; und ein zerknirschtes, demüthiges Herz wirst Du, o Gott! nie verachten.

Sey gnädig, Herr, und handle mit mir und mit allen Sündern nach deiner Güte, damit wir endlich aus unserm unseligen Zustande erlöset werden! Dann wirst Du die herrlichsten Opfer des Dankes, des Lobes und der Liebe empfangen! dann werden in Dir fröhlich seyn alle deine Diener! Ehre sey Gott ꝛc.

Gebet um Bewahrung vor Unkeuschheit.

Gott der reinen, unschuldigen Seelen, Du verhängst über diejenigen deine Ungnade, welche deinen heiligen Tempel entweihen, ihren Leib, in welchem der heilige Geist mit seiner Gnade wohnt, und welchen dein göttlicher Sohn durch sein heiliges Fleisch und Blut geheiliget hat. — Ich erkenne auf's vollkommenste, daß ich ohne deine Gnade gegen die Reize der Sinnlichkeit, der Welt und des bösen Feindes nicht siegreich streiten kann. — Daher flehe ich Dich an mit aller Inbrunst meiner nach Reinigkeit strebenden Seele, mich zu schützen gegen alle sündhafte Erhitzung meiner Einbildungskraft, gegen alle bösen Gedanken und Begierden, gegen alle Annäherung an die Sünde, gegen alle unehrbare Reden und Handlungen; ich flehe Dich an, mich zu stärken, wie Du gestärkt hast so viele, welche

durch deine Gnade auf Erden so rein gelebt haben wie die Engel im Himmel.

Verleihe mir die Gnade, beständig zu seyn im Herzens-Gebete, auf daß der Feind meiner Seligkeit keinen Antheil an mir habe und ich durch Reinigkeit des Herzens und Leibes mich immer deiner Liebe würdig erhalte. Amen.

V.

Herr! erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Wende dein Angesicht nicht von mir weg, sondern an jedem Tage, da ich in Noth bin, neige dein Ohr zu mir: und an jedem Tage, da ich Dich anrufe, erhöre mich bald.

Denn meine Lebenstage verschwinden, wie Rauch, und meine Gebeine verdorren, wie dürres Holz.

Zerschlagen — wie Heu, bin ich; und mein Innerstes ist fast vertrocknet, weil ich vor Schmerz oft vergaß, Speise zu mir zu nehmen.

Von stetem Seufzen und Klagen hängt mein Gebein nur noch an meiner Haut: und ich bin geworden, wie ein Pelikan in der Wildniß, wie ein Nachtvogel zwischen dem Gemäuer.

Die Nächte bringe ich mit Wachen zu und bin gleich einem Sperling, der einsam auf dem Dache sitzt.

Meine Feinde schmähen mich unablässig; und

die mich vorhin lobten, stossen nun nichts als Flüche wider mich aus, weil ich vor aller Speise einen Eckel empfinde und meinen Trank mit Thränen vermische durch das stete Weinen um deiner Ungnade willen, der Du mich erhoben und wieder zurückgestossen hast.

Meine Tage fliehen dahin wie ein Schatten, und ich selbst verdorre, wie abgemähtes Gras. Du aber, o Herr! bist ewig, und dein Gedächtniß bleibt für und für.

Darum wirst Du Dich meiner auch bald erbarmen, weil die Zeit der Erbarmung noch da ist. Ja, Herr! noch ist sie da, diese glückliche Zeit. Ach! eile doch mit deiner Hilfe, ehe ich sterbe und ewig verloren gehe.

Mich verlangt sehr nach deiner Gnade: erbarme Dich und habe Mitleid mit deinem elenden Knechte! denn noch immer hast Du bisher auf das Gebet der Demüthigen geachtet und ihr Flehen niemals verworfen.

Lehre mich oft bedenken, wie wenig meiner Tage sind, und nimm mich nicht unbereitet und gleichsam schon in der Hälfte meines Lebens hinweg!

Indessen werden meiner Jahre immer weniger, die Deinigen hingegen, o Herr! währen für und für.

Du hast im Anfange der Zeit die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Allmacht Werke. Sie werden vergehen; Du aber bleibst: sie werden

sich umwenden lassen, wie ein Gewand und sich verändern auf den Wink deines Willens: Du aber bist allzeit derselbe und deine Jahre nehmen nicht ab.

Alle deine Diener und Auserwählten werden bei Dir wohnen, und deiner Huld und Liebe geniessen in Ewigkeit. — Ehre sey Gott ꝛc.

Gebet um Bewahrung vor Völlerei.

Allgütiger Gott! Du hast den Saft der Reben, die Früchte des Baumes und der Aecker, die Thiere des Waldes, der Fluren, des Wassers und der Luft erschaffen und mir zu meiner Nahrung beschieden; aber es ist nicht dein Wille, daß ich schwelge und durch Völlerei sündige, sondern daß ich so viel an Speise und Trank geniesse, als ich zur Erhaltung meines Lebens nothwendig habe. Ja, wir haben eine Zeit, in welcher der Mensch durch Abtödtung seines Fleisches und Enthaltsamkeit Buße üben soll — die heilige Fastenzeit. — Wenn wir in diesen 40 Tagen uns alles entziehen, was ein Ueberfluß an Nahrung ist, und nur die unserm Körper nothwendige genieſſen, so stärken wir durch die Abtödtung des Fleisches, welches immer gegen unsre edlere Natur streitet, unsern Geist, und wir erheben ihn durch Andacht, Gebet und Betrachtung um so freier und leichter zum Himmlischen, je weniger ihn die Last des Körpers auf die Erde niederdrückt.

O mein göttlicher Heiland, bewahre mich immer vor Unmäßigkeit, damit ich mich durch Enthaltsamkeit und Mäßigkeit immer heilsamer vorbereite zum würdigen Genuß deines heiligen Leibes und Blutes. Laß mich meine Betrachtung recht oft hinwenden zu den Abtödtungen, welche Du gegen deinen heiligen Leib geübt hast. Laß mich mit gottgefälliger Strenge gegen mein Fleisch handeln, das ein Knecht der Lüsternheit, der Sünde seyn will. Durch den beglückenden Antheil an deinem heiligen Leben voll Mäßigkeit und Entsagung, an deinem bittern Leiden und Sterben werde ich theilhaftig werden deiner herrlichen Auferstehung und Seligkeit im Himmel. Amen.

VI.

Aus der Tiefe meines Elendes ruf' ich zu Dir: Herr! erhöre meine Stimme! Laß deine Ohren gerichtet seyn auf die Stimme meines Flehens!

Ach! wenn Du alle Ungerechtigkeiten ahnden willst, Herr! wer wird vor Dir bestehen?

Aber bei Dir ist Vergebung; und um der in deinem Gesetze geschehenen Zusage willen vertraue ich auf Dich.

Meine Seele verläßt sich auf dein Wort: sie harret auf Dich, Herr! vom frühen Morgen bis in die Nacht. Denn bei Dir ist Gnade und reichliche Erlösung, und Du wirst auch mich von allen meinen Sünden befreien. — Ehre sey Gott ꝛc.

Gebet um Bewahrung vor Neid und Mißgunst.

Mit freudenvoller Andacht blicke ich hin auf Dich, mein göttlicher Heiland, der Du immer das schönste Vorbild der Liebe gegen alle Menschen und der wonnevollsten Zufriedenheit über das Wohl ihres Leibes und ihrer Seele gewesen bist.

Stärke mich, deine Liebe nachzuahmen und alles, was Neid und Mißgunst heißt, wie die Nähe der giftigsten Schlange zu vermeiden.

Allmächtiger Gott, Du liebst die Menschen mit solch väterlicher Liebe, daß Du deinen eignen Sohn für sie dahin gegeben hast; und ich soll gegen meine Brüder, deine Kinder, neidisch und mißgünstig seyn? Ich soll dadurch deiner Liebe unwürdig werden, daß ich meinen Bruder um einen größern Besitz von Glücksgütern beneide?

Ach, ich erkenne, daß ich oft mit neidischem Blicke den Wohlstand meines Nächsten, die Gesundheit seines Leibes, die Zufriedenheit seiner Seele betrachtete und mich da der Trauer überließ, wo ich mich hätte freuen sollen.

O mein Gott, ersticke in mir auch den kleinsten Funken des Neides, der eben so im Innersten jeden Gedanken der Liebe verzehrt, als eine Fäulniß die Gebeine; verleihe mir immer auch in den Zeiten des Mangels ein genügsames und zu-

friedenes, meinem Nächsten alles Gute freudig vergönnendes Herz! Amen.

VII.

Herr! erhöre mein Gebet; vernimm mein Flehen nach deiner Verheißung! Erhöre mich nach deiner gerechten Güte und geh mit deinem Knecht nicht in's Gericht! denn auch der unschuldigste Mensch wird vor Dir nicht gerechtfertiget.

Steh mir bei! denn der Feind verfolget meine Seele: tief hat er mein Leben erniedrigt; er hat mich gezwungen, im Finstern zu wohnen gleich den Todten auf Erden. Darüber ist mein Geist in grosser Angst, und mein Herz in mir voll Verwirrung.

Ich habe mich der alten Tage erinnert und über alle deine Werke Betrachtungen angestellt; ich hab' erwogen alles, was deine Hand je gethan und gemacht hat.

Ich habe meine Arme zu Dir ausgestreckt; denn meine Seele ist vor Dir, wie dürres Erdreich, das nach Wasser dürstet und sehnet sich nach deiner Hilfe.

Herr! erhöre mich bald! meine Lebensgeister werden sonst zu kraftlos.

Wende dein Antlitz nicht von mir ab, damit ich nicht werde, wie jene, die zur Grube hinunterfahren!

Laß mich noch heute hören, daß Du mir gnädig seyn wolleſt; denn ich hoffe auf Dich unabläſſig.

Reiß mich von meinen Feinden los, Herr, Du meine Zuflucht!

Lehre mich deinen Willen vollbringen, der Du mein Gott und Heiland bist; und führe mich durch deinen heiligen Geist auf den Weg des ewigen Lebens!

Ach Herr! um deines Namens willen und nach deiner Güte wirst Du mich selig machen. Du wirst meine Seele aus ihrer Trübsal erretten, wirst die Anschläge meiner Feinde zernichten und alle diejenigen züchtigen, welche meine Seele plagen; denn ich bin dein Knecht. — Ehre sey Gott ꝛc.

Gebet um Bewahrung vor Trägheit.

Vater im Himmel! ich flehe Dich an, mich zu bewahren vor der Trägheit des Leibes und der Seele.

Mein Leib ist träge, wenn ich nicht meine körperlichen Kräfte auf die Vollbringung der Berufs-Arbeiten verwende; wenn ich nicht in meinem Kreise und nach meiner Kraft Gutes wirke.

Du, mein Herr! hast mir diesen Stand und Beruf gegeben; und weil er von Dir kommt, so sey er mir stets heilig und ehrwürdig!

Meine Seele ist träge, wenn ich nicht den Betrachtungen der Werke meines Schöpfers, seiner Weisheit und Allmacht, wenn ich nicht dem Gedanken an Tod und Ewigkeit, wenn ich nicht dem Gebete und dem Guten jene Liebe und Thä-

tigkeit widme, welche ich ihnen als ein dankbares Kind meines himmlischen Vaters widmen soll.

Verleihe mir, allgütiger, allmächtiger Gott! daß ich mit Lust allen Pflichten meines zeitlichen und ewigen Berufes getreulich nachkomme und durch den Gedanken an die nahende Stunde des Todes und Gerichtes zu heiligem Eifer angespornt werde! Dann werde ich ohne Bangen rufen können: „Vater! es ist vollbracht! in deine Hände empfehle ich meinen Geist.“ Amen.

Kommuniongebete.

Vor der heiligen Kommunion.

„Dreiundzwanzigjährige Erfahrung hat mir auf's Klarste gezeigt, wie mächtig die Kraft dieses göttlichen Sakramentes sey zur Stärkung der Seele im Guten, zu ihrer Losringung vom Bösen, zu ihrer geistigen Tröstung, mit einem Worte, zu ihrer Vergöttlichung — so ferne es mit lebendigem Glauben, mit entsprechender Andacht und Reinigkeit empfangen wird.“

Der heil. Franz von Sales.

I.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Augenblick naht sich, in welchem ich deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, in dem allerheiligsten

Geheimnisse des Altars nicht nur anbeten, sondern auch in mein Herz aufnehmen soll. Ich bin aber hiezu wegen meiner Sünden nicht würdig. Darum bitte ich Dich, voll des innigsten Vertrauens auf deine unendliche Barmherzigkeit, heilige mich, damit ich jetzt dieses allerheiligste Sakrament würdig empfange, und meiner Seele das wahre Himmelbrod, mit welchem dein Sohn aus unermeßlicher Liebe in seiner heiligen Kirche uns speiset, zum ewigen Leben ersprießlich werde. — Ich bitte Dich durch die Liebe, mit der dein Sohn dieses heilige Sakrament eingesetzt hat: verleihe mir die Gnade, daß ich durch dasselbe in dem Abscheu vor der Sünde und in der Liebe zur Tugend gestärkt werde!

Heilige Maria, du gesegnete Mutter meines Heilandes! die du eben denjenigen mit mütterlicher Liebe an die jungfräuliche Brust gedrückt und gepflegt hast, den ich jetzt empfangen werde: ich bitte dich durch jene Liebe, die für deinen göttlichen Sohn dein heiliges Herz beseelte, erflehe mir jetzt die Gnade, daß ich mich zu dieser heiligen Kommunion vorbereite, wie es mein Gott von mir fordert, auf daß sie mir nicht zur Verdammniß sondern zum Heile gereiche!

„Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, und ich will euch erquicken!“ — sprachst Du, o Jesus, mein lieber Heiland! Ich

folge deiner liebreichen Einladung, um dieser deiner Verheissung theilhaftig zu werden. Erhebe meine Seele, die durch die Sündenlast darnieder gedrückt ist; befreie mein Herz und meine Sinne von den Leidenschaften und bösen Gewohnheiten, die selbe gefangen halten; verleihe gnädig, daß ich deinen heiligen Leib mit dem Segen empfange, den Du bei Einsetzung dieses heiligen Sakramentes bezweckt, und den würdig Geniessenden verheissen hast; laß mich diese heilige Kommunion empfangen zur größern Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben, zum Danke für alle mir erwiesenen Wohlthaten, zur vollkommenen Verzeihung meiner Sünden, zur Genugthuung für dieselben; zur Erhaltung und Vermehrung der heiligmachenden Gnade, zur Stärke wider alle Versuchungen zur Sünde, zur Bewahrung vor allem Bösen, zur Erlangung eines wahren, beständigen Eifers im Guten!

O Jesus! ich glaube alles, was Du geoffenbaret hast, und was deine heilige Kirche zu glauben befiehlt; besonders glaube ich, daß Du mit Gottheit und Menschheit wahrhaft gegenwärtig bist in dem heiligsten Sakramente des Altars, weil Du, o ewige, unfehlbare Weisheit! dieses gesagt hast.

O Jesus! ich hoffe auf Dich; ich hoffe durch deine unendlichen Verdienste die ewige Seligkeit zu

erlangen; ich hoffe durch den Genuß des allerheiligsten Sakramentes deine Gnade und mit ihr Alles zu erhalten, was mir zur ewigen Seligkeit nützlich und ersprießlich ist, weil Du, allmächtiger, ewig gütiger und unendlich getreuer Gott! mir dieses verheissen hast.

Ich liebe Dich, o Jesus! von ganzem Herzen über Alles, weil Du bist das höchste und über Alles liebenswürdigste Gut; ich bete in diesem heiligsten Sakramente Dich an als meinen Erlöser und Seligmacher.

O mein Jesus, ich bereue meine Sünden aus der Tiefe meines Herzens, weil ich Dich, die unendliche Güte, beleidiget habe. Im Gefühle meiner Unwürdigkeit wage ich es kaum, mich Dir zu nahen, sondern wie der Aussätzige rufe ich zu Dir: „Herr, wenn Du willst, kannst Du mich reinigen.“ Heile meine kranke Seele, bereite sie Dir durch ein Wort zu einer würdigen Wohnung, und bleibe immer bei mir mit deiner Gnade und Liebe, damit ich hier auf Erden deiner würdig lebe und einst jenseits an deinen Verdiensten ewigen Antheil erhalte! Amen.

II.

Glaube, Anbetung.

O großer, unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtiger Gott! Du bist zwar den Augen meines Leibes verborgen, doch sehe ich

Dich durch das Licht des Glaubens, durch den göttlichen Strahl deiner Offenbarung, mit dem Du mein Herz erleuchtet hast.

Ich glaube, daß Du das Wort bist, durch welches die Welt und Alles, was da ist, gemacht wurde; ich glaube, daß Du von Ewigkeit her bei dem Vater gewesen, daß Du in der Zeit Mensch geworden, daß Du am Stamme des Kreuzes dein Blut für mich und alle Menschen vergossen hast; ich glaube, daß Du wieder aufgestiegen bist zu dem Vater, wo Du im Antheil seiner Herrlichkeit thronest; ich glaube, daß Du einst als mein und aller Menschen Richter wieder kommen wirst, ein liebreicher Belohner des Guten, ein strenger Richter des Bösen: dieses glaube ich und im Gefühle dieses Glaubens werfe ich mich nieder in den Staub meines Nichts vor deiner unendlichen Majestät, bete Dich an in diesem heiligen Sakramente als meinen Herrn und Erlöser, der mit Gottheit und Menschheit, mit Seele und Leib, mit Fleisch und Blut gegenwärtig ist, und bitte Dich in tiefster Demuth: verleihe gnädig, daß ich und alle Menschen auf Erden Dich also anbeten und verherrlichen, wie alle Heilige und Engel vor deinem Throne Dir lobsingen in Ewigkeit! Amen.

Hoffnung, Liebe.

O Jesus, Du mein Heil und Trost meiner Seele! Du hast demjenigen, der Dich, das wah-

re Brod des Lebens, würdig genießt, das ewige Leben verheissen; Du hast die Macht, dein Versprechen zu erfüllen; deine Güte und Liebe wird es erfüllen; denn Himmel und Erde werden vergehen, aber deine Worte werden nicht vergehen, weil Du ewig bist und unwandelbar der Nämliche. Ich vertraue nun auf deine Güte, und hoffe von Dir das ewige Leben; ich hoffe die Mittel dazu, Verzeihung meiner Sünden und deine Gnade zu erlangen, daß ich künftig die Sünden meide und jetzt durch eine würdige Kommunion mich zu einem frommen Leben stärke, um einst zur ewigen Seligkeit einzugehen. Mit kindlichem Vertrauen hoffe ich dieses von Dir, weil Du, Urquell der Gnaden! Dich selbst mir zum Pfande gibst in diesem heiligen Sakramente, das deine unendliche Liebe uns hinterlassen hat. Aus Liebe zu mir willst Du durch dieses heilige Sakrament bei mir einkehren und mich ganz mit Dir vereinigen; o unbegreifliche, unermessene Liebe! Gib, o Jesus! daß diese deine allumfassende Liebe mein Herz ganz erfülle und entzünde, damit ich Dich auch liebe, wie Du mich liebst, und weil Du mich liebst und würdig bist, über Alles geliebt zu werden. Entflamme mein Herz mit dem Feuer dieser Liebe, daß ich Dich aus allen Kräften, aus meiner ganzen Seele liebe und aus meinem ganzen Gemüthe. O daß ich Dich lieben könnte, wie Dich deine frommen und heiligen Diener auf

Erden geliebt haben und nun im Himmel lieben! O daß ich Dich lieben könnte, wie Du wegen deiner unendlichen Majestät und Güte verdienst, geliebt zu werden! Du siehst, o Herr! im Innersten meines Herzens das heiße Verlangen, Dich aus allen Kräften zu lieben. Deßwegen nahe ich mich deinem heiligen Altare, um nach dem Genusse des hochheiligen Sakramentes durch die heiligmachende Gnade, durch Dich selbst in Liebe entflammt zu werden, daß ich Dich im Leben und Sterben, in Zeit und Ewigkeit von ganzem Herzen lieben und preisen möge! Amen.

Reue.

„Herr, komm nicht zu mir, denn ich bin ein Sünder!“ — so sollte ich mit dem Apostel im Gefühle meiner Unwürdigkeit rufen. Täglich erhalte ich von Dir so viele Wohlthaten, täglich gibst Du mir bei tausend Gelegenheiten, bei jedem Athemzuge deine Liebe zu erkennen, und ich konnte so undankbar seyn, konnte Dich, meinen liebenswürdigsten Gott, beleidigen! O schau herab mit gnädigem Auge auf den Schmerz, der mich erfüllt, auf die Scham, die mich durchglüht und den Blick nicht zu Dir aufschlagen läßt! Nimm den reuigen Sünder wieder auf, der demüthig zu Dir zurückkehren will! Verschmähe nicht ein zerknirschtes Herz, das durch die bitterste Reue gequält, zu Dir fleht um Verzeihung!

Gib mir durch die heiligmachende Gnade im Liebesmahle das Pfand der gütigen Nachlassung meiner Sünden und verstosse mich nicht, wie ich den Weg, den Du mir durch deine Gebote vorgezeichnet hast, verlassen habe. Laß mich mein ganzes Leben hindurch diese Reue fühlen, daß ich nimmer von dem Pfade des Guten in die Irrwege des Lasters mich verliere! Sey Du mein Führer, meine Stütze; laß dein heiliges Leben mir immer als Beispiel vor Augen leuchten; laß immer mir vorschweben, wie Du in der größten Angst und Verlassenheit so vertrauend auf deinen himmlischen Vater, so geduldig im Leiden, so verzeihend gegen Beleidigungen, so liebreich gegen die Sünder, so freundlich gegen deine Beleidiger warest! Zeige mir immer dieß dein Beispiel, mit dem Du uns vorgeleuchtet hast, daß ich bei den geringen Leiden und Unfällen, mit denen Du mich heimsuchest, nicht mehr so mürrisch, ungeduldig und unzufrieden sey; gegen meinen Nächsten nicht mehr so feindselig, gegen meine Beleidiger nicht mehr so rachsüchtig und hartherzig! Tilge meinen Hochmuth und Jähzorn, meine Eigenliebe und Mißgunst, meinen Hang zu unlautern Dingen und zur Unmäßigkeit! Hilf mir bezwingen meine Trägheit und stärke mich im Eifer zum Guten! Wende Dich nie von mir, wenn Du jetzt bei mir sündigen Menschen einkehrest, und verlasse mich nie mit deiner Gnade, sondern bleibe bei mir mein

Seligmacher; bleibe bei dem schwachen Menschen, Du starker Gott; bleibe bei dem Armen und Dürftigen, Du Gott der Liebe und Herr der Welt; bleibe bei dem nach Gerechtigkeit, nach Dir Hungernden, Du Brod des Lebens, und speise mich; erquicke mich, Du Brunnquell der Gnaden, bleibe immer in mir und lasse mich nie von Dir! Amen.

Nach der Kommunion.

I.

Du bist in mein Herz gekommen, und mir ist Heil widerfahren; Du bist bei mir, den meine Seele liebt, meinen Heiland, meinen Gott habe ich empfangen, mein Herz hat er zu seiner Wohnung erwählt! Wodurch habe ich die Gnade verdient, daß Gott bei mir schwachem Geschöpfe einkehrt? O freue dich, meine Seele in dem süßesten Entzücken, und lobe den Herrn und preise seinen heiligen Namen! denn er hat an dem Sünder nach seiner unendlichen Barmherzigkeit gehandelt.

O Jesus! ich glaube an Dich, daß Du bist die ewige Wahrheit; ich hoffe auf Dich, auf deine unendliche Barmherzigkeit; ich liebe Dich aus dem Grunde meines Herzens, weil Du bist das höchste, liebenswürdigste Gut; ich bete Dich an, als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher: ich danke Dir, daß Du Dich ge-

würdiget hast, bei mir sündigen Menschen, der Dich so oft beleidiget hat, einzukehren. O mein Jesus! ich opfere Dir auf meinen Leib und meine Seele, was ich bin und habe, zu deinem heiligen Dienste; o bleibe bei mir mit deiner heiligen Gnade und stärke mich durch die Kraft des heiligsten Sakramentes jetzt und in der Stunde der Versuchung, des Leidens und des letzten Kampfes!

II.

Anbetung.

Sey gegrüßt mein Heiland! Du höchstes und einziges Gut meiner Seele; sey gegrüßt Du Heil der Welt, Du Quelle aller Güte und Barmherzigkeit, mein Herr und Gott! Ganz durchglüht von den heißesten Gefühlen des Dankes für deine unendliche Güte, werfe ich mich nieder vor deiner Majestät in den Staub und bete Dich an, der Du mir zu lieb als Mensch in Dürftigkeit geboren werden wolltest. Ich bete Dich an, o Jesus! der Du wegen meiner schon als Kind verfolgt wurdest und entfliehen mußtest; der Du meiner Sünden wegen in der Wüste versucht worden und den Versucher glorreich überwunden hast; der Du uns deine heilige Lehren und Hilfsmittel zurückgelassen hast, die uns auch einst zu Dir in den Himmel führen; der Du für mich Blut geschwitzet hast, mit Dornen gekrönet worden und end-

lich dein schmerzliches Leiden durch den schmachvollen Tod des Kreuzes geendet hast. Ich bete Dich an, o Jesus! der Du als ein Ueberwinder des Todes und des Satans von den Todten erstanden und zum Himmel aufgefahren bist, uns eine Wohnung zu bereiten; der Du uns gesendet hast den Tröster, den Geist der Wahrheit, der uns erleuchtet und lehrt, Alles zu halten, was Du geboten hast. Ich bete Dich an, Jesus Christus! und bitte Dich, stärke mich mit himmlischer Kraft, damit nicht der alte Mensch, nicht das armselige, dem Geiste noch nicht vollkommen unterworfene Fleisch die Oberherrschaft erlange, gegen welches ich werde streiten müssen, so lange ich in diesem Leben athmen werde. Vertrauend auf Deine Güte und Barmherzigkeit nahte ich mich Dir als ein Kranker meinem Arzte, als Hungernder und Dürstender dem Quelle des Lebens, als Dürftiger dem Könige des Himmels, als Knecht meinem Herrn, als Geschöpf meinem Schöpfer, als ein trostloser Mensch meinem liebevollen Tröster: und Du neigtest Dich zu mir, da ich nicht werth war, zu Dir aufzublicken. Du kamst zu mir, Du willst bei mir seyn und hast mich zu deinem Gastmale geladen; Du gabst mir die himmlische Speise, das Brod der Engel; aus der Quelle deiner Liebe hast Du mich gelabt: o erhalte jetzt mein Herz und meinen Leib unbefleckt, damit ich mit reinem und freudigen Ge-

wissen deine heiligen Geheimnisse öfter feiern und zu meinem ewigen Heile empfangen kann! Um dieses bitte ich Dich und hoffe es mit kindlichem Vertrauen; denn deine Liebe nimmt niemals ab, und der große Schatz deiner Versöhnung wird niemals erschöpft. Erbarme Dich meiner, o Herr, und erhöre mich! Amen.

Aufopferung. Bitte.

O Jesus! was ist der Dank eines armseligen Geschöpfes gegen die unaussprechliche Liebe, mit der Du mich heute beglückt hast?! Nur ein demüthiges, von dem Gefühle des Dankes für deine Wohlthaten innigst durchdrungenes Herz kann ich Dir zum Opfer anbieten; und deine Liebe, die Du mir erzeigt hast, gibt mir die trostreiche Versicherung, daß Du es nicht verschmähen wirst. Und dieses geringe Opfer vereinige ich mit all demjenigen, was deine frommen Diener Dir jemals Wohlgefälliges geopfert haben; mit allem Guten, das noch auf Erden geschieht und geschehen wird; mit jenem vollkommensten Opfer, welches Du selbst auf dem Altare des Kreuzes deinem himmlischen Vater dargebracht hast.

Dir aber, o Vater im Himmel! opfere ich auf diesen deinen eingebornen Sohn, durch den mir heute Heil widerfahren ist. Ich opfere Dir ihn auf mit all seinen Verdiensten zu deinem ewigen Lobe, zum Danke für alle mir erwiesenen

Wohlthaten und Gnaden, zur Nachlassung meiner Sünden, zur Stärkung im Guten und zur Erlangung aller Gnaden zu meinem Heile. Barmherziger Vater! sieh an das Angesicht deines Sohnes und erbarme Dich meiner.

Jesus Christus! des himmlischen Vaters Eingeborner Sohn, dessen Hoheit und Heiligkeit sich gewürdiget hat, bei mir Sünder einzukehren: Du weißt, wie meine Seele beschaffen ist, wo ich deiner Hilfe am meisten bedarf, wo ich am meisten in Gefahr komme, Dich durch Sünde zu beleidigen: o erzeige mir da deine Barmherzigkeit und Gnade, leite Du meine Schritte und gieb mir eine wahre Erkenntniß deiner Majestät, daß ich Dir, meinem Herrn, getreu diene und anhange; daß ich auf Dich, meinen Erlöser, hoffe und vertraue; daß ich Dich, das höchste, liebenswürdigste Gut, über Alles liebe; daß ich Dich, meinen gerechten Richter, heilsam fürchte! Gieb mir lebhaften Abscheu vor jeder Sünde, besonders vor solchen, die meine Reinigkeit in Gefahr bringen, und stärke mich in der Liebe zu allen Tugenden! Verleihe gnädig, daß ich voll Anbetung und Andacht sey in der Kirche, voll Ehrfurcht gegen Alle, denen ich Achtung und Gehorsam schulde, daß ich im Glücke demüthig, in Leiden geduldig werde, und ein durchaus Dir gefälliges Leben führe! Laß die Wohnung, die Du Dir heute erwählt hast, nicht mehr enthei-

ligt werden durch Sünden, sondern kräftige mich im Kampfe gegen die Versuchungen, auf daß ich würdig bleibe, ein Tempel des heiligen Geistes zu seyn! Amen.

Erneuerung des Vorsatzes.

O Jesus! die Liebe und Barmherzigkeit, die Du mir erwiesen hast, gibt mir auch den Muth, um mehr Gnaden zu Dir zu flehen. Du hast Dich igewürdiget, im Herzen des Sünders, der unwerth war, die Augen zu Dir zu erheben, deine Wohnung aufzuschlagen; o entziehe mir deine Gnade nicht, daß ich immer die Kraft besitze, allen Versuchungen zu widerstehen! Ich erneuere alle die Vorsätze, die ich vor und nach der heiligen Beicht gemacht habe; ich verspreche es Dir heilig, daß ich lieber sterben will, als Dich, meinen lieben Herrn und Gott, durch eine schwere Sünde beleidigen. Mit deiner Gnade will ich mich künftig hüten vor allen Wegen, die mich zu einer Sünde führen könnten; nur Dir will ich anhangen, nur auf Dich hoffen, nur Dich lieben, und den Nächsten, weil er, wie ich, dein Ebenbild ist, und weil Du es geboten hast. Ferne sey von mir aller Leichtsinn und alle Lauigkeit, wo es gilt, deinen Namen zu heiligen! Ferne sey aller Haß, alle Zwietracht, Feindschaft, aller Neid! Ferne sey alles Unlautere, ja auch der leiseste Gedanke, der mich beflecken könnte! Nur

Liebe, Liebe Gottes und des Nächsten, sey in meinem Herzen, nehme mich ganz ein, begleite mich auf allen Wegen und beherrsche alle meine Gedanken, alle Reden, alle Handlungen, damit ich so vertrauend auf unsern lieben Vater, so versöhnlich, sanftmüthig und liebreich gegen den Mitmenschen bin, wie dein Beispiel, o mein Jesus! mich gelehret hat. Um diese Gnade und um die Kraft, diese Vorsätze auszuführen, bitte ich Dich, und hoffe mit frommer Zuversicht deinen Beistand, o mein Jesus! Amen.

JESUS,

Du mein Trost und meine Hilfe!

Vor Dir, mein Heiland und Herr! bekenne ich mich als einen oft und tief gefallenen Sünder; aber ich bin eingedenk deiner Worte, die Du zu deinen Jüngern gesprochen hast: „Ich bin gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren war.“ Und diese tröstenden Worte geben mir den frommen Muth, zu Dir aufzublicken und Dich anzuflehen, den Sünder nicht zu verstossen, der reuevoll und bußfertig zu Dir betet. Ich erkenne aus vollem Herzen, daß ich nicht nach den Geboten Gottes gelebt habe. Mein Gewissen macht mir bittere Vorwürfe und meine Seele ist verwundet durch das schmerzliche Gefühl, welches den

Vergehungen nachfolgt, und ich bin voll Mißvergnügen mit mir selbst. Aber ich empfinde die lebhafteste Reue und nicht jene Furcht, die der leibeigene Knecht der Sünde empfindet; denn meine Reue und mein innigster Wille, mich zu bessern, befreien meine Seele von der sklavischen Bangigkeit, und weil ich mich der Reue und Besserung aus voller Seele widme, so darf ich mich auch eines Antheiles an den Segnungen meines himmlischen Vaters getrösten.

Meine Reue und meine Bußfertigkeit erfüllen mich mit lebhaftesten Abscheu gegen das Böse und mit der heißesten Liebe zum Guten: und diese Liebe will ich nicht bezeichnen mit lauen Worten, sondern sie steige empor aus der Tiefe meines fromm bewegten Herzens, um lebendig und kräftig zu seyn in der Wahrheit, im Geiste und in der That. — Aus der Tiefe meines Innersten kömmt die gefühlvolle Reue und mit ihr vereinigt sich der feste Entschluß, mein Leben zu ändern und, allgütigster Gott! nur vor Dir und in Dir zu wandeln. Ich will strenge über mich wachen, strenge gegen mich seyn bei allen meinen Gedanken, Worten und Handlungen, wie ich es seyn muß, als ein der Besserung fähiger und dazu williger Christ, auf daß nicht wieder die angstvolle und schwere Stunde komme, wo mir mein strafendes Gewissen zurufen müßte: Wo bleibt die Erfüllung deiner guten Vorsätze? Waren deine Wünsche nach Vervollkomm-

nung, deine Bitten um Gottes Beistand, deine frommen Verheißungen, deine Bekenntnisse voll Reue und bußfertigen Sinnes nur Worte der Lippen, nur trügerische Irrlichter, und nicht die reine Sprache eines für das Gute erglühenden Gemüthes, nicht die kräftig wallende Flamme einer von Liebe zur Wahrheit und Tugend entzündeten Seele? —

Bist du neuerdings von sinnlichen Gelüsten, von Arbeitsscheue, von Unfriedfertigkeit, von Lauheit im Gebete, von den Lastern des Neides, der Unmäßigkeit, des Eigennutzes, der Streitlust, des Haßes und der Rachbegierde bemeistert? — — Nein! solche Vorwürfe soll mir mein Gewissen nie mehr machen! Und um für immer davon befreit zu bleiben, gelobe ich Dir, mein Gott und Herr! zum würdigen Empfang deiner Verzeihung und erneuerten Gnade jede sinnliche Lust als die Zerstörung meines Heils zu verabscheuen und zu fliehen, dagegen die unvergängliche Würde und Herrlichkeit eines keuschen, demüthigen, kindlich frommen Herzens immer vor Augen zu haben, und nach Erreichung dieses geheiligten Zieles mit unermüdbarem Streben zu ringen. O Jesu, mein Tröster und Helfer! Du eröffnest dem reuevollen, bußfertigen Sünder deine heiligenden Arme, und umschliessest den Müheseligen und Beladenen, den Traurigen und Bekümmerten. Du hast die Welt überwunden und bist die unerschöpfliche Quelle

aller Kraft, der Mittelpunkt alles Lebens und alles Trostes; und Dir verdanken alle Menschen die erquickende Ueberzeugung, daß Gott seine verirrten Kinder nicht verstoßt, daß er mit väterlicher Liebe sie auf den Pfad der Rückkehr leitet und sie in Zeit und Ewigkeit beseligen will. —

Kein Haar fällt von des Menschen Haupte, ohne daß es nicht dein Wille ist, Du Gott der Allmacht, der Allwissenheit und Allgegenwart! Fest will ich diesem Glauben anhangen, auf daß er mich täglich und stündlich in dem Vertrauen auf Dich erhalte und stärke. Der Glaube an Dich und der Glaube an den Tod meines Erlösers soll aber nicht ein Bekenntniß des todten Wortes, sondern die innerste Stimmung meines anbetenden Herzens seyn und das Siegel aller meiner Handlungen, und in dieses Herz will ich durch Frömmigkeit, Nächstenliebe und Gottesfurcht den erlösenden Mittler einführen.

O mein Heiland! der Du bist mein und aller Menschen Trost und Hilfe; der Du den Müden Kraft, den Unvermögenden Stärke gibst: zu Dir flehe ich, auch mir Kraft und Stärke zu verleihen, auf daß ich des Glückes theilhaftig werde, unablässig an dem Heile meiner Seele zu arbeiten, dein Bild in mir zu verklären, den besseren Menschen in meinem Innersten von Tag zu Tag zu erneuern und durch die Läuterung meiner Seele das Erbtheil der Gerechten zu erlangen. Amen.

Betrachtungen und Gebete

für alle

Sonn- und Festtage des Herrn

im ganzen Kirchenjahre.

Am 1ten Adventsonntage.

Jesus, der Messias wird erwartet.

Unaussprechlich groß war die Sehnsucht der Patriarchen und Propheten, mit der sie die Ankunft des Messias verlangten und Gott gleichsam beschworen, das Lamm, das da herrschen sollte, zu senden. — Und wie lange währte es, bis jene Sehnsucht erfüllet wurde? 4000 Jahre lang! Und nun, da diese Sehnsucht durch die Erscheinung unsers Herrn Jesu Christi im Fleische gestillet, die Absicht seiner Ankunft aber vollkommene Heiligkeit aller Menschen auf Erden und ihre Bildung zur Seligkeit im Himmel noch lange nicht durchgehends erreicht ist; können wir jetzt nichts Besseres, nichts Gottgefälligeres thun, als uns in dieser Adventzeit an die Ankunft des Messias, an die Menschwerdung des Sohnes Gottes und an die Liebe des Vaters, der ihn zu unserm Heile sandte, erinnern und durch

die Gesinnungen der vollkommensten Liebe und des kindlichsten Zutrauens, die nur ein lebhafter Glaube hervorbringen kann, uns zur Theilnahme an dieser Gabe vorbereiten. —

Danken wir dem Herrn, daß er in die Welt gekommen ist! Danken wir aber auch, daß er einst wieder kommen werde, als ein mächtiger Richter des ganzen Menschengeschlechtes! O möchte diese Ankunft des Herrn für uns nicht fürchterlich, sondern tröstlich und erfreulich seyn! — Folgen wir dem Gnadenrufe Gottes, thun wir frühzeitig genug noch Buße, ziehen wir uns von Zeit zu Zeit von der Menge zurück, hören wir dein Wort, o Gott! mit Andacht, geben wir Almosen; dann, o ewiger Richter, wirst Du uns richten nach deiner großen Güte! —

Kirchengebet.

Komm uns mit deiner Macht zu Hülfe, o Herr! damit wir von den uns bevorstehenden Gefahren der Sünde durch deinen Schutz befreit und durch deine Rettung selig werden mögen! Amen.

Am 2ten Adventsonntage.

Johannes der Täufer läßt Jesum fragen, ob er der Messias sey.

Heute können wir wieder deutlich aus dem heil. Evangelium abnehmen, daß Du, o Herr Jesus!

der wahre Heiland bist. Denn als der heil. Johannes, der auf Befehl des Herodes Antipa's im Gefängniße saß, zwei seiner Jünger, um sie im Glauben zu stärken, an Dich schickte mit der Frage, ob Du wirklich der Messias seyest, auf welchen die Altväter so lange gewartet haben; da gabst Du ihnen die Antwort des Propheten: „Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Tauben hören, die Stummen reden, Todte stehen auf und den Armen wird die Bothschaft des Heiles verkündet." — Daraus nun konnten sie sich überzeugen, daß Du der erwartete Messias bist, denn wo Thaten reden, bedarf man nicht vieler Worte. —

Gebet.

Da nun, o Herr! die katholische Kirche in Erinnerung deiner ersten Ankunft auf Erden uns hinweist auf jene, durch welche Du in deiner Gnade bußfertige Seelen besuchest, so bitten wir Dich: reinige unsere Herzen von allen Sünden, damit wir Dir treu dienen! Gieb uns Gnade, daß wir uns nicht wie ein schwaches Rohr von falscher Lehre und Irrthümern, von Begierden und Erdensorgen hin- und hertreiben lassen, sondern an der anerkannten Wahrheit festhalten, damit wir Dich mit deiner Gnade in unsere Seelen empfangen und nimmermehr von Dir geschieden werden. Amen. —

Am 3ten Adventsonntage.

Antwort Johannes des Täufers an die Abgeordneten der Juden.

Wer bist Du? Ich bin die Stimme des Rufenden in der Wüste: „Bereitet den Weg des Herrn!“ So sprach Johannes der Bußprediger; und so spricht auch jetzt die heilige katholische Kirche zu uns, auf daß wir uns durch wahre herzliche Reue und Buße auf die Ankunft des Heilandes der Welt bereiten. Da aber der Tag, die Stunde, wo wir von dem Schauplatze dieser Erde abtreten und vor deinem Richterstuhle, o ewige Heiligkeit! erscheinen müßen, uns verborgen ist, und nur ein treues, beharrliches Wachen und Beten zu einem guten Tode bereiten; so gieb uns, o Vater! die Gnade, daß wir in dieser heiligen Adventzeit unsere Sünden aufrichtig bereuen, bekennen und der Buße würdige Werke vollbringen, auch uns in Zukunft durch deine Gnade und deinen Beistand vor allen Fehlern und Sünden bewahren! In der Stunde wo der Todesengel uns naht, wo der Feind des Guten uns Dir entreißen will, besonders da verleihe, daß wir voll herzlicher Reue, voll Vertrauens auf deine Barmherzigkeit verharrend im wahren Glauben, in der Liebe und Hoffnung, daß wir nach diesem Leben zur ewigen Freude und Seligkeit aufgenommen werden.

Kirchengebet.

Neige dein Ohr, o Herr! zu unsern Bitten

und erleuchte die Finsterniß unsers Geistes durch deine gnadenreiche Heimsuchung! Amen.

Am 4ten Adventsonntag.

Johannes predigt Buße.

Johannes, dieser Morgenstern, kam und verkündete den Tag des Lichtes, zeigte die neue Schöpfung! Erfüllet waren nun die Worte der heiligen Gottesseher. Israel, gedrückt durch die mächtigen Flügel des römischen Adlers, seufzte nach Rettung, setzte all sein Hoffen auf das Erscheinen des Messias. Aber leider, wie sonderbar wurden ihre Erwartungen getäuscht, da die Meisten wähnten, der erwartete Retter Israels würde, mit königlichem Glanz und Pomp umgeben, unter ihnen erscheinen, Israels gestürzten Thron in seinem vorigen Glanze wieder erheben. Da trat aber Jesus auf, arm an irdischen Gütern, reich dagegen an Liebe, um uns zu retten vom ewigen Feinde und ewigen Verderben. Darum wollen wir in Demuth den Weg des Herrn bereiten, um ihn, die Weisheit des Allerhöchsten, den Herrn und Führer des Hauses Israel, den Sproßen aus der Wurzel Jesse, den Schlüssel Davids, die Morgenröthe des Heils, den König der Völker, den erwarteten Emanuel, Gott mit uns, unsern König und Gesetzgeber, würdig zu empfangen.

Gebet.

Sey Du, o Herr! uns Hilfe, daß nicht von uns einst gesagt werden darf, Du habest keine Herberge gefunden! Kehre ein bei uns, und stehe uns bei in diesem Jammerthale, bis wir zu Dir kommen und Dich mit allen Heiligen von Ewigkeit zu Ewigkeit preisen können! Amen.

Am heiligen Christtage.

Jesus wird geboren.

Was die Propheten verkündet, das ging heute in Erfüllung. Jesus, der versprochene Heiland der Welt wurde geboren. Laßt uns hinstürzen auf die Kniee und ihn, den Mensch gewordenen Sohn des Allerhöchsten, verehren und anbeten! Er, der Herr aller Herren, der höchste, mächtigste König nimmt die niedere, schwache, menschliche Natur an, um uns zu retten, die wir verdorben durch die Sünde unter dem Zorne Gottes lagen. Was wäre aus den Menschen geworden, wenn er, der Ewiggute, den Himmel nicht verlassen, zur unglückseligen Erde nicht herabgekommen, nicht Mensch geworden wäre? Er ist das Licht des Lebens, das uns erleuchtet; er ist der rechte Weg, der uns zum Vater führet; er ist die ewige Wahrheit und das ewige Leben. Darum laßt uns einstimmen in den Lobgesang der Engel, der Kirche! Ehre sey Gott

in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich, wir sagen Dir Dank für deine große Herrlichkeit. Denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist der höchste Herr, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Gebet der Kirche.

Gott! durch Dich ward diese heilige Nacht mit dem Schimmer des wahren Lichtes erleuchtet; laß uns auch im Himmel zu Theil werden die Freude dieses Lichtes, dessen hohe Erscheinung wir auf Erden durch den Glauben erkannt haben. — Allmächtiger Gott! ein neues Licht ist über uns durch dein menschgewordenes Wort ausgegossen worden; gieb, daß dieses Licht in unsern Werken erscheine, so wie es durch den Glauben unser Gemüth erleuchtet. Allmächtiger Gott! laß uns durch den Heiland der Welt, dessen Geburt wir heute feiern, zu Kindern Gottes neu geboren und einst zum unsterblichen Leben erwecket werden! Amen.

Litanei
von der Liebe Gottes.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Der Du die unendliche Liebe bist,
Der Du uns mit deiner Liebe vorgekommen bist,
Der Du uns Dich zu lieben gebietest,
Der Du uns zu Lieb deinen eingebornen Sohn dargegeben hast,
} erbarme Dich unser!

Aus ganzem Herzen,
Aus ganzer Seele,
Aus ganzem Gemüthe,
Aus allen Kräften,
Ueber alle Güter und Ehren,
Ueber alle Menschen und Engel,
Ueber alles Erschaffene im Himmel und auf Erden,
Nur allein wegen Deiner selbst,
Weil Du das allerhöchste Gut bist,
} lieben wir Dich, o Gott!

Weil Du unendlich liebenswürdig bist,
Weil Du unendlich vollkommen bist,
Wenn Du uns auch den Himmel nicht versprochen hättest,
Wenn Du uns auch die Hölle nicht androhetest,
Wenn Du uns auch mit Trübsal prüfen solltest,
In Ueberfluß und Armuth,
Im Glück und Unglück,
In Freuden und Leiden,

In Gesundheit und Krankheit,
Im Leben und Tode,
In der Zeit und Ewigkeit,
Herr, erbarme Dich unser ꝛc.
} lieben wir Dich, o Gott!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott! der Du in einem unbegreiflichen Uebermaaße alles besitzest, was immer vollkommen und liebenswürdig seyn kann; lösche in uns aus alle sündhafte Liebe und zünde in unsern Herzen das Feuer deiner reinen und thätigen Liebe an, auf daß wir einst mit allen Auserwählten Dich ohne alles Ende lieben werden! Amen.

Am letzten Tage des Jahres.

Dank Dir, Allgütiger! unendlichen Dank für die unzähligen Wohlthaten, die deine grenzenlose Güte mir und allen Menschen im Laufe dieses Jahres wieder hat angedeihen lassen! Wiederholten Dank für alle Stunden, die Du mich hast erleben lassen, für Nahrung und Unterhalt, für die Gesundheit und jedes andere Gut, das ich aus der Fülle deiner Vatergüte erhalten habe; für jede Freude, die mein Herz erheitert, und für jede gute That, die ich nur als einen Ausfluß deiner unendlichen Güte, ja nicht als mein eignes Verdienst beachte. — Eben so unendlichen Dank er-

ſtatte ich Dir, Du Allmächtiger, daß Du unſere heilige Kirche bisher bei der reinen Lehre erhalten haſt! — Nur noch einige Stunden — und dahingeſchwunden iſt das volle Jahr, unwiederbringlich, unerſetzlich! Was geſchehen, iſt geſchehen; was verſäumt iſt, kann nicht wieder hereingebracht werden. — Da auch ich ſo manches gethan oder verſäumt habe, was mir Schuld auflegen kann, ſo bekenne ich reuevoll dieſe meine Schuld, klopfe an mein beklommenes Herz und flehe, zur Beſſerung entſchloſſen, vertrauend um Vergebung; denn Du, Vater! willſt nicht den Tod des Sünders; Du willſt nur ſeine ernſtliche Beſſerung. Soll dann dieſes Jahr das letzte meiner Pilgerſchaft ſeyn, ſo geſchehe dein heiliger Wille, nicht der meinige! Getroſt werfe ich mich in die Arme deiner gnädigen Vorſehung und ſtimme jetzt ein in den Lobgeſang, den der Prieſter ſo eben mit erhabenen Tönen angeſtimmt hat.

Der Ambroſianiſche Lobgeſang.

Dich, o Gott! loben wir, Dich, unſern Herrn bekennen wir; Dich, ewiger Vater, verehret der ganze Erdkreis. Dir ſingen alle Engel, Dir ſingen alle Himmel und alle Kräfte. Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unermüdlicher Stimme zu: Heilig, heilig, heilig iſt der Herr Gott Sabaoth. Himmel und Erde ſind voll von der Majeſtät deines herrlichen Namens. Dich lobet der ehrwürdige Chor

der Apostel. Dich rühmt die ruhmvolle Schaar der Propheten. Dich preiset das schimmernde Heer der Martyrer. Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt, Dich, den Vater unermeßlicher Herrlichkeit, deinen wahren, einzigen, anbetungswürdigen Sohn, und auch den heiligen Geist, den Tröster. Christus, Du König der Herrlichkeit! Du bist der ewige Sohn des Vaters! Um den Menschen zu erlösen, hast Du den jungfräulichen Leib nicht gescheut. Du hast den Stachel des Todes überwunden und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet; Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters. Als Richter wirst Du wieder kommen, unser Glaube erwartet Dich. Darum bitten wir Dich, komm deinen Dienern zu Hilfe, die Du mit deinem theuern Blute erlöset hast! Laß unsere Namen in der Zahl deiner Heiligen, dort im Lande der ewigen Herrlichkeit genennet werden. Herr, rette dein Volk und segne deine Erde! Regiere deine Diener und sey ewig ihr Schutz! Alle Tage preisen wir Dich und loben deinen Namen in Ewigkeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei
von der Danksagung.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Der Du von Ewigkeit beschlossen hast, uns Gutes zu thun;
Der Du zu unserm Nutzen deine Allmacht, Weisheit und Güte angewendet hast,
Der Du uns alle Augenblicke neue Gutthaten erweisest;
Der Du sogar von uns Sündern deine freigebige Hand nicht abgezogen hast;
Daß Du uns nach deinem Ebenbilde gestaltet hast,
Daß Du uns zu einem übernatürlichen Ziel und Ende erhoben hast,
Daß Du uns eine unsterbliche Seele gegeben hast,
Daß Du dieselbe Dich zu erkennen, zu lieben und ewig zu besitzen fähig gemacht hast,
Daß Du uns mit gesundem Leibe, geraden Gliedern, tauglichen Sinnen versehen hast,
Daß Du zu unserem Dienste so viele Geschöpfe gewidmet hast,
Daß Du uns zu Führern und Beschützern heilige Engel zugeeignet hast,
Daß Du uns bisher so väterlich erhalten und ernähret hast,
Daß Du uns durch das Leiden und den schmerzlichen Tod deines Sohnes von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset hast,
Daß Du uns zur wahren katholischen Kirche berufen hast,

erbarme Dich unser!

sagen wir

Dir Dank, o Gott!

Daß Du zu unserm Heile die sieben heiligen Sakramente eingesetzet hast,

Daß Du uns so viele andere Heilsmittel verschafft hast;

Daß Du uns nach so häufig begangenen Sünden noch nicht verstossen und verdammet hast,

Daß Du uns von so unzählbaren geistigen und leiblichen Uebeln bewahret hast,

Daß Du unsere Geschäfte gesegnet hast,

Für alle natürlichen und übernatürlichen Gnaden,

Für alle innerliche und äusserliche Drangsale,

Für alle väterliche Strafen und Züchtigungen,

Für alle Gnaden, welche wir nicht geschätzt, erkannt, oder gar zum Bösen mißbraucht haben,

Für alle Gnaden und Gutthaten, die Du allen Menschen und Geschöpfen ertheilet hast,

In Vereinigung jener Danksagung, die Dir Jesus, der Heiland erstattet hat,

In Vereinigung mit jener Danksagung, welche Dir erstattet hat und in Zukunft erstatten wird die streitende Kirche auf Erde,

In Vereinigung mit jener Danksagung, welche Dir erstattet hat und in Ewigkeit erstatten wird die triumphirende Kirche im Himmel,

sagen wir Dir Dank, o Gott!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, der Du an uns Unwürdigsten deine wunderbare Freigebigkeit hast sichtbar machen wollen; wir bitten Dich durch deine liebevolle Güte,

setze so großen Gnaden auch diese bei, daß wir dieselben künftig jederzeit recht erkennen, schätzen und zu deiner Ehre, zu unserm Heile, zum Nutzen des Nächsten anwenden mögen, damit wir durch deren Gebrauch und durch dankbare Gegenliebe würdig werden, dahin zu gelangen, wo wir mit allen Heiligen deine unermeßliche Freigebigkeit loben und genießen werden! Amen. —

Am Neujahres-Feste.

I.

Durch deine Güte, allmächtiger Vater! habe ich ein neues Jahr glücklich erlebt, ein neues Jahr, das Tausende und Tausende, die am nämlichen Tage mit mir, die nach mir geboren worden sind, nicht mehr über sich aufgehen sehen. Millionen modern seitdem in ihren Gräbern, Viele in der Blüthe ihrer Jahre vom Tode ereilt. Welchen Dank bin ich Dir, bin ich deiner unendlichen Vatergüte schuldig? —

Laß dieses Jahr, Allgütiger! mir, den Meinigen, laß es der ganzen Menschheit gesegnet seyn! Deine Vaterhand strecke sich über alle aus, denn dein göttlicher Sohn ist ja für alle gestorben, selbst für die, welche ihn gelästert und gekreuziget haben. Sende deinen göttlichen Geist über alle irrende Brüder, daß er sie erleuchte! Segne, All-

weiser! alle geistlichen und weltlichen Vorsteher, das Oberhaupt der Kirche, segne unsern König, gieb ihm weise und treue Räthe! Segne, gütigster Schöpfer, unsere Fluren; befreie uns von der verheerenden Seuche, die schon Hunderttausende als Opfer dahingerafft! — Doch dein Wille geschehe, da deine Weisheit und Barmherzigkeit unbegreiflich war, ist und stets seyn wird. —

II.

Allmächtiger! gesegnet sey uns allen der Eintritt in dieses neue Jahr! Wir haben diesem Jahre nicht gerufen, und es ist gekommen. Ewiger! Du hast Tag und Nacht, Tage und Jahre gemacht; auch dieses Jahr hast Du zu uns herangeführt. Wir stehen am Eingang dieses Jahres, und wissen nicht, was uns auch nur ein einziger Augenblick desselben bringen werde. — Welche Freuden und welche Leiden werden wir erleben? Was wird uns in dem Laufe dieses Jahres gegeben, was wird uns genommen werden? O Gott! Vater! Erbarmer! Allsehender! Du kennst es. Vor Dir ist alle Finsterniß Licht, und tausend Jahre, wie ein einziger Tag. Dir sind alle Begebenheiten unsers Lebens offenbar, und das Zukünftige ist Dir gegenwärtig. Du kennst den Anfang, die Dauer und das Ende unsers Lebens. Du leitest uns alle durch die Zeit in die Ewigkeit.

O daß wir uns an Dir festhielten, daß wir Dir und deinen Fügungen in Treue und Einfalt, wie gute Kinder, folgten! Daß wir unter deinem Schilde in Demuth und Hoffnung ruhig fortarbeiteten! Wir wissen nicht, was in diesem Jahre mit uns geschehen werde. Aber so viel wissen wir: denen, die Dich lieben, wird Alles zum Guten gereichen, und das ist genug. Alle Bitterkeit wird uns einst Süssigkeit, aller Mangel wird uns Ueberfluß, alle Arbeit wird uns Ruhe, aller Kummer wird uns Freude, aller Fluch wird uns Segen werden — wenn wir Dich lieben. Wer dieß glaubt und nach diesem Glauben lebt, der ist ruhig. Wer aber dieß nicht glaubt, nach diesem Glauben nicht lebt, kann so wenig ruhig seyn, als das Wasser, vom Sturmwind hin- und hergetrieben.

Vater! Du liebst deine Kinder; laß mich dieses Jahr in Erfüllung aller deiner Gebote mit deiner Liebe anfangen und das ganze Jahr und die ganze Zeit dieses Lebens deiner Liebe treu bleiben. Dich Vater liebe ich: laß mich nun durch Nichts mehr von deiner Liebe geschieden werden! Dann geschehe mit mir, was geschieht; dann bin ich ruhig und meine Ruhe ist ewig, wie Du.

Amen.

Litanei
von der göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Gott, unser Beschirmer,
Gott, unser Beherrscher,
Gott, unsre Hoffnung,
Gott, unser Erleuchter,
Gott, unser Vorseher,
Gott, unser Vater,
Gott, unsre Zuflucht,
Gott, unsre einzige Liebe,
Gott, unser höchstes Vergnügen,
Gott, unser Erschaffer,
Gott, unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,

} erbarme Dich unser!

Vorsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,

O Gott, der Du alles, was auf Erden ist, den Menschen zum Dienst erschaffen hast,

Der Du die Vögel der Luft und alle andere Thiere wunderbar erhaltest,

Der Du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich bekleidest,

Der Du die Früchte der Erde wachsen machest,

Der Du alle Haare des menschlichen Hauptes gezählet, daß keines ohne deinem Willen zu Grunde geht,

Der Du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,

Der Du auch zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,

Der Du schlagest, damit Du heilest; und tödtest, damit wir durch den Tod von Dir nicht geschieden werden,

Der Du uns durch das Kreuz zur wahren Busse und Besserung des Lebens bekehrest,

Der Du uns durch Verfolgung der Welt von allem Irdischen abziehest, und zur Erkenntniß deiner Hoheit führest,

Der Du diejenigen, die sich deiner Vorsicht gänzlich überlassen, mitten in Nöthen mit wunderbarer Hilfe segnest,

Der Du die, welche auf Dich hoffen, nicht zu Schanden werden lassest,

erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsicht,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmüthigkeit in Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Klagen wider deine göttlichen Anordnungen,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, besonders in der Stunde des Todes,
Von überflüssigen Sorgen in zeitlichen Sachen,
} erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser verschonest,
Daß Du in uns ein kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsehung erwecken wollest,
Daß wir in Glück und Unglück deine göttliche Vorsehung demüthigst anbeten,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,
Daß wir in Leiden unsere Liebe gegen Dich eifrig erzeigen mögen,
Daß Du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
} wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, erleuchte mich und gib mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, das mir begegnen wird, für deine Schickung erkenne; für deine weiseste Anordnung und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme; ich bete Dich demüthigst an, ich lobe und preise deine göttliche Vorsehung in allen und jeden Begebenheiten; glaube und hoffe auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und unendliche Gütigkeit, daß Du uns kannst, weißt und willst helfen; bereue von Herzen, was ich diesem Glauben und dieser Hoffnung zuwider gehandelt; verzeihe es mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsehung ewig loben und preisen möge. Amen.

Am Sonntage nach der Geburt des Herrn
(oder am Sonntage zwischen Neujahr und heil. Dreykönige.)

I.

(Evangelium Luk. II. 33 — 40.)

Wie Simeon, der fromme Greis, wie Anna, die fromme Wittwe, bist auch du zum Glauben an

Jesus, den Sohn Gottes, den Heiland berufen. Mache dich bekannt mit der Lehre Jesu, lebe nach ihrer Anleitung und trachte, durch Gebet, durch Fasten und andere deinem Stande gemäße gute Werke dir Schätze im Himmel zu sammeln, damit dir Jesus nicht zum Falle, zur Verdammung, sondern zur Auferstehung, zur Seligkeit gereiche!

II.

(Evangelium Matth. II. 19 — 23.)

Gott lenkt die natürlichen Ereignisse nach seinen Ansichten. — So mußte selbst sein eingeborner Sohn vor einem Sterblichen fliehen und sich verborgen halten, bis dieser starb. Da sendete Gott seinen Engel, ihn in seine irdische Heimath, in das Land Israel zurückzuführen. Auch uns sendet Gott Engel, die uns lieben und für unser Heil sorgen. Selbst Jesus mußte schon in seiner Jugend Bitteres erfahren; sollten also wir Sterbliche davon gänzlich befreit seyn? Nein! Gott schickt bald traurige, bald angenehme Ereignisse — den Guten Alles zum Heile!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! richte unsere Handlungen nach deinem Wohlgefallen ein, damit wir durch den Namen deines geliebten Sohnes an guten Werken Ueberfluß haben! Amen.

(Dieses Gebet kann am Neujahr's-Morgen gebraucht werden.)

Gieb mir, o Gott! daß ich das, was Dir wohlgefällig ist, innig verlange, klug erforsche, wahrhaft erkenne und vollkommen erfülle zum Lobe deines heiligen Namens! Ordne meinen Stand und verleihe, daß ich stets wisse, was ich nach deinem Willen thun solle! Gieb mir, o Herr mein Gott! daß ich nicht falle, weder im Glück noch im Unglück; lehre mich verachten das Vergängliche, allein schätzen das Ueberirdische und Dich, o Gott! über Alles. Mache, daß ich gehorsame ohne Widerrede und befehle ohne Stolz! Gib mir ein wachsames Herz, welches durch keine neugierigen Ausschweifungen zerstreut, ein edles und großes Herz, welches durch keine unreine Absicht von Dir abgewendet werde; ein unerschrockenes Herz, welches keine Drangsal erschüttern könne; ein freies und unüberwindliches Herz, welches über alle Leidenschaften siege! Verleihe mir, o Herr! den Verstand, der Dich erkenne; den Fleiß, der Dich suche; die Weisheit, die Dich finde; den Wandel, der Dir gefalle: die Beharrlichkeit, die Dich standhaft erwarte; und die Hoffnung, die Dich am Ende umfasse, daß ich auch deine Freude einst in der Glorie des himmlischen Vaterlandes geniessen könne, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn, oder der heil. drey Könige.

An dem heutigen Tage, o Herr Jesus Christus! werden in dem heil. Evangelium herrliche Zeugnisse von deiner Geburt abgelegt, da die ungläubigen Juden selbst bekennen, daß nach dem Ausspruche des Propheten Du, der Erlöser, zu Bethlehem solltest geboren werden. Dann hast Du Dich auch den heiligen Weisen im Morgenlande durch einen Stern wunderbar geoffenbaret. Durch diesen geleitet, suchten sie Dich auf, brachten Dir, wie David weissagte, ihre Anbetung dar mit Gold, da Du bist der König des Himmels und der Erden, mit Weihrauch, da Du bist der wahre Gott und höchste Priester nach der Ordnung Melchisedechs, und mit Myrrhen, da Du unsere schwache, sterbliche Menschennatur angenommen und Dich dem Leiden und Sterben unterworfen hast. O Herr! vor deiner Erscheinung erschrack das ganze jüdische Volk; nur die heiligen Weisen freuten sich herzlich, da Du heute den wunderbaren Rathschluß Gottes geoffenbaret hast, daß in Dir alle Heiden und Völker selig werden. Du hast die Weisen, obschon sie Heiden waren, wunderbar zu Dir gerufen und geleitet; laß auch in unsern Herzen den Stern deiner Gnade aufgehen, der uns bewege, daß wir aus dem sündhaften Leben dieser Welt gerettet, uns erheben, Dich zu suchen, zu finden, anzubeten und Dir allein zu dienen! — Amen.

Kirchengebet.

Gott! Du hast an diesem Tage deinen Eingebornen den Heiden durch Weisung des Stern's geoffenbaret; auch uns hast Du Dich durch den Glauben geoffenbaret. Deine Gnade sey ferner noch unsere Führerin, daß wir dahin kommen, wo wir deine Herrlichkeit von Angesicht sehen können, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Am 1ten Sonntage nach dem Feste der heil. drey Könige.

Nach dem mosaischen Gesetze sollten alle Mannspersonen dreimal im Jahre vor dem Herrn, ihrem Gott, an dem Orte erscheinen, den Er erwählen würde. Frauen thaten es nur aus freiwilliger Andacht. Joseph und Marie erfüllten dieses Gesetz. Heiligen auch wir die Festtage? Sünde wäre es, nicht in dem Tempel des Herrn zu erscheinen an Sonn- und Feiertagen, da wir zu denselben nicht weite Reisen zu machen haben. Und was finden wir in dem Tempel? Jesum, unsere Liebe, der schon als Knabe von 12 Jahren nur da war, wo Gott sein Vater war, und sich nur mit Dingen beschäftigte, die seinen Vater betrafen. Möchten wir, wie Jesus, auf das denken, was Gottes ist! Möchten wir den Aeltern und Vorgesetzten unterthänig seyn! Möchten auch wir zunehmen an Weisheit

und Gnade, um Gottes Wohlgefallen hier und jenseits erreichen zu können!

Kirchengebet.

O Herr, nimm unser Flehen gnädig auf und laß deine himmlische Güte an uns wirksam seyn, damit wir erkennen, was wir thun sollen, und stark genug werden, das im Werke zu erfüllen, was wir erkannt haben durch Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Am 2ten Sonntage nach heil. 3 Könige.

Zur Erholung des Geistes und Körpers sind anständige Freuden, wie sie Christus und seine Jünger bei der Hochzeit zu Kana in Galiläa heilig genossen haben, wohl erlaubt. Da nun die Ehe heilig und ehrwürdig, von Gott eingesetzt und durch Jesus zu einem Sakramente erhoben worden ist; da sie das Bild seiner Vereinigung mit der Kirche darstellt; so sind auch die Hochzeitmahle lieblich und gesegnet, bei denen man sich an Gottes Gegenwart erinnert und Mässigkeit, reine Sitten bewahrt. — So ist es auch Gott wohlgefällig, für seinen Nebenmenschen von Gott Gutes zu erflehen, wie uns Maria zeigte, indem sie Jesum bat, den in Verlegenheit gerathenen Brautleuten aus ihrer Noth zu helfen und ihnen ihre Beschämung über den Mangel des Getränkes zu ersparen. Und da nun Jesus sein erstes Wunder auf die Fürbitte seiner Mutter

Maria wirkte, so wollen wir, da sie auch unsere Mutter ist, uns ihrer Fürbitte empfehlen, daß sie uns nicht nur zeitliche, vergängliche Güter, sondern vorzüglich die Aenderung und Besserung unsers Herzens und bleibende, ewige Güter erlange.

Kirchengebet.

O Gott, allmächtiger, ewiger Vater, höchster Beherrscher des Himmels und der Erde! erhöre gnädig das Gebet deines Volkes, und schenke uns in unsern Tagen deinen Frieden! durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Wegen des Festes vom Namen Jesu.)

Gebet.

O Gott, der Du deinen eingebornen Sohn zum Erlöser des menschlichen Geschlechtes bestimmt und ihn JESUS hast nennen lassen: verleihe gnädig, daß wir seinen heiligen Namen auf Erden nicht mißbrauchend, sondern ehrend, seiner Anschauung und Seligkeit einst theilhaftig werden im Himmel! Amen.

Am 3ten Sonntage nach heil. 3 Könige.

Nach dem heutigen Evangelium wirkte Jesus zwei Wunder. Er heilte erstens einen Aussätzigen,

der ihn mit Glauben und Ehrfurcht, mit Vertrauen und Ergebung bat, von seinem Aussatze. So wollen wir auch Jesum um die Reinigung von unsern Sünden bitten, und wegen zeitlicher Uebel uns durchaus in den Willen Gottes ergeben: es ist ja kein Uebel, das der Herr nicht aus weiser Absicht zuläßt. — Durch das zweite Wunder sehen wir an dem heidnischen Hauptmanne ein nachahmungswürdiges Beispiel für jede christliche Herrschaft, die auch den Dienstboten als Bruder oder Schwester in Christus behandeln und lieben soll. Auch können wir daraus die unendlich große Güte unseres Herrn erkennen, daß er mehr thut, als das, um was man ihn bittet, daß wir demüthig unsere Bitten vortragen und uns stets zu seinem Empfange würdig vorbereiten müßen. — Wer Barmherzigkeit übt, wird Barmherzigkeit erlangen. —

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh unsere Schwachheit gnädig an, und strecke deinen mächtigen Arm aus, um uns zu beschützen! Amen.

Am 4ten Sonntage nach heil. 3 Könige.

Auch unser Leben gleicht einer Fahrt auf dem Meere; und ach! wie viele Stürme haben wir zu bestehen! wie vielen Gefahren ist unsere Tugend ausgesetzt! Jedoch verlieren wir den Muth nicht! Scheint

es auch, als schliefe Gott und als hätte er uns verlassen; er wacht immer und wird uns helfen zur rechten Zeit. Darum sey immerdar unsere Bitte: Herr, rette uns, daß wir nicht zu Grunde gehn!

Kirchengebet.

O Gott! der Du weißt, daß wir nach unserer menschlichen Schwäche in so großen Gefahren nicht bestehen können: gib uns Heil an Seele und Leib, daß wir, was wir zufolge unserer Sünden dulden, durch deine Hilfe überwinden! Amen.

Am 5ten Sonntage nach heil. 3 Könige.

Gott ist die Wahrheit, sein Wort der gute Saame; das Unkraut, die Lüge, kömmt vom Satan, von der argen Welt, von unserer bösen Begierlichkeit. Seyen wir gegen diese wachsam! Gibt es dann arge und verführende Menschen, die Gott duldet, damit sie sich bessern mögen und eine Prüfung seyen für die Gerechten, so fluchen wir ihnen nicht, sondern beten und arbeiten wir, selbst standhaft in allem Guten, für ihre Bekehrung!

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schütze immerhin deine Familie in deiner Güte, daß sie, die sich nur auf die Hoffnung himmlischer Gnade stützt, durch deinen Schutz gekräftiget werde! Amen.

Am 6ten Sonntage nach heil. 3 Könige.

Von einem kleinen Anfange breitete sich die christliche, der bösen Menschen-Natur so sehr widerstreitende Lehre gegen alle nur möglichen Hindernisse der Lüge, des Eigennutzes, der Hoffart, der Sinnlichkeit, der Grausamkeit siegreich auf Erden aus und brachte die seligsten Wirkungen. Sieh da die Göttlichkeit des Christenthums! Bleibe standhaft im christlichen Glauben! Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen; denn der Gerechte lebt aus dem Glauben.

Kirchengebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, was seyn soll, immerdar überlegend, Dir Wohlgefälliges durch Wort und That vollbringen! Amen.

Am Sonntage Septuagesima.

* Septuagesima heißt in der Kirchensprache der siebenzigste Tag vor der Auferstehungsfeier unsers göttlichen Erlösers. Während dieser 70 Tage enthielten sich die ersten Christen von allen Lustbarkeiten, von allem Fleischgenuße und bereiteten sich durch strenges Fasten, durch Bußübungen verschiedener Art zum Empfang des heiligen Abendmahles und zur hohen Feier des Osterfestes vor. Sie hieß auch damals die siebenzigtägige Bußzeit, bis die Kirche wegen der Schwäche ihrer Kinder sie auf 60 (Sexagesima), auf 50 (Quinquagesima) und endlich

auf 40 Tage herabsetzte, daher sie jetzt die vierzigtägige Fasten genannt wird. —

Wollen wir uns, da die Kirche nichts Ueberschweres von uns verlangt, in der heil. Fastenzeit jeder Art von Unmässigkeit und Ausgelassenheit enthalten, ihre weisen Vorschriften mit kindlichem Gehorsam befolgen, und uns dadurch würdig machen, den versprochenen Lohn mit den treuen und fleißigen Taglöhnern im Garten des Herrn zu erhalten! — Jesus Christus ist der Hausvater, sein Weinberg die christliche Kirche, die ersten Arbeiter die Apostel. Ihnen müssen wir nachfolgen, da Gott nicht aufhört, uns zum Arbeiten an unserm Seelenheile zuzurufen. — Darum wollen wir den Müßiggang auch fliehen, und unsere Standespflichten erfüllen, da der Mensch zum Arbeiten erschaffen ist! Und gewiß, jenseits werden wir den Lohn empfangen, den wir uns hier durch Arbeiten zur Ehre Gottes errungen haben.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr, erhöre gnädig das Bitten deines Volkes, damit wir, die wir billig für unsere Missethaten gezüchtiget werden, um der Ehre deines Namens willen von allem Uebel nach deiner Barmherzigkeit befreit werden! Amen.

Am Sonntage Sexagesima.

Jesus lehrte gerne durch Gleichniße, weil man

die erhabensten Wahrheiten der Religion in einem sinnlichen Bilde gleichsam anschauen, leichter auffassen, dem Gemüthe besser einprägen, im Gedächtnisse länger behalten und öfter sich erneuern kann. Er that es auch, damit ihn die arglistigen Pharisäer nicht leicht beschuldigen könnten, und damit seine Lehre von dem Reiche des Messias den sinnlichen, nur immer an die irdische Macht und Herrlichkeit eines Messias denkenden Juden nicht Anlaß gäbe, sich gegen die römische Obrigkeit aufzulehnen. Heute stellt sich uns Jesus als Sämann dar, der das göttliche Wort als Saamen ausstreut. Das Erdreich hiezu sind die Herzen der Menschen. Mit dem am Wege ausgestreuten Saamen kann man jene Menschen vergleichen, welche das Evangelium zwar anhören, aber sich von der Wahrheit nicht wollen überzeugen. Dem auf einen Felsen ausgestreuten Saamen gleichen jene, die das Evangelium anhören, aber nicht standhaft im Christenthume sind. Guter Saame, auf gutes Erdreich ausgestreut, — das gute Erdreich ist ein empfängliches, fest und treu an Gott hängendes Herz — wird unvergängliche Früchte bringen. — Der Teufel ist jener Urheber alles Bösen, der schon die ersten Aeltern zur Sünde führte. — Daß er, die arge Welt und unsre Begierlichkeit an uns das Gedeihen des göttlichen Wortes nicht vereitle, wollen wir wachen und beten!

Kirchengebet.

O Gott! der Du weißt, daß wir auf unsere

Werke gar nicht vertrauen, verleihe gnädig, daß wir vor allem Uebel bewahret werden! Amen.

Am Sonntage Quinquagesima.

Daß wir dem Tode immer näher rücken, wissen wir! daher ist es auch nothwendig, oft daran zu denken, uns darauf vorzubereiten. Wie nützlich ist es, das Leiden Jesu zu betrachten! Alle die Demüthigungen und Schmerzen Jesu, erinnern sie uns nicht, daß wir uns durch Buße und Demuth zum Tode bereiten sollen? Wie wenige Menschen aber hören in ihren gesunden Tagen gerne vom Leiden und Sterben! Doch, sind wir mit einem leiblichen Uebel behaftet, wie sind wir da aufmerksam, alles zu erforschen, was dasselbe lindern oder vertreiben könnte! Wie gleichgültig sind wir hingegen bei den Uebeln der Seele!

O, laßt uns auch mit dem Blinden am Wege ausrufen: Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Und gewiß! ein vertrauensvolles und beharrliches Gebet wird Gott erhören; er wird uns die Gnade verleihen, daß wir das Gute und Wahre erkennen. Auch sollen wir Gott danken für unser Gesicht: die Herrlichkeit, Macht und Güte Gottes in der Natur bewundern, aber Böses zu schauen uns hüten!

Kirchengebet.

O Herr! erhöre gnädig unser Gebet, wir bit-

ten Dich, löse die Bande unserer Sünden auf, und beschütze uns vor aller Widerwärtigkeit! Am.

Am Aschermittwoch.

Höchst sinnvoll und rührend ist der Gebrauch, womit die heilige Kirche die Zeit der Vorbereitung auf die Feier der Auferstehung des Herrn eröffnet, indem sie durch ihre Priester das Haupt der Christen mit Asche bestreuen und ihre Stirne mit dem Kreuze bezeichnen läßt. Durch diese Sinnbilder wird die Seele aufgefordert, von dem Vergänglichen sich abzukehren, und mit Ernst dem Unvergänglichen sich zuzuwenden. Unser Leben gleicht einer Blume, die am Morgen blüht und am Abende verwelkt ist. Daher soll jeder ächte Christ sich nach dem Wunsche der Kirche die Fastenzeit besonders der Buße, der Betrachtung des Leidens und Sterbens unsers Seligmachers, den guten Werken weihen, damit unsere Sünden getilgt werden, und wir zu einem tugendhaften Leben Gnade erlangen.

Kirchengebet.

Erhöre uns, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist von Ewigkeit und unbegränzt; nach der Menge deiner Erbarmnisse sieh auf uns! Errette uns, o Herr! allmächtiger, ewiger Gott! verschone die Bußfertigen, sey gnädig denen, die zu Dir flehen! Neige dein Ohr gnädig herab zu unsern

Flehen und gieße über deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen deiner Gnade aus! Amen.

Am 1ten Sonntage in der Fasten.

Allmächtiger Gott! sende deinen heiligen Geist, daß er uns hinführe zu Jesus, dem siegenden Heilande, und uns in der Wüste dieser Welt gegen die Versuchungen des bösen Geistes bewahre. — Gib, daß wir standhaft die Lüste der Welt fliehen, uns nicht selbst in Versuchung führen, die vorkommenden Versuchungen überwinden und in heiliger Stille, in aufrichtiger Buße und guten Werken unser Leben führen und vollenden! — Dazu gib uns Licht, das Wort Gottes zu verstehen, behüte uns vor falscher Lehre; verleih uns eine so starke Liebe zu Dir, daß wir stets suchen, Dir zu dienen und Dich anzubeten, wie es die heiligen Engel thaten; daß wir lieber die größte Pein, ja selbst den Tod erdulden, eher Alles verlieren wollen, als in eine schwere Sünde willigen, bis wir von allen Leiden und Versuchungen im Tode befreit, von den Engeln in das Reich der Ruhe und Freude getragen werden! Amen.

Kirchengebet.

O Gott! der Du deine Kirche durch die Beobachtung einer jährlichen vierzigtägigen Fasten

reinigest: verleihe deiner gläubigen Gemeinde, daß sie durch gute Werke thätig vollziehe, was sie sich durch ihre Enthaltsamkeit von Dir zu erlangen bestrebet! Amen.

Am 2ten Fasten-Sonntage.

Um mit Gott Umgang zu haben, fliehe das unnöthige Getümmel der Welt und erhebe Dich über das Irdische! denn Christus stieg zur Verklärung auf einen Berg mit Petrus, Jakobus und Johannes, und betete. Im Gebete ward der Heiland verklärt. Durch's Gebet kömmt auch uns Licht, Stärke und Trost, daß wir nach dem heiligen Glauben unser Leben einrichten. Seliger Friede Gottes hienieden schon im Herzen des Frommen! Unendlich seliger aber, unaussprechbar wird unser Glück seyn, wenn wir einst Gott schauen von Angesicht zu Angesicht. Der Weg dahin aber geht durch Leiden.

Kirchengebet.

O Gott! der Du uns kraftlos und verlassen siehst, bewahre unser Inneres und Aeusseres, damit der Körper von allen Leiden befreit, und die Seele von allen bösen Gedanken gereiniget werde! Amen.

Am 3ten Fasten-Sonntage.

Durch die herrlichsten Wunder hast Du, o Herr! deine Gottheit geoffenbaret und deine Allmacht über die Hölle bewiesen. Eröffne auch uns, wie dem Taubstummen, Mund und Herz, und treibe den bösen Feind von uns ab, damit wir mit gestärktem Glauben den gebührenden Dank für die täglichen Wunder unserer Bewahrung und Versöhnung darbringen! Friede, Demuth und deine Gnade gib uns, o Herr! damit wir, jeder nach seinem Stande, für Dich und die Ausbreitung deines Reiches arbeiten. Und da nur deiner Kirche auf Erden stets dein Beistand gegeben ist, so laß uns nimmermehr von Dir und deiner heiligen Kirche weichen, sondern dein und ihr Wort fleißig hören und behalten! Eröffne unsere Augen und unsern Mund, damit wir deinen göttlichen Willen erkennen, unsere Sünden beichten, uns bessern, und dein Lob ohne Unterlaß verkünden, und unser Leben selig in deiner Gnade beschließen, nach diesem Leben aber mit deinen Auserwählten an deinem Reiche Theil haben!

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! sieh gnädig auf unser demüthiges Gebet hernieder, und strecke, uns zu beschützen, die rechte Hand deiner Majestät aus! Amen.

Am 4ten Fasten-Sonntage.

O Herr! wie wunderbar ist deine Macht, wie grenzenlos deine göttliche Liebe! Speise auch mich Armen mit dem Worte des Lebens und mit dem Wunderbrode deiner Güte, so wie Du 5000 Menschen mit deiner heilsamen Lehre und mit fünf Broden und zwei Fischen gespeiset hast, die sich unter deinem Segen also gemehret haben, daß noch zwölf Körbe mit dem Uebriggebliebenen konnten gefüllt werden. —

Lieber, getreuer Gott! Du wirkest das Wunder, das Du vor Tausenden von Jahren gewirket hast, noch täglich unter uns, indem deine Güte eine so große Menge Getreides wachsen läßt, daß davon Millionen von Menschen gespeiset werden. Und dennoch, o Gott! gibt es so viele, die deiner Güte nicht den schuldigen Dank zollen! Darum verleihe, Allmächtiger, daß Alle deine segensreichen Wunderthaten recht erkennen und dafür immer dankbar seyn, Dir nachfolgen und dein heiliges Wort gerne anhören mögen, damit sie hier und dort durch Dich gespeiset werden, der Du die rechte Ersättigung der Auserwählten bist. Amen.

Kirchengebet.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir aus eigenem Verschulden für unsere Handlungen gezüchtiget werden, durch den Trost deiner Gnade Erleichterung finden. Amen.

Am 5ten Fasten-Sonntage.

Einen kindlichen Glauben an Dich, o Herr Jesus! gib uns aus Liebe zu deinem Worte, welches in Allem und alle Zeit untrügliche Wahrheit ist. — Der lebendige Glaube an Dich und ein williges Ohr für dein Wort sind tröstliche Zeichen, daß wir Dir angehören; denn wer aus Gott ist, höret Gottes Wort. Unschuldiger Jesus! wir wollen Dich nicht mit den Juden verachten, sondern Dich ehren und Dir durch fromme Nachfolge unsere Liebe beweisen. Da Du nun bezeugest, daß diejenigen aus Gott und von dem ewigen Tode befreit sind, welche dein Wort hören und halten, so bitten wir Dich demüthigst, o Herr! komm uns, die ohne deine Gnade nichts Gutes vermögen, zu Hilfe! Stärke und erleuchte uns, daß wir die frohe Botschaft deiner Gnade willig anhören, behalten und ausüben und so vor dem ewigen Tode, dem ewigen Verderben gesichert werden! Amen.

K i r c h e n g e b e t.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! sieh gnädig auf deine Familie, damit durch deine Fürsorge ihre irdische Wohlfahrt befördert, und durch deine Bewahrung ihr geistliches Leben beschützt werde! Amen.

Am Palmsonntage.

Hosanna dem Sohne David's! Hochgelobt sey, der da kömmt im Namen des Herrn!" Wir beten Dich an, Du himmlische Demuth! König der Könige! Du kömmst sanftmüthig, sitzend auf dem Füllen einer Eselin. Wir kommen Dir entgegen mit den grünen Zweigen des Vertrauens und der Hoffnung. Du sieghafter König kommst, um den Teufel, den Tod und die Welt zu überwinden und das menschliche Geschlecht durch deinen Tod zu erlösen. Wir bitten Dich, gütigster Heiland! verleihe uns, daß wir diesem deinem Einzuge einverleibt werden, und einziehen mögen in Jerusalem, das ist: in die Stadt des Friedens, die Du durch deinen martervollen Tod gegründet hast! Gib, daß wir in unserer ganzen Lebenszeit mit herzlicher Danksagung dein kostbares Leiden betrachten, die Sünden vermeiden, unser Leben nach deinem Wohlgefallen einrichten und mit deiner Gnade selig vollenden, auf daß wir Dir, dem kommenden Richter, mit Palmen freudigen Jubels entgegen gehen und durch Dich eingeführt werden in die ewige Freude und Seligkeit! Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du für's Menschengeschlecht, daß es nachahme dem Muster der Demuth, unsern Erlöser hast Mensch werden und dem Kreuze sich unterziehen lassen: verleihe gnä-

dig, daß wir die Beweise seiner Geduld vor Augen zu haben, an seiner Auferstehung Antheil zu erhalten verdienen! Amen.

Am Montage der heil. Woche.

Allmächtiger Gott! unsere Schwachheit unterliegt fast der Menge der Widerwärtigkeiten; gib also, daß uns durch die Passion deines eingebornen Sohnes Hilfe und neues Leben komme!

Gott, unser Heil! sende uns Beistand, um die Wohlthat unserer Erlösung zu beherzigen und uns derselben einstens ewig zu erfreuen! Amen.

Am Dienstage.

Ewiger Gott! gib uns die Geheimnisse des Leidens und Sterbens Jesu Christi also zu begehen, daß wir Vergebung unserer Sünden erlangen!

Gott! deine Barmherzigkeit mache uns rein auch von den heimlichsten Einflüssen des alten Menschen, und heilige und umwandle uns zu neuen Menschen! Amen.

Am Mittwoche.

Allmächtiger Gott! noch immer büßen wir unsere Uebertretungen; laß uns also durch das Lei-

den deines Eingebornen baldige Erlösung zu Theil werden!

Gott! der Du um unsertwillen deinen Sohn zum Kreuzestod verurtheilen liessest, damit Du des Feindes Macht von uns triebest: verleihe uns, deinen Dienern, daß wir die Gnade der Auferstehung erlangen! Amen.

Litanei

vom heiligen Leiden und Sterben unsers Erlösers.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Jesus Christus, unser Erlöser,
Du für uns leidender und sterbender Jesus,
Du bis in den Tod betrübter Jesus,
Gottergebener Jesus,
Gebundener Jesus,
Verhöhnter Jesus,
Unschuldig verurtheilter Jesus,
Gegeißelter Jesus,

} erbarme Dich unser!

Mit Dornen gekrönter Jesus,
Mit dem Kreuz beladener Jesus,
Gekreuzigter Jesus,
Durch deine Todesangst am Oelberg,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch deine Sanftmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch deine ehrwürdige Majestät bei Annäherung der Gerichtsdiener,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch das dunkle und elende Gefängniß,
Durch die Vorstellung vor Annas und Kaiphas,
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Verspeiung deines heiligen Angesichts,
Durch die Verspottung deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung deiner heiligsten Gottheit,
Durch deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch das unbillige Todes-Urtheil,
Durch deinen willigen Gehorsam bis zum Tod des Kreuzes,
Durch deinen dreimaligen Fall unter der Last des Kreuzes,

erbarme Dich unser!

Durch die schmerzhaften Wunden deiner heiligen Schulter,
Durch die schmerzliche Beraubung deiner Kleider,
Durch deine unaussprechlichen Schmerzen bei der Anheftung an's Kreuz,
Durch deine dreistündigen Leiden am Kreuze,
Durch dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für deine Kreuziger,
Durch deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer und alle bußfertige Sünder,
Durch die zärtliche Liebe gegen deine Mutter und Johannes und alle Leidenden,
Durch deinen heißen Durst und bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und Essig, die man Dir dargereicht,
Durch deinen harten Todeskampf,
Durch die sieghafte Vollendung aller deiner Leiden,
Durch den mächtigen Ruf, mit dem Du deine Seele dem Vater übergeben,
Durch das sanfte Neigen deines sterbenden Hauptes,
Durch die Eröffnung deiner heiligen Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze und deine Ruhe im Schooße deiner schmerzhaften Mutter,
Durch dein heiliges Begräbniß,
Durch deine Beschimpfung noch im Grabe,

erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von einem unglückseligen Tode,
Von Kleinglauben und von Muthlosigkeit in Leiden,
Von Geringschätzung deines Leidens und Sterbens,
} erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder,
Daß Du uns zur Betrachtung deines heiligen Leidens und Sterbens Gnade geben wollest,
Daß Du uns in jeder Betrübniß durch deine erlittene Angst trösten wollest,
Daß Du durch deinen blutigen Schweiß die Lust der Sünde in uns ertödten wollest,
Daß Du uns vor allem Zorne durch deine unbesiegte Sanftmuth behüten wollest,
Daß Du uns Liebe zum Kreuze einflössen wollest,
Daß Du uns nach den Leiden der Zeit mit Dir verherrlichet werden lassest,
Durch die Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter,
} wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser. Ave Maria ꝛc.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und preisen Dich!

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig auf diese deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am grünen Donnerstag.

Heute, o Herr! hast Du mit deinen Jüngern jenes Abendmahl gehalten, wo Du ihnen und durch sie allen Gläubigen dein Fleisch und Blut gegeben hast. Heute sollen Dich ehren alle Menschen und heilig essen von dieser hochheiligen Speise. O daß wir heute alle unsere unedlen Leidenschaften vertilgen könnten! O daß wir mit reuigem Herzen wohl bedächten dieses große, heilige Werk, und Dich, o höchstes Gut, geziemend ehrten! — Heute verstummet das Geläute der Glocken, damit der Mensch sich in heilsame Trauer versenke. Heute werden die Lichter gelöscht, die Altäre entblößt und ihrer Zierde beraubt zum Zeichen, daß Du, o Herr! das Licht der Welt, die

Sonne der Gerechtigkeit, am Kreuze erloschen bist. Wir danken Dir heute für dein heiliges Leiden, und treten mit heiliger Furcht vor den Altar, auf dem dein hochheiliger Fronleichnam unter Brodesgestalt ruhet. Wir beten Dich an, und glauben, daß Du ganz und wahrhaft zugegen seyest in dem heiligen Sakramente des Altares. Wir wollen deinen heiligen Leib genieſſen, damit wir zum Leben gestärket werden. O Herr! verzeihe uns, wenn wir nicht würdig genug zu deinem Tische gehen. Reinige von der Sünde unsere Seelen, wie Du heute die Füße der Jünger gewaschen hast! Verlaß uns nicht, sondern lehre und hilf uns gehen den rechten Weg nach deinen Fußstapfen; denn nichts vermögen wir ohne Dich. Lehre und hilf uns insonderheit nachahmen deiner Demuth! Laß uns als arme Sünder in dieser heiligen Zeit andächtig ehren deine Leiden, und Geduld in den unsrigen erlernen! Hilf, daß wir in den Versuchungen nicht erliegen, sondern gnädig durch Dich von dem Uebel der Sünde erlöst werden und zuletzt erlangen das ewige Leben! Am.

Der heilige Freitag.

Allmächtiger Vater! sieh vom hohen Himmel herab auf deinen Eingebornen, duldenden, geliebtesten Sohn, unter welchen Schmerzen Er am Kreuz gehangen; wie Er sein kostbares Blut für

die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. Sieh sein heiliges Haupt, o Vater! wie es mit Dornen durchstochen, vor Schmerzen ohnmächtig gesenket! Sieh, wie sein freundliches Angesicht zerschlagen ist; sieh seine eingesunkenen Augen, seine zerrissenen Wangen; seine Haare sind zerrauft, Arme ausgespannt, seine Brust verwundet, seine Hände und Füße mit Nägeln durchgraben! Erinnere Dich dieses schrecklichen Leidens deines Eingebornen, o gütigster Vater! und gedenke, daß dieses dein lieber Sohn sey, an dem Du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen hattest. Er hat alles für uns gethan. Ihn und den unendlichen Werth seines Leidens opfere ich Dir zur Genugthuung aller meiner begangenen Missethaten und der dadurch verdienten Strafen auf. Nimm dieses theuere Opfer mit meiner Reue huldreich an, und erbarme Dich meiner, daß ich der Sünde absterbe, der Gerechtigkeit lebe und so selig werde! Amen.

Der Psalm Miserere.

Sieh, mein Elend, Gott! erbarme Dich, und erlöse nach der Größe deiner Vaterliebe mich!

Laß mich, Herr! bei deiner Vaterhuld für die Sünden Gnade finden; Vater, tilge meine Schuld!

Wasch mich rein von meinem Aussatz, Herr!

daß verschwinden meine Sünden! Wasch mich immer mehr und mehr!

Tief empfind' ich meiner Sünden Last, muß gestehen mein Vergehen, finde nimmer Ruh noch Rast.

Ach, Gott habe ich, ich Bösewicht! Gott beleidigt! So vertheidigt selbst der Sünder dein Gericht.

Doch Du weißt, daß ich als Sünder ward; daß die Sünde mit dem Kinde sich im Mutterleib gepaart.

Denn Du läß'st, was sonst dein Siegel deckt, mich verstehen; läß'st mich sehen Wahrheit, die im Dunkeln steckt.

O daß mich dein Hysop reinige von den Flecken, die mich decken, daß ich werde weiß, wie Schnee.

Sprich nur: Ja, dieß frohe Ja zu mir! Sprich! und meine morschen Beine leben auf und jauchzen Dir.

Herr, sieh nicht auf meine Missethat und entbinde mich der Sünde, die mich schwer belastet hat!

Schaff, o Gott! ein reines Herz in mir, einen neuen, festen, treuen Geist erfleh' ich mir von Dir.

Stoß, mein Gott! ach stoß mich nicht von Dir! Sieh mich weinen, nimm nicht deinen guten heil'gen Geist von mir!

Laß, was deine Vaterliebe thut, mit Entzücken mich erblicken, stärke mich mit Kraft und Muth.

Sündern will ich dann ein Beispiel seyn. Dann verlassen ihre Strassen sie und werden Dir sich weih'n.

Laß, mein Gott! für fremdes Blut mich nicht Rach' empfinden; laß verkünden mich dein gnädiges Gericht!

Herr! eröffne deines Knechtes Mund, und es werden ferne Erden deine Thaten durch mich kund.

Wenn es Dir gefiele, wollt' ich gern Opfer schlachten; doch dieß achten nicht die Augen meines Herrn.

Ihm gefällt der Geist der Demuth mehr; fromme Herzen und die Schmerzen wahrer Reue liebet Er.

Herr, beweise deine Huld in dem, daß wir sehen, wiederstehen Mauern um Jerusalem!

Jeder bringt dann sein Opfer dar, Dich zu ehren; dann beschweren fette Rinder den Altar.

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr! sieh gnädig auf diese deine Gemeinde herab, für die dein Eingeborner Sohn Jesus starb, und errette uns aus diesem Jammerthale. Amen.

Kirchengebet,

während der Priester für alle Stände der ganzen Kirche betet.

Lasset uns beten für die Kirche Gottes um Frieden und Eintracht! Lasset uns beten für un-

sern Papst, für alle Bischöfe, Priester, Diakonen, Subdiakonen, Akolythen, Exorzisten, Lektoren, Ostiarien, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen und alle Heilige Gottes! Lasset uns beten für alle christliche Regenten und Obrigkeiten! Lasset uns beten für unsere Catechumen! Lasset uns beten, daß Gott die Welt von allen Irrthümern reinige, die Krankheiten heile, Hunger und Theuerung abwende, die Kerker öffne, die Bande auflöse, den Reisenden eine glückliche Heimkunft, den Kranken Wiedergenesung, den Schiffenden einen sichern Hafen verleihe! Lasset uns beten für die von uns im Glauben getrennten Brüder! Lasset uns beten für die Juden und Heiden, auf daß Gott, unser Herr, den Schleier von ihren Herzen nehme, damit auch sie Jesum Christum erkennen mögen! Amen.

Während der Anbetung des Kreuzes.

(Vorbeter:) Mein Volk, was that Ich dir, oder wie habe Ich dich betrübet? Antworte mir! Ich habe dich aus Aegypten geführt, und du hast deinen Heiland an's Kreuz genagelt.

(Volk:) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Vierzig Jahre führte Ich dich durch die Wüste, Ich nährte dich mit Manna; Ich führte dich in ein schönes und fruchtbares Land; und du hast deinen Retter gekreuziget.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Was sollte Ich dir noch weiter thun, und was that Ich nicht? Ich pflegte dich als meinen herrlichsten Weinberg, und du, du hast Mich mit Bitterkeit überhäuft; denn mit Essig tränktest du meinen Durst, und durchbohrtest die Brust deines Erlösers mit einer Lanze!

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Wegen deiner geißelte Ich Aegypten und seine Erstgeburt; und du hast Mich gegeißelt, hast Mich in die Hände meiner Feinde zum Tode hingegeben. Mein Volk, was that Ich dir? oder wo habe Ich dich betrübet? Antworte mir!

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Ich führte dich aus Aegypten, versenkte den Pharao in das rothe Meer; und du hast Mich den hohen Priestern überliefert. Mein Volk, was that Ich dir? u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Ich öffnete das Meer, theilte die Fluth vor dir; und du öffnetest meine Seite mit einer Lanze. — Mein Volk, was that Ich dir? u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) In der Wolkensäule ging Ich her vor dir, und du hast Mich in den Gerichtshof des Pilatus geführt. Mein Volk, was that Ich dir? u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Ich stärkte dich in der Wüste mit Manna; du hast aber Mich mit Backenstreichen und Geiseln mißhandelt. Mein Volk u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Aus der Felsenquelle tränkte Ich dich mit heilsamen Wasser; du aber hast Mich mit Galle und Essig getränkt. Mein Volk u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Für dich erschlug Ich die Könige der Chananäer; und du hast mein Haupt mit einem Rohr geschlagen. Mein Volk u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Ich gab dir den königlichen Scepter, du aber hast eine Dornenkrone auf mein Haupt gesetzt. Mein Volk u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Ich habe dich mit großer Kraft erhöhet; und du hast Mich an den Galgen des Kreuzes aufgehängt. Mein Volk u. s. w.

(V.) Heiliger Gott, erbarme Dich unser!

(Vb.) Herr! wir verehren dein Kreuz in tiefer Ehrfurcht; wir loben und preisen deine heilige Auferstehung; denn sieh, das Holz hat Freude verbreitet über die ganze Welt!

(V.) Gott, sey uns gnädig und segne uns! Er lasse sein heiliges Angesicht über uns leuchten! Erbarme, erbarme Dich unser! Amen.

„Joseph nahm den Leichnam Jesu, wickelte ihn in feine Leinwand und legte ihn in ein neues Grab.“ Matth. 27, 58 — 59.

„Seyd ihr mit Christus gleichsam begraben worden, so trachtet mit Ihm auch aufzustehen und in einem neuen, bessern Leben zu wandeln.“ Röm. 6, 14.

Am heiligen Charsamstage.

Gott! wunderbar hast Du den Menschen erschaffen. Noch wunderbarer sind die Geheimnisse deiner Erlösung. Wir sehen deine ehemaligen Wunder auch in unsern Tagen glänzen, indem Du durch das Wasser der Wiedergeburt das nämliche zum Heile der Völker wirkest, was Du zur Errettung deines auserwählten Volkes so furchtbar und herrlich bewiesen hast. Ach! vermehre die Gnaden, welche Du den gläubigen Vätern versprochen hast, zur Ehre deines heiligen Namens! Breite dein Reich aus, und vermehre die Kinder des Lichtes! Allmächtiger, ewiger Gott! Du einzige Hoffnung der Welt! Der Du die Geheimnisse der gegenwärtigen Festtage durch den Mund deiner Propheten uns kund gemacht und erkläret hast, vermehre die Sehnsucht deines Volkes nach deiner Gnade, da jede Tugend nur durch den Hauch deiner Liebe in den Herzen der Gläubigen

wächst. Siehe gnädig herab auf die Andacht deines zur Wiedergeburt berufenen Volkes, welches wie ein Hirsch nach der Quelle deines Wassers schmachtet; verleihe, daß der Durst des Glaubens ihren Leib und ihre Seele durch das Geheimniß der Taufe heilige! Steh' uns bei, wenn wir die Geheimnisse deiner unendlichen Barmherzigkeit feiern und die Sakramente empfangen! Sende den Geist deiner Liebe und Gnade zur Freude der Völker, vorzüglich deiner neuen Kinder, welche Dir durch das Wasser der Taufe geboren werden! Amen.

Hymnus.

Christus ist erstanden, befreit von Todesbanden;
Deß wollen wir alle froh seyn,
Christus will unser Trost seyn.
Alleluja!

Christus ist erstanden, befreit von Todesbanden;
Der als das wahre Osterlamm
Die Missethat der Welt hinnahm.
Alleluja!

Christus ist erstanden, befreit von Todesbanden;
Wie Du vom Tod' erstanden bist,
Laß uns ersteh'n Herr Jesu Christ!
Alleluja!

Am heiligen Ostersonntage.

Es hat überwunden der Löwe vom Stamme Juda. Alleluja!

Nun ist der Schlange Kopf zertreten. Dank sey dafür dem Höchsten, der uns den Sieg gegeben hat. — Tod, wo ist jetzt dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? —

Christus hat dem Tode die Macht genommen und das unvergängliche Leben an's Licht gebracht. Du warst todt und nun lebest Du von Ewigkeit zu Ewigkeit und hast die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Gott hat nicht zugegeben, daß sein Heiliger die Verwesung sehe, sondern hat ihn auferwecket vom Tode. Singet nun mit Freuden, ihr Gerechte, in euern Hütten: „Die Rechte des Herrn behält den Sieg."

Jetzt weiß ich gewiß, daß ich durch den Tod zum Leben eingehen werde; denn weil Du die Auferstehung und das Leben bist, so werde ich ewig nicht sterben, weil ich an Dich glaube.

Schickest Du mir Leiden zu, und bin ich wie halb todt geschlagen, so lässest Du mich dennoch mit Zuversicht sagen: „Komm, meine Seele! ich will zum Herrn gehen. Er hat mich verwundet; Er wird mich wieder heilen und aufrichten."

Bin ich mit den Jüngern betrübt und trau-

rig, so kömmst Du auch und sprichst: „Friede sey mit dir! Muß ich endlich sterben, so weiß ich doch, daß auch ich zum Leben auferstehen werde, weil Du, das Haupt, von den Todten auferstanden bist.

Und dann wird erst mein Leben völlig offenbar werden. Hier ist es noch verborgen mit Christus. Wenn sich aber Christus, unser Leben, offenbaret, so werden auch wir mit Ihm offenbar werden in der Herrlichkeit. Amen.

Gebet.

O Gott! der Du durch deinen Sohn uns den Eingang in den Himmel aufgeschlossen hast; nimm gnädig an unsern Dank für deine Barmherzigkeit und gib, daß wir unsere guten Vorsätze getreu halten, damit wir, gespeiset durch das heiligste Osterlamm, zu einem frommen Leben in Christo auferstehen und einst in die ewige Seligkeit eingehen mögen, durch Christus, unsern Erlöser. Am.

Am heiligen Ostermontage.

Jesus, der Du zweien aus den Jüngern das Brod des göttlichen Wortes und des Lebens gereicht hast, erbarme Dich auch über uns! Sey stets an unserer Seite und unterstütze uns auf unserer Pilgerfahrt, damit wir, immerdar auch deiner und deines Wortes gedenkend, nicht strau-

cheln, sondern glücklich in jene Gefilde gelangen, wo wir ewige Ruhe und ewigen Frieden genies-sen werden.

Kirchengebet.

O Gott, der Du der Welt durch die österliche Feierlichkeit Heilsmittel verliehen hast: wir bitten Dich, begleite dein Volk mit himmlischer Gabe, damit es vollkommene Freiheit und ewiges Leben zu erlangen würdig werden möge! Amen.

Am weißen oder ersten Sonntage nach Ostern.

Der Friede sey mit euch! So redete Jesus, der durch die verschlossene Thüre zu den Aposteln kam, diese mit seiner stets wohlwollenden Liebe an. Möchten auch wir die gewöhnlichen Grüße und Freundschaftsversicherungen mit wahrer Theil-nahme des Herzens unserm Nächsten geben! Wie schön ist nicht der Gruß: Gelobt sey Jesus Chri-stus! Ja, gelobt sey Jesus, der für uns gelit-ten hat, gestorben und wieder auferstanden ist! der seinen Jüngern erschien, ihnen die Wund-mahle seines heiligsten Leibes zeigte, auf daß sie die vollkommene Überzeugung hatten, daß er wirk-lich auferstanden sey, um uns mit Gott zu ver-söhnen. Wie bewunderungswürdig ist auch die Güte des Erlösers, da er mit Liebe und Herab-

lassung dem Thomas eigens erschien, ihn vollkommen überzeugte, und seinen Glauben stärkte, zu den Worten: Mein Herr und mein Gott! Möchte doch der besiegte Unglaube des Thomas unsern Glauben stärken, daß Jesus durch seine Auferstehung die Wahrheit seiner göttlichen Sendung versiegelt und bewiesen hat; daß Er unser Gott und Heiland ist! —

Kirchengebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleih, daß wir nach vollendetem Osterfeste das Andenken an dasselbe durch alle unsere Handlungen und unsern ganzen Lebenswandel zeigen! Amen.

Am 2ten Sonntage nach Ostern.

Eines der schönsten Bilder, unter denen man Vorgesetzte und Untergebene vorstellen kann, ist jenes von Christus gebrauchte Gleichniß von dem Hirten und den Schafen. Der gute Hirt setzt sein eigenes Leben der Gefahr aus, um seiner Heerde Sicherheit zu verschaffen. Und in welchem erhabenen Sinne erfüllt nicht Jesus die Pflichten eines guten Hirten! Wie großmüthig gab er, zur Behauptung seiner Lehre, zur Rettung und Beglückung der Menschen, sein Leben in den schmerzhaftesten und schmachvollsten Tod hin! Er hat uns durch seinen Tod am Kreuze erlöst. Wie sehr sollen wir ihn für seine unendliche

Liebe wieder lieben! Und lieben können wir ihn nur, wenn wir seine Gebote beobachten. Darum laßt uns seine Stimme hören, jede Sünde verabscheuen und so in seiner heiligen Kirche durch Tugend der ewigen Seligkeit entgegen gehen!

Kirchengebet.

O Gott, der Du durch die Erniedrigung deines Sohnes die gefallenen Menschen wieder aufgerichtet hast; verleih deinen Gläubigen eine immerwährende Fröhlichkeit, damit diejenigen, welche Du dem ewigen Tode entrissen hast, durch deine Gnade die ewigen Freuden genießen. Amen.

Am 3ten Sonntage nach Ostern.

Jesus entzieht sich seinen treuen Anhängern nicht auf lange Zeit. Das Leben selbst ist kurz, kurz alle Leiden und Freuden desselben, die stets mit einander wechseln. Man sieht sich; man trennt sich, im Tode auf immer hienieden. Jenseits aber, in der ewigen Seligkeit, die uns Christus durch sein Leiden und Sterben bereitet hat, werden wir nimmer getrennt werden. Doch bevor wir das erreichen, haben wir so manchen Kampf zu kämpfen, den wir nur durch die unendliche Gnade Gottes überwinden können. Gott verläßt uns nie, wenn wir treu ihm und seinem Gesetze in Liebe anhängen. Gewiß wird dann auch das Versprechen Jesu an uns in Erfüllung

gehen; Euer Herz wird sich freuen, und euere Freude wird euch Niemand nehmen. —

Kirchengebet

Gott! der Du denjenigen, die von dem Wege der Tugend abgewichen sind, das Licht deiner Wahrheit hast leuchten lassen; verleih allen denen, die sich zum Christenthum bekennen, die Gnade, daß sie das, was deinem heiligen Namen entgegen ist, verabscheuen, und nach dem streben, was ein so heiliges Bekenntniß von ihnen fordert. Amen.

Am 4ten Sonntage nach Ostern.

Niemals dürfen wir vergessen, daß auch wir sterben müssen, und zu Gott kommen sollen. Wodurch aber kommen wir dahin, als durch den Tod Jesu am Kreuze, der schon den Aposteln das jüdische Vorurtheil von einem irdischen Messias nahm und sie hinleitete, ein geistliches Reich, ein Reich der Tugend und der Wahrheit, zu erwarten; der sie fähig machte, den heiligen Geist zu empfangen, um tiefere Einsicht in den Religionswahrheiten zu erreichen und Wunderkraft und Muth zu erlangen, das heil. Evangelium zu verkünden, das allein uns zum ewigen Heile führet? Unterwerfen wir uns jeder Zeit den Anordnungen Gottes, und nehmen wir auch Widerwärtigkeiten aus seiner Vaterhand willig an! Entziehen wir uns bisweilen sinnlichen Tröstungen; so

werden wir einst die ewige Freude genießen. Doch um dieses Alles einsehen und vollbringen, um das Gute von dem Bösen unterscheiden zu können, bedürfen wir einer höhern Einsicht, die uns der heil. Geist verleihen kann. Darum laßt uns auch Diesem dieselbe göttliche Ehre erweisen, wie dem Vater und dem Sohne! und er wird sein Licht auf uns herabsenden.

Kirchengebet.

O Gott! der Du macheſt, daß dein Volk nur Eines Sinnes und Herzens wird; laß daſſelbe deine Gebote lieben und nach deinen Verheißungen trachten, damit unſere Herzen dort eine bleibende Stätte finden, wo wahre Freude wohnt! Amen.

Am 5ten Sonntage nach Oſtern.

Es iſt eine ſehr löbliche, dem Geiſte des Chriſtenthum's angemeſſene Gewohnheit, die Gebete zu Gott dem Vater mit den Worten: „durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn" das iſt, durch die Verdienſte unſers Erlöſers zu ſchließen. Gott wird uns gewiß um der Verdienſte Jeſu willen alles geben, was uns heilſam iſt. Wenn uns aber Gott nicht erhört; ſo haben wir entweder nicht recht, nicht mit Reue, Demuth, Gottes- und Nächſtenliebe gebetet; oder das, um was wir gebeten, würde uns jetzt nicht nützlich, ſondern ſchädlich ſeyn. Durch das Gebet erlangen wir alles, was wir heilig wünſchen, die Tu-

gend hier und dort die ewige Freude. Laßet uns, wie heute, wie an den folgenden drei Bitttagen, so immer und in allen Anliegen des Leibes und der Seele mit einander und für einander beten. —

Kirchengebet.

O Gott, von dem alles Gute herkömmt; verleih unsern demüthigen Bitten, daß wir deinen Einsprechungen gemäß recht denken und unter deiner Leitung auch recht handeln! Amen.

Am Feste Himmelfahrt Christi.

Mein Gott und mein Heiland! Du Sieger der Welt! Du fuhrest gegen Himmel und sitzest nun zur Rechten deines Vaters, und zum Schemel deiner Füße hast Du alle deine Feinde gelegt, die Sünde, den Tod, den Teufel, die Hölle und die Welt. — Wie soll, wie kann ich nun diesen deinen herrlichen Triumph preisen? Du bist unser Hoheprieſter, der da salbet jeden mit seinem heiligen Geiste; Du gibst uns Evangelisten, Apostel, Propheten, Hirten und Lehrer, damit dein geistlicher Leib erbaut werde. Du Siegesfürst! Du allein kannst allezeit selig machen und das Gebet derer erhören, die zu Dir kommen. Du hast durch deine Himmelfahrt den Weg gebahnt, und uns Wohnungen im Himmel bereitet. Wer kann Dir würdig dafür danken und Dich genug rühmen? Du unser Haupt, bist nun im Himmel;

und so werden auch gewiß deine Glieder nicht draussen bleiben; Du wirst uns alle nachholen, damit wo Du bist, auch wir seyen und deine Herrlichkeit sehen. O mein Heiland! ziehe mich nach Dir, daß ich mit meinem Gemüthe an deiner Seite, im Reiche der Macht, der Herrlichkeit und des ewigen Segens wandle; daß ich da mein Herz habe, wo Du, mein Schatz, bist; daß ich suche, was droben, und nicht was da unten ist! — O wann werde ich dahin kommen, daß ich dein Angesicht sehe, und den Vater, deinen und meinen Vater mit dem heiligen Geiste? Komm her Jesus, und nimm mich zu Dir!

Kirchengebet.

Verleih, wir bitten allmächtiger Gott! daß wir, die wir glauben, daß dein Eingeborner Sohn, unser Erlöser, an dem heutigen Tage gegen Himmel aufgefahren sey, mit unserm Geiste im Himmlischen wandeln! Amen.

Am 6ten Sonntage nach Ostern.

Der Tröster, der heilige Geist, der vom Vater und Sohne ausgeht, ist es, der die Apostel und die Jünger Jesu durch die Mittheilung seiner Gaben tauglich machte, das Evangelium in der ganzen Welt zu verkünden. O laßt uns, da auch wir durch die Apostel des Herrn zum Lichte des Glaubens geführt wurden, Gott danken, besonders dadurch, daß

wir diese göttliche Lehre hören und schätzen, und genau befolgen! Der Geist Gottes tröstet uns in allen Leiden; er bewahret uns vor jedem Irrthume und Blendwerke; er bringt uns Geschmack und Freude an jenen Wahrheiten bei, nach welchen wir unsern Wandel einrichten sollen. Wie können wir ihm dafür danken? Dadurch, daß wir der in der heil. Firmung empfangenen Gnade mitwirken, alles Gute, das wir thun, Gott dankbar zuschreiben, uns bei allem Leiden mit dem Worte Gottes trösten, gegen das Böse streiten, um zu siegen; ja selbst, wenn es Gott fordern sollte, für sein Wort sterben, um ewig zu leben. — Durch Gottes Wort und Geist hat die Kirche über alle Mächte triumphirt und wird immer triumphiren; ihr wollen wir anhängen!

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleih', daß wir alle Zeit einen geneigten Willen haben, deine Gebote zu vollziehen, und deiner Majestät mit aufrichtigem Herzen zu dienen. Amen.

Am heiligen Pfingstsonntage.

Das Pfingstfest ward schon von den Israeliten gefeiert. Sie erinnerten sich an demselben, daß sie am fünfzigsten Tage nach ihrem Auszuge aus Ägypten, am Fuße des Berges Sinai von Gott durch Moses das Gesetz empfiengen. — An diesem Ta-

ge opferten sie auch Gott dem Herrn von den Früchten der neuen Ernte. — Wir denken an diesem Tage daran, daß Jesus, seiner Verheißung gemäß, seinen Aposteln den heil. Geist sandte, der an seiner Statt sie alle Wahrheit lehren und sie an alles erinnern würde, was er ihnen gesagt hatte. — Durch die Sendung des heil. Geistes wurden sie erst tauglich, das Evangelium überall zu verkünden und durch Wunderwerke zu bestätigen. — Auch wir haben es dem heiligen Geiste zu verdanken, daß die beseligende Lehre Jesu auf uns kam; daß wir uns auf die Lehren und Erklärungen unserer heil. Kirche verlassen können, daß in ihr das Wort Gottes ganz und unverfälscht aufbewahret wird. — Rufen wir den heiligen Geist an, daß er unsern Priestern beistehe, damit sie uns, wie die Apostel, die reine Lehre Jesu vortragen. — Auch wir bedürfen der Gnade des heiligen Geistes. Bitten wir ihn daher, daß er uns erleuchte, im Glauben stärke und mit seiner Liebe zum Guten entflamme. — O Du Kraft des Höchsten! Du Geist des Rathes, der Stärke und Gottesfurcht! laß mich deine Gnade empfangen und gebrauchen! Laß das Oel der Freude in mein Herz fließen, damit ich im Innern gesalbet und im Gebete inbrünstig sey; denn Du bist ein Geist der Eintracht und der Liebe, ein Geist des Gebetes, und wirst geben denen, die nach Dir seufzen. — Stehe mir also bei, und bete Du mit mir im Geiste und in der Wahrheit mit unaussprechlichen Seufzern! —

Kirchengesang von dem heil. Geiste.

Komm' zu uns, o heiliger Geist, sende uns vom Himmel her deines Lichtes heil'gen Strahl!

Komm', der Armen Vater Du, komm', der Himmelsgaben Quell, komm', der Menschen-Herzen Licht!

Bester Tröster, komm' zu uns, Du der Seelen süßer Gast, und Erquickung unserm Geist!

Ruhe bei des Lebens Müh'n, Labsal in dem heißen Kampf; wenn wir weinen, unser Trost! Wonnevolles sel'ges Licht, ganz sey deiner Gläub'gen Herz, ganz von deinem Strahl erfüllt!

Nichts ist in des Menschen Brust, nichts von Güte und von Werth, wenn er deiner Gnade entbehrt.

Rein'ge Du, was unrein ist, und das Dürre feuchte an, und das Wunde heile Du!

Beuge, was noch widerstrebt, das Erkaltete entflamm', das Verirrte bring zurück!

Schenke deiner frommen Schaar, die auf Dich vertraut und hofft, deine siebenfält'ge Gab'!

Gib zum frommen Leben Kraft, in der Todesstunde Trost, dort das Heil, das nie vergeht!

Am heiligen Pfingstmontage.

Gott gab der Welt zulieb seinen einzigen Sohn dar, um jedem, der an Ihn glaubet, Rettung und

das ewige Leben zu geben. — Gott schickte seinen Sohn nicht in die Welt, um die Welt, nämlich die Menschen, zu richten, nein! sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an Jesus Christus glaubet, und nach diesem Glauben lebt, der wird nicht gerichtet werden; wer aber nicht an ihn glaubet, der ist schon gerichtet, da er im Namen des Eingebornen Sohnes Gottes nicht geglaubet hat. Dieser war das Licht, das die Dunkelheit des Menschengeistes erleuchtete; aber leider liebten die Menschen mehr die Finsterniß, da ihre Werke böse waren. — Kannst du dich aber, o Sünder! irgendwo vor Gott verbergen? Und wie müßtest du dich einst schämen, wenn beim Gerichte Gottes die Werke deiner Finsterniß entdecket würden? Lege sie ab und wandle im Lichte, in Gottes Allgegenwart, nach Jesu Lehre!

Gebet.

Erhöre, barmherziger Gott! mein Flehen und das Bitten der gesammten Christenheit, laß das Licht deiner Gnade über uns noch mehr, und über jene Völker, die noch in der Dunkelheit leben, ganz neu leuchten! Amen.

Am heiligen Dreifaltigkeits-Sonntage, (zugleich 1. Sonntage nach Pfingsten.)

Allerheiligste Dreieinigkeit! ich, dein unwürdigster Diener und geringstes Mitglied deiner Kirche,

bekenne Dich, Vater, Sohn und heiliger Geist! Ich glaube an Gott den Vater, der von Ewigkeit her von sich selbst ist; ich glaube an Gott den Sohn, der von Ewigkeit her von dem Vater gezeuget und in der Zeit Mensch geworden ist; ich glaube an den heiligen Geist, der von Ewigkeit her vom Vater und vom Sohne ausgeht und mit beiden angebetet und verherrlichet wird. Ich glaube an Dich, heiligste Dreieinigkeit! und bekenne, daß du dreifach bist in den Personen, einig aber in der Wesenheit, als wahrer, allmächtiger Gott in einer einfachen, geistigen, unsichtbaren und unendlichen Natur; daß Du ohne Mängel vollkommen, ewig ohne Zeit, das Leben ohne Tod, die Wahrheit ohne Irrthum bist; daß Du, überall gegenwärtig, ohne Ausdehnung Alles einschliessest, ohne Bewegung Alles übersteigest, ohne Anfang allen Dingen den Anfang gibst, ohne Veränderung alle veränderlichen Dinge erschaffest; daß Du in der Größe unendlich, in der Macht allmächtig, in der Güte der Höchste, in der Weisheit unschätzbar, erschrecklich in den Rathschlüssen, gerecht in den Urtheilen, in den Gedanken der Geheimste, wahr in den Worten, in den Werken heilig, in Barmherzigkeit überströmend, gegen Sünder der Geduldigste, gegen Büßende der Gütigste, daß Du unsterblich bist und in Dir selig. Den die Größe der Räume nicht vergrößert, die Enge nicht einschränket, dessen Wille nicht verändert, den weder Trauriges noch Freudiges verwirret, dem weder Vergessenheit etwas nimmt, noch Gedächtniß etwas

gibt; dem das Vergangene nicht entgeht, noch das Zukünftige neu ist; dem weder der Ursprung einen Anfang, noch die Zeiten ein Zunehmen, noch ein Zufall ein Ende bringen kann; der vor immerwährenden, in immerwährenden und durch immerwährende Zeiten und in Ewigkeit lebet: Dir, o dreieiniger Gott, ist stetes Lob und ein ewiges Reich! Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen hast, die Herrlichkeit der heiligen Dreieinigkeit im Bekenntniße des wahren Glaubens zu erkennen und in der Macht der Herrlichkeit die Einigkeit anzubeten: wir bitten Dich, daß wir Kraft dieses Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allzeit geschützt werden, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet:

(für den 1ten Sonntag nach Pfingsten.)

Gott, du Stärke derer, die auf Dich hoffen, sey gnädig unsern Bitten! und weil ohne Dich die sterbliche Schwäche nichts vermag, sende die Hilfe deiner Gnade, daß wir in Ausübung deiner Gebote Dir durch Gesinnung und Handlung gefallen! Amen.

Andacht zu Gott dem Vater.

Dir, o Herr und heiligster Vater! Der Du

mich aus Nichts zu deinem Ebenbilde erschaffen hast, opfere ich mich auf; denn der Leib ist das Werk deiner Hände und die Seele athmet von deinem Geiste. Was ich immer Gutes thun kann, thue ich nicht ohne Dich; thue ich aber etwas Böses, dieses ist allein mein. Weil Du mir aber einen freien Willen gegeben hast, opfere auch ich diesen Dir, o Vater! Es walte in mir dein göttlicher Wille, den ich nie übertreten will. Du, o Vater! willst, daß die an deinen Sohn glauben, nicht zu Grunde gehen, sondern das ewige Leben haben. Richte daher unsere Schritte auf die Wege, die uns durch deine Gebote vorgezeichnet sind, und verleihe uns die Gnade, daß Du allezeit mit uns seyest und uns zu Dir ziehest. Herr, ich bin zur Strafe bereit; dein Wille geschehe! Nimm meine Sünden von mir und züchtige meinen Leib! Gieb mir das Kreuz zu tragen, nicht welches ich will, sondern das Du willst. Tödte ab alle meine Sinne nach dem Wohlgefallen deines göttlichen Willens, und bessere mich so, daß ich Dich nie mehr beleidige! Nimm auf, o Herr, heiligster Vater, diese meine Aufopferung, die ich Dir mit vertrauenden Herzen darbringe und gib, daß ich allzeit in dir sey, weil Dir außer Dir Nichts gefällig ist. Amen.

Litanei zu Gott dem Vater.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Vater, der Du bist in den Himmeln,
Du Vater unsers Herrn Jesus Christus,
Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes,
O Vater! wir haben gesündigt in dem Himmel und vor Dir,
O Vater, ein gebenedeiter Gott in Ewigkeit,
O Vater, der Du im Geist und in der Wahrheit anzubeten bist,
O Vater, ohne welchen keiner den Sohn erkennt,
O Vater der Herrlichkeit, Herr des Himmels und der Erde,
Der Du den Sohn in die Welt gesendet hast,
Der Du uns zu Kindern aufgenommen vor dem Anfange der Welt,
Der Du die Geheimnisse den Selbstweisen und Stolzen verborgen und sie den Kleinen geoffenbaret hast,
Der Du uns gesegnet hast mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Gaben,
Der Du uns die Sünden vergibst,
Der Du uns erwählet hast, daß wir heilig und unbefleckt seyen vor deinem Angesichte,
Der Du den guten Geist vom Himmel gibst denjenigen, die Dich um denselben bitten,

Erbarme Dich unser!

O Vater des Lichts, von welchem alles Gute kommt,
Der Du die Sonne über die Guten und Bösen aufgehen lasseſt,
Der Du den Regen über die Felder der Gerechten und Ungerechten herabträufeln lasseſt,
Der Du alle Haare unſers Hauptes gezählet haſt,
Der Du die Welt ſo geliebt, daß Du deinen eingebornen Sohn dahin gegeben haſt,
Der Du mit feierlicher Stimme vom Himmel Jeſum als deinen geliebten Sohn verkläret haſt,
Deſſen Angeſicht allzeit die Engel im Himmel anſchauen,
Der Du uns eine ſo große Liebe gegeben haſt, daß wir deine Kinder heißen und ſind,
Der Du über Alle, und durch Alles, und in uns Allen biſt,
Der Du deinen Auserwählten vor Anfang der Welt das Reich zubereitet haſt,
O Vater der Waiſen und Beſchützer der Wittwen,
Der Du ohne Anſehung der Perſon nach eines Jeden Werken richteſt,
In deſſen Hauſe viele Wohnungen ſind,
O gütigſter Vater, der Du geduldig biſt und von großer Erbarmung,

} erbarme Dich unſer!

Sey uns gnädig, verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns o Herr!
Von allem Uebel, erlöſe uns, o Herr!
Von der Gewalt des Teufels,
Von aller Gelegenheit der Sünde,
Von Zorn, Haß und allen böſen Willen,

} erlöſe uns, o Herr!

Von den nahenden Gefahren der Sünde,
Von allen Feinden des Leibes und der Seele,
Von Geringschätzung deiner Gnade,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine allerhöchste Erkenntniß, mit der Du die Abgründe überschauest,
Durch deine unermeßliche Allmacht, mit welcher Du Alles aus Nichts erschaffen,
Durch deine huldreiche Vorsehung, mit welcher Du alle Dinge regierest,
Durch deine ewige Liebe, mit welcher Du die Welt geliebt hast,
Durch deine unendliche Barmherzigkeit, mit der Du alle Dinge erfüllest,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

} erlöse uns, o Herr!

Daß dein Name allzeit und überall geheiliget werde,
Daß Du uns dein Reich zukommen lassest,
Daß allzeit dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden,
Daß Du unser tägliches Brod uns heute geben wollest,
Daß Du uns von allem Uebel befreien wollest,
Daß wir, was wir getreu bitten, kräftig erlangen mögen,
Vater! im Namen deines Sohnes,

} wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)

Versöhne uns den Vater!
Gib uns den Zugang zum Vater!
Nach diesem Elend zeige uns den Vater!

Heiliger Vater, erhöre uns!
Gerechter Vater, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr! erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott! der Du die Gemüther der Gläubigen Eines Willens machest; gieb uns jenes zu lieben, was Du gebietest, jenes zu verlangen, was Du versprichst, damit unter diesen irdischen Veränderungen unsere Herzen dahin verlangen mögen, wo die wahren Freuden sind! Durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc. Amen.

Andacht zu Gott dem Sohne.

O Jesus! Du ewiger Sohn Gottes, in der Zeit aber auch Sohn der Jungfrau Maria! erbarme Dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit und wasche ab meine Sünden und Missethaten durch dein kostbares Blut und wende deine Augen auf mich, sündigen Menschen, der ich demüthig um Verzeihung meiner Sünden flehe! Gieße mir ein deine Gnade, deine Weisheit, Liebe, Keuschheit, Geduld, Demuth und Sanftmuth, damit ich Dich vollkommen lieben und loben, Dir dienen, in Dir mich rühmen und freuen

könne, mit allen denen, welche auch deinen heiligen Namen anrufen, der da ist Jesus, Heiland, Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du vollkommenster und heiligster Jesus,
Du mächtigster und wunderbarster Jesus,
Du holdseligster und liebenswürdigster Jesus,
Jesus, glänzend über alle Sterne,
Jesus, klarer als die Sonne,
Du demüthigster und sanftester Jesus,
Du gehorsamster und geduldigster Jesus!
Jesus, unsere Freude und Liebe,
Jesus, Du König des Friedens,
Jesus, Du Spiegel heiligen Lebens,
Jesus, Du Eiferer für alle Seelen,
Jesus, unsere Zuflucht,

} erbarme Dich unser!

Jesus, Du Helfer der Armen,
Jesus, Du Tröster der Angefochtenen,
Jesus, Du Schatz der Gläubigen,
Jesus, Du guter Hirt,
Jesus, Du wahres Licht der Welt,
Jesus, Du ewige Weisheit,
Jesus, Du unendliche Güte,
Jesus, Du unendliche Gerechtigkeit,
Jesus, der Du uns liebest,
Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesus, Du Freude der Engel,
Jesus, Du König der Patriarchen,
Jesus, Du Erleuchter der Propheten,
Jesus, Du Meister der Apostel,
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Du Stärke der Martyrer,
Jesus, Du Licht der Beichtiger,
Jesus, Du Freude der Jungfrauen,
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesus!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde,
Von aller Gefahr,
Von deinem Mißfallen,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,

} erbarme Dich unser!

} , uns erlöse uns, o Jesus!

Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine reinste Empfängniß,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deine heilige Beschneidung,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch deine heilige Mühe und Arbeit,
Durch deine schmerzhafte Geißlung und Krönung,
Durch deinen heiligen Tod,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch deine Glorie und Herrlichkeit,
Durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau, deiner heiligen Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

} erlöse uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du durch den glorwürdigsten Namen deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, die Herzen aller Gläubigen mit Trost und Süssigkeit erfüllest und alle

bösen Geister erschreckest; verleihe gnädig, daß alle, die diesen heiligen Namen allhier auf Erden andächtig verehren, die unaussprechliche Freude und Seligkeit erlangen in den Himmeln! Durch eben diesen Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Andacht zu Gott dem heiligen Geiste.

Wir bitten Dich, o Herr, allmächtiger Gott, laß die Kraft des heiligen Geistes bey uns seyn, welche sowohl unsere Herzen gütig reinige, als uns vor allen Widerwärtigkeiten beschütze! Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
O Geist der Wahrheit, der Weisheit und des Verstandes,
O Geist der Stärke und der Gottseligkeit,
O Geist des guten Rathes und der Wissenschaft,
O Geist der heiligen Furcht,
O Geist der Liebe und des Friedens,

} erbarme Dich unser!

O Geist der wahren Freude,
O Geist der Milde und Güte,
O Geist der Geduld, der Langmuth und Sanftmuth,
O Geist des Glaubens und der Hoffnung,
O Geist der Eingezogenheit und Keuschheit,
O Geist des Gewissens,
O Geist der Demuth und Bescheidenheit,
O Geist des Lebens und des Heiles,
O Geist der manigfaltigen Gnade zur Aufnahme und Auferstehung der Kinder Gottes,
Du Erneuerer unserer Seelen,
Du Regierer und Heiligmacher der katholischen Kirche,
Der Du, o Gott! Herzen und Nieren durchforschest,
Du Erwecker guter Gedanken, Gefühle und Entschlüsse,
Du sicherer Schutz in aller Widerwärtigkeit,
Du Süßigkeit derer, die deinen Dienst beginnen,
Du Kraft derer, die in demselben zunehmen,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Mund und Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Märtyrer,
Du Wissenschaft der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,

erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!

Sey uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!
Von allem Uebel, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von aller Sünde,
Von allen Versuchungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Von dem Neide wegen fremder Gnade,
Von aller Halsstarrigkeit und Unbußfertigkeit,
Von aller Trägheit und Verdruß im göttlichen Dienste,
Von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trennung und allem Irrthum,
Von dem ewigen Tode,
Durch dein ewiges Hervorgehen aus dem Vater und dem Sohne,
Durch die wunderbare Empfängniß des Sohnes Gottes,
Durch dein Herniederschweben vom Himmel über Jesus bei seiner Taufe,
Dnrch deine gnadenvolle Ankunft über die Jünger des Herrn,
Am Tage des Gerichtes,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du unser schonest,
Daß Du alle Glieder der Kirche in Gott beleben und heiligen wollest,
Daß Du uns mit deiner Gnade zum Guten anregen, unterstützen und vollenden wollest,
Daß Du uns die Gabe der wahren Gottseligkeit, des Gebetes und der Andacht geben wollest,

o heiliger Geist! — erlöse uns, o heiliger Geist!

wir bitten Dich, rc.

Daß Du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu Dir richten und heiligen wollest,
Daß Du uns wahre Demuth und Festigkeit in allen Tugenden geben wollest,
Daß Du in uns die Liebe der Armuth vermehren wollest,
Daß Du die Gabe der Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,
Daß Du uns die Gabe der Thränen über unsere Sünden geben wollest,
Daß Du uns stets nach der wahren Gerechtigkeit zu streben verleihest,
Daß Du in uns wahre Antriebe der Liebe und Barmherzigkeit erwecken wollest,
Daß Du einen neuen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß Du uns in Leiden wegen der Gerechtigkeit stärken mögest,
Daß Du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Heiliger Geist Gottes!

wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)
Gieße über uns aus den heiligen Geist!
Sende uns den versprochenen Geist des Vaters!
Gieb uns den guten Geist!

O heiliger Geist, höre uns!
O Geist, Du Tröster, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott! der Du durch Erleuchtung des heiligen Geistes die Herzen der Gläubigen gelehret hast; gieb, daß wir durch denselben heiligen Geist verstehen, was recht ist, und seines Trostes uns allzeit erfreuen.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist die ganze Kirche geheiligt und regieret wird, erhöre uns, die wir demüthig bitten, damit durch die Gabe deiner Gnade Dir von allen Ständen getreu gedienet werde. Amen.

Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Der gläubigen Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! Amen.

Am heiligen Frohnleichnamsfeste.

Was der Heiland verheißen: „Ich bin das Brod des Lebens, das vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brode ißt, wird in Ewigkeit leben: und das Brod, daß ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich für das Leben der Welt darreichen werde. Wenn ihr das Fleisch des Menschen-Sohnes nicht esset und sein Blut nicht trinket, werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm, der hat das ewige Leben; denn mein Fleisch ist

wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Getränk." Joh. *VI.* — das hat er beim letzten Abendmahle, dessen feierliches Andenken wir heute begehen, in Erfüllung gebracht, Brod in seinen Leib, Wein in sein Blut verwandelt, diese dem himmlischen Vater opfernd, seinen Aposteln zur Seelen-Speise reichend und ihnen befehlend, zu seinem Andenken dasselbe zu thun Luk. *XXII.* so daß wir Jesum anbeten im heiligen Altars-Sakramente gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut.

Kirchengebet.

O Gott! der Du unter dem wunderbaren Geheimnisse das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir die hochheiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns jederzeit erfahren mögen! Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabsteiget,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Nahrung der Auserwählten,
Du Ruhm und Freude der Könige,
Du Lamm ohne Mackel,
Du Speise der Engel,
Du Krone der göttlichen Wunder,
Du überwesentliches Brod,
Du Wort, das Fleisch geworden, damit Du in uns wohnest,
Du immerwährendes und heiligstes Opfer,
Du Opfer der Anbetung und des Dankes,
Du Opfer der Versöhnung und Bitte für Lebendige und Verstorbene,
Du Brod des Lebens,
Du Kelch des Segens,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du hochwürdigstes Sakrament,
Du himmlisches Arzneimittel gegen die Sünden,
Du heiligstes Andenken des Leidens unsers Herrn,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du Geheimniß aller Frömmigkeit,
Du Stärkung heiliger Seelen,
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem Herrn,
Du Pfand der zukünftigen Unsterblichkeit und Herrlichkeit,

erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von dem unwürdigen Empfange deines allerheiligsten Leibes und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch jenes Verlangen, mit welchem Du das Osterlamm mit den Jüngern zu essen, Dich gesehnet,
Durch die höchste Demuth, mit welcher Du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieses göttliche Sakrament eingesetzet hast,
Durch dein kostbares Fleisch und Blut, welches Du uns in diesem heil. Sakramente hinterlassen hast,
Durch die fünf Wunden deines heiligsten Leibes, die Du für uns erhalten,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht zu diesem hochheiligen Sakramente erhalten und vermehren wollest,
Daß Du uns zum öftern Empfange dieses heiligsten Altars-Sakramentes durch wahre Buße führen wollest,
Daß Du uns von aller Verstockung und Blindheit der Seele befreien wollest,
Daß Du uns in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest,

bewahre uns, o Herr! — wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zum Abendmahle des } wir bitt. Dich,
ewigen Lebens einführen wollest, } erhöre uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal.)

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! der Du aus dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben wieder gegeben hast: befreie uns durch das hochheilige Geheimniß deines Leibes und Blutes von allen unsern Uebeln und Ungerechtigkeiten und mache, daß wir allzeit deinen Geboten anhangen, und laß uns nie von Dir geschieden werden!

O Gott! der Du uns zu deinem Ebenbilde durch die Geheimniße und Gebote erneuerst; richte unsere Schritte auf deinen Weg und verleihe, daß wir die Gabe deiner Liebe, zu der Du uns Hoffnung gemacht hast, durch deine Güte kräftig erlangen mögen! Amen.

Am 2ten Sonntage nach Pfingsten.

Die christliche Kirche kann mit einem großen Gastmahle verglichen werden, zu welchem Viele geladen wurden. Aber wenige von den Geladenen nahmen Antheil, wegen des unordentlichen Hanges nach den irdischen Gütern und nach den Lüsten der Sinne, die den Geist des Menschen ganz unterjochen. Da rief nun Gott die, welche nie dachten, gerufen zu werden; er suchte jene auf, die ihn flohen; er bemächtigte sich derjenigen, die ihm widerstanden; er machte, daß ihn sogar seine Feinde liebten. O lasset uns ihm nachahmen! Verachtet Niemanden, da auch bei Gott kein Ansehen der Person gilt. Alle sind ihm wohlgefällig, die seinen Willen vollziehen und nach der Erkenntniß seines Reiches trachten. Die wir für gering achten, werden vielleicht in der Ewigkeit uns vorgezogen werden. — Auch das heilige Abendmahl ist ein herrlich großes Gastmahl, bei dem Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch sich selbst uns zur Seelennahrung giebt. Hier werden wir an die Liebe Jesu erinnert; hier erhalten wir neue Kräfte, den Sünden zu widerstehen; hier sind wir alle Brüder, Gott gleich schätzbar, wenn wir alle gleich gut sind. Lasset uns daher oft mit der gehörigen Vorbereitung bei dem Tische des Herrn uns einfinden, auf's Neue mit Jesus in Verbindung treten, und durch den würdigen Genuß seines Leibes und Blutes neue Kräfte

sammeln, um seinem heiligen Beispiele nachzuahmen und seine göttliche Lehre gewissenhaft zu erfüllen!

Kirchengebet.

O Herr, verleih, daß wir deinen heiligen Namen allezeit fürchten und lieben, weil Du jenen niemals deinen Schutz versagst, denen Du eine feste Liebe zu Dir eingeflößt hast. Amen.

Am 3ten Sonntage nach Pfingsten.

Jesus kam in die Welt, um die Sünder zur Busse und Besserung zu führen und ewig selig zu machen, nicht aber, um sie mit Härte zurückzustossen. Es ist wohl klug, ja pflichtgemäß, die Gesellschaft der Gottlosen zu fliehen, wenn man in Gefahr kömmt, von ihnen zum Bösen verführt zu werden, wenn keine Hoffnung ist, etwas Gutes bei ihnen zu stiften. Können wir aber, selbst vor Sünde gesichert, auch den Lasterhaften durch freundschaftlichen Umgang belehren und bessern, so ist dieser Umgang der Vernunft und unserer heiligen Religion gemäß. Welch herrliches Gleichniß stellt uns nicht Jesus in dem heutigen Evangelium vor die Augen, da er uns einen Hirten und ein armes Weib aufstellt, denen es nicht übel genommen werden kann, daß sie ein verirrtes Schaf oder einen verlornen Groschen suchen, und sich freuen, wenn sie das Verlorne gefunden haben! — Wer ist aber nun unser Hirt? Jesus

ist es, der gewiß jedes verirrte Schaf seiner Heerde aufsucht, und das gefundene liebevoll aufnimmt. — So ist es auch, wenn der Sünder sich bessert, dann freuet sich der göttliche Heiland, der ganze Himmel. Glücklich der Sünder, der Busse thut! Glücklicher aber und Gott wohlgefälliger, wer vorerst die Sünde gemieden hat und standhaft Gutes wirkt. —

Kirchengebet.

O Gott! Du Beschützer aller derer, die auf Dich hoffen, ohne welchen nichts fest, nichts heilig ist; laß uns deine Barmherzigkeit immer mehr erfahren, damit wir unter deinem Schutze und deiner Anleitung uns der zeitlichen Güter so bedienen, daß wir der ewigen nicht verlustig werden! Amen.

Am 4ten Sonntage nach Pfingsten.

Die Wunder Jesu sind deutliche Beweise seiner göttlichen Macht und Sendung. Wer die Heiligkeit Jesu lebhaft glaubt, getraut sich fast nicht, in seiner Nähe zu bleiben. Doch gehen wir hierin nicht zu weit! Man ehrt zwar Gott, wenn man aus tiefer Demuth sich nicht getraut, sich ihm zu nahen; man ehrt ihn aber auch, wenn man mit demüthigem Vertrauen zu ihm kömmt. Je auffallender Gott unsere Unternehmungen segnet, desto mehr wollen wir in unser Nichts vor ihm sinken, nachahmend der

Demuth des Petrus, den der Herr erhöhet und sein nachmaliges Wirken zum Heile der Seelen so sehr gesegnet hat. — Wie viele Menschen zog Petrus, nachdem er den heiligen Geist empfangen hatte, an sich! Sollen die Ungläubigen, da sie beinahe die ganze Welt zur Religion Jesu bekehrt sehen, durch das Beispiel der Apostel, die ein einziger wunderbarer Fischzug in Erstaunen setzte, nicht beschämt und bekehrt werden? Darum lasset uns alle Gott erkennen und seinen Sohn Jesus, ausser dem kein Heil ist! Thuen wir Alles in seinem Namen und geben wir Alles hin, was uns hindern könnte, ihm ganz anzugehören!

K i r c h e n g e b e t.

Verleihe, o Herr! daß unter deiner Leitung in der Welt Alles einen friedlichen Fortgang habe, und deine Kirche sich ungestörter Andacht freue! Amen.

Am 5ten Sonntage nach Pfingsten.

Ohne innere gute Gesinnung, äusserlich nur die gesetzlichen Handlungen verrichten, ist Gott nicht wohlgefällig. Lieben wir aber Gott und den Nächsten nach der Lehre Jesu, so werden wir jenseits Gerechtigkeit finden. Aus diesem Grunde nun müssen wir auch den Haß und den Zorn gegen unsere Brüder fliehen, da jedes Wort auch bei dem ewigen Richter abgewogen wird. Heimlicher Haß und Groll

gegen den Nächsten ist uns Christen schon verboten; größer aber ist unsre Sünde, wenn wir diesen Zorn und Haß durch Schmäh- und Schimpfworte ausdrücken; noch strafbarer machen wir uns vor Gott, wenn wir aus Zorn oder Rache gegen den Nächsten Fluch- und Lästerworte aussprechen und ihm zu schaden suchen.

Nicht blos böse Handlungen, sondern auch böse Gesinnungen und böse Reden sind Sünde. Wollen wir daher insbesondere über unser Herz wachen, daß wir uns ja nicht dem Zorn ergeben! Der Zorn ist ein häßliches Laster, die Quelle vieler anderer Sünden, verderblich für Seele und Körper. Die Versöhnung mit dem beleidigten Feinde dagegen ist Gott angenehmer, als alle Opfer. Ohne Versöhnung gefallen ihm die Opfer nicht. — Besonders vor der heiligen Kommunion haben wir uns zu prüfen, ob wir Nächstenliebe im Herzen haben. Denn eine Religion, deren Seele die Liebe ist, kann am Fuße des Altars kein rachsüchtiges Herz dulden.

Kirchengebet.

O Gott, der Du denen, die Dich lieben, unsichtbare Güter vorbereitet hast; ergieß in unsere Herzen die Anmuthung deiner Liebe, damit wir Dich in Allem und über Alles lieben, und so deiner Verheissungen, die alle Wünsche übersteigen, theilhaftig werden! Amen.

Am 6ten Sonntage nach Pfingsten.

Was Jesus bei der Speisung von viertausend Menschen mit sieben Broden und etlichen Fischen gethan hat, ist ein großes Wunder. Aber verdient das wohl weniger unsere Verwunderung und unsern Dank, was Gott täglich vor unsern Augen thut? Speist er nicht täglich Millionen Menschen? Vermehrt er das Brod nicht auch auf unsern Feldern? Wenn gleich unser tägliches Brod auf dem Felde zuweilen in Gefahr kommt, so wollen wir doch auf Gottes weise Vorsehung stets vertrauen, mit Zuversicht von ihr alles Gute erwarten! Jesus belohnte die Sorge des Volkes für geistliche Nahrung auch mit Herbeischaffung der leiblichen und erfüllte jetzt, was er verheissen hatte: „Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit; das Übrige soll euch als eine Zugabe ertheilet werden.“ Vervollkommnung des Geistes und Tugend sey immer unsere erste vorzüglichste Sorge; für den leiblichen Unterhalt wollen wir mäßig sorgen. Erfüllen wir unsere Berufspflichten fleißig und gewissenhaft und bitten wir dabei Gott um seinen Segen; so wird er uns immer so viel zukommen lassen, als wir zur Bestreitung unserer wahren Bedürfnisse nöthig haben.

Kirchengebet.

O Gott! von dem alle Kraft und alles Gute herkommt, flöße unsern Herzen die Liebe deines Namens ein; laß alles Gute an deiner Gnade Nahrung und an unserm Eifer Haltung finden! Amen.

Am 7ten Sonntage nach Pfingsten.

Falsche Lehrer kündigen sich nicht selten mit Werken der Wohlthätigkeit, der Menschenliebe und mit dem Edelmuth duldsamer Gesinnung an. Sie verheissen Licht, verborgene Schätze der Weisheit, Freiheit des Geistes, Befreiung von Vorurtheilen und berücken arglose Herzen. — Darum laßt uns wohl einfältig seyn, wie die Tauben, aber auch klug, wie die Schlangen! Hüten wir uns vor Menschen, die uns durch arge Grundsätze und Beispiele zum Bösen verleiten wollen! Trauen wir ihren süssen Worten nicht; denn unter dem Honig ihrer Rede ist tödtliches Gift verborgen, und unter dem Schafs-Felle steckt ein räuberischer Wolf, der nur würgt und zu Grunde richtet. Bitten wir daher Gott mit aufrichtigen Herzen, daß er uns bei der Wahl eines Führers unserer Seele erleuchte!

O Herr, nimm nicht von mir das Licht der Wahrheit und des Glaubens! Lasse mich den wahren Glauben an Jesum auch durch die Werke zeigen! Der Glaube ohne die Werke ist todt. Es ist ferner nicht genug, daß man nichts Böses thue, man muß auch Gutes thun; denn Gott will von seinem Baume gute Früchte.

K i r c h e n g e b e t.

Gott! dessen Vorsehung, ohne je zu irren, in allem, was sie ordnet, zum Ziele kömmt; wir bitten Dich demüthig, wende alles von uns ab,

was uns schädlich ist, und verleih, was zu unserm wahren Nutzen gereicht! Amen.

Am 8ten Sonntag nach Pfingsten.

Unser Leben auf Erden ist eine Haushaltung. Alle Leibes- und Seelenkräfte, Macht und Ansehen und alle irdischen Güter, die wir besitzen, sind uns von Gott gegeben, um durch gewissenhafte Anwendung derselben Gottes Liebe zu verdienen. Gebrauchen wir Alles zur Ehre Gottes, um seine wohlthätigen Absichten zu befördern und Gutes zu stiften; dann wird uns, wenn Gott, Herr von seinen Gaben, diese zurückfordert, der Tag der Rechenschaft nicht schrecklich, sondern erwünscht seyn. Beten, arbeiten und auf Gott vertrauen, das soll unser Lebenswandel seyn. Unsern Nächsten Wohlthaten erweisen, das ist löblich; aber auch dieses müssen wir nur thun aus Liebe zu Gott und zum Nutzen für die Ewigkeit, nicht aber aus Eigennutz oder zum Schaden eines Dritten, wie der ungerechte Haushalter nach dem heutigen Evangelium handelte.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gib uns deinen Geist, damit wir allezeit nur das denken und thun, was recht ist, damit wir, die wir ohne

Dich nicht seyn können, nach deinem Wohlgefallen leben mögen! Amen.

Am 9ten Sonntage nach Pfingsten.

Wenn der Verstand unserer Mitmenschen von schädlichen Vorurtheilen und Irrthümern verblendet, ihr Herz von bösen Neigungen und Leidenschaften bethört, ihr Wille zum Bösen geneigt ist, so suchen wir, wie Jesus, ihrer Verblendung und Verhärtung liebvoll abzuhelfen, wenn es auch scheinen sollte, daß alle unsere Bemühungen vergeblich sind. — Wohl ist das das größte Elend, wenn man Sünder ist und es nicht erkennt; wenn man den falschen Frieden, welchen man bei der Befriedigung seiner Leidenschaften findet, jenem wahren Frieden vorzieht, den man beim Bußethun fände. Laßt uns darum das Licht des Glaubens jetzt noch gebrauchen! denn wir könnten sonst desselben beraubet werden. Noch ist es Zeit, zu Gott zurück zu kehren. Verschieben wir es nicht! Schrecklich war die Strafe, welche sich die Juden durch ihre Verstocktheit und Unbußfertigkeit zugezogen haben. Tempel und Stadt wurden erstürmt; Alles, ja selbst die Kinder ermordet, und kein Stein blieb auf dem andern. So ging die Prophezeiung Jesu wirklich in Erfüllung.

Den Tempel Gottes sollen wir nur mit Ehrfurcht betreten, da dort die heil. Sakramente ausge-

spendet, das Opfer des neuen Bundes verrichtet, Gottes Wort verkündet wird und Christus zugegen ist im heiligen Sakramente des Altares.

Kirchengebet.

Barmherziger Gott, erhöre unser Flehen! damit Du uns aber verleihest, um was wir Dich bitten, so laß uns nur um das bitten, was Dir wohlgefällig ist! Amen.

Am 10ten Sonntage nach Pfingsten.

Der wahrhaft Fromme vertraut nicht auf sich selbst, sondern auf die Barmherzigkeit Gottes und auf die Verdienste Jesu Christi; er weiß, daß er ohne die Gnade Gottes nichts Gutes zu thun vermag; er denkt mehr an sein Elend, als an seine Verdienste. Man verachtet Andere nicht, wenn man sich selbst recht kennt. Andere verachten ist der christlichen Demuth zuwider. Auch soll man nie nach der Aussenseite urtheilen; denn wer hätte nicht nach dem heiligen Evangelium den Pharisäer dem Publikan vorgezogen? Wie verschieden aber ist Gottes Urtheil von dem Urtheile der Menschen! Er allein kennt die Herzen, in welchen es oft ganz anders aussieht, als es äusserlich scheint. Urtheilen wir ja nie von unsern Mitmenschen so lieblos und freventlich, wie dieser Pharisäer! Erheben wir unser Verdienst nicht zu hoch und setzen

wir fremdes Verdienst nicht herab! Danken wir Gott mit Demuth, wenn wir uns gerecht fühlen, nicht aber mit Stolz! Demuth und Selbstkenntniß ist das Erste, wovon jede wahre Busse und Besserung ausgehen muß.

Kirchengebet.

O Gott! der Du deine Allmacht am herrlichsten dadurch offenbarst, daß Du der Sünder schonest, und gegen sie barmherzig bist: laß uns deine Barmherzigkeit immer mehr zufliessen, damit wir dem, was Du uns versprochen hast, stets eifrig nachstreben und der himmlischen Güter durch deine Hilfe theilhaftig werden! Amen.

Am 11ten Sonntage nach Pfingsten.

Laßt uns Gott danken für die Vortheile, welche Gehör und Sprache verschaffen, und hievon einen guten Gebrauch machen! Der Lockstimme des Lasters, unehrbaren Reden, Verleumdungen und Schmeicheleien sey unser Ohr auf immer verschlossen! Dagegen wollen wir es dem Worte Gottes, den Ermahnungen zur Tugend, dem Bitten der Elenden bereitwillig öffnen! Eben so wollen wir unsere Sprache nie durch unnütze und schändliche Worte entweihen oder durch Geschwätzigkeit, in der wir fremde Fehler bekannt machen, wodurch wir Feindschaften stiften und die Ruhe der Ge-

sellschaft stören könnten! Nie wollen wir stumm und gefühllos bei den herrlichsten Wundern Gottes in der Schöpfung vorüber gehen, ohne seine unendliche Macht, Weisheit und Güte zu bewundern und zu verherrlichen! Wir wollen vielmehr von Gott mit Ehrfurcht und Dankgefühl, von unserm Nebenmenschen mit Achtung, von uns selbst mit Bescheidenheit reden!

Gott ist es, der alles gut gemacht hat. Seine Regierung der Welt ist die weiseste, seine Anordnung unserer Schicksale die gütigste, alle seine Gebote, Verheissungen und Drohungen sind Folgen von seiner Vaterhuld. So seyen wir denn mit seiner Leitung zufrieden; danken wir stets Gott, dem Geber alles Guten!

K i r c h e n g e b e t.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du mit deiner Güte Fülle der Bittenden Verdienste und Wünsche übertriffst: gieße aus über uns deine Barmherzigkeit, um uns nachzulassen, was unser Gewissen fürchtet, und zu ertheilen, was wir zu begehren uns nicht getrauen! Amen.

Am 12ten Sonntage nach Pfingsten.

Das Erste, worauf die Erlangung unserer Seligkeit beruht, ist die Liebe Gottes. Diese besteht in einer freudigen Zuneigung des Herzens mit kindli-

cher Ehrfurcht vor Gott als dem vollkommensten Wesen, das sich uns zu offenbaren gewürdigt hat, und äußert sich durch einen dankbaren Gehorsam gegen alle seine Gebote. Zwar werden wir nie deutlich einsehen, was Gott an sich ist; denn er ist unendlich. Aber in seinen Werken und im Lichte des Evangeliums sehen wir ihn als einen allmächtigen, weisen, gütigen, gerechten und heiligen Gott, als den Vater aller Menschen, die er mit unbegränztem Wohlwollen liebt und glücklich machen will. Und wir sollen Gott, der ganz Liebe für uns ist, nicht über Alles lieben? Daher heißt leben ohne Liebe Gottes und seines Nächsten nicht leben. — Besitzen wir aber Gottes- und Nächstenliebe, so müßen wir dieses durch gute Werke zeigen, wie es der Samaritan zeigte, daß wir jeden Menschen, er mag Freund oder Feind, unserer Religion, unsers Vaterlandes seyn oder nicht, als unsern Nächsten ansehen, den wir zu lieben schuldig sind. Wir haben ja Alle nur Einen Gott und Schöpfer und Vater im Himmel, der durch den Einen Erlöser Christus Jesus alle seine Kinder durch das Band der Liebe vereinigen, durch wechselseitige Unterstützung beglücken und einst beseligen will.

Kirchengebet.

Barmherziger Gott, durch dessen Gnade deine Gläubigen Dir würdig und wohlgefällig dienen; wir bitten Dich, verleih, daß wir nach deinen Verheissungen eifrig streben und die aufstossenden Hindernisse überwinden! Amen.

Am 13ten Sonntage nach Pfingsten.

Die Ansteckung des Körpers fürchtet man; man weicht Angesteckten aus: um wie vielmehr sollen wir uns vor der Ansteckung der Seele hüten! wie sorgfältig sollen wir den Umgang mit Sündern meiden, wenn uns nicht eine höhere Pflicht auffordert, mit ihnen umzugehen! — Wenn wir krank und elend oder in einer Noth sind, besonders aber nach einer begangenen Sünde beten wir jederzeit recht inständig, mit lebendigem Glauben, mit festem Vertrauen und aus dem tiefsten Grunde des Herzens zu Gott! erwarten wir von ihm Hilfe und Rettung! Und was zu unserm wahren Besten ist, wird uns bei eigner Mitwirkung werden. Der göttliche Heiland wird unserm Herzen seine Liebe geben. — Laßt uns aber auch die Undankbarkeit als eine häßliche Sünde fliehen! Sie machet uns der Liebe und Güte Gottes ganz unwürdig. Danken wir allen, die uns Gutes thun, beten wir für sie, und thun wir ihnen, was sie heilig wünschen! Der Dank ist Bitte um neue Wohlthaten; der Undank macht, daß die Quelle, aus der uns Gaben zufließen, versiegt. Je demüthiger wir Jesu danken, desto mehr richtet er uns auf, und flößt uns Muth ein, seine Wege zu wandeln.

Kirchengebet.

Allmächtiger Gott, vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und Liebe, und damit wir deiner Verheissungen theilhaftig werden, so laß uns deine Gebote von Herzen lieben! Amen.

Am 14ten Sonntage nach Pfingsten.

Zwei Herren, die einander entgegengesetzt sind, als: Tugend und Sünde, die Sorge für das Himmlische und ein unordentliches Streben nach irdischen Gütern kann man nicht zugleich dienen. Ihr könnt nicht Gott wohlgefällig seyn, und zugleich den sinnlichen Begierden euch ganz hingeben. Zwar kann auch der Habsüchtige, welcher den Reichthum für seinen Götzen hält, durch Andachtsübungen Gott äusserlich dienen; der wahre Gottesdienst aber, den Jesus von uns verlangt, muß zugleich innerlich seyn: und er besteht in der Beobachtung seiner Gebote, in edlen Gesinnungen und schönen Handlungen. So kann der Geizige Gott nicht dienen; denn er macht sich kein Gewissen daraus, jede Vorschrift der Religion zu übertreten, sobald es ihm eine Gelegenheit darbietet, seinen Reichthum zu vergrößern. Die Liebe Gottes, die Tugend ist unser größter Schatz; von der Behauptung derselben hängt unser ganzes Glück ab. —

Sorgen wir auch nicht mit Ängstlichkeit für den Lebensunterhalt! Arbeiten wir, sparen wir und erwarten wir den Segen unserer Arbeit von Gott! Wer glaubt, der vertraut auf Gott. Nur wäre unser Vertrauen auf Gottes Vorsehung vermessen, wenn wir die Hände ruhig in den Schooß legen, nicht aber arbeiten, und mit dem Erworbenen nicht sparsam seyn wollten. —

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr, sey stets ein gnädiger Beschützer deiner Kirche! und weil ohne deine Hilfe der schwache Sterbliche fällt, so zieh ihn durch deinen Beistand von dem zurück, was ihm schädlich ist, und führe ihn zu dem hin, was ihm heilsam ist! Amen.

Am 15ten Sonntage nach Pfingsten.

Wie die Wittwe zu Naim, deren Sohn man auf einer offenen Bahre zu Grabe trug, ihren einzigen Sohn beweinte, so beweint die Kierche jedes ihrer Kinder, dessen Seele durch die Sünde stirbt; sie weint so lange, bis Jesus, der das Leben ist, sich demselben nahet und ihm das Leben der Gnade, den Glauben und die Liebe gibt; sie weint, bis er schon begraben, so lange noch Hoffnung ist. — Jesum rührten die Thränen der Mutter, ohne daß er sich bitten ließ; wie werden ihn die Thränen rühren, welche die Kirche über den Tod der Seelen ihrer Kinder vergießt! Er wird diese auf den rechten Weg zurückführen, ihnen thätigen Beistand leisten, auf daß die, welche selig werden wollen, hier schon für die Ewigkeit gerettet sind. —

Kirchengebet.

O Herr! reinige deine Kirche, und schütze sie durch deine fortdauernde Erbarmung! und weil sie

ohne Dich nicht bestehen kann, so laß sie stets unter deinem Schutze regieret werden! Amen.

Am 16ten Sonntage nach Pfingsten.

Danken wir Gott, wenn wir von der Krankheit, mit der ein Mann nach dem heutigen Evangelium behaftet war, frei sind, und bitten wir ihn, daß er uns vor derselben, noch mehr aber, daß er uns vor dem aufblähenden Stolze bewahre, von welchem die Wassersucht ein Bild ist. Da nun auch der Stolz der Pharisäer Eigenthum war, so nahte auch diesen sich Jesus, um sie zu heilen. Er ließ ihnen Zeit zum Nachdenken, auf daß sie gute Gesinnungen äussern möchten; sie aber schwiegen aus Stolz, aus Bosheit, aus Verstellung oder List. Konnten sie aber auch ihr Herz Gott verbergen? Nein! Er durchschaute ihr Innerstes, heilte den Kranken, und demüthigte ihren Stolz. — O lasset uns nie nach Ehre vor Menschen trachten, sondern nach Ehre vor Gott! Der Stolze macht sich wegen seiner eingebildeten Unabhängigkeit von Gott, der göttlichen Wohlthaten ganz unwürdig; der Demüthige hingegen macht sich durch die lebhafte Empfindung seiner gänzlichen Abhängigkeit von Gott und seiner Unwürdigkeit des göttlichen Beistandes empfänglich und theilhaftig. Demuth sey unser Vorzug!

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß deine Gnade uns immer zuvorkomme und begleite, damit wir nie aufhören, Gutes zu wünschen und zu thun! Amen.

Am 17ten Sonntage nach Pfingsten.

Jesus hatte gegen allerlei Feinde und Verleumder zu kämpfen: gegen Freidenker, welche die Grundwahrheiten des Glaubens und der Sittlichkeit untergruben, und gegen Scheinheilige, welche in der Auslegung und Ausübung der Sittenlehre zu leicht waren. Aber auch jetzt fehlt es nicht an solchen Menschen. Seyen wir wohl auf unserer Hut, um weder in Unglauben noch in Aberglauben zu verfallen! Halten wir fest auf Gott, verabscheuen wir jedes Laster, erfüllen wir unsere Pflichten treu, thun wir unserm Nächsten Gutes aus Liebe zu Gott, so werden wir allen Gefahren und Versuchungen Trotz bieten können und erfüllen dann auch das größte Gebot Gottes. — Sollen wir nicht Gott schon wegen seiner selbst und die übrigen Geschöpfe wegen Gottes lieben? Soll der Liebe zu Gott nicht jede andere Neigung untergeordnet seyn? Nur wenn wir Gott lieben, so lieben wir uns auch selbst. Die Liebe Gottes macht uns in diesem und nach diesem Leben glücklich.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleih, das dein Volk allen Ansteckungen des Satans entkomme und Dir als dem einzigen Gott mit reinem Herzen zu gethan sey! Amen.

Am 18ten Sonntage nach Pfingsten.

Merkwürdige Worte sind die, welche Jesus im heutigen Evangelium sprach; sie zeigen uns, daß unsere Krankheiten oft Strafen unserer Verhungen sind! — Nichts ist unserer Gesundheit schädlicher als die Befriedigung unerlaubter Lüste. Wie viele wurden dadurch vor der Zeit dem Grabe zum Opfer gebracht! Fliehen wir das Laster! Ist es nicht eine Art Raserei, für wenige angenehme Empfindungen eine unabsehbare Reihe künftigen Elendes sich erkaufen? — Haben wir aber unsere Gesundheit durch unsere Schuld verwüstet, so danken wir Gott, daß er uns als Vater hier züchtiget, um uns dem ewigen Verderben zu entreissen! Dulden wir mit wahren Bußgesinnungen die wenigen martervollen Tage unsers Lebens standhaft, und vertrauen wir dann auf die unendliche Barmherzigkeit Gottes, der unsere durch das Blut Jesu und durch aufrichtige Bußthränen abgewaschenen Sünden nach dem Tode nicht ahnden, sondern nach dem zeitlichen Elende uns in die ewige Seligkeit aufnehmen wird! Jesus hatte Macht,

Sünden zu vergeben. Diese Macht hat er durch die wunderbare Heilung des Gichtbrüchigen auf das Unwidersprechlichste bewiesen. Und diese Macht, die Sünden nachzulassen, hinterließ er auch seiner Kirche. Wie liebenswürdig ist Jesus! O laßt uns seine Güte und Barmherzigkeit loben und gebrauchen und befolgen!

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest unsere Herzen durch die Mitwirkung deiner Gnade leiten, weil wir Dir ohne Dich nicht gefallen können. Amen.

Am 19ten Sonntage nach Pfingsten.

Der Sinn des Gleichnisses im heutigen Evangelium ist dieser: Der König ist Gott, der himmlische Vater; der Sohn ist Jesus Christus; das Hochzeitmahl ist die Gründung und Einrichtung der christlichen Kirche, und die nach dem Kreuztode erfolgte Verherrlichung unsers Herrn und Heilandes. Die hiezu zuerst geladenen Gäste sind die Juden; die ausgesandten Knechte des Königs sind die Propheten des alten Bundes bis auf Johannes den Täufer, durch welche Gott die Juden belehren, bessern und zur Annahme einer vollkommenen Religion, zum Empfange des Messias vorbereiten ließ. Aber die Juden folgten nicht. Da ließ Gott zum

zweiten Mal rufen. Es erschienen Johannes der Täufer, die Apostel und Jünger Jesu, die es noch einmal versuchten, die Juden zu bekehren; aber diese verachteten allen Unterricht, tödteten und mißhandelten die zu ihrem Unterricht bestimmten Lehrer. — Laßt uns nicht diesen Juden gleichen, sondern Theil nehmen an dem Gastmahle, das er uns alle Tage in dem Empfange seines hochwürdigsten Leibes darbietet! Prüfen wir uns aber auch zuvor, ehe wir zur heiligen Kommunion gehen, ob wir das hochzeitliche Kleid haben, damit wir dem fürchterlichen Richterspruche Gottes entgehen! Nie empfangen wir dieselbe ohne Glauben, ohne Liebe, ohne gute Werke! nie mit einer schweren Sünde!

Kirchengebet.

Allmächtiger Gott, wende alles, was unserer Heiligung entgegen ist, gnädig von uns ab, damit wir das, was Dich angeht, sowohl der Seele, als dem Leibe nach mit freiem Geiste erfüllen! Amen.

Am 20ten Sonntage nach Pfingsten.

Leiden sind uns nützlich; sie führen uns zu Gott. Wie oft würde man sich an ein Kind oder an einen Freund zu sehr hängen, wenn die Gefahr ihn zu verlieren, uns nicht erinnerte, daß

vergängliche Güter sind, und daß wir unsern größten Trost, unser wahres Glück nur in jenem Gute finden, das uns Niemand nehmen kann! Nehmen wir in unsern eigenen Krankheiten der Seele und des Leibes, und in den Krankheiten der Unsrigen unsere Zuflucht zu Jesus! bitten wir ihn, er möchte zu uns oder zu ihnen kommen! empfangen wir in bedenklichen Krankheit die heiligen Sakramente der Buße, des Altars und der heiligen Oelung! warten wir damit nicht, bis wir beinahe schon in den Zügen liegen! Beklagen wir uns im Leiden über Gott nicht, überlassen wir uns seiner Vorsehung um so ruhiger, je weniger wir seine tiefliegenden Absichten erkennen! Verlieren wir unser Vertrauen nicht, wenn uns auch Gott nicht gleich erhört; er wird helfen oder doch trösten und stärken, wie es zu unserm Besten seyn wird. — Nur durch festen Glauben und durch anhaltendes Vertrauen erringen wir Gottes Hilfe und Trost in allen Nöthen.

Kirchengebet.

Dich, o Herr, bitten wir, Du wollest Dich durch die Buße deiner Gläubigen besänftigen lassen; verleih ihnen Verzeihung der Sünden und den Frieden, damit sie von allen Sünden gereinigt, Dir mit ruhigem Herzen dienen! Amen.

Am 21ten Sonntage nach Pfingsten.

Wenn man betrachtet, wie die meisten Menschen die ihnen von Gott anvertrauten Güter des Leibes und der Seele benützen; soll man wohl glauben, daß sie überzeugt sind, nach ihrem Tode Gott Rechenschaft ablegen zu müssen? — Welch große Schulden haben wir, o Gott! wenn wir über den Gebrauch der Zeit, über unsere Gedanken und Wünsche, Worte und Werke nachdenken! Was bleibt dem Sünder, der seine Armuth, seine Sünden, seine Strafwürdigkeit vor Gott erkennt, übrig, als daß er sich mit aufrichtigem Herzen vor Gott demüthige, ihn inständig und vertrauensvoll um Geduld bitte und entschlossen sey, aus allen seinen Kräften durch die Buße ihm genug zu thun? — Ist Gott, unser Vater, barmherzig; sollen nicht auch wir, seine Kinder, es seyn und unsern Beleidigern verzeihen? Gott ist heilig und gerecht. Wer nicht barmherzig ist, erlangt auch nicht Barmherzigkeit. Vergeben wir von Herzen, wie wir wünschen, daß Gott auch uns vergebe!

K i r c h e n g e b e t.

Bewahre, o Herr, deine Familie stets durch deine Güte, damit sie unter deinem Schutze von allem Uebel befreit, durch gottselige Handlungen deinen Namen verherrliche! Amen.

Am 22ten Sonntage nach Pfingsten.

Wie sehr sollen gute Menschen auf ihre Reden Acht haben! Auf jedes ihrer Worte lauern die Bösen, wenn sie an ihren Handlungen nichts zu tadeln finden. So glaubten auch die Pharisäer Jesum durch Schmeichelei zu bewegen, daß er sich freimüthig über die vorgelegte Frage äussere. Aber, Jesus die ewige Weisheit, sprach nicht, da die Bejahung der Frage die Juden, die Verneinung die Herodianer aufgebracht hätte. Er floh jede Heuchelei und Schmeichelei. O laßt uns ihm nachfolgen! Seyen wir, wie Jesus, aufrichtig und freimüthig; lieben wir die Wahrheit! achten wir nicht auf die Gunst und das Ansehen der Menschen; bleiben wir im Dienste Gottes getreu! Aber nur durch Gottes Weisheit entgehen wir den Schlingen der Schalken, ohne die Wahrheit und Gerechtigkeit zu verletzen, ohne selbst nach Leidenschaft zu handeln, oder den Leidenschaften Anderer zu schmeicheln. Bitten wir Gott um diese Weisheit, und trauen wir unserer eigenen Klugheit nicht! Geben wir auch Jedem, was wir schuldig sind: Gott, was Gottes ist, und dem Fürsten, was des Fürsten ist!

Kirchengebet.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, höre gnädig das fromme Flehen deiner Kirche, Du Quelle aller frommen Gesinnungen, und verleihe,

daß wir dasjenige wirklich erhalten, um was wir Dich vertrauungsvoll bitten! Amen.

Am 23ten Sonntage nach Pfingsten.

Flehen wir in unsern Krankheiten und Widerwärtigkeiten mit demüthigem und vertrauungsvollem Herzen Gott um Hilfe an! Erweisen wir Leidenden mit Bereitwilligkeit und Liebe Hilfe; kränken wir sie nie durch harte, rauhe Worte!

Unter den leiblichen Gütern ist die Gesundheit das größte. Sind wir dieser Wohlthat beraubt, so wenden wir uns an einen Arzt und gebrauchen die uns vorgeschriebenen Mittel! Vor Allem aber nehmen wir unsere Zuflucht zu Gott, der den Arzt erleuchten und die Heilmittel segnen muß, wenn wir die verlorne Gesundheit wieder erlangen sollen. Ergeben wir uns in den Willen Gottes! Läßt uns seine Güte die Heilkraft nicht erfahren, so wird er uns nach diesem qualvollen Leben desto glücklicher machen.

Gott heilt aber auch manchmal durch unbedeutende Dinge die schädlichsten und verältesten Uebel, um seine Gnade mehr glänzen zu lassen und den Sündern Vertrauen einzuflößen. Der Glaube allein schon kann heilen, das sehen wir bei dem Weibe im heutigen Evangelium. O wäre auch unser Glaube so beschaffen!

Der Allmacht Jesu ist es eben so leicht, einen Todten zum Leben zurückzurufen, als es uns leicht ist, einen Schlafenden vom Schlafe aufzuwecken. Er ist Herr über Leben und Tod! — Der Schlaf ist ein Bild des Todes. Der Tod des Gerechten ist nichts anderes, als ein sanft erquickender Schlummer, der seine Seele in ein beßeres Leben bringt. Warum sollen wir ihn fürchten? Soll aber der Tod alles Schreckliche für uns verlieren, so leben wir unsträflich, so daß wir vernünftig hoffen können, den Tod des Gerechten zu sterben! —

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deinem Volke seine Missethaten vergeben, damit wir von den Banden der Sünde, die wir aus Schwachheit uns selbst angelegt haben, durch deine Güte erlöset werden! Amen.

Am 24ten Sonntage nach Pfingsten.

Wie es der Heiland vorhergesagt, ist das schrecklichste Elend über Jerusalem und seine Kinder gekommen, weil sie den Messias nicht angenommen, sondern ihn verfolgt und gekreuziget haben. Hüten wir uns, die uns angebotene Gnade Gottes zu verschmähen, damit wir nicht verworfen werden! Was macht aber den Menschen den gött-

lichen Ruf überhören? Die sündhafte Liebe zum Irdischen. O vergiß nicht: Die Welt mit ihrer Begierlichkeit vergeht! Wann vergeht sie für dich? Du weißt weder den Tag noch die Stunde des Todes. Darum bekehre dich und wache im steten Streben nach dem Guten, daß dich der Tod nicht in Sünde erreiche und in die Hölle stürze!

K i r c h e n g e b e t.

Wir bitten Dich, o Herr! ermuntere die Gemüther deiner Gläubigen, damit sie mit größerem Eifer die Früchte guter Werke hervorbringen und hiedurch größeren Beistand deiner Gnade erlangen mögen. Amen.

A n m e r k u n g. Sind mehr als 24 Sonntage nach Pfingsten, so werden vor dem letzten die nach dem Feste der heil. 3 Könige ausgebliebenen eingeschaltet.

Am Kirchweihfeste.

Vergiß nie die Wohlthaten, welche dir in der heil. Kirche zu Theil werden: Gottes Wort, die heil. Sakramente, das Opfer der heil. Messe, gemeinschaftliches Gebet, gemeinschaftliche Erbauung! Und du wirst mit David sprechen: „Ich freue mich, wenn man mir sagt: „Lasset uns in das Haus des Herrn gehen!“

Bedenke aber auch zur Verherrlichung, zur Erbauung des Mitmenschen, zum eignen Heile: „Dem Hause Gottes gebührt Ehrfurcht und Heiligkeit.“ Mache durch Heiligkeit deinen Leib und deine Seele, durch ein gutes Herz mit guten Reden und Thaten deine Wohnung, jeden Ort, an dem du weilst, zum Tempel Gottes; denn nirgends ist Gott von dir ferne!

* Gehörst du nicht zu denen, welche das Kirchweihfest durch Unmaß und andere Sünden entehren?

K i r c h e n g e b e t.

O Gott! der Du uns jährlich das Andenken an die Weihe dieses Tempels feiern lassest und uns durch die heiligen Geheimniße stets erneuern willst: erhöre die Bitten deines Volkes und verleihe, daß, wer um Wohlthaten zu bitten, diesen Tempel betritt, Alles erlangt zu haben sich freue und einst in's himmlische Jerusalem eingehe! Amen.

Am Feste des heil. Kirchenpatrons.

Kirchen und Altäre werden eigentlich Gott erbauet, den allein wir anbeten, dem allein wir Opfer bringen; aber sie werden eingeweihet unter dem Namen eines Heiligen, daß dieser für uns bitte, daß wir uns seiner Fürbitte empfehlen, daß wir seinen Tugenden nachahmen.

Gebet.

Allmächtiger Gott, mit dem die Heiligen regieren: durch die Fürbitte des Heiligen N., unsers Patrones, schütze uns und unsere Kirche und verleihe, daß wir die Wohlthaten der heiligen Kirche redlich gebrauchen und so würdig werden, in Gesellschaft aller Heiligen Dich ewig zu preisen! Amen.

Am Ernte-Feste.

Gott, der Schöpfer, der Erhalter, der Beherrscher des Himmels und der Erde — Gott ist es, der Regen gibt und Sonnenschein zur rechten Zeit und fruchtbare Zeiten vom Himmel!

„Frömmigkeit mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn" 1. Tim. VI. 6. Wolle nicht unter jene gehören, deren Gott im Übermaße der Bauch ist! Phil. III. 19. Wenn Reichthum dir zugeflossen, wolle dein Herz nicht an ihn hängen! Ps. 61, 11. Brich dem Hungrigen dein Brod! Is. 58, 7. und vergiß niemals: „Nicht vom Brode allein lebt der Mensch, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kömmt." Matth. IV. 4.

Gebet.

Wir danken Dir, gütiger Gott! für den Segen, welchen Du über unsere Felder und Aecker ausgegoßen. Verleih, daß wir auch durch wür-

digen Gebrauch desselben in Mäßigkeit und Barmherzigkeit Dir danken und einst zum Freuden-Mahle im Himmel gezogen zu werden, verdienen! Amen.

Betrachtungen und Gebete

an den

Festtagen der allerseligsten Jungfrau Maria.

---

* Am Kreuze hängend sprach der Herr zu Johannes: „Sieh da, deine Mutter!“ Joh. 19. 27. Nehmen wir zu Maria, die auch unsere Mutter ist, unsere Zuflucht!

Mariä Empfängniß.

Maria, du seligste Jungfrau und Gottes Mutter! Dich ehren wir mit andächtigem Herzen. — Heute danken wir mit unendlicher Wonne des Herzens Gott, daß Er zu uns armen, sündigen Menschen herabstieg und in dir sich eine Stätte bereitet hat, welche würdig war, Ihn, den Eingebornen des Ewigen, des Unendlichen, aufzunehmen.

An diesem Tage ist euer Gebeth, ihr glückseligen Eltern, heiliger Joachim und heilige Anna! über euer Hoffen und Erwarten erhöret worden. Immer näher und näher rückt unser Heil heran; denn durch euch wurde erbaut der Tempel, in welchem es geoffenbaret werden soll. Bald wird die Sonne der göttlichen Liebe, Jesus Christus, strahlen, da schon die Morgenröthe — Maria — glänzet. Ihr Christen alle, freuet euch und frohlocket! denn heute ist empfangen worden Maria, die erste, reine, mackellose Blume, die nach der ersten Eltern Sünde auf dieser Erde geblühet hat. Die Schönheit, Würde, Reinheit und Glückseligkeit, die der Mensch durch die Sünde verloren hat, besitzest du, heilige Maria! im vollsten Glanze. — O bitt für uns, daß wir von den Mackeln der Sünde gereiniget, unbefleckt auf den Wegen des Herrn wandeln!

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! ertheile deinen Dienern das Geschenke der himmlischer Gnade, damit uns, denen die Geburt der seligen Jungfrau zum Anfange des Heils gereichte, die Feierlichkeit ihrer Empfängniß den Frieden vermehre, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Mariä Reinigung.

(Lichtmesse.)

An dem heutigen Tage, wo Christus im Tempel erschienen ist und sich der Welt geoffenbaret hat, vereinige ich meine Stimme mit dem Gesange der Kirche in den freudenvollen Worten: „Gott! mitten in deinem Tempel haben wir deine Barmherzigkeit erlangt, dein Lob, o Gott! reicht wie dein Name bis an die Grenzen der Erde. Dein Reich ist voll der Gerechtigkeit!“

Gebet.

Im Vertrauen auf deine Fürbitte, liebevollste Mutter unsers Erlösers! bitte ich den allmächtigen, ewigen Gott auf das demuthvollste, auch mein Herz zu reinigen, damit auch ich, wie heute dein göttlicher Sohn ist aufgeopfert worden, als ein reines, angenehmes Opfer dargestellt werde. O heiligste Jungfrau, erhöre mein Flehen und erwirb mir von Jesus, deinem geliebten Sohne, daß er mir und allen denen, die deinen süßen Namen Maria mit Andacht anrufen, die Gaben seiner Gnade verleihe, der da ist Gott gebenedeit in Ewigkeit. Amen.

Gebet

(in Beziehung der Kerzenweihe.)

O Jesus, Du Licht der Welt! dieß sagt uns jede brennende Kerze, hilf uns nach deinem heili-

gen Worte Werke des Lichtes üben, Gott zur Ehre, dem Mitmenschen zur Erbauung und damit uns einst im Himmel das ewige Licht leuchten möge! Amen.

Mariä Verkündigung.

Allerseligste Jungfrau Maria! Dein Erschrecken und deine Verwirrung über die Botschaft des Engels lehren mich, in dir das schönste Beispiel der Demuth und Schamhaftigkeit zu verehren; denn du würdest aus Liebe zur Reinigkeit sogar die Ehre der Mutterschaft Gottes ausgeschlagen haben, wenn du dieselbe nicht anders, als mit Verlust deiner Jungfrauschaft hättest erhalten können.

O Maria! die du voll der Gnaden Gottes, die du ob deiner vielen Tugenden aus allen Weibern zu der Mutter des Allerhöchsten bist erwählt und mit der Gnade des Vaters des Allmächtigen, mit der kindlichen Zuneigung des Sohnes, des Menschgewordenen, und mit der heiligen Liebe des Geistes, des Seligmachers, bist begabt worden; o du höchste Zierde, du Königin des Himmels und der Erde! bleibe meine liebevolle Fürsprecherin, beschütze und schirme mich auf allen meinen Lebenswegen, und sey mir in den Tagen der Gesundheit, in den Stunden des Kranken-

lagers und in den Augenblicken des irdischen Absterbens eine gnädige und huldvolle Mutter.

Kirchengebet.

O Gott! der Du gewollt hast, daß dein Wort auf die Verkündung des Engels vom Leibe der seligsten Jungfrau Fleisch annehmen sollte; verleihe unsern flehentlichen Bitten, daß uns, die wir sie wahrhaft als Gottesgebärerinn erkennen, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werde durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Am Gedächtnißtage der Schmerzen Mariä.

Stabat Mater.

Bei dem Kreuz die schmerzenreiche
Mutter stand, die thränenbleiche,
Wo verschmachtend hieng ihr Sohn;
Ihre Seele angstvoll ringet,
Ihr betrübtes Herz durchdringet
Nun das Schwert der Leiden schon.

Wie so bang an seiner Seite
Stand die Hochgebenedeite
Jungfrau, Gottgebärerin,
Sah mit Schmerzen, sah mit Trauer,

Sah mit tiefstem Mitleid's Schauer
Auf den Eingebornen hin.

Welcher Mensch wird da nicht weinen,
Da er hier in solchen Peinen
Christi Mutter stehen sieht?
Wer, der ohne Leid betrachtet,
Wie die Fromme schier verschmachtet,
Da sie mit dem Sohne litt.

Hier, für seines Volkes Schulden,
Sieht sie Jesum Qual erdulden,
Welche ihr das Herz zerreißt;
Siehet in der Pein, der herben,
Alles Trost's beraubt ihn sterben,
Da er aufgibt seinen Geist.

O Du Mutter, Liebesquelle,
Zeig mir deinen Schmerz, geselle
Mich auch deiner Trauer bei!
Gib, daß auch mein Herz entbrenne,
Daß ich liebend ihn erkenne,
Und ihm wohlgefällig sey!

Mutter, allzeit treu befunden,
Drücke seine Kreuzeswunden

Meinem Herzen mächtig ein;
Deines Sohnes bitt're Peinen,
Die er trug, um mich zu reinen,
Laß mit mir getheilet seyn!

Laß mich wahrhaft mit dir weinen,
Dem Gekreuzigten mich einen
Alle meine Tage hier!
Bei dem Kreuz mit dir zu stehen
Und zu theilen deine Wehen,
Immerdar erwähl' ich mir.

Jungfrau, der Jungfrauen klare,
Mich in süßer Huld bewahre,
Lasse trauern mich mit dir,
Daß ich Christi Tod empfinde,
Seinem Leiden mich verbinde,
Es verehre für und für!

Seine Wunden mich durchbohren,
Und sein Kreuz sey mir erkoren,
Weil es trug den Herrn des Lichts; —
Daß die Flamme mich verschone,
Sprich für mich bei deinem Sohne:
An dem Tage des Gericht's!

Gib auch, daß das Kreuz mich stütze,
Christi Tod mich mächtig schütze,
Gnad' mich stärke jederzeit!
Gilt es einst dem Leib, zu sterben,
Hilf dann meiner Seel' erwerben
Paradieses Herrlichkeit! Amen.

Kirchengebet.

Göttlicher Heiland! bei dessen Leiden nach Simeons Verkündung die Seele Mariens ein Schwert durchdrang; verleihe gnädig, daß wir, die wir ihrer Leiden Gedächtniß feyern, durch ihre und aller beim Kreuze stehenden Heiligen Fürbitte die Früchte deines Leidens und Sterbens erlangen! Amen.

Mariä Heimsuchung.

Allerseligste Jungfrau! durch deine Reise in die Stadt Juda zu deiner Base Elisabeth giebst du mir Veranlassung, die Tugenden deiner Herzensgüte, deiner Bescheidenheit und deiner wahren Frömmigkeit zu bewundern und zu preisen. — Zur Theilnahme an deinem Glücke hast du deine Base Elisabeth besucht, und dadurch gethan, was freundlich gesinnte Menschen thun, die kein Glück für sich allein genießen, und stets warmen Antheil an dem Schicksale anderer nehmen; die sich freuen

mit den Fröhlichen und weinen mit den Weinenden. — Und als deine Base dich als Mutter des Messias überaus glücklich pries; da bezog deine Bescheidenheit und Frömmigkeit die Begebenheit nicht auf dich, auf deine Verdienste, auf deine Reinigkeit, auf die hohe Würde deines Wandels: sondern du bezogst sie auf Gott mit dem frommen Ausspruche, daß nur dem Allmächtigen Lob und Preis für die an dich gespendete Wohlthat gebühre. Bin auch ich theilnehmend gegen den Nächsten und demüthig, daß ich allein Gott die Ehre gebe?

Kirchengebet.

Aus deiner Höhe, o Gott! suche heim unsere Seelen mit deiner Gnade und wahre Nächstenliebe gieße aus in unsere Herzen durch die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, der Mutter unsers Erlösers! Amen.

Mariä Himmelfahrt.

Maria, Königin des Himmels und der Erde! Du hast den beßten Theil erwählt; denn dein Scheiden von dieser Welt ist die Uebernahme der Herrlichkeit, die dir dein Sohn bereitet hat. Du empfängst nun für die Reinigkeit und Unschuld deines Wandels ein neues, unvergängliches Leben; für deine Demuth die Erhöhung über alle Geschö-

pfe; für deine Frömmigkeit und Gottesfurcht die Anschauung Gottes; für deine Ergebung in den Willen des Höchsten den Genuß einer unveränderlichen Glückseligkeit, und für deine Treue in Bewahrung der Gnade Gottes das Recht, auch denen Gnade zu erbitten, die als deine Verehrer, als Nachahmer deiner Tugenden auf dich ihr Vertrauen setzen. —

Hier im Hause Gottes, wo ich meinem himmlischen Vater meine Klagen, meine Bitten und meine Anbetung mit kindlicher Offenheit und Ergebung darbringe, erhebe ich heute meine Blicke voll Entzücken nach den obern Räumen: denn heute ist das Fest deiner Himmelfahrt; heute bist du aufgeschwebt von dieser Erde in die geheiligte Wohnung des ewigen Friedens und der ewigen Herrlichkeit. —

Du bist an dem heutigen Tage zur schönsten Ehrenstufe erhoben, du bist zur geliebten Fürbitterin, zur Ausspenderin der göttlichen Gnaden erwählt worden. Die Blicke meiner freudetrunkenen Augen begleiten deine Himmelfahrt, und ich flehe dich an, aus dem Meere der Gnaden, die du bei Gott gefunden, auf mich und alle meine Mitmenschen einen Tropfen niederträufeln zu lassen.

Nimm auf mit mütterlicher Liebe mein heißes Flehen, für mich und alle meine Mitmenschen bei Gott zu seyn eine eifrige Fürbitterin in diesem

und dem künftigen Leben. Von deiner Fürbitte bei unserm himmlischen Vater hofft der Kranke auf Genesung, der Kleinmüthige auf Stärke, der Bedrängte auf Hilfe, der Traurige auf Trost, der Gefahrleidende auf Beistand und Rettung, durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, der uns nach seiner großen Erbarmung und durch seine Auferstehung vom Tode neu geschaffen hat zur Hoffnung des ewigen Lebens und zur Erwartung eines unvergänglichen Erbgutes im Himmel. Amen.

Hymne.

Jauchzt mit Siegesgetön, Bürger des Himmels!
Heut' an jenes Triumph's festlichem Tage,
Wo im Arme des Tod's friedlich entschlummert,
Ward die Mutter des Herrn himmlisch verklärt.
Welch Entzücken ergreift jetzt bei dem Glanz Dich!
Deren Leben so still floß, wie der Wiesbach;
Die in's irdische Kleid hüllte den Ew'gen,
Wird vom Ew'gen geschmückt jetzt mit dem Urlicht!
Hehren Trostes Gestirn leuchtet zur Erde
Von der Höhe, wo Du, Heilige! strahlest.
Du, die erste im Chor aller Erlösten,
Stehst dem Sohne zunächst, hell wie die Sonne.
Bitt, o bitte für uns, Mutter des Heiland's!
Daß vom Irdischen uns läut're die Tugend,

Auf dem dornigten Pfad zu der Verklärung,
Uns — die Brüder des Sohn's — leite, wie Kinder!

Kirchengebet.

Verzeihe, o Herr! wir flehen, die Fehler deiner Diener, auf daß wir, die wir durch unsere Thaten, die nicht gefallen können, gerettet werden durch die Fürbitte der Mutter deines Sohnes, unsers Herrn! Amen. —

Mariä Geburtsfest.

Am glücklichen Tage, der dich, allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes! das Licht der Welt erblicken ließ, singt die Kirche mit jubelnder Stimme: „Dein Geburtstag, o Jungfrau und Mutter Gottes! hat der ganzen Welt Freude verkündigt; denn aus dir ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott, der uns nach aufgehobenem Fluche den Segen ertheilt und nach zu Schanden gemachtem Tode das ewige Leben geschenkt hat!“

Zu dir, heilige Maria! erhebe ich Herz und Auge mit innigstem Gefühle des Dankes; denn du hast geboren unsern Erlöser, das Heil der Welt, der gebrochen hat die Fesseln der Sünde. Nie werde ich an deinem Bilde vorübergehen und nie an dich denken, ohne dir heilige Ehrfurcht zu beweisen. Immer soll meine Seele in der reinsten Lie-

be zu dir erglühen, und in deinem Dienste meine Seele mit freudigem Eifer verweilen. Ich flehe dich an, mir durch deine Fürbitte bei Gott die Gnade zu erwirken, daß ich, im Geiste wiedergeboren, stets fromm, keusch, demüthig, mäßig, sanftmüthig, liebevoll, pflichttreu und gottesfürchtig wandle, wie du gewandelt bist; daß all mein Denken, Reden und Handeln nur der Ehre Gottes und deinem Dienste geweihet sey und ich durch deine treueste Verehrung und durch rastloses Fortschreiten auf dem Wege der Tugend, deiner Milde und Fürbitte, der Gnade und Liebe meines himmlischen Vaters würdig werde. Amen.

Gebet.

O Gott! der Du aus Liebe die Welt mit Dir hast versöhnen wollen, gieb, daß wir, die wir mit heiliger Freude die Geburt Maria's, der seligsten Jungfrau und Mutter Jesu Christi, unsers Erlösers, feiern, durch ihre Fürbitte das Heil erlangen, welches uns ihr göttlicher Sohn durch sein Blut verdienet hat! Amen.

Mariä Namensfest.

Beherzige die Worte des heiligen Abtes Bernhardus: „Der Jungfrau Name hieß Maria; das bedeutet: Stern des Meeres, und paßt ganz für

die heilige Jungfrau. Denn ganz schicklich wird sie mit einem Sterne verglichen. Wie der Stern ohne seine Abnahme den Lichtstrahl aussendet; so hat die heilige Jungfrau ohne Schwächung ihren Sohn geboren. Sie ist also jener berühmte Stern, aufgegangen aus Jakob, dessen Strahlen den ganzen Erdkreis erleuchten; sie ist der treffliche Stern über dem Lebensmeere, glänzend durch Verdienste, strahlend durch Tugenden. Darum, o Mensch! der du dich im Meere dieses Lebens mehr zwischen Klippen und Stürme auch erwogen, als auf festem Lande wandeln fühlst; wende nicht ab deine Augen von dem Glanze dieses Sternes, willst du nicht von den Wellen verschlungen werden! Wenn die Stürme der Versuchung aufsteigen, wenn du auf Klippen der Trübsale stossest; so siehe auf den Stern, ruf' Maria an! Bist du verwirrt wegen der Größe deiner Sünden; bist du beschämt wegen der Unreinigkeit deines Gewissens; bist du bestürzt wegen des schrecklichen Gerichtes, so daß du schon anfangest von der Traurigkeit verschlungen zu werden oder gar in den Abgrund der Verzweiflung zu versinken: so denke an Maria! In Gefahren, in Beängstigungen, in zweifelhaften Sachen rufe Maria an! Sie soll nicht von deinem Munde, noch von deinem Herzen weichen. Und damit du ihre Fürbitte erlangest, so unterlaß nicht, ihrem Wandel nachzufolgen! Wenn du ihr folgst, so irrst du nicht; wenn du sie an-

rufst, so verzweifelst du nicht; wenn sie dich hält, so fällst du nicht; wenn sie dich beschützt, so hast du nichts zu fürchten; und wenn sie dich begleitet, so wirst du gewiß zur Seligkeit gelangen."

Kirchengebet.

Verleihe, wir flehen, allmächtiger Gott! daß deine Gläubigen, die sich unter dem Namen und Schutze der heiligen Jungfrau Maria erfreuen, durch ihre fromme Fürbitte von allen Uebeln auf Erden befreiet werden und zu den ewigen Freuden im Himmel zu gelangen verdienen, durch ꝛc. Amen.

Rosenkranzfest.

Strebe nach einem Kranze aus weißen und rothen Rosen, d. i. strebe nach Reinigkeit und heiliger Liebe! Beider Tugenden ist uns das Muster der Heiland. „Wer kann mich einer Sünde zeihen?" fragte er, der Sohn der Jungfrau, der aus Liebe für uns sein Leben geopfert hat. Beider Tugenden ist uns ein Vorbild die heil. Jungfrau Maria, die unter dem Kreuze stehend Jesu Leiden getheilt hat. Betrachte daher die beim Rosenkranze eingelegten Geheimnisse! Und fürchtest du die Dornen auf dem Wege der Tugend, so ermuthige dich durch die Hoffnung, daß der Herr denen, die ausharren, geben werde die Krone des ewigen Lebens!

Kirchengebet.

Die Feier des Rosenkranzes der seligsten Jungfrau Maria, deiner Mutter, begehend, bitten wir, allmächtiger Gott! begleite uns gütig mit deiner Huld, damit wir so auch auf Erden betrachten mögen die heil. Geheimnisse, daß wir nach dem Ende dieses Lebens die Früchte derselben geniessen können im Himmel! Amen.

Mariä Aufopferung.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, du geistliches Gefäß, du Himmelspforte! Schon in deiner zarten Lebensblüthe hast du dich selbst Gott dem Herrn ganz und gar mit Allem, was du warst und was du hattest, großmüthig aufgeopfert und zu seinem Dienste dargebracht. Bei den Gedanken an deine fromme Aufopferung lege ich die Hand auf mein sündiges Herz und frage mich selbst: Habe ich den Bund, welchen ich mit Gott geschloßen, jederzeit auch getreulich gehalten? — Habe ich nicht den Tempel meines Herzens, worin nur Gott leben soll, durch sündliche Lüste entweiht? — Habe ich nicht mehr für mich, für die Welt, für die Eitelkeit gelebt, als für Gott? Wann werde ich mich meinem Schöpfer aufrichtig und für alle Zeit meines Lebens schenken? —

Wird Gott, nach dem ich alle meine Kräfte in dem Dienste der Welt, der Sinnlichkeit und der Sünde verzehrt habe, das Opfer meines verödeten, jeder Kraft zum Guten beraubten Herzens annehmen? —

O Maria! ich fliehe zu dir, um durch inniges Betrachten deiner Aufopferung die frömmsten Vorsätze zu faßen und nur darnach zu streben, besser und der Verzeihung und Gnade meines beleidigten Vaters würdig zu werden. — Durch deinen göttlichen Sohn in deiner Fürbitte lege ich von heute an mein reuevolles Herz auf den Altar Gottes; auf daß es sich nie mehr wende von dem, der da ist die ewige Wahrheit, die ewige Liebe und das ewige Leben! Amen.

Kirchengebet.

O Gott! der Du die heilige Jungfrau Maria, die Wohnung des heiligen Geistes, am heutigen Tage im Tempel hast geopfert werden lassen, verleihe, wir bitten, daß wir durch ihre Fürbitte im Tempel deiner Herrlichkeit dargestellet werden, durch 2c. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
} bitt für uns!

Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm David's,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmels-Pforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

} bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)
Verschone uns, o Herr!
Erhöre uns, o Herr!
Erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gegrüßt seyst du ꝛc.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit! O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohne! empfehle uns deinem Sohne! stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi!

Wir bitten Dich, o Herr! gieße aus deine Gnade in unsre Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Betrachtungen und Gebete
an den
Festen der Heiligen.

* Wir ehren die verherrlichten Freunde Jesu (Joh. 15, 14), wollen nachahmen ihren Tugenden (1 Kor. 11, 1), und rufen an die Fürbitte der Gerechten, die bei Gott viel vermag. (Jak. 5, 46.)

Am Namens- (und Geburts-) Tage.

Der Gebrauch, dem Täuflinge den Namen eines Heiligen beizulegen, erinnert uns, daß wir den alten Menschen mit seinen bösen Gelüsten ausziehen und nachahmend dem Beispiele der Heiligen nach Gottes und Jesu Vorbild einen neuen Menschen mit guten Werken anziehen sollen, um so einst in die Gesellschaft der Seligen aufgenommen zu werden.

Hast du bisher gehalten, was man statt deiner bei der heil. Taufe versprochen: dem Satan und der Sünde zu entsagen; für Gott und Tugend zu leben? Wem hast du nachgeahmt: den Kindern der argen Welt? oder den Kindern Gottes, deinem heiligen Patrone?

Wenn du deine bisherigen Tage im Bösen verschwendet hast; weißt du, ob Tod und Gericht von dir noch ferne seyen?

Gebet.

Heiliger (N.), dessen Namen mir in der heiligen Taufe ertheilt worden ist: erbitte mir von Gott innige Reue über meine bisherigen Versäumniße und Sünden, aber auch heiligen Eifer, daß ich, dir nachahmend, mehr nach dem Ewigen trachte, als nach dem Zeitlichen, eher Gott, als den Menschen gefallen wolle, und so einst zur Anschauung Gottes, zur ewigen Herrlichkeit gelange! Amen.

Am Tage des hl. Apostels Andreas.

Du warst ein Jünger, Gefährte und Freund, du warst ein Apostel unsers Herrn Jesu Christi! dich hatte er am galiläischen Meere erwählt zu einem Menschenfischer; dich einen ungelehrten Fischer, hat er zum Apostelamte berufen, um dadurch für die Zukunft zu zeigen, daß der Glaube nicht durch die Kräfte der Menschen, sondern durch die Kraft Gottes erzeugt und fortgepflanzt werde. Du warst der Augenzeuge seiner Thaten, der Ohrenzeuge seiner göttlichen Lehren; du empfingst den Geist der Weisheit, der Liebe, der Stärke, der Wunderkraft, und alles, ja selbst die Sprachengabe, um die Lehre Jesu mit Nachdruck verkünden zu können. Und nun bist du dafür belohnt, da du dort bist, wo deine Weisheit und

dein Meister ist. Jetzt bist du ein Mitgenoße seiner Herrlichkeit, wie du einst ein Gefährte seiner Leiden warst. Was Er liebte, liebtest du, und da Er uns noch liebt, liebst du uns auch: du bist der Freund des Herrn, du bist auch unser Freund. Bitte daher bei Ihm für uns, auf daß wir an Ihn glauben, alles, was Er will, mit Geduld und Liebe vollziehen, selig sterben und mit dir Gott ewig preisen. Amen. —

Am Tage des heil. Franz Xaver.

Glorwürdiger Apostel der Indier und Japaneser! Deine Verdienste bei dem Allerhöchsten, — wem sollten sie unbekannt seyn? — Alle Welt erschallt von deinem Lobe: von Danksprüchen und Gelübden der Heiden, die du zum Evangelium geleitet; der Kranken, die du geheilet; der Todten, die du auferweckt, der Städte, die du von Seuchen mehrmals befreit; der Betrübten, die du inniglich getröstet, der Sünder, die du zu wahrer und dauernder Bekehrung gebracht hast, und noch vieler anderer, die deines mächtigen Schutzes Wirkung erfahren haben. Darum nehme auch ich in meinem Anliegen zu deiner Fürbitte meine Zuflucht.

(Hier soll man jenes, was man zu empfangen verlangt, benennen.)

Und auf daß du kräftig bewogen werdest, mir in dieser Sache deine Fürbitte nicht zu versagen, so

bitte ich, heiliger Xaverius! durch das kostbare Blut Jesu Christi, gegen welches du jederzeit eine sonderbare Andacht getragen, wie auch durch die unbefleckte Empfängniß seiner gebenedeiten Mutter, welche aller Orten zu verfechten du dich verpflichtet hast: erinnere dich, daß du keinem deiner Verehrer deine Fürbitte versagen wollest, um welche man dich in Kraft jener zwei hochwichtigen Ursachen angehen werde. Und indem du mir durch deine Fürbitte jene Gnade erwirken wollest, unterstütze mich auch, daß ich deinem heiligen Seeleneifer nachahmend, wie mich, so die Meinigen, so recht Viele in der christlichen Wahrheit und Tugend bestärke und zur Seligkeit leite! Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, } erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, } bitt für uns!

Heiliger Franziskus Xaverius,
Du auserwähltes Gefäß des Namens Jesu unter den Heiden,
Du Apostel der Indier und Japaneser,
Du eifervoller Verkünder des heiligen Evangeliums,
Du unermüdeter Arbeiter im Weinberge des Herrn,
Du großer Eiferer für die Ehre Gottes,
Du Beispiel der Sorgfalt für dein eigenes und fremdes Seelenheil,
Du andächtiger Verehrer des heiligen Altarssakramentes,
Du eifrigster Vertheidiger der unbefleckten Jungfrau Maria,
Du großmüthiger Ueberwinder deiner selbst,
Du wahres Vorbild der christlichen Demuth,
Du beispielvoller Lehrer der Liebe zu Gott und den Nächsten,
Du vollkommenstes Muster des Gehorsams, der Armuth und Keuschheit,
Du Freund der Kinder,
Du Führer der Jünglinge und Jungfrauen,
Du Rathgeber der Väter und Mütter,
Du liebevoller Tröster und Versöhner der bußfertigen Sünder,
Du Tröster der Wittwen und aller Betrübten,
Du Stütze der Greisen,
Du Vater der Armen und Bedrängten,
Du besonderer Beschützer wider gefährliche Ungewitter,

bitt für uns!

Du mächtiger Patron zur Zeit der Pest, des Hungers und Krieges,
Du mächtiger Fürbitter bei Gott in allen Anliegen,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Arzt der Kranken,
Du Patron der Sterbenden,
Durch das bittre Leiden und Sterben Jesu Christi,
Durch die unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria,
Durch deine besondere Andacht zu den Engeln,
Durch deine großmüthige Verachtung der Welt,
Durch deine inbrünstige Liebe zu Gott und den Nächsten,
Durch deine englische Keuschheit und Reinigkeit,
Durch deine tiefe Demuth,
Durch deine Starkmuth und Geduld im Leiden,
Durch deine strenge Buße,
Durch deinen unabläßlichen Eifer im Gebete,
Durch deinen unermüdeten Seeleneifer,
Durch alle deine großen Tugenden,
Durch alle ausgestandenen Verfolgungen und Todesgefahren,
Durch deine zehnjährigen apostolischen Arbeiten,
Durch dein mühevolles Leben und deine Verlassenheit von Menschen im Tode,
Durch alle deine Verdienste,
Durch deine Krone und Freude im Himmel,
Daß wir glauben, hoffen und lieben, wie du,
Daß wir wahre Nächstenliebe gegen Freunde und Feinde erzeigen,

bitt für uns!

Daß wir den Nächsten mit Worten und Beispielen zum Guten erbauen,
Daß wir deinen Geist der Demuth und Abtödtung erlangen,
Daß wir unsere Drangsale mit christlicher Geduld übertragen,
Daß wir die standesmässige Keuschheit erhalten,
Daß wir vor Allem das Geschäft unsers Heiles betreiben,
Daß wir wahre Buße für unsere Sünden wirken,
Daß wir dir im Tugend-Eifer nachfolgen,
Daß Gottes Segen über uns und das Unsrige herabsteige und bleibe,
Daß wir vor allem Schaden der Ungewitter bewahret werden,
Daß wir nicht eines unversehenen und unglückseligen Todes sterben,
Daß wir die Verzeihung unserer Sünden und eine glückselige Sterbstunde erlangen,
Daß alle geistlichen und weltlichen Obrigkeiten unser Bestes befördern,
Daß die Gabe des heiligen Glaubens bei uns erhalten werde,
Daß die Feinde der heiligen Kirche belehret und bekehret werden,
Daß alle Irr- und Unglaubigen zum Lichte des heiligen Glaubens gelangen,
Daß alle Sünder zu Gott aufrichtig zurückkehren,
Daß alle verstorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe erlangen,

} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreimal.)
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. ꝛc.

V. Bitt für uns, o heiliger Franziskus Xaverius!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott! der Du diejenigen, die Dich ehren, auch ehr- und glorwürdig machest und durch Verehrung deiner lieben Heiligen geehret wirst: verleihe uns gnädig, daß wir alle, die deines heiligen Franziskus Xaverius glorwürdige Verdienste andächtig verehren, desselben kräftige Fürbitte empfinden! durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, Amen.

Am Tage des hl. Nikolaus.

Dich, o heil. Nikolaus! hatte Gott mit seinen Gnaden überschüttet, was Er dadurch zeigte, daß auf deine Fürbitte die gerettet wurden, welche schon ihr offenes Grab in den Wellen des Meeres zu sehen glaubten. Vielen gabst du wie-

der das Licht der Augen, um Gottes schönste Werke zu sehen und Ihn dafür preisen zu können. Drei Knaben weckteſt du aus dem Todesschlummer und gabſt ſie den Eltern zurück. Wie rührend haſt du im Verborgenen einer armen Familie Wohlthaten erwieſen! Darum erwähle ich dich als meinen Fürſprecher und Beſchützer meines Leibes und meiner Seele; nimm mich auf als deinen Diener, ſtehe mir bei in aller Noth, und bitte für mich, daß ich nach Kräften Gutes erweiſend im Stillen, bewahret bleibe vor Sünde, vor Unglück und vor dem ewigen Tode. Amen.

Am Feſte des heil. Apoſtels Thomas.

Wie unermeßlich iſt deine Liebe, o Herr Jeſus! wie unbegreiflich deine Weisheit, wie unendlich deine Erbarmung, da Du ſo geduldig die Worte dieſes Apoſtels: „Wenn ich nicht das Malzeichen an ſeinen Händen ſehe, ſo glaube ich's nicht,“ im Geiſte anhörteſt! — Ja ſelbſt ſeinen Wünſchen kamſt Du zuvor, zeigteſt ihm die Zeichen deiner Wunden, die Denkmale deiner Liebe an Händen und Füſſen und an deiner Seite, gabſt ihm nur den ſanften Verweis: „Sey nicht mehr ungläubig, ſondern gläubig!“ — Da warf ihn die Wirkung deiner Gegenwart, deiner unendlichen Liebe auf ſeine Kniee hin, und er konnte nur

sagen: „Mein Herr und mein Gott!“ — Ja, Du bist auch mein Herr und mein Gott, und ich bekenne es vor Dir, vor deinem Vater und vor der ganzen Welt, daß Du mein Herr bist, dem alle Bewegungen und Neigungen des Herzens gehören; daß Du mein Gott bist, in dem ich meinen Schöpfer anbete. Nach Dir, o Herr und Gott! sehne ich mich, in Dir allein werde ich selig seyn, und dort bei Dir erst recht empfinden, was ich jetzt nicht ganz empfinden kann, bei Dir einst schauen, was ich jetzt nur glaube, aber zuversichtlich glaube. Mein Herr und mein Gott bist Du! Amen.

Am Tage des heil. Erzmartyrers Stephanus.

Heiliger Stephanus, du Blutzeuge Jesu Christi, du Mann voll des Glaubens und der Kraft, Wunder zu wirken! Du bewiesest so klar und überzeugend, daß Jesus der Messias sey. Die Gelehrtesten der Juden konnten deiner Weisheit nicht widerstehen, da der Geist Gottes aus dir redete; daher wurden sie, die Feinde Jesu Christi, auch deine Feinde, die dich verläumdeten und jene herrlichen Worte: „Sehet! ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn, den ihr an's Kreuz geschlagen habt, zur Rechten Gottes sitzen,“

als Gotteslästerung aufnahmen, und so dich als Gotteslästerer dem Tode überlieferten. — Du gekreuzigter und wieder zum Leben erweckter, Du erniedrigter und zum Throne Gottes erhöhter König! den einst Stephanus dem irregeführten Volke verkündete, den Stephanus einst zur Rechten Gottes sah, für den Stephanus sein Leben hingab: o sende einen Strahl deines Lichtes in mein Herz, daß ich an Dich glaube, wie Stephanus! gieb mir Muth, daß ich von Dir rede, wie Stephanus! gieb mir Liebe und Geduld, daß ich für Dich leide, wie Stephanus, daß auch ich meine Feinde segne, wie Stephanus, und dann Dich einst im Himmel sehe, wie Dich Stephanus schon auf Erden sah! Amen.

Am Tage des heil. Evangelisten Johannes.

Wie sehnet sich mein Herz, Dich, meinen Herrn und Heiland, ganz genau zu kennen, aus dem Innersten zu lieben und deinen Namen zu verherrlichen, wie Johannes, dein Liebling, der beim Abendmahle an deiner hochheiligen Brust lag, Dich kannte, liebte und verherrlichte! — Dank Dir, daß uns durch das Evangelium deines liebenden und geliebten Jüngers die Liebe deines Vaters, deine Thaten, deine Wunder, dei-

ne Reden und deine Wohlthaten geoffenbaret wurden. O, daß alle Menschen an das Uebermaaß deiner Liebe und an die Wunder deiner Weisheit, die in diesem Evangelium aufbehalten sind, glaubten, wie Johannes und seine Freunde! Jesus, Licht der Welt! Du Heil der Menschen! erleuchte und stärke uns, daß wir Dich immer mehr und mehr erkennen und lieben, und dadurch immer heiliger, immer seliger werden! Amen.

Am Feste der unschuldigen Kinder.

Haben schon diese Unmündigen für den neugebornen, verfolgten Heiland ihr Leben gelassen und so die Bluttaufe erhalten: um wie viel mehr gilt uns, den Erwachsenen zur Erlangung der Seligkeit das Wort des Erlösers: „Wer mir nachfolgen will, verläugne sich selbst und nehme täglich sein Kreuz auf sich!“ — Es ermuntert uns aber hierin der Trost des Apostels: „Wenn wir mit Christus leiden, werden wir auch mit Ihm verherrlichet, als Kinder und Erben Gottes und Miterben Jesu.“

K i r c h e n g e b e t.

Gott, dessen Ruhm die unschuldigen Kinder nicht durch Reden, sondern durch Sterben verkündet haben; ertödte in uns alles Böse, damit den Glauben, welchen unsere Zunge ausspricht, auch unser Leben bekenne! Amen.

Am Feste des heil. Sebastian.

Allmächtiger Gott! Du droheſt zu ſtrafen durch Hunger und Peſt, wenn wir uns in unſerm ungerechten, ausſchweifenden, müßigen Lebenswandel nicht beſſern. Wir ſehen unſere Schwachheiten ein, aber unſere Sündenlaſt drückt uns ſo zu Boden, daß wir uns nicht ſelbſtſtändig mehr erheben und bitten können, wie Du es, o Gott! von uns verlangt haſt: „Bittet, und es wird euch gegeben werden.“ Daher, heiliger Sebaſtian! rufen wir deine Fürbitte an. Du haſt Gott im Glauben und in der Liebe Alles aufgeopfert, ſelbſt durch Marter dein Leben; du haſt aber auch die Gnade Gottes in ſo reichem Maaße erhalten, daß du in der Kraft des göttlichen Geiſtes gegen Peſt und Krankheiten ſchützeſt. Auch wir wollen unſere Sünden, die uns nur in's Verderben niederziehen, meiden, ſo hart es uns auch ankommen mag. Du aber, großer Blutzeuge, heiliger Sebaſtian! ſtehe uns in unſerer Beſſerung und im Gebete bei, damit wir von den körperlichen Seuchen, aber auch von der Krankheit der Seele, von der Sünde, frei erhalten werden durch Jeſum Chriſtum! Amen.

Am Feste des heiligen Biſchofes und Martyrers Blaſius.

* Vom heiligen Blaſius, Biſchof von Sebaſte, erzählt die Legende, daß er durch ſein Gebet einen

wegen verschlungener und im Halse stecken gebliebener Fischgräte von dem Tode errettet habe. Daran erinnert der fromme Gebrauch, in Erkenntniß der menschlichen Schwäche, von dem Allmächtigen durch Fürbitte des heil. Blasius bei brennenden Kerzen Bewahrung vor Halsübeln zu erflehen.

Sey aber auch du gegen solche Uebel behutsam! noch behutsamer aber, daß du jeden bösen Gedanken in deiner Seele, jede böse Rede in deinem Munde erstickest!

Kirchengebet.

O Gott! der Du uns durch die jährliche Feier deines Martyrers und Bischofes Blasius erfreuest: verleihe gnädig, daß wir über des Nämlichen Schutz uns zu erfreuen haben, dessen Geburt für das ewige Leben wir feiern! Amen.

Am Feste des heil. Apostels Matthias.

Auf Vortrag des heiligen Petrus wurde Matthias an die Stelle des unseligen Judas durch das Loos zum Apostel gewählt.

Gott hat uns in unsern Stand kommen lassen; erfüllen wir getreu dessen Pflichten zur Ehre Gottes!

Unser Schicksal liegt in Gottes Hand; leisten wir das Unsrige und vertrauen wir auf Gott!

Erneuern wir aber auch öfters den heiligen Vorsatz; Unser Antheil ist: die Gebote des Herrn zu bewahren, damit der Himmel einst unser Erbtheil werde! —

Kirchengebet.

O Gott! der Du den heiligen Matthias der Versammlung deiner Apostel beigesellt hast, wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir die Zuneigung deiner Güte allzeit empfinden! Amen.

Am Feste des Nährvaters Christi, des heil. Joseph.

Heiliger Joseph! Gott hat dich zum Nährvater seines Menschgewordenen Sohnes und zum Gemahle seiner jungfräulichen Mutter auserwählt, weil er dich gerecht befunden hat. Er hat dir sein Liebstes anvertraut, und du hast ganz auf Ihn vertraut. Du folgtest Ihm treulich und hieltest fest an Ihn, auch auf harten und dunklen Wegen. Dafür hat Er dich wieder mit inniger Freude getröstet. Sanft und heiter, wie dein Leben, war auch dein Tod in den Armen Jesu und Mariens. Wie hoch bist du jetzt aus deiner Niedrigkeit erhoben im Himmel und wie selig! So will denn auch ich, o Gott! Dir in Allem folgen. Wenn ich das Anvertraute treulich besorge, so wirst auch Du väterlich für mich sorgen. In diesem Gehorsam

will ich leben und sterben. Heiliger Joseph! du vermagst Alles bei deinem göttlichen Pflegesohn; bitte für mich! Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr! erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Alle heiligen Chöre der Engel, bittet für uns!
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns!

Heiliger Joseph,
Du treuer Diener Gottes des Vaters,
Du sorgfältiger Nährvater des Menschgewordenen Sohnes Gottes,
Du folgsamer Diener des heiligen Geistes,
Du keuscher Bräutigam Mariens,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geschlechte Juda,

} bitt für uns!

Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du klarer Spiegel der Gottseligkeit,
Du vorzüglicher Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen,
Durch deine große Heiligkeit,
Durch deine reichen Verdienste,
Durch deine selige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch die fröhliche Erscheinung des Engels,
Durch die Freuden und Leiden deines Lebens,
Durch deinen heiligen Wandel,
Durch deinen glückseligen Tod,
Durch deine himmlische Glorie,
} bitt für uns!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in aller Noth uns beistehest,
Daß du uns vor Anfechtungen bewahrest,
Daß du uns Gnade erlangest,
Daß du uns Jesus und Maria empfehlest,
Daß du allen Sterbenden beistehest,
Daß du alle Bitten Gott empfehlest,
} Wir bitt. dich, ꝛc.

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)
Christus höre uns!
Christus erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

V. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
R. Auf daß wir durch dich bei Gott Gnade erlangen.

Gebet.

O Gott! der Du die Tugend deines frommen

Dieners Joseph so herrlich dadurch belohnt hast, daß Du unsern göttlichen Erlöser und Maria seiner Pflege anvertraut hast: verleihe uns Gnade, auf der Bahn der Pflichterfüllung, Nächstenliebe und Gottesfurcht so sichern und rastlosen Schrittes zu wandeln, wie der heil. Joseph dahingewandelt ist, und durch fromme Anhänglichkeit an dieses heilige Vorbild immer würdiger zu werden der ewigen Belohnung im Reiche der Seligen. Amen.

Am Feste des heil. Georgius.

Das Leben des Menschen auf Erden ist ein Kampf gegen die eigene Verderbtheit, gegen die Reize einer argen Welt, gegen die Versuchungen des Satans. — „Sey treu bis in den Tod," spricht der Herr, „und ich will dir geben die Krone des Lebens."

Gebet.

Allmächtiger Gott! der du den heiligen Georgius gegen körperliche und geistige Widersacher zu siegen gekräftiget hast: stärke auch uns, daß wir alle Widerwärtigkeiten dieses irdischen Lebens siegreich überwinden, und einst der ewigen Ruhe und Herrlichkeit theilhaftig werden! Amen.

Am Feste des hl. Evangelisten Markus.

Dir, o heiliger Markus! der du von Gott erwählet wardst, das Leben, die Wunder und Thaten, das Leiden und Sterben seines Eingebornen Sohnes, Jesus, zu seiner Verherrlichung und zum Heile der gesammten Menschheit niederzuschreiben; dir wünsche ich, daß, gleichwie am heutigen Tage die Chöre der Engel im Himmel dich preisen, auch alle frommen christgläubigen Menschen auf Erden dich ehren. Heute ist der glückliche Tag, an dem du dein mühseliges Leben geendet, und das ewige, glückselige Jenseits begonnen hast. — Heiliger Markus! Erlange mir die Gnade, daß ich aus Menschenfurcht weder etwas Böses thue, noch etwas Gutes unterlasse, daß ich bei Erfüllung meiner Pflichten weder das Lob der Menschen suche, noch ihren ungerechten Tadel achte; daß ich es mir zur Ehre anrechne, um der Gerechtigkeit willen Verfolgungen, ja selbst den Tod zu leiden; daß mich Nichts abhalte, frei und beherzt meinen Glauben an Den zu bekennen, durch welchen uns Gnade und Wahrheit geworden ist. — Ihm sey Preis und Ehre in Ewigkeit! Amen.

Am Feste der heil. Apostel Philippus und Jakobus.

Heiliger Philippus! Du hast den Nathanael zu Christus geführt und nach den Geheimnissen

des Glaubens gefragt und verlangt, den himmlischen Vater zu sehen; du hast die Lehre Jesu durch Wort und That und durch deinen Tod geprediget. Bitt für uns, daß wir Viele zum Guten leiten, göttliche Wahrheiten lieben, nach Gott verlangen und in Hoffnung ewiger Seligkeit die Leiden der Zeit geduldig ertragen!

Heiliger Jakobus, so mäßig und bußfertig und eifrig im Gebet! Erwirke uns von Gott die Gnade, daß wir von ihm Weisheit erflehen, den Nothleidenden nach Möglichkeit helfen, den Gelüsten der Welt entsagen, befolgend deine Lehre, nachahmend deinem Beispiele! Amen.

Am Feste des hl. Florianus.

Allmächtiger Gott! der Du den hl. Florianus, seinen Glauben an Christus durch den Marter-Tod in den Fluthen der Ens zu bekennen, gestärkt hast: bewahre durch seine Fürbitte unsere Wohnungen von der Gefahr des Feuers! Mache uns mit den Unsrigen vorsichtig seyn im Gebrauche des Lichtes! Verleihe aber auch, daß wir in uns und in unsern Häusern unterdrücken das wilde Feuer der Leidenschaften, der Unzucht, des Zornes, der Zwietracht, aller Sünde und so dem Feuer der Hölle entkommen, aber zum Lichte deiner seligen Anschauung gelangen! Amen.

Am Feste des hl. Johann von Nepomuk.

Kirchengebet.

O himmlischer Vater! Der Du durch das unüberwindliche Stillschweigen des heiligen Johannes von Nepomuk deine Kirche mit einer neuen Marterkrone geziert hast; verleihe uns durch seine Fürbitte, daß wir nach seinem Beispiele unsere Zunge sorgfältig bewahren und uns lieber allen Trübsalen der Welt unterwerfen, als uns den Verlust unsers Seelenheiles zuziehen! Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heiliger Johannes von Nepomuk,
Du Liebhaber der wahren Weisheit und göttlichen Wissenschaft,
Du besonderer Eiferer für die Ehre Gottes und Mariä,
Du Verachter der Welt und alles Zeitlichen,
Du Liebhaber der Keuschheit,
} bitt für uns!

Du Spiegel aller Tugenden,
Du Tröster der Kleinmüthigen,
Du Stärke der Schwachen,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Vater der Armen,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Beschützer der Gerechtigkeit,
Du Stifter des Friedens,
Du Beschützer der Ehre und des guten Namens,
Du erfahrner Seelenarzt für die beängstigten Gewissen,
Du standhafter Vertheidiger und Bewahrer der Beichtverschwiegenheit,
Du gütiger Richter und Bekehrer der Sünder,
Du inbrünstiger Verehrer des Leidens Christi,
Du Ehre und Zierde des geheiligten Priesterthumes,
Du Engel in Vollziehung des göttlichen Willens,
Du Patriarch in wachsamer Seelsorge,
Du Prophet in Weissagung zukünftiger Dinge,
Du Apostel in Verkündigung des göttlichen Wortes,
Du glorwürdiger Blutzeuge und heil. Märtyrer,
bitt für uns!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von allen Verläumdungen und bösen Nachreden,
Von Schande und Verspottung,
Von allen feindlichen Nachstellungen,
erlöse uns, o Herr!

Von allen unvollkommenen und ungiltigen Beichten,
Von schädlicher Angst und Verwirrung des Gewissens,
Von aller Gefahr des Leibes und der Seele,
Von Aufschub der Buße und der Besserung des Lebens,
Von dem ewigen Tode,

erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, o Herr, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns eine wahre Erkenntniß unserer Sünden und vollkommene Buße verleihen wollest,
Daß Du uns unsere Zunge bezähmen helfest,
Daß Du uns wegen irdischen Glückes oder Unglückes keine Sünde begehen lassest,
Daß Du uns in deiner Gnade allzeit erhalten wollest,
Daß Du uns nach diesem zeitlichen Leben zum ewigen Leben aufnehmen wollest,
Durch die Fürbitte des heiligen Johann von Nepomuk,
Du Sohn Gottes,

wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)

Verschone uns, o Herr!
Erhöre uns, o Herr!
Erbarme Dich unser, o Herr!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. ꝛc.

V. Bitt für uns, o heil. Johannes von Nepomuk!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Barmherziger Gott! der Du nicht allein deinen getreuen Diener Johannes von Nepomuk, sondern auch uns durch seine Verdienste die Schätze deiner Allmacht und Güte mittheilest: wir bitten Dich, Du wollest uns durch seine Fürbitte in allen unsern Widerwärtigkeiten trösten, in der Noth und Armuth helfen, unsere Krankheiten heilen, in der Verfolgung beschützen, unsere Ehre bewahren, alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde von uns abwenden! Verleihe auch, daß wir alle wider Dich, wider den Nächsten und wider uns selbst begangenen Sünden reumüthig beichten, durch wahre Buße für dieselben genugthun und endlich nach diesem Leben die ewige Seligkeit erlangen. Amen.

Am Feste des hl. Antonius von Padua.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} erbarme Dich unser!
Heilige Jungfrau Maria!
Du Mutter unsers Erlösers!
Heiliger Antonius!
Du Liebling des Jesu Kindes!
Du andächtiges Pflegkind Mariens!
Du treuer Befolger der göttlichen Gebote!
Du englisches Muster der Unschuld!
Du Wunder der Abtödtung und Buße!
Du Vorbild freiwilligen Gehorsams!
Du Pfleger freiwilliger Armuth!
Du Lehrer der Sanftmuth und Demuth!
Du Spiegel des Gott gefälligen Eifers!
Du eifriger Verkünder des göttlichen Wortes!
Du Bekehrer der Sünder und Ungläubigen!
Du mächtiger Fürbitter in unseren Anliegen!
Heiliger Antonius!
Um treue Erfüllung der göttlichen Gebote,
Um Bewahrung des heil. Glaubens,
Um standhafte und ergebene Hoffnung,
Um thätige Gottes- und Nächstenliebe,
Um kindliche Gottesfurcht,
Um sorgsame Bezähmung der Sinne,
Um Selbstverläugnung, Demuth und Geduld,
} bitt für uns!

Um Gebetes-Eifer und Berufs-Treue,
Um die Gnade, durch Buße Gottes Liebe wieder zu gewinnen,
Um die Gnade, bis an's Ende im Guten auszuharren,
Um die Gnade, zur Anschauung des Erlösers zu gelangen,
} Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc. verschone uns, o Herr!
O Du Lamm ꝛc. erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm ꝛc. erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

V. Bitt für uns, o heiliger Antonius!
R. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen heil. Diener Antonius, welcher Dir auf Erden mit den schönsten Tugenden gedienet, so wunderbar verherrlichet hast: verleihe gnädig, daß wir, was wir durch seine Verdienste von Dir mit vollem Vertrauen erflehen, auf seine Fürbitte erlangen — Wohlfahrt des Leibes und der Seele! Amen.

Am Feste des Landespatrons Benno.

Der heilige Benno war Bischof in Meissen, und endete sein Leben in Bekehrung der Slaven

im Jahre 1106. Im Jahre 1576 unter Herzog Albert dem Fünften wurden des heil. Benno Gebeine nach München gebracht, und dieser Heilige als Bayerns Patron erwählt.

Gebet.

O Gott, Herr Himmels und der Erde, mit dem die Heiligen regieren! durch die Fürbitte deines heil. Dieners Benno segne unser geliebtes Vaterland! Wende ab von ihm die Geißeln des Hungers, des Krieges, der Seuchen, die Uebel der Lüge und der Sünde! Lasse über demselben leuchten die Sonne der Wahrheit und Gerechtigkeit! Hilf uns üben und in unserm Kreise verbreiten Wahrheit und Tugend, welche die Verheissung für dieses und das ewige Leben hat, damit wir hier zufrieden leben und einst in's himmlische Vaterland eingehen mögen! Amen.

Am Feste des heiligen Aloysius.

Dich, o heiliger Aloysius, englischer Jüngling! dich hat Gott mit Gütern überhäuft, die dir die Welt nicht geben und auch nicht nehmen konnte. Du, obgleich aus fürstlichem Geschlechte, verabscheutest schon als Knabe die irdischen Tändeleien aus Liebe zu Gott. Auch unter dem Glanze und den Reizen des Hoflebens erhieltest du deine Unschuld rein, daß selbst die Lästerzungen des Hof-

gesindes schweigen und dich bewundern mußten. Noch mehr aber ist dein Leben, deine Geduld im Kloster zu bewundern, da du aus Liebe zu deinem Nächsten dein Leben gerne aufopfertest.

O heiliger Aloysius, sey du mein Beschützer in der standesmässigen Reinigkeit und bitte bei Gott für mich um die Gnade, daß ich nie etwas wider diese schöne Tugend denke, rede, thue oder zulasse. Bitte für mich, daß ich in jeder Versuchung meines Gottes gedenke und der Stunde des Todes! Am.

Am Feste des hl. Johannes des Täufers.

Heiliger Johannes! geheiligt im Mutterleibe bewahrtest du deine Unschuld in der Einsamkeit, um hernach durch Buße die Herzen zum Empfange des Heilandes, den du angekündigtest, vorzubereiten. — Du warst in deinen Augen so klein, und vor Gott so groß! Er, dein Herr selbst, wollte von dir getauft seyn; du hörtest die Stimme vom Vater im Himmel über den geliebten Sohn und sahst den heiligen Geist über Ihn herabkommen, wiesest nun einzig auf Ihn hin, als das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt. — Ach! unsere Unschuld geht so leicht, so bald verloren! Nur durch aufrichtige Buße und Demuth können wir noch Gnade erlangen. Erbitte uns diese durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Der Fall des muthigen Petrus lehrt uns, daß unser Mißtrauen auf uns selbst niemals zu groß seyn kann. Darum, o Du Gottes- und Menschen-Sohn! der Du den Menschen kennst, wie er ist, und ihm hilfst, wo er sich nicht zu helfen weiß; der Du die Wahrheit und Gnade an's Licht gebracht hast! zu deiner Weisheit, zu deiner Kraft, zu deiner Liebe flehe ich um Hilfe: Laß mir das Beispiel deines Jüngers heilsam, laß' mir meine eigene Schwachheit recht bekannt, und deine Gnade in mir Schwachen mächtig werden! Du kennst mein Herz, wie es ist. Starker! Allmächtiger! stärke diese meine Schwachheit, daß ich in Dir Alles vermöge! —

Die Bekehrung des heil. Paulus lehrt uns, daß unser Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes nie zu groß seyn kann. Denn nur Erbarmungen sehen wir an der Bekehrung des heil. Paulus: Erbarmungen Gottes, der ihn vom Mutterleibe an zum Lichte der Völker bestimmt, aus einem Verfolger Christi zu einem Zeugen Christi umgeschaffen und auserwählt hat, Jesum zu sehen und seine Stimme zu hören.

Barmherziger! wie groß ist der Reichthum deiner Erbarmungen! Du willst den Tod des Sünders nicht, sondern daß er lebe und mit sich

auch Andere zur Seligkeit führe. — Vertrauens-Würdigster! mehre mein Vertrauen auf Dich, dann kann ich alles, dann thue ich alles, was Du willst, daß ich thun, dulden und vollenden soll. Amen.

Am Feste des hl. Apostels Jakobus.

Auch du warst ein Freund und Jünger deines Meisters und Herrn Jesus Christus. Du sahest mit an die Werke, die sein liebevolles Herz vollbrachte; du hörtest aus seinem Munde die liebreichen Lehren, die heut zu Tage noch die wahrhaft Gläubigen erleuchten und begeistern und hinführen zum Leben, das ewig, im vollsten Maaße glücklich seyn wird! Dort werden wir dich sehen an seiner Seite als Mitgenosse seiner Herrlichkeit, wie du warst ein Mitgenosse seiner Leiden. Freund unsers Herrn, sey auch unser Freund! Erbitte uns bei Ihm die Gnade, daß wir, wie du an Ihn glauben, auf Ihn hoffen und Ihn lieben! Amen. —

Am Feste der heil. Anna.

Glückliche Mutter! die du gewürdiget worden, diejenige zur Tochter zu haben, von welcher geboren werden wollte der Sohn Gottes, der Erlöser!

Erbitte allen Eltern, allen Müttern von Gott die Gnade, daß sie ihre Lieblinge Ihm opfern, Ihn fürchten, das Böse meiden lehren! Erbitte allen Kindern die Gnade, Seele und Leib als Tempel Gottes zu heiligen, und so ihren Eltern auf die beßte Weise zu danken! Erbitte meinen Eltern, mir und meinen Geschwistern Verzeihung der Sünden, Gnade und ewiges Leben! Amen.

Am Feste des heil. Laurentius.

Laurentius, der römische Diakon, vertheilte die zur Auslieferung geforderten Kirchenschätze unter die Armen; denn er wußte das Wort des Heilandes: „Was ihr dem Geringsten aus meinen Mitmenschen gethan habt, das habt ihr Mir gethan.“ Erweise den Armen Gutes, wie du kannst, damit das Almosen zur Standhaftigkeit in Leiden und Versuchungen die Gnade des Himmels auf dich herniederziehe, wie auf den heiligen Laurentius, der die Qualen des Feuers standhaft überwunden hat.

Kirchengebet.

Wir bitten, allmächtiger Gott! verleihe uns, die Flammen unserer Laster auszulöschen, und dem Feuer der Hölle zu entkommen, wie Du dem heiligen Laurentius geholfen hast, die Peinen des irdischen Feuers zu erdulden! Amen.

Am Feste des heiligen Apostels Bartholomäus.

Heiliger Apostel Bartholomäus! der du als Nathanael von Philippus zu Christus geführt worden bist; erbitte uns von Gott die Gnade, einen Freund zu finden, der unser wahres Bestes will, einen Seelsorger und Beichtvater zu erhalten, der uns den Weg Gottes in Wahrheit führt.

O Gott, der Du diesen Tag durch die ehrwürdige Feyerlichkeit deines heiligen Apostels Bartholomäus erfreulich gemacht hast; gib, daß deine Kirche das liebe, was er geglaubt, das verkünde, was er gelehrt hat! Amen.

Am Feste der heil. Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, der du mir unwürdigen Sünder als Beschützer gegeben worden bist, ich bitte dich, du wollest mich von allen Versuchungen des bösen Feindes bewahren, in allen meinen Gedanken und Handlungen mit deinem Schutze mir beistehen, und alle Ankämpfe des Bösen durch die Kraft des heiligen Kreuzes von mir abtreiben. Wenn ich auf den Irrwegen des Lasters dem Verderben entgegen eilen will, so halte mich zurück und führe mich auf den Weg der Gerechtigkeit meinem Erlöser wieder zu! Wenn du siehst, daß ich in Leiden und Trübsalen erliegen

möchte und trostlos und zagend um Linderung flehe, so erlange mir durch deine Fürbitte Hilfe und Beistand von dem allmächtigen Gott, vor dessen Throne du stehest. Und wenn mir die Stunde des Scheidens von dieser Erde herannaht, wo alle menschliche Hilfe fruchtlos ist, und ich vertrauend die Hände zu dir, meinem Schützer, empor strecke, o so gieb nicht zu, daß ich durch Versuchungen des Satans erschreckt werde, und laß mich nicht in den Abgrund der Verzweiflung sinken, sondern bringe mich durch deine Obhut zur Anschauung meines Schöpfers, wo ich wegen meiner in Gott geschehenen Werke, und du wegen deines segenreichen Schutzes mit der seligsten Jungfrau und allen Heiligen durch göttliche Hilfe ewig uns erfreuen mögen! Amen.

Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,
} erbarme Dich unser!

Heilige Maria, du Königin der Engel,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Heiliger Schutzengel,
} bitt für uns!

Heilige Seraphim,
Heilige Cherubim,
Heilige Thronen,
Heilige Herrschaften,
Heilige Kräfte,
Heilige Gewalten,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Die ihr am Throne Gottes stehet,
Die ihr Gott immerdar heilig singet,
Die ihr stets den Willen Gottes zu thun bereit seyd,
Die ihr das Angesicht des Vaters im Himmel allzeit sehet,
Die ihr der Menschen Beschirmung von Gott empfangen habt,
Die ihr den Menschen göttliche Dinge verkündiget,
Die ihr euch über einen Sünder, der Buße thut, erfreuet,
Die ihr dem Abraham des Sohnes Geburt verkündet habt,
Die ihr den Loth aus der Mitte der Sünder herausgeführt habt,
} bittet für uns!

Die ihr auf dem Berge Sinai dem Moses das göttliche Gesetz übergeben habt,
Die ihr bei der Geburt Christi den Menschen Friede verkündiget habt,
Die ihr Christus in der Wüste gedient habet,
Die ihr den Lazarus in den Schooß Abrahams getragen habet,
Die ihr bei dem Grabe Christi in weissen Kleidern gesessen seyd,
Die ihr, als Christus in den Himmel fuhr, seinen Jüngern erschienen seyd,
Die ihr Christus bei der Ankunft zum Gericht mit dem Zeichen des Kreuzes vorangehen werdet,
Die ihr am Ende der Welt die Auserwählten versammeln werdet,
Die ihr die Bösen von den Gerechten absondern werdet,
Die ihr das Gebet der Bittenden vor Gott traget,
Die ihr den Sterbenden beistehet,
Die ihr die Seelen der Gerechten, von allen Sünden gereiniget, in dem Himmel führet,
Die ihr den Erben des Heils zu dienen geschickt werdet,
Die ihr über Länder und Königreiche bestellt seyd,
Die ihr feindliche Heere getrennt habt,
Die ihr die Diener Gottes aus Gefängnissen und andern Gefahren errettet habt,
Die ihr den heiligen Märtyrern in ihren Peinen Trost brachtet,

bittet für uns!

Die ihr über die Vorsteher der Kirche und deren schützenden Fürsten mit besonderer Obhut wachet,
Alle heilige Ordnungen der seligen Geister,
} bitt. f. uns!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von aller Gefahr,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von aller Irrlehre und Trennung,
Von aller Hoffart,
Von allem Hasse und Neide,
Von aller Lästerung deines göttlichen Namens,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem gähen Tode,
Von dem ewigen Tode,
} erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns den Werth unsrer Seele beachten lassest,
Daß Du uns stets den heil. Schutzengel achten und fürchten lassest,
Daß Du uns Aergerniß und Verführung fürchten lassest,
Daß Du uns unsern Mitmenschen Engelsdienste erweisen lassest,
Daß Du uns einst in die Reihen der seligen Geister kommen lassest,
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du allen christlichen Fürsten und Machthabern Friede und Einigkeit verleihen wollest,
} wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen christglaubigen Verstorbenen die ewige Ruhe verleihen wollest,
} wir bitt. ꝛc.

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

V. Gott hat, o Mensch! wegen deiner den Engeln befohlen,

R. Daß sie dich auf allen Wegen geleiten.

Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der Du uns durch den Schutz der Engel zu bewahren gewürdiget hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir unter solchem Schutze gesichert, sowohl vor bösen Gedanken im Gemüthe befreiet, als von den Widerwärtigkeiten an dem Leibe erlediget werden!

O Gott, der Du durch wunderbare Anordnung die Dienste der Engel und Menschen vertheilest: verleihe gnädig, daß von denen, die Dir dienen und allzeit im Himmel bei Dir stehen, auch auf Erden unser Leben beschützt werde! Amen.

Am Feste des heil. Apostels Matthäus.

Möchten wir, wie Matthäus von der Zollbude aus dem Heilande gefolgt ist, so aller sündhaften Liebe zum Irdischen uns entäussern und Schätze sammeln für den Himmel!

Du hast, heil. Apostel! nach deiner Bekehrung dem Herrn ein Gastmahl bereitet; noch ein herrlicheres hast du uns in deinem heil. Evangelium zugerichtet. Erbitte uns von Gott die Gnade, in demselben das Leben, die Tugenden, das Leiden und den Tod Jesu zu lesen, zu beherzigen, zu benützen! Amen.

Am Feste des heil. Erzengels Michael.

Glorwürdigster Himmelsfürst, heil. Michael! sey bei mir an allen Orten und zu allen Zeiten! Hilf mir den Satan sammt seinem Anhang besiegen! Bitte für mich bei Gott, auf daß ich nie vergesse, was dein heiliger Name sagt: Wer ist wie Gott? Daß ich meine Sünden bereue, Gottes Vollkommenheit nachahme, auf Gott vertraue! Besonders aber streite für meine unsterbliche Seele in jenem letzten Kampfe, von welchem meine Glückseligkeit abhängt! Amen.

Am Feste des heil. Evangelisten Lukas.

Auch du, heiliger Lukas! verherrlichtest mit deinen drey Mitgenossen Jesum Christum. Auch du hast uns seine Thaten durch dein heiliges Evangelium bekannt gemacht. O daß doch alle Menschen aus diesem Schatze schöpfen möchten, der allein auf dieser Erde wahrhaft glücklich macht und uns jenseits eine Wohnstätte bei den Heiligen und Engeln Gottes bereitet! Darum, o Jesus, Licht der Welt, erleuchte und stärke uns, der Verdienste des heiligen Lukas wegen, daß wir Dich immer mehr erkennen und lieben! Amen.

Am Feste der heil. Apostel Simon und Judas.

Das Beispiel der heiligen Apostel lehre uns, durch Nachfolge Jesu vorerst für unsere Seele zu sorgen, dann aber auch durch Wort und Beispiel recht viele Seelen für Jesu zu gewinnen und so Theil zu nehmen an dem großen Werke der Erlösung.

G e b e t.

O Gott! der Du uns durch deine heil. Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß deines heiligen Namens hast gelangen lassen, verleihe, daß wir ihre ewige Herrlichkeit mit Nutzen verehren und dadurch immer in allem Guten zunehmen mögen! Amen.

Am Feste des heiligen Wolfgang,
(des Schutzheiligen der Regensburger-Diöcese.)

Heiliger Diener Jesu! Du warst auserwählt, sein angefangenes göttliches Werk bei uns fortzusetzen. Durch Ihn, der in dir wirkte, ist die beseligende Lehre des Kreuzes fortgepflanzt und dadurch so viel Heil über die Welt verbreitet worden. Wie viel Dank ist sie dir schuldig! Wie groß sind deine Verdienste! Wie viel eifriger muß ich nun aber auch die christliche Lehre erkennen und ausüben, für deren Verbreitung du Alles thatest und aufopfertest! Ja sie soll meinem Herzen über Alles werth und die Richtschnur meines Lebens seyn! Bitte bei Gott, daß Jesu Wort in mir wohne und wirke! Amen.

Am Feste aller Heiligen.

Schwache Geschöpfe, die mit den Versuchungen der Welt zu kämpfen hatten, wie wir, waren einst die Heiligen; denn auch sie waren Menschen. Drangsale aller Art, Armuth, Schmerz, Spott, alle nur erdenklichen Martern mußten sie erleiden: und waren in diesen ihren Drangsalen, wie wir, zum Gebete, zur Selbstverläugnung und zur Geduld angewiesen. Sie hatten keine anderen Mittel, selig zu werden, als wir. Sie ha-

ben alle überwunden durch den Glauben an Gott den Vater, an Gott den Sohn und den heiligen Geist. Dieser Glaube war ihr Schild, ihr Anker war die Hoffnung, ihre größte Pflicht die Liebe Gottes und des Nächsten. — Mächtige Kämpfe hatten die Heiligen zu bestehen; doch sie haben gesiegt, sie sind jetzt von allem Uebel befreit, sie sind bei Gott und Jesus Christus, sie sind im Umgange mit den Engeln und den besten Menschen. O laßt auch uns stets trachten, heilig zu werden, auf daß auch wir einstens zu ihnen gelangen und selig werden!

Gebet.

Allmächtiger! Ewiger! Es ist Dir wohlgefällig, daß deine Kirche auf Erden das Andenken an alle Heilige, die einst auf Erden gekämpft haben, feierlich begehet. Laß die Fülle deiner Erbarmungen auf uns herab thauen, da sich so viele tausend Fürbitter im Himmel für deine Kinder auf Erden vereinigen. — Laß uns erfahren, daß Du Vater bist, daß Du deine Kinder nicht vergissest, daß die Wünsche deiner Auserwählten bei Dir gelten. — Erleuchte uns, stärke uns, reinige uns, daß die Anzahl deiner treuen Kinder auf Erden größer, und die Wohnungen der Seligen im Himmel immer mehr bevölkert werden! Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
} bitte (bittet) für uns!

Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kindlein,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heiliger Fabian und Sebastian,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Kosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heil. Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,

} bitt (bittet) für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,

} bitt (bittet) für uns!

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von allen Sünden,
Von deinem Mißfallen,
Von dem gähen und unvorgesehenen Tod,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Zorn, Neid, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,

} erlöse uns, o Herr!

Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine freudenvolle Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,
erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonen wollest,
Daß Du uns verzeihen wollest,
Daß Du uns wahre Erkenntniß unserer Sünden und vollkommene Buße verleihen wollest,
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du die apostolischen Oberhirten und alle geistlichen Stände in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Vereinigung verleihen wollest;
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Friede und Einigkeit geben wollest,
Daß Du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu den himmlischen Begierden erheben wollest,
wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,!

Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahren wollest,

Daß Du die Früchte des Erdreiches geben und erhalten wollest,

Daß Du allen christglaubigen Abgestorbenen die ewige Ruhe schenken wollest,

Daß Du uns erhören wollest,

} wir bitten Dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes,

O Du Lamm Gottes ꝛc. (dreymal.)

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. ꝛc.

Gebet.

Gott! Dir ist stets Erbarmen und Verschonen eigen; nimm unser demüthiges Bitten gnädig an! Durch deine mitleidsvolle Güte erledige uns und alle deine Diener von den Banden, mit welchen uns die Sünde belegt hat.

Erhöre o Herr! wir bitten Dich, das Rufen der Flehenden; vergib ihnen die Sünden, welche sie Dir bekennen, und so werde uns allen durch deine Wohlthätigkeit Nachlaß und Friede zu Theil!

V. Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre uns!

R. Amen.

V. Den Seelen der Gläubigen sey durch Gottes Barmherzigkeit Ruhe im Frieden!

R. Amen.

Am aller Seelen Gedächtnißtage und in der Seelen-Oktave.

* „Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, daß sie von ihren Sünden gelöset werden.“ Mach. 12, 46.

Dieser Tag ist bestimmt, daß wir uns an unsere Brüder und Schwestern in Jesus Christus erinnern, die in dem Herrn entschlafen, aber noch nicht bei Ihm sind; die zwar als Kinder Gottes dieses irdische Leben verlassen haben, aber noch nicht so rein sind, daß sie sogleich das ewige, selige Leben mit Christus anfangen konnten. Sie sind in dem Zustande der Reinigung. Sie sind nicht mehr, wie wir, im Lande des Kampfes; sie sind aber auch nicht, wie die vollendeten Gerechten, in dem Lande der Seligkeit; — sie sind im Zustande des Leidens. Sie sind Kinder des besten Vaters, die nur noch nicht vor das Angesicht des Vaters gelassen werden können, bis sie ihre Reinigung vollendet haben; denn nichts Unreines kann in den Himmel zu dem Heiligsten eingehen.

Gebet.

Vater aller deiner Kinder! ich preise deine heilige Liebe, ich bete deine Weisheit an. Nur die, die reinen Herzens sind, können Dich anschauen. Laß mir hier in diesem Erdenleben diese wichtige Wahrheit oft zu Sinn kommen! Vater! sende mir Licht und Kraft herab, daß ich sehe, wie mit Sünden befleckt mein Herz ist, und daß ich alle Flecken zu tilgen suche.

Du Reinster! der reinigen kann, was unrein ist, unser Herr und unser Bruder! ich bitte Dich, reinige an den frommen Entschlafenen, was noch unrein ist. — Sie sehnen sich nach Dir, sie glauben an Dich, und haben Dich noch nicht gesehen; laß sie aus deinem Munde das Wort der Freude hören: Kommet zu Mir, freuet euch mit Mir!

Herr des Himmels und der Erde! laß die Zahl der Seligen immer größer und die Zahl der Leidenden immer kleiner werden!

Todten-Messe.

* Der Heiland hat sein Leben, sein Fleisch und Blut geopfert zur Nachlassung der Sünden. (Matth. 20, 28; 26, 26 flg.) Es werden aber auch in der andern Welt noch Sünden nachgelassen. (Matth. 12, 32.) Daher wird in der katholischen Kirche das heil. Opfer der Messe auch für die leidenden Seelen im Reinigungsorte dargebracht.

Eingang.

Barmherziger Gott! Dein Sohn, unser Erlöser, hat um seine heilige Gemeinde, die er sich durch seine Lehre und durch seinen Tod am Kreuze erworben, das Band der christlichen Liebe geschlungen; und diese Liebe stirbt nicht: über Tod und Grab hinaus verbindet sie die im Glauben an Christus Verstorbenen mit uns, die im Glauben an Christus Lebenden, in eine Gemeinschaft der Heiligen. Im Geiste dieser heiligen Liebe gedenken wir jetzt bei der Feier des heiligen Opfers der Verstorbenen und flehen zu Dir um Gnade und Verzeihung für diese, noch nicht vollendeten, noch leidenden Brüder und Schwestern, bis sie deiner seligen Anschauung würdig werden.

Herr, erbarme Dich ihrer! Christus, erbarme Dich ihrer!

Gebet.

Erbarmungsvoller Gott! erhöre unser Gebet für die Seelen deiner Diener (deines Dieners N., deiner Dienerin N.), deren wir in diesem heiligen Opfer gedenken, wenn sie durch ihre Schuld mit deiner Gerechtigkeit nicht vollkommen ausgesöhnt seyn sollten, und mache durch deine Gnade in ihnen gut, was ihnen von den Folgen menschlicher Schwäche noch ankleben sollte. Rufe sie zur seligen Ruhe und erfreue sie mit dem himmlischen Lichte, durch deinen Sohn Jesus Christus! Amen.

Epistel (1. Thess. 4, 12 — 17.)

Brüder! in Ansehung der Entschlafenen wollen wir euch nicht in Unwissenheit lassen, damit ihr nicht traurig seyd, wie die übrigen, welche keine Hoffnung haben. Denn wie wir glauben, daß Jesus gestorben ist und auferstanden, so wird Gott auch jene, welche in Jesus entschlafen sind, mit Ihm führen (zur Auferstehung.) Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir noch leben und übrig seyn werden bei der Ankunft des Herrn, den Entschlafenen nicht voreilen werden. Denn der Herr selbst wird unter lautem Schalle, mit der Stimme des Erzengels, mit der Posaune Gottes vom Himmel kommen, und die Todten, die in Christus sind, werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die wir noch leben und bis dorthin übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, Christus entgegen in die Luft, und werden dann allezeit beim Herrn seyn. So tröstet nun einander mit dieser Lehre!

Dies irae, dies illa ꝛc.

Am Tag des Zorns, an jenem Tage, nach Davids und Sybillens Sage, versinket einst in Asche diese Welt. O welch ein Schrecken wird entstehen, wenn wir den Richter kommen sehen, der nun Gericht von unserm Leben hält!

Wenn der Posaunen Schall erklinget, der in die tiefen Gräber dringet, wird kein Geschöpf des Richters Aug' entgehen.

Der Tod und die Natur wird beben, wann alle Menschen zu dem Leben und zu der strengsten Rechenschaft erstehen.

Dann wird ein Buch von allen Tagen, von allen Werken aufgeschlagen, nach dem der Erdenkreis gerichtet wird. Dieß wird auch die geheimsten Thaten vor seinem Richterstuhl verrathen; nichts bleibt ungerächt, nichts unberührt. Was werde dann ich Armer sagen, da die Gerechten selber klagen? Zu wem werd' ich um Schutz und Beistand fleh'n?

Schreckbarer König! Quell der Gnaden! Der nur aus Güte mich geladen, Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehen! O Jesus! denk, daß Du das Leben für mich empfangen und gegeben! verdamme mich dann nicht zur Höllenpein! Du saßest, müde mich zu suchen; Du ließest Dir am Kreuze fluchen: laß diese Mühe nicht verloren seyn! Gerechter Richter unserer Sünden, laß auch bei Dir Vergebung finden noch vor dem Tag der strengen Rechenschaft.

Ich seufze, tief in den Staub gestrecket, das Angesicht mit Scham bedecket: Verschon', o Gott! gib meinen Bitten Kraft!

Du hast Marien Gnad' verliehen, dem Schä-

cher an dem Kreuz' verziehen; dieß ist, was mir auch Trost und Hoffnung bringt.

Ich bin's zwar unwerth, weh mir Armen! Doch mach', o Herr! durch dein Erbarmen, daß mich das Höllenfeuer nicht verschlingt!

Laß mich zu deiner Rechten stehen, mich unter deinen Schafen sehen, und stelle mich nicht zu den Böcken hin!

Wann diese dann dein Fluch ergreifet und in dem Flammenmeer ersäufet; heiß' mich mit Dir und deinen Erben zieh'n!

Evangelium (Joh. 6, 37 — 40.)

In der Zeit sprach Jesus zu den Volkes-Schaaren: Alles, was mir der Vater gibt, kömmt zu mir, und wer zu mir kömmt, den werde ich nicht verstossen; denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht um meinen Willen zu thun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Dieß aber ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat' daß ich nichts verliere von allem dem, was er mir gegeben hat, sondern daß ich's auferwecke am jüngsten Tage. Dieß ist der Wille meines Vaters, der mich gesandt hat, daß ein Jeder, der den Sohn Gottes sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben habe, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage."

Opferung.

Nimm, heiligster Vater, allmächtiger Gott! dieses Opferbrod gnädig auf, welches wir, deine unwürdigen Diener, Dir, unserm wahren und lebendigen Gott, einsweilen darreichen. Es sey Dir, nachdem es verwandelt worden, ein Opfer für unsere Sünden, ein Opfer für alle Anwesenden, für Lebendige und Verstorbene, damit es Allen zum Heile und zum ewigen Leben gereiche!

Wir bringen Dir, Herr! diesen Kelch dar und bitten Dich, Allgütiger! daß er nach der Wandlung vor deiner göttlichen Herrlichkeit als eine würdige Gabe für unser Heil und für das Heil der ganzen Welt erscheine.

Sieh, o Herr! nach deiner Versöhnungsliebe mit Wohlgefallen auf diese Gaben, welche wir Dir für die Seelen der Verstorbenen darbringen! Reinige sie um des Geheimnisses willen, welches am Altare vollbracht wird, damit sie würdig werden, an deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen und mit den Seligen zu rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr und Gott der Heerschaaren!

(Das Uebrige der Stillmesse sieh S. 18 folg.)

Kommunion.

Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt (3mal) gib den Abgeschiedenen ihre Ruhe, die ewige Ruhe!

Herr Jesus! Der Du nach dem Willen des

Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, der Welt durch deinen Tod das Leben gegeben; befreie mich durch dieses Opfer deines allerheiligsten Leibes und Blutes von allen meinen Sünden und Uebeln: ziehe meinen Willen hin zur Huldigung deiner Gebote und gestatte nicht, daß ich jemals durch Uebertretung und Sünde von Dir geschieden werde!

Die Theilnahme an deinem Fleische und Blute, o Herr! gereiche mir niemals zum Gerichte, zur Verdammung, sondern sie werde mir, so oft ich daran genieße, durch deine Gütigkeit ein Verwahrungsmittel gegen die Sünde und ein Heilungsmittel meiner Schwächen!

O Herr! ich bin nicht würdig ꝛc. (3mal.)

Mache, o Herr! die Seelen der Verstorbenen deiner göttlichen Anschauung theilhaftig, weil Du gütig bist und barmherzig!

Gebet.

Das geheiligte Opfer deines Sohnes, welchen Du o Gott! niemals ohne Wohlgefallen ansiehst, erwirke den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die gewünschte Aussöhnung mit Dir; und wenn noch etwas von ihren irdischen Fehlern ankleben sollte, so reinige sie durch deine Liebe und vergiß all' ihr Versehen über dem Wohlgefallen an deinem Sohne Christus Jesus, unserm Erlöser! Amen.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! und das

ewige Licht leuchte ihnen! — Herr lasse sie ruhen im Frieden! Amen.

Litanei für die armen Seelen im Fegfeuer.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
} erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle Ordnungen der seligen Geister,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kindlein,
Alle heiligen Märtyrer,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle lieben Heiligen Gottes,
} bittet für sie!

Sey ihnen gnädig! Verschone sie, o Herr!
Sey ihnen gnädig! Erlöse sie, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sündenschuld,
Von deinem Mißfallen,
Von den Peinen des Fegfeuers,
Durch das Geheimniß deiner allerheiligsten Menschwerdung,
Durch deine Ankunft und Geburt,
Durch deinen süßesten Namen,
Durch deine unendliche Barmherzigkeit,
Durch deine liebreiche Geduld,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch deine Todesangst und bitteres Leiden,
Durch deine blutige Geißlung und grausame Krönung,
Durch deine Kreuztragung und Kreuzigung,
Durch deine heiligsten Wunden,
Durch dein göttliches Blut,
Durch deinen schimpflichen Kreuzestod,
Durch die Schmerzen deines göttlichen Herzens,
Durch die Schmerzen Mariä, deiner liebsten Mutter,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geistes,
Durch die Verdienste und Fürbitte Mariä,
Durch die Fürbitte der seligen Geister,
Durch das Gebet deiner wahren Gläubigen,

} erlöse sie, o Herr!

Wir armen Sünder! Wir bitten Dich erhöre uns!
Daß Du der armen Seelen schonest,
Daß Du ihnen verzeihest,
Daß Du ihnen die Strafen gnädig nachlassest,
Daß Du die Seelen unserer Eltern, Brüder, Freunde und Gutthäter aus den Peinen des Fegfeuers erlösest,
Daß Du ihnen deine heiligen Engel entgegen sendest,
Daß Du sie deinen Auserwählten in den himmlischen Freuden zugesellest,
Daß Du sie zur Anschauung deines göttlichen Angesichts gelangen lassest,
Daß Du allen abgestorbenen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)
Verschone sie, o Herr!
Erbarme Dich ihrer, o Herr!
Gieb ihnen die ewige Ruhe, o Herr!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Herr Jesus Christus, nimm auf diese Andacht, welche wir Dir aufopfern für die armen Seelen! Wir bitten Dich demüthigst durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Sterbens, Du wollest die armen Seelen, besonders diejenigen, für welche wir besonders zu beten schuldig sind, von den erschrecklichen Peinen des Fegfeuers erlösen und zur ewigen Seligkeit aufnehmen! Amen.

Gebete
für Verstorbene verschiedner Stände.

Für geistliche und weltliche Vorsteher.

O Jesu, unser Heil und Leben! der Du uns noch vor deinem Ende dein wahres Fleisch und Blut zu Speis und Trank hinterlassen hast: durch diese unermessene Liebe erbarme Dich der armen Seelen, insonderheit aller unserer geistlichen und weltlichen Vorfahrer der römisch katholischen Kirche; lasse sie die ewige Freude geniessen und wohnen in deinem Reiche! Amen.

Für die Voreltern.

O Jesu! unser Erlöser und Seligmacher! der Du wegen meiner und der ganzen Welt Sünden

Blut geschwitzet hast: wir bitten demüthigst, erbarme Dich aller christglaubigen Seelen, besonders unserer lieben Voreltern, und erlöse sie von den Peinen des Fegfeuers!

Für die Eltern.

O Gott! der Du geboten hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme Dich gnädig über die Seelen meines Vaters (meiner Mutter) und verzeihe ihm (ihr) alle Sünden! Verleihe mir, ihn (sie) in der Freude der ewigen Klarheit zu sehen! Am.

Für Verwandte.

O Jesu! der Du wegen unsern Sünden hast wollen gefangen werden, wir bitten Dich durch jene schweren Ketten und Bande: Du wollest Dich der armen Seelen erbarmen, insonderheit aber unsrer abgeleibten Brüder und Schwestern; löse auf die Bande ihrer Sünden, und setze sie in die Freiheit der Kinder Gottes!

O Jesu, Du Trost unserer Seelen! der Du ganz geduldig dein allerheiligstes Angesicht hast wollen verachten und verspeien lassen: wir bitten Dich durch deine unaussprechliche Geduld, erbarme Dich aller christglaubigen Seelen, insonderheit unserer Freunde und Verwandten; lasse sie bald zu dem Glanze deiner göttlichen Anschauung gelangen!

Für Wohlthäter.

O Jesu, Du Freund der Auserwählten! der Du auf das schmerzlichste mit Geißeln geschlagen und mit Dornen gekrönt bist worden: wir bitten alle, erbarme Dich der armen Seelen, absonderlich aber unserer Gutthäter und Bekannten; verleihe durch deine Barmherzigkeit, daß sie bald mit der Krone der ewigen Glorie mögen gekrönet werden!

Für Mitglieder einer Bruderschaft.

O Jesu, Du Richter der Lebendigen und Todten! der Du unschuldigst zum schmählichen Tode des Kreuzes bist verurtheilt worden, um uns von der ewigen Verdammniß zu erlösen: wir bitten Dich fußfällig, erbarme Dich aller christglaubigen Seelen, besonders der Brüder und Schwestern unserer Bruderschaft, verleihe ihnen die ewige Ruhe! Amen.

Am Feste des heil. Bischofs Martinus.

Willst du einst dem Tode getrost entgegensehen und wie dieser heilige Bischof sagen: gerne noch länger zu leben und zu arbeiten, wenn es das Heil der Mitmenschen fordere; aber auch gerne zu sterben, wenn es Gottes heiliger Wille sey; so bereite dich täglich auf den Tod vor durch ein gutes, wohlthätiges, deinen Pflichten getreues Leben!

Kirchengebet.

O Gott! der Du siehst, daß wir mit unsern

Kräften nicht bestehen; verleihe gnädig, daß wir durch die Fürbitte des hl. Bischofes Martinus wider alle Widerwärtigkeiten beschirmet werden, Am.

Am Feste der heil. Jungfrau und Martyrin Katharina.

Wahre Weisheit ist: Gott fürchten und vom Bösen sich enthalten. Diese Weisheit gibt Gott den Bittenden; diese Weisheit wird zu Theil den Demüthigen; diese Weisheit besiegt die Thorheiten der Welt; diese Weisheit macht uns einst Gott anschauen.

Kirchengebet.

O Gott! der Du dem Moses auf der Höhe des Berges Sinai das Gesetz gegeben und an dem nämlichen Orte durch deine heil. Engel den Leib der seligen Jungfrau und Märtyrin Katharina wunderbar gelegt hast, verleihe, daß wir durch ihre Fürbitte zu jenem Berge gelangen mögen, der da ist Christus. Amen.

Der heilige Kreuzweg.

Unterricht.

Der Kreuzweg oder die Stationenandacht stellet uns die schmerzliche Reise vor, die Jesus von seiner

Verurtheilung bis zum Calvarienberge, mit dem Kreuzesbalken auf den Schultern, machen mußte, wo Er endlich daran geheftet wurde, und sein Leben endete.

Bei andächtiger Besuchung der Stationen des Kreuzweges kann man mit vollkommener Reue über seine Sünden und wahrem Streben nach Lebensbesserung alle Ablässe gewinnen, die von den Päpsten denen verliehen wurden, welche zu Jerusalem die mit dem kostbaren Blute unsers Erlösers besprengten heiligen Orte wirklich besuchen. Dieser Ablaß kann auch bittweise für die leidenden Seelen im Fegfeuer gewonnen werden.

Vorbereitung.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken! Wir wollen befolgen den heilsamen Rath des großen Apostels: „Ihr sollt des Herrn Tod verkünden!“ — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Trostes und Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Ablässe verleiht; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beistand des göttlichen Geistes den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, seine blutigen Fußtritte dankbar küssen und

uns trösten und stärken mit den Verdiensten seines Leidens!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ohne dessen Beihilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen; lehre uns in dem Leiden deines geliebten Sohnes die Quelle unsers Heiles erkennen und suchen: erwecke uns zur Betrachtung desselben und gib dadurch Mehrung deiner Gnade, Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen und uns Allen das ewige Leben. Amen.

Ich geh' die blutbenetzten Pfade,
Die Jesus einst gegangen ist;
O schwimm' mein Aug' im Thränenbade,
Jetzt, wo vom Leid mein Herz zerfließt.

Ich bitte, o mein Jesus! inniglich
Durch deinen Kreuztod Dich:
Erbarm' Dich über mich! —

(Nach jeder Station zu wiederholen.)

Erste Station.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus büsset in diesem Leiden unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes

liebvolle Anordnungen schmähen oder den unschuldigen Mitmenschen verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem er das ewige Todesurtheil, das wir verdienet hätten, auf sich nimmt.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das sündhafte Urtheil über deinen unschuldigen Sohn uns von der ewigen Verdammniß befreiet; lehre uns mit Mund und Herzen dafür dankbar seyn, und verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites unversöhntes Gericht zuziehen, sondern einstens zur gebenedeiten Rechten Jesu Christi befunden werden mögen! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
R. Erbarme Dich meiner!

Bei jeder Sünde hast du, Seele!
»Es sterbe Jesus!« laut geschrie'n:
Ich sterbe! ruft des Lebens Quelle,
Gib nimmer dich der Sünde hin!

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz ist das Zeichen unserer Sünden und wohlverdienten Strafe; es ist auch das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes Jesu Christi. Jesus nimmt das Kreuz und damit unsere Sünde und Strafe auf sich, wie der Prophet geweissaget hat: Er ist um unserer Missethaten willen verwundet und um unserer Sünden willen geschlagen worden; wir waren alle irre gegangen, wie Schafe; jeder war auf seinem Wege abgewichen, und Gott der Herr hat alle unsere Missethaten auf Ihn gelegt."

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns deinem mit dem Kreuze beladenen Sohne unaufhörlich dankbar seyn und Ihm willig mit unsern Leiden nachfolgen, damit die Frucht seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre, und einst zur ewigen Freude gelangen lasse! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
R. Erbarme Dich meiner!

Der herbe Zeitpunkt ist gekommen;
Du, Jesus! eilst dem Tode zu:
Du hast dein Kreuz auf Dich genommen;
O welch grausamen Tod wählst Du!

Dritte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

In diesem neuen Leiden büsset Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel, mit der Last der schrecklichen Sünde beschwert, von Gott ab, in den Staub dieses sterblichen Lebens, in die Tiefe des Elendes. Aber der Erlöser versöhnet knieend in großer Marter die beleidigte Gottheit. Halte dich fest an dem Glauben dieser Wahrheit! Es ist das große Geheimniß deiner Begnadigung.

G e b e t.

Gott der Erbarmung! wende dein Antlitz von unsern Sünden weg, und sieh an deinen für uns büssenden Sohn! Schone unser und gib, daß das Leiden deines Eingebornen uns von den geschehenen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
R. Erbarme Dich meiner!

Ihr harten Steine! hört, empfindet
Mein Wort, das Mitleid! Mitleid! schreit;
Mein Jesus fällt, und ach! er findet;
Statt Hilf', nur Spott — o Grausamkeit!

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner lieben Mutter.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Maria, die makellose, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöset und geheiliget hat, werden kann und soll. In Christus begegnet Gott versöhnet dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der Mensch darf voll Vertrauen sich seinem Gotte nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Christi wirksam seyn!

Gebet.

O Gott! der Du uns so manigfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast: gib, daß wir durch die tiefe Erniedrigung deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegen kommt, mit Dir versöhnet werden, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

R. Erbarme Dich meiner!

Du hast am Weg den Sohn gefunden,
Maria! Ach! was fühlt dein Herz?
Du siehst ihn ganz entstellt von Wunden;
Wer faßt des Sohn's, der Mutter Schmerz?

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Leiden Jesu ist der lebendige Brunnquell unserer Reinigung von Sünden; es ist das Saamenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir müssen aber mitleiden, wenn wir verherrlichet werden wollen. „Wer Christi Jünger seyn will, verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge Ihm nach.“ Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesu heiliges Kreuz.

G e b e t.

O Gott! dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausgespendet; lasse auch dann, wann Du züchtigest, diese deine Liebe dankbar erkennen, und verleihe, daß wir, wenn wir uns deinem göttlichen Willen kindlich unterwerfen, Gnade für Recht erlangen und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquicket werden! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

R. Erbarme Dich meiner!

Das Kreuz droht Jesum zu erdrücken.
Trägst du's nicht, Simon für den Herrn;
So leg' es mir auf meinen Rücken:
Ich trag's für meinen Heiland gern.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jedes gute Werk, das Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hungernden, tränke die Durstenden, gib den Armen, erquicke den Kranken, bringe zurecht den Irrenden! und du wirst am großen Tage des Gerichtes das Wort hören: Was du dem Geringsten gethan hast, das hast du Mir gethan." Thuest du es um Gottes- und Christiwillen, so hast du Christi Bildniß im Herzen.

Gebet.

Allmächtiger, gütiger Gott! der Du uns wunderbar zu deinem Ebenbilde erschaffen hast und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet, uns deinem Eingebornen Sohn wieder gleichförmig zu machen verlangest; gib, daß wir diese geheimnißvolle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen und nach dem Bilde Jesu erneuert werden mögen! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

R. Erbarme Dich meiner!

O holdes Antlitz! ach! verschwunden
Ist deiner Schönheit süßer Reiz:

Erblaßt bist Du, voll Blut und Wunden;
Wer führt so grausam Dich zum Kreuz?

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Jesus mußte hart und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Male gesündiget. Zähle, o Sünder, wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen und Unterlassungen! — Aber zähle und wieg auch ab das Gewicht der göttlichen Erbarmungen! — Du kannst nicht das erste, noch viel weniger das zweite. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt weit die Menge und Schwere unserer Sünden. Mißbrauche aber nicht die Fülle der göttlichen Gnade!

Gebet.

Gott! der Du die Mühseligen und Belasteten durch die Leiden deines Sohnes erquickest und selig machest; gib uns eine innige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke gestärket, vor neuer Untreue bewahret und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
R. Erbarme Dich meiner!

O warum stürmt ihr so verwegen,
Ihr Rotten! mit ergrimmten Sinn
Auf Jesus los mit euern Schlägen?
Schon sinket er ohnmächtig hin!

Achte Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesum.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Mit Jesu mitleiden heißt nicht bloß seine Schmerzen beweinen, sondern auch und vielmehr: unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesus tragen und werth halten. Selig die Sünder, die ihre eigenen Sünden mit Magdalena und Petrus beweinen! Das Leiden Christi lehrt uns kennen den schrecklichen Fluch, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht über Mich, sondern weinet über euch und eure Sünden!“ Muß der Gerechteste solche Prüfungen bestehen, was erwartet erst den Sünder?!

Gebet.

O Gott! ohne dessen Erbarmungen wir der Last unserer Sünde unterlegen wären; gib uns festes Vertrauen auf die Leiden deines Sohnes, damit wir in der aufrichtigen, schmerzlichen Reue über

unsere Sünden allezeit durch den Trost seiner Erlösung aufrecht erhalten und zu einem heiligen in guten Werken fruchtbaren Leben erwecket werden! Am.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
R. Erbarme Dich meiner!

Ihr frommen Frauen! welch ein Segen,
Wenn euer Thränenstrom sich mengt
Mit jenes heil'gen Blutes Regen,
Der sich aus Jesu Wunden drängt!

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis Jesus deine Seele erkaufet hat. Kannst du wohl die Liebe genug schätzen, die sogar den härtesten Todesweg nicht scheuet, um Dir das wahre Leben mitzutheilen? Kannst Du Ihm deine Gegenliebe versagen, um die er knieend, zitternd, schwer verwundet und nur wenige Stunden vor seinem Tode dich bittet? — Ach nein! gewiß du liebest deinen Retter und Heiland.

Gebet.

Gott! furchtbar sind deine Gerichte, die sogar denjenigen treffen, an dem Du dein ganzes Wohl-

gefallen hast; aber auch unerforschlich groß und erhaben ist deine Liebe, die des eigenen Sohnes nicht verschonet, um uns zu erlösen. Verleihe uns eine unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilgt werde, und die göttliche Liebe deines Geistes uns immerdar regiere! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,
R. Erbarme Dich meiner!

Erschöpft sinkt Jesus unterm Kreuze,
Gebeugt durch deine Sünden, hin:
O flieh der Sünde falsche Reize!
Nur so wirst du erleichtern Ihn.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Christi, wie dein Erlöser an seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büsset. So muß der alte Mensch uns abgerissen werden, wie dem Heilande seine Kleider. So müssen wir ohne Heuchelei mit offenem Herzen vor Gott gläubig und zutraulich erscheinen. Alsdann wird uns ein neues Kleid, ein

hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenket werden.

Gebet.

Gütigster Gott! der Du deinen Kindern nur entreissest, was ihnen schädlich ist, um ihnen mehr und Besseres zu geben: erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt und kleide unsere Seele mit Gerechtigkeit! gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande einen lautern, reinen Sinn! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,
R. Erbarme Dich meiner!

Ihr Engel, steigt vom Himmel nieder
Und deckt die Blösse Jesu zu! —
Du freches Kleid der nackten Glieder,
In welche Scham senkst Jesum du!

Eilfte Station.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Unbegreiflich und herzzerreissend ist die Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte, sanfte Lamm.

Aber gewiß ist es, unsere Sünden haben Jesum gemartert und gekreuziget; unser Abfall von Gott, unsre verkehrte Lust und der teuflische Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet, und um dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser vor Menge der Wunden entstellt und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebet.

O Gott! wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die dein eigner Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konnte; gib, daß uns die freiwillige Demüthigung unserer Herzen deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Werth dieser deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,
R. Erbarme Dich meiner!

Du, der mein ewig Heil verlanget,
O wirf auf mich der Liebe Blick! —
Beim Kreuz, wo meine Liebe hanget,
Bleib' ich, vom Schmerz betäubt, zurück.

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Kreuz, an dem Jesus, unser Leben, hanget, wird hoch aufgerichtet. Himmel und Erde werden dadurch vereiniget. Die angehefteten, weit ausgebreiteten Arme des Erlösers segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollen das große Wunder anschauen, wie Gott versöhnt, die Sünden getilgt, und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue dich, bußfertiger Sünder! Jesus bittet für dich, Jesus vollendet das Werk der Erlösung. Der letzte Hauch Christi giebt der Welt wieder ewiges Leben.

G e b e t.

Ewiger Gott! der Du deinen Eingebornen nach so heftigen Martern wieder in deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast; lasse auch uns mit Ihm Dir aufgeopfert seyn, und nimm uns nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsre erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in die Herrlichkeit deines Sohnes auf, den wir als unsern Gott und Herrn ewig anbeten! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,
R. Erbarme Dich meiner!

Die Sonne will nicht ferner scheinen,
Es öffnet sich der Erde Schooß;
Der Herr ist todt! Willst du nicht weinen;
Dann bist du ganz empfindungslos.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Christi im Schooße Mariens.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Christus ist unser Eigenthum, und mit Ihm ist all das Seine unser geworden. Sein Vater ist unser Vater; sein Gott unser Gott; seine Mutter ist unsre Mutter; sein Himmel unser Himmel; sein Fleisch und Blut ist unsre Speise und unser Trank. Rührender Anblick! Der Leichnam Jesu auf dem Schooße Mariä! So wird jedes mit Gott überstandene Leiden mit Gott endigen. Sey stark, mein Herz! dulde und harre!

Gebet.

Gott, barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche deines geliebten Sohnes gegeben: verleihe uns durch das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi und durch die Fürbitte der heiligsten Mutter Maria, daß wir uns gläubig des Leidens und Todes unsers Erlösers vertrösten, bis an uns offenbar wird seine Herrlichkeit! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

R. Erbarme Dich meiner!

Im Schooße deiner Mutter finde
Ich Dich entseelt, mein Gott und Herr!

Ich schlug Dich; — doch mich reut die Sünde:
Ich sündige fortan nicht mehr.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Christi wird in das Grab gelegt.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Das Grab Christi sey dein Herz. Lasse in deinem Herzen keine andere Liebe wohnen, als die Liebe zum höchsten Gut! Ausgeschmückt sey es mit Unschuld und Reinigkeit; der Schlußstein sey Wachsamkeit und Gebet, und als verwahrendes Siegel nimm das tägliche Kreuz! Dann wirst du durch jede Kommunion deinen Heiland würdig bestatten und in der Auferstehung glückselig nach seinem Bilde erwachen.

Gebet.

O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen! bereite deinem gebenedeyten Sohn eine würdige Wohnung in unserm Herzen, damit der Genuß seines Leibes und Blutes deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige und im Himmel durch deine Anschauung ewig selig mache, Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe,

R. Erbarme Dich meiner!

Ich trenn' mich nicht von deinem Grabe,
Ich bleib', erwartend meinen Tod:
Wenn meinen Schmerz verweint ich habe,
Dann nimm mich hin zu Dir, mein Gott!

Beschluß.

Nun hast du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Laß dich nicht wieder von den Dingen dieser Welt gefangen nehmen! Dein Heiland ist für dich gestorben, lebe nun dankbar für Ihn!

Gebet.

Laß uns, barmherziger Gott! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten und um seiner heissen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung bringen können in Christus Jesus, unsern Herrn. Amen.

Betrachtungen,
um sich zu einem seligen Tode vorzubereiten.

Der Tod ist gewiß und man stirbt nur einmal. Aber man wird von ihm oft plötzlich überfallen: und so gut man auch auf diesen Ueberfall denkt und sich vorbereitet, so stirbt man doch allzeit eher, als man denkt.

Ein jeder Augenblick kann der letzte unsers Lebens seyn.

Je länger wir schon gelebt haben, desto näher sind wir dem Tode.

Der Zustand, in welchem wir uns in dem Augenblicke des Todes befinden, entscheidet unsere Seligkeit oder unsere Verdammniß auf ewig.

Wie ernsthaft soll nicht ein Christ so wichtige Wahrheiten betrachten! Sollte er nicht beständig wachen und alle Augenblicke bereitet seyn, aus dieser Welt zu gehen?

Die nothwendige Vorbereitung zum Tode, welcher ein Christ sich gerne unterwirft, kann in drei Zeiten eingeschränkt werden:

Die erste, da man gesund ist;
Die zweite, da man krank ist;
Die dritte, da man dem Tode nahe ist.

1. Wie man sich zur Zeit der Gesundheit zum Tode vorbereiten soll.

Die erste und nothwendigste Vorbereitung zum Tode während der Gesundheit ist diese, daß man nach den Vorschriften des Evangeliums gut lebe; denn auf ein gutes Leben folgt ein guter Tod.

Das Evangelium fordert aber, daß man sich vor allem Bösen bewahre und auf jede Weise die Liebe gegen Gott und den Nächsten ausübe. Ja, wir sollten alle unsere Handlungen so verrichten, als ob sie die letzten unseres Lebens wären, und als ob

wir Gott schon Rechenschaft darüber ablegen sollten.

Die zweite Vorbereitung, welche der Seele eine sehr große Ruhe verschafft, besteht darin, daß man alles in Ordnung bringe, was uns in der wichtigen Zeit, in der wir auf nichts anders mehr als auf einen glückseligen Tod denken sollen, beunruhigen könnte. Dazu gehört noch, daß man sein Testament mache und damit nicht zögere bis auf das Krankenbett, wo der Geist schon zu sehr in Unruhe ist, um es gehörig machen zu können.

Das dritte Mittel, um sich während seiner Gesundheit zum Tode vorzubereiten, ist, daß man sich nach und nach von allem, was man in der Todesstunde verlassen muß, los schäle und sogar die Neigung dazu in sich unterdrücke. Darum sollen wir auch schon früh die Liebe zum Leben und zum Irdischen ersticken und unser Vertrauen auf Gott verdoppeln.

Viertens muß man täglich sein Gewissen erforschen, öfters die heiligen Sakramente der Buße und des Altares empfangen, damit man seine Seele reinige und von Gott Barmherzigkeit erlange.

Fünftens ist es gut, wenn wir unsere Zuflucht zu der Fürbitte der seligsten Jungfrau, des heil. Joseph und der übrigen Heiligen nehmen; wenn wir unsere noch lebenden Freunde, vorzüglich fromme Personen um ihr Gebet ersuchen, damit sie uns die Gnade einer glückseligen Sterbstunde erwerben helfen.

Sechstens müßen wir unsere Freunde und Haus-

genossen in ihren Krankheiten besuchen, bey ihren Hinscheiden gegenwärtig seyn und sie mit frommen Betrachtungen zum Grabe begleiten. Denn dieses frischet die Erinnerung an den Tod auf und drücket sie der Seele tiefer ein. Auch das Andenken an verstorbene Bekannte, und das Gebet für sie bewirkt dasselbe; so wie auch der Besuch der Gräber. Auch ist es löblich, jährlich einige Tage auszuwählen, um sich ernstlich auf jene Vorbereitung zu verlegen und durch geistliche Betrachtungen seine Seele in Frömmigkeit zu erneuern.

Die richtigste Vorstellung von einem guten Tode geben uns die Lebensgeschichten der Heiligen, die Umstände ihres Todes, ihre letzten Tugendhandlungen und Reden.

2. Wie man sich in seiner Krankheit zum Tode vorbereiten soll.

Sobald wir die ersten Anfälle der Krankheit empfinden oder sonst von einem gefährlichen Zufalle getroffen werden; müßen wir uns, obgleich wir ärztliche Hülfe gebrauchen, den Tod zu Gemüth führen und uns allem dem überlassen, was Gott sowohl mit unserm Leben, als mit unsern Schmerzen und der Dauer des Uebels verordnen mag. Denn alles, was Gott thut, ist wohlgethan; und kein Blatt fällt auf die Erde ohne seine weise, liebevolle Anordnung. Darum sagte Jesus zu seinen Appsteln: „Der Sohn des Menschen geht zum Tode, wie es ist beschlossen worden.“ Und zum heil. Pet-

rus sprach er: „Willst du nicht, daß ich den Kelch trinke, den mir der Vater gegeben hat?“ —

Jesus ist nach dem Rathschluße Gottes dem Tode überliefert worden. Diese Wahrheit legt dem Kranken die Pflicht auf, daß er sich ruhig in Gottes Willen ergebe und den Tod so annehme, wie Gott ihn nach seinem Wohlgefallen bestimmet hat. Wir mögen leben oder sterben, so sind wir des Herrn Eigenthum.“ Soll also unsere Seele nicht demjenigen unterwürfig seyn, von dem sie ihr Heil erwartet?

Die Gott wahrhaft liebende Seele wird ihr Verlangen höher schwingen und die Todesnachricht, den die Krankheit anzukündigen scheinet, mit innerer Freude annehmen. Diese Freude am bevorstehenden Tode entstehet, wenn wir betrachten:

Daß wir durch den Tod unser Leben Gott zum Opfer bringen, welches Opfer ein Theil des öffentlichen Gottesdienstes ist.

Daß wir durch unsern Tod an den Tag legen, Gott sey über Alles zu lieben, indem wir Ihm ja aus Liebe Alles, auch das Liebste geben; daß wir aus diesem irdischen Gefängnisse, dem Leibe, aus diesem Lande der Verbannung erlöst und in das rechte Land der Freiheit, ins himmlische Vaterland heimwandeln.

Diese Wahrheiten können ein inbrünstiges Verlangen nach dem Tode in uns erwecken, und uns mit Friede und Freude erfüllen.

Jedoch muß man auch, bevor das Uebel zunimmt, sein Gewissen durch wahre Reue und Beicht zur Ruhe bringen und nach guter Vorbereitung, die heil. Wegzehrung empfangen. Dann überlasse man sich gänzlich Gott, vereinige sein Leiden mit dem Leiden Jesu und ertrage still und gelassen die Schmerzen der Krankheit. In heftigen Schmerzen tröstet ein Blick auf den gekreuzigten Heiland, und der Gedanke an die Marter der heil. Blutzeugen, und die Peinen, die wir in der Hölle würden zu leiden haben.

3. Für die letzten Stunden des Lebens.

Befindet sich der Kranke schon in einem solchen Zustande, daß keine Hoffnung mehr zum Aufkommen da ist; so muß er sich aus allen Kräften ermuntern, und Jesus Christus, der eilends kömmt, gleichsam entgegen eilen.

Die Andachtsübungen für diesen Augenblick zu bestimmen, ist unmöglich; hier kann nur ein jeder nach seiner Gemüthsstimmung und nach dem Rathe dessen, der ihm beisteht, handeln.

Doch ist es insgemein sehr nützlich: sich von Zeit zu Zeit das Leiden unsers Herrn vorlesen lassen; die Litaneien vom Namen Jesu, der seligsten Jungfrau und allen Heiligen anhören, und sich in stiller Aufmerksamkeit mit dem Priester und andern Betenden vereinen; sich einige Psalmen vorbeten lassen; sich von Zeit zu Zeit in der Anbetung der göttlichen Gerechtigkeit und ihres Rathschlusses über uns

üben; den Glauben, die Hoffnung, die Liebe und Reue und Leid erwecken, sich vor Gott demüthigen, sich Ihm aufopfern und für alle Gnaden, die man von Ihm empfangen hat, Dank sagen.

Je mehr sich aber der letzte Augenblick unsers Lebens nähert, mit desto größerm Eifer und Vertrauen auf Jesum, den Gekreuzigten, müssen wir diese heiligen Empfindungen der Andacht in uns erwecken, so daß wir unsere letzten Seufzer in den Armen dieses göttlichen Erlösers zu Gott schicken und sagen können: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

Litanei vom guten Tode.

Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
} Laß uns sterben den Tod des Gerechten!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Laß uns sterben den Tod des Gerechten!

Allmächtiger! Du sprachst zum ersten Menschen: „Gedenke, daß du Staub bist, und zu Staub werden wirst!“ Laß uns nie vergessen, daß wir Pilger sind auf Erden, und daß die Zeit unserer Pilgerschaft kurz ist!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Der Tod ist der Sünde Sold. Auch wir sind Sünder! Gib, o Barmherziger, daß wir den Tod von deiner Hand willig und im Bußgeiste annehmen!
} Wir bitten Dich, erh. ꝛc.

Nur dem ungebesserten Sünder ist der Tod schrecklich; dem Frommen ist er der Uebergang in's bessere Leben. Vater, laß uns durch den zeitlichen Tod zum ewigen Leben eingehen!

Du willst nicht den ewigen Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe! Verleihe uns die Gnade wahrer Buße und Besserung!

Weder Leben noch Tod soll uns trennen von deiner Liebe, welche ist in Jesus Christus, unserm Herrn!

Jesus, unser Herr und Heiland! Wer an Dich glaubt, der wird leben und nicht sterben auf ewig. Laß uns im Glauben an Dich leben und sterben!

Jesus, wer auf Dich hofft, wird ewig nicht zu Schanden. Laß uns in der Hoffnung auf Dich leben und sterben!

Jesus! wer Dich liebt, den liebt auch der Vater; und er ist versetzt aus dem Tode zum Leben. Laß uns in deiner Liebe leben und sterben!

Jesus, wer dein Wort hält, wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. Laß uns dein Wort treu bewahren und im Werke erfüllen!

Jesus, gib uns Gnade, auszuharren bis an's Ende, auf daß wir selig werden!

Jesus, gib uns Gnade, Dir treu zu seyn bis in den Tod, auf daß Du uns reichest die Krone des Lebens!

Jesus, gib uns Gnade, zu wirken und zu arbeiten, so lange es Tag ist!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesus, gib uns Gnade, der Sünde und der Welt abzusterben und nur Dir zu leben! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes! Erbarme Dich unser und mache uns selig!

Durch die Verdienste deines Lebens, Leidens und Sterbens,
Durch dein vergossenes Blut,
Durch deine heiligen Wunden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt,
Du Erstgeborner von den Todten,
Du hast den Tod vernichtet,
Du hast durch deine Verdienste Leben und selige Unvergänglichkeit erwirket,

Erbarme Dich unser, und mache ꝛc.

Jesus, Du Sieger über Tod und Hölle, Du wirst uns theilnehmen lassen an deinem Siege!

Nach deiner großen Barmherzigkeit.

Du wirst durch deine bitterste Todesangst die Bitterkeit der unsrigen mildern!
Du wirst uns stärken im letzten Kampfe!
Du wirst unsere scheidenden Seelen gnädig aufnehmen!
Du wirst deine Stimme hören lassen Allen, welche in den Gräbern ruhen!
Du wirst deine treuen Diener hervorrufen zum ewigen Leben!
Du wirst den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten und ihn ähnlich machen deinem verklärten Leibe!

Nach deiner großen Barmherzigkeit.

Dieses Sterbliche wird dann anziehen die Unsterblichkeit!
Dieses Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit!
Du wirst uns einführen in deines Vaters Reich!
Du wirst deine Diener da seyn lassen, wo Du bist!
Dann werden wir frohlockend rufen: Verschlungen ist der Tod im Siege!
Dann werden wir bei Dir ewig selig seyn!
Herr, verleihe uns, um was wir gläubig bitten!

Nach deiner großen ꝛc.

Kirchengebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast dem Menschengeschlechte die Mittel des Heiles und die Gaben des ewigen Lebens verliehen. Sieh gnädig herab auf uns, deine Diener, und stärke die Seelen, die Du geschaffen hast, auf daß sie in den Stunden ihres Scheidens ohne Flecken der Sünde bei Dir, ihrem Schöpfer, durch die Hände der heil. Engel dargestellt zu werden verdienen!

Mildester Jesu! Gedenke jener Stunde, da Du am Kreuze hängend mit lauter Stimme ausriefest: Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen? Durch diese Worte und deinen kostbaren Tod flehen wir zu deiner Erbarmung: Verlaß nicht in der Stunde des Todes unsere Seelen, sondern nimm sie gnädig auf und führe sie in dein Reich, wo sie Dich mit dem Vater und dem heil. Geiste in ewiger Liebe

anbeten und mit allen Heiligen und Auserwählten deine Erbarmungen preisen in Ewigkeit! Amen.

Gänzliche Ergebung in den göttlichen Willen.

O gütigster Gott, liebreichster Vater! die Du lieb hast, züchtigest Du. Auch diese meine Krankheit hat deine Liebe mir gesendet. Ich danke Dir vom Grunde meines Herzens für dieses sichere Kennzeichen deiner Liebe.

Durch dieses Leiden soll der Name Gottes geheiliget und mein Seelenheil befördert werden.

Deine Vatergüte wird mich tragen, deine Treue wird mich behüten, deine Gnade wird mich stärken; ich hoffe es von Dir, Du bist mein Vater, mein Heiland.

Jesus hat gelitten, und durch den Tod ist Er in seine Herrlichkeit eingegangen. Ich will mit Jesus leiden, der Welt und ihrer Lust absterben: dann werde ich einst mit meinem Jesus verherrlichet werden. Amen.

Gebet um Erlangung voriger Gesundheit.

Barmherziger Vater im Himmel! heilig und gerecht ist, was Du anordnest; dein Wille wird oft erst offenbar, wenn wir beten. Du erlaubest uns, daß wir zu Dir flehen dürfen; ja Du befiehlst uns zu beten und versprichst Erhörung.

Es ist vielleicht dein Wille, daß ich bald wieder gesund werde, wenn ich nur deine Barmherzigkeit gläubig anrufe. Das will ich voll Vertrauen thun. Mein barmherziger Vater! sprich nur ein einziges Wort, so wird mein Leib und meine Seele gesund. Mit meinem Erlöser am Oelberg bitte auch ich: „Abba, lieber Vater! alle Dinge sind Dir möglich; nimm doch diesen bittern Leidenskelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“

Vater! ich bitte Dich mit diesem dreimaligen Gebete Jesu durch seinen blutigen Angstschweiß, den er auch für mich vergoß. Erlöse mich von der Gefahr des Todes und verleihe mir Gesundheit des Leibes, damit ich Dir noch länger diene, meine Sünden büße und in dieser Gnadenzeit noch mehr Gnade von Dir erlange! Amen.

Uebungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

Glaube.

O Jesus mein Gott und Erlöser! der Du mich geliebt bis in den Tod, und aus Liebe meiner im heiligen Altars-Sakramente zugegen bist: ich glaube an Dich und glaube alles fest, was Du mich durch die heilige katholische Kirche zu glauben lehrest. Im Glauben der heiligen katholischen Kirche will ich also deinen heiligsten Namen ehren und anrufen.

Hoffnung.

O Jesu, Du unendliche Liebe und Erbarmung! der Du alle zu erquicken verheißen hast, die mit gläubigen Vertrauen zu Dir ihre Zuflucht nehmen; ich hoffe zuversichtlich durch Anrufung deines heiligsten Namens Trost und Hilfe zu erhalten und von allem Uebel des Leibes und der Seele erlöset zu werden.

Liebe.

O Jesu! ich liebe Dich aus ganzer Seele und bereue aus Liebe zu Dir, alle Zeitlebens begangenen Sünden; bin auch fest entschlossen, meine erhaltene Gesundheit, leibliche und geistige Gnaden nur allein zu deiner Ehre und zu meinem Seelenheile anzuwenden.

Es sollen also im heiligsten Namen Jesu, meines Erlösers, alle Versuchungen und Uebel von mir weichen, die meinem Seelenheile und Berufe hinderlich sind! und unter dem Schutze jenes heiligsten Namens will ich in Zukunft mit Leib und Seele stehen und vor allem Uebel geschützt bleiben! Amen.

Gelobt, gebenedeit, verherrlichet sey der Name unsers Herrn Jesus Christus, jetzt und in Ewigkeit! Amen.

Gebet um Geduld.

Du Spiegel der Geduld, Jesus! aus Liebe hast Du unsere Schwachheit auf Dich genommen,

und alle deine Schmerzen so gelassen ausgestanden. Lasse auch mich mit deiner Gnade diese Krankheit dankbar von deiner liebreichen Hand annehmen und mit beständiger Geduld bis an's Ende tragen!

Stärke mich, daß ich Dich nicht etwa mit Ungeduld beleidige, daß ich nicht im mindesten von deinem göttlichen Willen abweiche! Ich begehre, alle meine gegenwärtigen und zukünftigen Schmerzen mit vollkommener Geduld zu leiden. Unterstütze meine Entschließung mit deiner Gnade, damit ich treu darin verharre bis zu einem glückseligen Ende! Amen.

Litanei für Kranke.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus höre uns!
Christus erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, Du Herr des Lebens und des Todes,
Der Du bis zum Grabe und wieder heraus führest,
Der Du dem alten Simeon das Sterben sanft und lieblich gemacht hast,
} erbarme Dich unser!

Der Du den einzigen Sohn der Wittwe zu Naim von den Todten erweckt hast,
Der Du die verstorbene Tochter des jüdischen Vorstehers wieder zum Leben erwecket hast,
Der Du den Lazarus am vierten Tage nach seinem Sterben vom Tode auferwecket hast,
Der Du selbst lebendig aus dem Grabe erstanden bist,
Du Heiland und Erlöser unserer Leibes- und Seelen-Krankheiten,
Der Du zum ewigen Leben wieder auferweckest alle, die an Dich glauben,
Der Du völlige Macht gegeben hast über den Satan allen, die durch den Glauben gegen ihn streiten,
Der Du durch deinen heil. Geist zu deinen Kindern und Erben machst alle, die Dich lieben,
Der Du die Schwiegermutter Petri vom Fieber entledigest hast,
Der Du so vielen Leidenden geholfen hast,
Der Du die lahme und krummgebogene Frau aufgerichtet hast,
Der Du den Sohn eines Fürsten, der schon in den letzten Zügen lag, vom Fieber befreiet hast,
Der Du den Knecht des demüthigen Hauptmanns mit einem Worte geheilet hast,
Der Du die Aussätzigen und Gichtbrüchigen gereiniget hast,
Der Du den Blinden das Augenlicht, den Tauben das Gehör, den Stummen die Sprache wieder gegeben hast,
Der Du die Besessenen von den unreinen Geistern befreiet hast,

erbarme Dich unser!

Der Du das gläubige Weib, welches nur den Saum deines Kleides berührte, geheilet hast,
Der Du durch den Schatten des heil. Petrus, durch den Gürtel und das Schweißtuch des heil. Paulus Kranke geheilet hast,
Der Du auch jetzt noch als liebreicher Arzt und Erlöser die Kranken besucheſt,
Der Du selbst so Unzähliges erduldet hast,
Der Du den Mühseligen Trost und Ruhe verheißen hast,
Der Du uns durch deine Wunden und Schmerzen heilest und stärkest,
Der Du uns durch deinen Tod das geistliche Leben gebracht hast,
Der Du uns einst vom leiblichen Tode auferwecken wirst,
Der Du uns nach unsern Werken richten wirst,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von aller Krankheit und Schwachheit,
Von allen Leidenschaften der Seele,
Vom unordentlichen Hange zu irdischen Gütern,
Von Ungeduld und Kleinglauben,
Von des Teufels List und Nachstellungen,
Von den Gefahren des Todes,
Von einem gähen Tode,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine Versuchung in der Wüste,
Durch deine Thränen und Seufzer,

Erbarme Dich unser!

Erlöse uns, o Herr!

Durch all deine Mühseligkeit,
Durch dein Trauern und Zagen,
Durch deinen erlittenen Hunger und Durst,
Durch die Tränkung mit Essig und Galle,
Durch deine Todesangst,
Durch deine heiligen Wunden,
Durch dein kostbares Blut,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt,
Am Tage des Gerichts,
erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder! Wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du unser schonen wollest,
Daß Du uns die Sünden verzeihest,
Daß Du uns Zeit zu wahrer Buße verleihest,
Daß Du in uns wahre Reue über unsere Sünden erweckest,
Daß Du uns besuchen und trösten wollest,
Daß Du uns Gesundheit des Leibes und der Seele schenkest,
Daß Du das lebendigste Verlangen nach dem ewigen Leben in uns entzündest,
wir bitten Dich,

Daß Du uns im Glauben an Dich stärkest,
Daß Du uns in aller Noth und Angst Hilfe und Geduld schenkest,
Daß Du uns in der Stunde des Todes gegen alle Anfälle des Teufels bewaffnest,
Daß Du uns in deiner Gnade bis an's Ende bewahrest,
Daß Du unsern Geist in deine Hände aufnehmen wollest,
erhöre uns!

Daß Du uns nach unserm Absterben durch die Pforten des Paradieses eingehen lassest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, ꝛc. (dreimal.)
Verschone uns, o Herr!
Erhöre uns, o Herr!
Erbarme Dich unser, o Herr!

} Wir bitt. ꝛc.

V. Heile deine Diener!
R. Weil sie auf Dich, o Gott! vertrauen!
V. O Herr! neige Dich zu uns,
R. Und laß uns deine Gnade und Kraft erfahren.
V. O Herr! sey uns ein starker Thurm
R. Vor dem Eindringen des Feindes!
V. Sey unsere Hilfe und verlaß uns nicht,
R. Du unser Heil verwirf uns nicht!

Herr! erhöre unser Gebet!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

Gott! Du einzige Zuflucht in unserm Elende! sey uns gnädig und zeige an deinen kranken Dienern die Kraft deiner göttlichen Hilfe, damit sie durch deine unendliche Barmherzigkeit deiner heiligen Kirche wieder gesund zurück gegeben werden mögen.

Allmächtiger, Ewiglebender! demüthig flehen wir deine Barmherzigkeit an; denn sie allein kann die verlorne Gnade uns wieder erwerben und zu den Leiden, welche uns zwar drücken; aber alle-

zeit mit deinem Beistande begleitet sind, die Gabe der Geduld verleihen.

V. Der Herr hat unser Gebet erhört,

R. Und unser Rufen ist vor Ihm gekommen.

V. Preiset den Herrn,

R. Und danket unserm Gott!

V. Und auch über den Seelen der gläubig Verstorbenen ruhe Gottes Erbarmung und Friede!

R. Amen.

Betrachtungen während einer schlaflosen Nacht.

Welch liebliches Geschenk Gottes ist die Nacht in Verbindung mit dem Schlafe! Sie trocknet die Thränen der Leidenden und macht ihren Kummer verstummen; sie macht die Unglücklichen ihre Bedrängniße vergessen und gibt ihnen Trost und Freude in freundlichen Träumen; sie läßt die Müden die Annehmlichkeiten der Ruhe genießen und belebt sie mit neuen Kräften.

O stille feierliche Nacht! auf mein Auge senkt sich der wohlthätige Schlaf nicht nieder, und ich kann Dich nun betrachten in deiner feierlichen Erhabenheit, wie du da bist, jedem frommen Christen die Verkündigung der Majestät und Macht der unergründlichen Weisheit und namenlosen Barmherzigkeit unsers himmlischen Vaters.

Wie oft und wieder oft habe ich die Wohlthaten des Schlafes genoßen, ohne ihren Werth so

dankbar zu schätzen, wie ich diese huldvolle Gabe Gottes schätzen sollte! Aber ich will mich frei machen von diesem Vorwurfe. Ich will die gegenwärtige Schlaflosigkeit, wodurch ich die Süßigkeiten der nächtlichen Ruhe erst recht erkennen lerne, zu ernster Betrachtung anwenden und aus selber Linderung meines Körperschmerzes und Stärkung in meinen Leiden schöpfen.

Habe ich selbst diese Krankheit verschuldet? — Darüber, und wie sehr ich sie verschuldet habe, will ich mein Inneres auf's Gewissenhafteste erforschen, auf daß mir recht klar werden meine Mängel und Fehler, auf daß ich reuevoll in mich gehe, mich bessere und unter Gottes Beistand auf tugendhaften Wegen wandle.

(Hier erforscht der Kranke sorgfältigst sein Gewissen, auch über die Ursache der Krankheit.)

Mit voller Erkennung der Uebel, durch die ich mich auf das Krankenlager gebracht, mit reuevollem Gemüthe und ernstlichem Vorsatze, mich zu bessern, werfe ich mich, o Gott! als mein eigner Ankläger, vor deinem Throne nieder. Ich habe mich verschiedener Unordnungen in meiner Lebensweise schuldig gemacht, die zur Verminderung meiner leiblichen Kräfte so vieles beitrugen. Sind auch diese Unordnungen meinen Eltern und Geschwistern, meinen Lehrern und Freunden verborgen geblieben, so sind sie nun meinen eigenen Augen desto sichtbarer, und ich fühle um so mehr ihre nachtheiligen Einwirkungen auf meine Gesundheit.

Mit tiefgefühlter Reue, mit heißem Schmerze meine Verirrungen, Fehler und Gebrechen erkennend, klage ich mich an der Unmäßigkeit im Genuße der Nahrungsmittel und Vergnügungen, der Ruhe und des Schlafes.

Verbietet mir auch nicht die Religion den Genuß schuldloser Annehmlichkeiten des Lebens, indem der Apostel selbst sagt: „seyd fröhlich mit den Fröhlichen!“ Röm. 12, 15. — so erlaubt sie mir doch nur jenes Angenehme, welches mit Tugend und Reinheit sich verträgt, und gebietet beim Genuße der erlaubten Vergnügungen eine weise, gottgefällige Mäßigkeit.

Aus Gottes Hand empfing ich den Geist, zu erkennen das Böse und die Gefahren; aber ich erkenne nun auch meinen Leichtsinn, der mich zur wahren Anschauung der Größe und Nähe meines zeitlichen und ewigen Verderbens nicht gelangen ließ; ich erkenne die Macht und Vorspiegelungen der Sinnlichkeit, welche mein Ohr taub macht gegen den warnenden Jammerruf bestrafter Sünder, und gegen die warnende Stimme meiner Eltern und Vorgesetzten, meiner Lehrer und Freunde, wenn sie mich aufmerksam machen wollten auf die zerstörenden Wirkungen eines ungeregelten Lebens: wie sehr die Sucht nach angreifenden Vergnügungen, die Trunkenheit, das Vergeuden der nächtlichen Ruhe, die Wohllust und so viele andere Leidenschaften die Gesundheit zerrütten.

Schwer habe ich mich anzuklagen, daß ich die gesunden Sinne und muntern Kräfte, die mir der gütige Vater im Himmel verliehen, mißbraucht; daß ich dadurch mich der Freude, zu welcher Er mich schuf, frevelhaft beraubt; daß ich die köstliche Gabe der Gesundheit nicht dankbar und weise beachtet, daß ich dadurch mich unwürdig gemacht habe, des Wohlgefallens und der Liebe Gottes, der mir durch die Lehren der heiligen Religion und durch den wahrheitsvollen Mund der Priester zur Bewahrung und Erhaltung meiner Gesundheit so väterliche Ermahnungen gegeben hat.

Schamröthe ergießt sich auf meine durch Krankheit eingefallenen und gebleichten Wangen; mein Herz erzittert in ängstlichen Schlägen bei dem Gedanken, durch Leichtsinn und Sünde meine Krankheit verschuldet, und also Gott auf das Schwerste beleidigt zu haben. Ich würde untergehen in Angst und Kummer, hätte ich nicht den Trost und die Ermuthigung, mein Auge himmelwärts erheben, zum Allerbarmer beten, vor meinem Vater mit kindlichem Vertrauen mein Herz öffnen, und an den Stufen seines heiligsten Thrones fromme Gelübde niederlegen zu dürfen.

„Thuet Buße! denn ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe" — so steht geschrieben. O welch süßer Trost, welche belebende Stärke ruht in diesen wichtigen Worten!

O Gott, Du mein Herr und Richter! — ich gelobe Dir aus der Tiefe meines trauernden Her-

zens, Buße zu thun und mich andauernd zu bes-
sern; denn ich fühle mit kummervollem Herzen, daß
ich so oft deine Liebe und Huld, die mich in's Le-
ben rief, die mir Gesundheit und genügende Mit-
tel zu deren Bewahrung gab, vergessen; daß ich
meine edle, zur Heiligung führende Bestimmung
unbeachtet gelassen, meinem Körper, das Werkzeug
des Geistes, durch mannigfaltige Vergehungen seine
Brauchbarkeit entzogen, mich muthwillig in manche
mir sogar mit dem Verluste des Heils meiner un-
sterblichen Seele drohenden Gefahr begeben, und
durch unzählige Verirrungen deiner väterlichen
Gnade mich unwürdig gemacht habe.

Allmächtiger! Du kennst den Schmerz, der
meine Gebeine oft wie ein schneidendes, oft wie ein
brennendes Eisen durchzuckt, der mir den Tag zu
einer Kette von Leiden macht und den wohlthäti-
gen Schlaf der Nacht raubt. — Aber mit from-
mer Ergebung in deinen göttlichen Willen, von dem
allein die Annehmlichkeiten wie die Trübsale, der
Lohn und die Züchtigung des Lebens ausgehen, er-
dulde ich alles, was zu erdulden Du mir aufge-
legt hast. — In deiner unwiderstehlichen Macht
wäre es gelegen, mich aus dem Kreise meiner
Irrthümer und Sünden durch schnellen Tod her-
auszureissen und vor deinen Richterstuhl zu stellen;
aber unbegränzt ist deine Erbarmung und deine
Liebe: Du hast mich an das Krankenlager gefes-
selt, auf daß ich Zeit und Gelegenheit gewinne,
in mich zu gehen, mein Innerstes mit scharfem Au-

ge zu durchschauen, mein beflecktes Herz zu reinigen, und das festeste Vorhaben zu fassen, von nun an alle meine Gedanken, Worte und Werke deinem Dienste zu weihen und mit regestem Eifer nach Vollkommenheit zu ringen.

Zu Dir, Du Gott der Stärke und Erbarmung! flehe ich um die Gnade, in mir immer zu erhalten ein lebendiges Andenken an diese schlaflose Nacht, an meine jetzigen Schmerzen, auf daß ich die Sünde fliehe und mit allen Banden meines Denkens und Handelns die Tugend der Friedfertigkeit, Geduld, Demuth, Nächstenliebe, Mäßigkeit, der Eintracht, Pflichttreue, Versöhnlichkeit, Andacht und Gottesfurcht an mein ganzes Leben unauflöslich feßle.

Vater im Himmel, erhöre mein Flehen durch Jesum Christum, deinen göttlichen Sohn! Amen.

Gebet bei Annäherung des Todes.

* Mit Beseitigung alles Belästigenden z. B. vieler Leute, des heftigen Anspritzens, des zu nahe an die Augen gehaltenen Lichtes ꝛc. spreche man kurz zu und leise und langsam!

1. Segen.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit segne dich! — Der Friede unsers Herrn Jesu Christi erfülle dich! Die Kraft seines bittern Leidens und Sterbens stärke dich! — Das sieghafte Zeichen des heiligen

Kreuzes beschütze dich! — Die Reinigkeit der unbefleckten Jungfrau Maria bedecke dich! — Der Chor der heiligen Engel beschirme dich! — Die Fürbitte aller Heiligen und Auserwählten Gottes helfe dir! — Die heiligen Wunden Jesu Christi und sein kostbares Blut seyen und bleiben bei dir! Dieß alles verleihe dir der allmächtige, barmherzige Gott, der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist! Amen.

2. Besprengung mit Weihwasser.

Dein allerliebster Heiland Jesus Christus wolle dich mit seinem heiligen Blute besprengen und von allen Sünden reinigen und bewahren! Der allmächtige Gott wolle dir durch das Gebet der Kirche, mit welchem dieses Wasser geheiliget ist, verleihen:

Reinigung von Sünden, Beschützung vor den Feinden, Linderung der Schmerzen, Trost in Trübsalen und endlich den Eingang in's ewige Leben! durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

3. Wenn der Sterbende das Kreuz umfasst.

Jesus, meine Liebe, ist gekreuziget worden! Am Kreuze hat Jesus gebetet: Vater! verzeih ihnen! Am Kreuze hat Jesus mein Heil vollbracht! Weichet von mir, ihr Feinde meiner Seligkeit! ihr seyd überwunden durch das Kreuz meines Erlösers! Es lebe Jesus! Amen.

4. Beim Hinhalten der Sterbkerze.

Liebe, theure Seele! sieh an dieses brennende

Licht! Es sey dir ein Bild von dem, was Jesus ist: Er ist unser Licht, unser Leben, und wir sollen Ihm mit brennender Liebe entgegen eilen, sollen zu Ihm beten:

Jesus Christus! Du bist unser wahres Licht. An Dich und deine heilige Lehre glaube ich. Du bist die Quelle ewiger Seligkeit! Auf Dich hoffe ich. Du bist die ewige Liebe selber, Dich will ich ewig lieben. Erbarme Dich meiner! In deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Nun entlassest Du mich in Frieden nach deinem Worte; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das Licht zur Erleuchtung der Völker. Das wahre Licht bist Du und erleuchtest jeden, der in die Welt kommt. Erleuchte meine Augen, daß sie Dich sehen in deinem Reiche!

5. Wenn der Kranke in den letzten Zügen liegt.

Geh aus, christliche Seele! — aus dieser gebrechlichen Hütte im Namen des allmächtigen Gottes, — des Vaters, — der dich erschaffen hat; — im Namen Jesu, des Sohnes, — der für dich gestorben ist; — im Namen des heiligen Geistes, der dich zu seinem Heiligthum eingeweihet hat. —

Alle Engel und Heiligen Gottes — freuen sich deiner Aufnahme in ihre Gesellschaft. — Heute noch werde Friede dir — und eine Wohnstätte im Hause des Vaters, — durch Jesum unsern Herrn!

Gott! Du, die Güte selber, — Du tilgest nach der Fülle deiner Erbarmungen — alle Sün-

den, die ein reuevolles Herz verabscheut! — Siehe auf diese scheidende Seele — mit einem Blicke der Gnade und Erbarmung herab, — und erhöre ihr gläubiges Flehen — um Nachlaß der Sünden. — Erhöre ihr Seufzen, trockne ihre Thränen!

Ich empfehle dich, liebe Seele! dem allmächtigen Gott, — dessen Geschöpf du bist. — Dem allmächtigen Gott — übergebe ich dich. — Kehre wieder zu dem zurück, — dessen Gebilde du bist.

Es sollen dir beim Austritte aus dem Leibe — die Engel Gottes entgegen kommen und dich geleiten — in die Gemeinschaft — der heiligen Patriarchen und Propheten, — der Apostel und Blutzeugen des neuen Bundes, — aller Mitgenossen des ewigen Lebens. Geleitet sie, heilige Engel! — in die Gemeinschaft aller Heiligen — zum Kuße des ewigen Friedens — geleitet sie in den Schooß der ewigen Liebe!

Wenn der Bruder oder die Schwester ausgerungen hat.

G e b e t.

O Gott, aller Gläubigen Erschaffer und Erlöser! verleihe dieser dahingeschiedenen Seele Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung der Schuld und Strafe, die sie allzeit gewünscht hat, durch unser demüthiges Gebet erhalten möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Herr gib ihr die ewige Ruhe!
R. Und das ewige Licht leuchte ihr!
V. Laß sie ruhen in Frieden!
R. Amen.

„In allen deinen Werken, o Mensch! gedenke an deine letzten Dinge (den Tod, das Gericht, die Hölle, den Himmel) und du wirst in Ewigkeit nicht sündigen!“

Amen.

Im Verlag der **Schorner**'schen Buchhandlung zu **Straubing** ist auch erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Buchfelner, Sim., Jesus, das Licht und Heil der Welt. Ein vollständiges Gebetbuch mit Erklärung der Gebräuche u. Ceremonien der kathol. Kirche. Mit 1 Titelkupfer. 2te vermehrte Auflage. 8. 10 gr. 42 kr.

Dessen, die heilsamsten Lehren aus dem Munde der Heiligen eines jeden Tages im Jahre, mit einer täglichen Geisteserhebung aus den Betrachtungen des heil. Augustin für Erbauungsuchende. Gesammelt und herausgegeben als Nachlese seiner „Leben der Heiligen Gottes" wohl auch als Anhang zu jeder andern Legende. 8. br. 10 gr. 45 kr.

Dessen, Wachet und betet. Ein Gebetbuch für die aufblühende Jugend. Mit 1 Titelkupfer. 4te vermehrte Auflage. 12. 3 gr. 12 kr.

Eleazar, der heilige, und seine heilige Gemahlin Delphina, als vorzügliche Muster eines guten Christen dargestellt. Nebst einer christlichen Pflichtenlehre in Unterweisungen und Gebeten, und einem Anhang von gewöhnlichen Andachtsübungen. Herausgegeben von einem kathol. Hilfspriester. 8. 8 gr. 36 kr.

Maßl, Xav., Erklärung der heil. Schriften des neuen Testaments nach den berühmtesten ältern und neuern Schriftauslegern bearbeitet. **I.—VI.** Bd. 1r Abth. Die 4 Evangelien u. die Apostelgeschichte, 1 — 108 Hauptstück enthaltend. gr. 8. br. jede Abtheilung. 11 gr. 48 kr.

Sintzel, Mich., Kern der sämmtlichen Schriften des ehrwürdigen Thomas von Kempen. 2 Thle mit Kempis Bildniß in Stahl gestochen. 8. br. 1 Rthlr 12 gr. 2 fl. 42 kr.

Vogel, **P.** Matth., Heiligenlegende auf alle Tage des Jahres, mit heilsamen Lehrstücken. Mit den Approbationen der bischöfl. Ordinariate Regensburg u. Passau. 2 Thle in 24 Lief. Mit Titelkupf. br. à 4 gr. 15 kr.

Zwickenpflug, C., vollständige, praktische kathol. Christenlehren nach der Ordnung der 4 Hauptstücke des P. Canisius. Mit bischöfl. Approbation. 1 — 4r Bd. 8. br. à 14 gr. 1 fl. —

Bayerische Staatsbibliothek München

ehrern des heiligen Antonius von Padua. 12. br. 1½ gr. 6 kr.

Maßl, Xav., Erklärung der heil. Schriften des neuen Testamentes nach den berühmtesten und bewährtesten ältern und neuern Schriftauslegern bearbeitet und mit einem vollständigen Sachregister und einer deutschen Concordanz verbunden. I. — V. Band die Evangelien enthaltend. gr. 8. br. Thl. 4. 14 gr. 8 fl.

Dessen, dasselbe Werk VI. Band, 1r. Heft. Die Apostelgeschichte 1 — 10s. Hauptstück. br. 11 gr. 48 kr.

— — Oelbergsandacht während der heiligen Fastenzeit. 8. br. 1½ gr. 6 kr.

— — Von dem Worte Gottes. Abschiedsrede. 8. geh. 1½ gr. 6 kr.

Ried, J., sittliches Garten Abc, oder Paulinus der heilige Gärtner im Weinberge Gottes. Eine Erzählung aus den Zeiten des alten Christenthums zum Nutzen und Vergnügen für die Schuljugend und ihre Eltern. 8. 4 gr. 18 kr.

Riedhofer, K. A., Ermahnung und Aufmunterung zu einer glücklichen und gottgefälligen Wanderschaft auf Erden, dargestellt in einer Erzählung der biblischen Geschichte des jungen und alten Tobias. 8. 5 gr. 21 kr.

Sintzel, M., Kern der sämmtlichen Schriften des Thomas von Kempen. 2 Theile mit Kempis Bildniß in Stahl gestochen von Karl Mayer. 8. br. 1 Rthlr. 12 gr. 2 fl. 42 kr.

Vogel, P. Matth., Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes auf alle Tage des Jahres, mit heilsamen Lehrstücken versehen, allen Heiles beflissenen Christen zur Nachahmung aufgestellt. Neu herausgegeben von einem kathol. Weltpriester. Mit den Approbationen der bischöfl. Ordinariate Regensburg und Passau. 2 Thle. mit Titelkupfer in 24 Lief. 4. 1. Lief. br. 4 gr. 15 kr.

Zenger, Jos., neuer Versuch einer genauen und ausführlichen Erklärung der Stellen der heiligen Schrift und der Traditionszeugnisse aus den ersten 4 Jahrhunderten, welche von der Ehescheidung handeln. gr. 8. 16 gr. 1 fl. 12 kr.

Zwickenpflug, K., vollständige, praktische, katholische Christenlehren nach der Ordnung der fünf Hauptstücke des P. Canisius 1r — 4r Bd. Mit bischöflicher Approbation. 8. br. à 14 gr. 1 fl.

Steckelen
binderei
Ochstadt D

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bittet, so wird euch gegeben werden Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch nach dem katholischen Kirchenjahre

Straubing 1839

Asc. 579 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10260297-9